



# +MUSIK-CD

Die technische Dimension von HiFi

Deutschland 6,90 €  
www.stereoplay.de

stereoplay

# stereoplay

10|2021

## 12X JAZZ VOM FEINSTEN

Ella Fitzgerald,  
Monty Alexander,  
Oscar Peterson & Co.  
vom Kultkabel  
MPS

## SO NACHHALTIG KANN HIFI SEIN



## So klein, so schlau

Kompakte Aktive mit Raum-  
anpassung, Streamer & mehr

## Analog & Moderne

Laufwerke mit Kopfhörer-  
und Digital-Out

Österreich: 7,60 € / Schweiz: 13,70 Sfr  
Belgien: 8,05 € / Niederlande: 8,30 €  
Luxemburg: 8,05 € / Italien: 8,95 €  
Spanien: 8,95 € / Slowenien: 8,95 €  
Slowakei: 8,95 € / Finnland: 10,15 €  
Dänemark: 79,95 DKK / Griechenland: 10,35 €



Bowers & Wilkins

# Excellence. Evolved.

## Die neue 800 Serie Diamond.

Dies ist nicht nur eine weitere Lautsprecherserie. Dies ist unser Maßstab, unser Abbild – die fortschrittlichste Lautsprecherserie, die wir herstellen können. Für uns ist die 800 Serie Diamond alles, was wir wissen und was wir sind. Listen and you'll see.

[bowerswilkins.com](http://bowerswilkins.com)





# DIE KÖNIGSKLASSE



**M**  
MAGICO

A3 - A1 - A5

FÜR FORTGESCHRITTENE

Eine faszinierende Kombination aus Seidigkeit, Transparenz und perlender Dynamik amalgamiert mit weitem Klangfarbenspektrum, präzise groovendem Bass und weitem, stabilen Raum zu einem Gesamterlebnis nahe der Perfektion.

Hören macht süchtig! - *stereoplay* 06-2021, Malte Ruhnke

ZUM TEST!



[www.audio-components.de](http://www.audio-components.de)

040 - 40 11 30-380



## EDITORIAL

Malte Ruhnke

# Generations-Fragen

Wie viele Rohstoffe und Energie verbraucht eigentlich die heimische HiFi-Anlage? Wer solchen Fragen von Kindern oder Enkeln ob des eigenen Alu-Masselaufwerks oder des Röhrenverstärkers bisher ausgewichen ist, wird sich vielleicht zwangsläufig Gedanken darum machen, wie es mit Umweltfragen rund um den Musikgenuss steht.

Umweltbewusstsein soll in diesem Fall ausdrücklich nicht Verzicht auf hochwertiges Gerät oder die Pflicht zu minderwertigen Materialien bedeuten. Im Gegenteil, es waren zahlreiche Leserzuschriften mit Fragen nach austauschbaren Akkus und Streamern mit langfristigen Upgrades, die uns auf dieses Thema brachten.

Bei der recht langwierigen Recherche zeigte sich: Viele Hersteller hinken den Bedürfnissen der Kunden, ein langlebiges

Produkt zu kaufen, das auch einen nachlassenden Akku oder einige neue Generationen Streaming-Software überlebt, in Unwissenheit hinterher. Wir haben dennoch ein breites Spektrum von interessanten Komponenten gefunden, die dem Nachhaltigkeitsgedanken verpflichtet sind.

Ein Punkt ist eigentlich der wichtigste: umweltbewusst sind Produkte, die lange halten und sich im Zweifelsfall reparieren und upgraden lassen, und diese sind zugleich werthaltiger. Ein Gedanke, der Besitzern hochwertiger Komponenten schon immer am Herzen lag.

Herzlichst, Ihr



## Neu im Autorenteam

Die Kernmannschaft der Tester, die für *stereoplay* Monat für Monat die zahlreichen fundierten Berichte verfassen, ist in den letzten Jahren sehr konstant geblieben. Jetzt vermelden wir dennoch einen Neuzugang, der eigentlich ein Rückkehrer ist: Marius Dittert arbeitete vor mehr als zwei Jahrzehnten schon einmal fest im (Vorgänger-)Verlag, und kennt das Autorengeschäft von AUDIO, AUDIOPHILE und *stereoplay* aus dem Effeff. Der bekennende Analoghörer testet Plattenspieler ebenso gern wie Verstärker und Lautsprecher jedweder Couleur. Er wird das Autorenteam der *stereoplay* in Zukunft ergänzen, alle „alten Hasen“ werden aber nach wie vor für uns weiter testen.



Marius Dittert,  
Autor *stereoplay*

# Ehrlich klingt am besten



## nuBoxx®-Serie

Neue Maßstäbe für anspruchsvollen Musik-Genuss

- Klangstarke Lautsprecher mit optimalem Preis-Leistungs-Verhältnis
- Faszinierend authentischer Klang bei jedem Musikstil und jeder Aufnahme
- Für HiFi- und Heimkino, von der Stereo- bis zur Surround-Anlage
- Zwei attraktive Farbausführungen mit wohnlichen Stoffblenden

Nur direkt + günstig vom Hersteller  
[nubert.de](http://nubert.de)



Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäb. Gmünd, 30 Tage Rückgaberecht · Webshop [www.nubert.de](http://www.nubert.de) · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd, Duisburg · Beratung +49 (0) 7171 8712-0

# nubert®

EHRliche LAUTSPRECHER

# INHALT 10/2021

## TEST UND TECHNIK

### LAUTSPRECHER, AKTIV / KOMPLETTSETS

- 030 Bang & Olufsen Beosound Level
- 062 Triangle AIO TWIN
- 066 Electrocompaniet Tana SL-2
- 068 KS Digital Coax C-5 Reference
- 070 Audium Comp 3.2 Air Wireless

### LAUTSPRECHER, PASSIV

- 018 Gauder Akustik Arcona 80 Mk II

### KOPFHÖRER, MOBIL

- 032 Ultrasonic Performance 880 + Sirius
- 034 Bang & Olufsen Beoplax HX

### VOLLVERSTÄRKER & CD-PLAYER

- 054 Canor AI 2.10 & CD 2.10

### VOLLVERSTÄRKER

- 026 NAD C368

### VORVERSTÄRKER

- 022 McIntosh C8 AC

### PLATTENSPIELER MIT LINE/DIGI-OUT

- 046 VPI The Player
- 050 Denon DP-450USB
- 052 Pro-Ject Debut Record Master II

### PLATTENREINIGUNG

- 038 Keith Monks Prodigy Blue Deluxe
- 042 Astat Grüner Record-Film



74

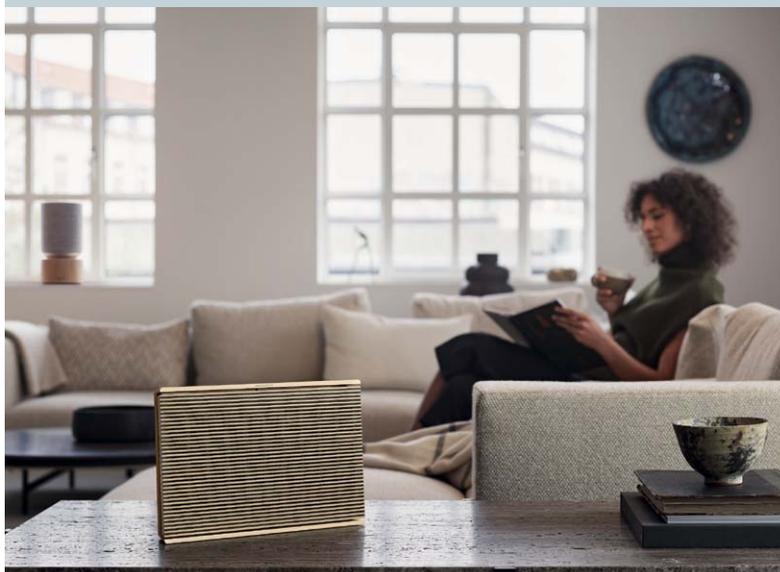
**Legendäre Klänge** von Oscar Peterson, Ella Fitzgerald, Joe Pass, George Duke, Monty Alexander, Freddie Hubbard – auf einer CD!



60 **Die kleinste Komplettanlage** mit ernsthaften Ambitionen hat Streamer, Phono und Vorverstärker in den Aktivboxen eingebaut



54 **Röhren in klassischem Gewand** bietet die Vollverstärker/CD-Player-Kombi von Canor, HiRes-DAC ist inklusive



30 **Formschönheit** kommt mal wieder von Bang & Olufsen, der Beosound Level ist modular und streamt zukunftssicher



**44 LP findet Anschluss** an die moderne Hörerwelt, sei es durch PC-Anschluss, USB-Aufnahme oder Kopfhörer-Output



**22 Klassische Röhrevorstufe** mit erstaunlichen DAC-Fähigkeiten bietet McIntoshs C8, das Digitalmodul ist austauschbar



**38 Platten waschen, an die Umwelt denken** – mit grünem Record Film oder der Maschine von Keith Monks

## MAGAZIN

### 008 News und Stories

Berliner Flagship Store von Naim & Focal, MFE feiert 30 Jahre mit spezieller Röhre, Prof. Brandenburg bekommt Helmholtz-Medaille

### 011 News und Produkte

Neue Silver-Serie von Monitor Audio, JBL erweitert Retro-Lautsprecherreihe nach unten, Teufel macht die kleinste Soundbar

## RATGEBER & SERVICE

### 010 Roland Krafts Meinung

zu großen HiFi-Gehäusen und der Miniaturisierung im Bereich der Elektronik

### 084 Vor 30 Jahren

war die Hochzeit der CD-Laufwerk/Wandler-Kombi, testete *stereoplay* noch Digitalkabel, und es deutete sich das Analog-Revival langsam an

## STEREOPLAY MUSIC

### 074 Titel-CD

Musikproduktion Schwarzwald gehört zu den legendärsten Jazzlabels überhaupt. Auf unserer CD gibt es auch musikalische Legenden zuhause

### 135 Musikrezensionen Pop & Audiophil

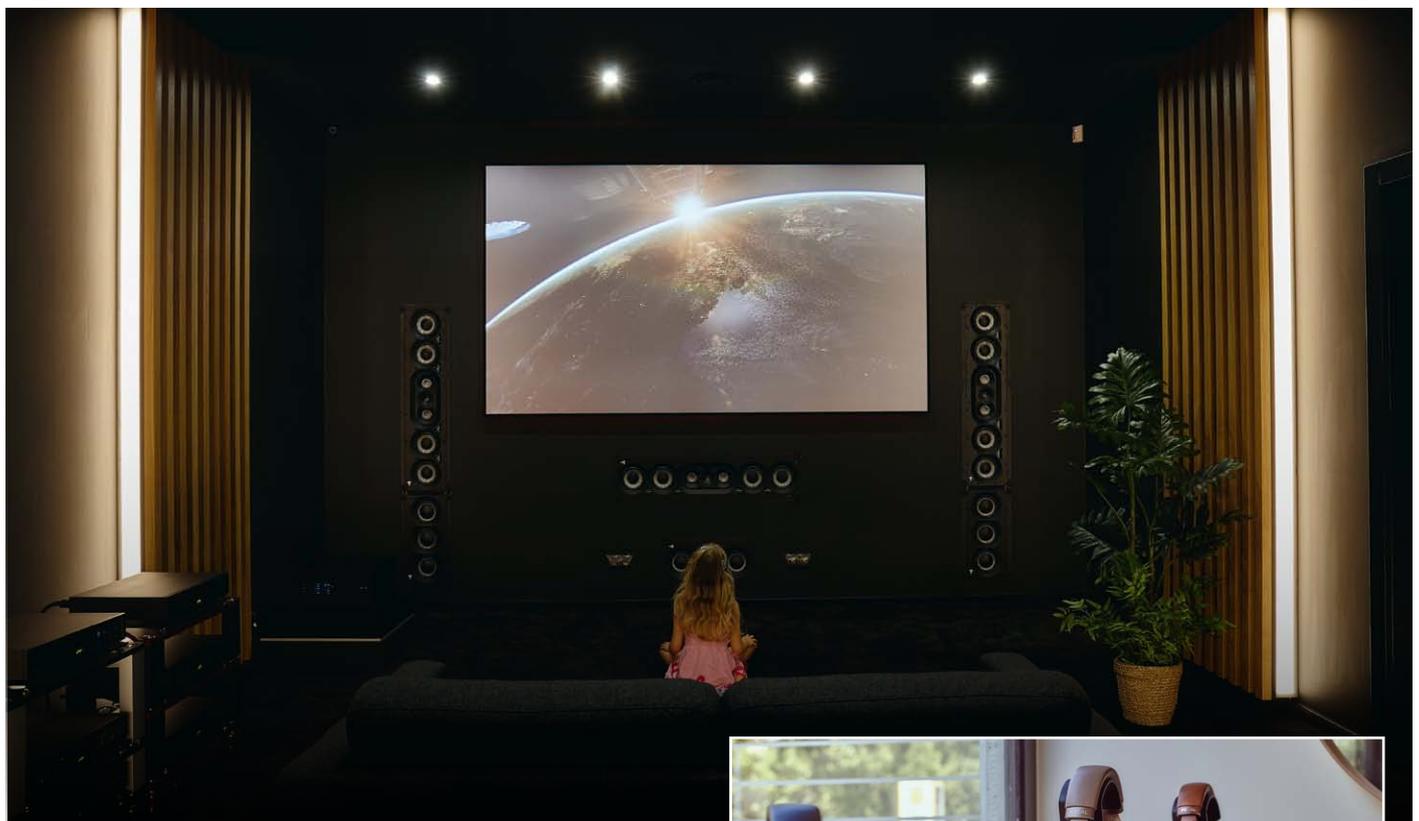
Neues von Brian Setzer, Melissa Etheridge, Steve Hackett, Kool & the Gang, Barbara Streisand und Jackson Browne

### 139 Musikrezensionen Reissue & Remaster

Legendäre Neuveröffentlichungen von den Rolling Stones, George Harrison, Wishbone Ash, Nina Simone und dem Buena Vista Social Club

## Alle Testgeräte alphabetisch

070 Audium	022 McIntosh C8 AC
Comp 3.2 Air Wireless	026 NAD C368
030 Bang & Olufsen	052 Pro-Ject
Beosound Level	Debut Record Master II
034 Bang & Olufsen	062 Triangle AIO TWIN
Beoplay HX	032 Ultrason
054 Canor AI 2.10	Performance 880
054 Canor CD 2.10	046 VPI The Player
050 Denon DP-450USB	
066 Electrocompaniet	<b>Rubriken</b>
Tana SL-2	005 Editorial
018 Gauder Akustik	084 Vor 30 Jahren
Arcona 80 Mk II	086 Leserbriefe
038 Keith Monks	124 Rang & Namen –
Prodigy Blue Deluxe	die Test-Übersicht
068 KS Digital	124 Impressum
C-5 Reference	146 Vorschau



Flaggship Store von Focal & Naim

## Frohe Botschaft in West-Berlin

Mitten im Herzen des Berliner Westens am Kurfürstendamm (r.u. mit Sopra Lautsprecher), eröffnet der neue Flaggship Store von Focal und Naim. Die Kooperation des französischen Lautsprecher- mit dem englischen Elektronikspezialisten soll eine einzigartige, 220 qm große Erlebniswelt rund um den Klang hervorbringen – High-End-Heimkino (oben), Kopfhörer-Bar mit den überragenden Utopia-Beryllium-Modellen inklusive (r.M.) und ein Super-High-End-Hörraum mit der Grande Utopia EM Evo inklusive. Besonderen Wert will man auf Beratung und Vinyl-Wiedergabe legen. Das Etablissement mit der Adresse Kurfürstendamm 151 ist der 11. Store dieser Art und der erste in Deutschland. [www.music-line.biz](http://www.music-line.biz)



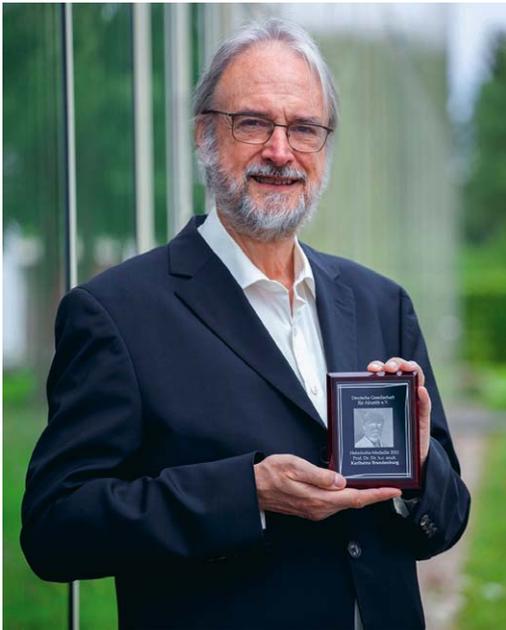
**„Vioelectric Chronos:  
mobiler DAC/Headamp  
mit High-End-Anspruch.“**

Vertrieb: [cma.audio](http://cma.audio),  
200 Euro



## Ehrung für „Prof. MP3“ Medaillen-Segen

Die Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA) verleiht ihre renommierte Helmholtz-Medaille für besondere wissenschaftliche Errungenschaften dieses Jahr an Prof. Karlheinz Brandenburg (Bild unten). Gemeinsam mit seinem damaligen Entwicklerteam am Fraunhofer Institut für Integrierte Schaltungen IIS entwickelte er in den 1990er-Jahren den Codec-Standard MP3, der sich weltweit durchsetzte und Musikwiedergabe wie Streaming über Computertechnik die Grundlage bereitete. Heute befasst er sich im Unruhestand mit der 3D-Kopfhörerwiedergabe.



## MFE feiert Jubiläum mit Super-Röhren Herr der Röhren



Der Ingenieur Michael Franken (u.l.) ist in der High-End-Szene vielleicht nicht das bekannteste Gesicht, zieht er doch die gewissenhafte Entwicklungsarbeit der Show im Rampenlicht vor. Seit 30 Jahren ist er der Kopf der Manufaktur mfe, die sich mit Röhrenverstärkern, aber auch mit D/A-Wandlern und Lautsprechern eine wachsende Anhängerschaft erspielt haben. Von

den ikonischsten Produkten, die noch im Portfolio sind, gibt es nun eine auf je 30 Exemplare limitierte Jubiläums-Edition, mit erhöhten Qualitätsstandards beim Matching und der Selektion der Röhren, jedes einzelne Exemplar wird mit persönlicher Plakette und Zertifikat ausgeliefert. Star des Portfolios dürfte der Single-Ended-Class-A-Amp TA 845 sein, der mit den gleichnamigen Röhren ausgestattet, zugleich Kopfhörerverstärker ist (oben).

[www.mhw-audio.de](http://www.mhw-audio.de)

MUSICAL FIDELITY  
KEINE KOMPROMISSE.



High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

# Elektrische Tagebücher

## Ich weiß ja nicht, wie es Ihnen damit geht...

...aber uns fallen immer häufiger HiFi-Geräte auf, deren Gehäuse gähnend leer sind. Der Grund ist einfach: Die übliche Baubreite von rund 43 Zentimetern, im Prinzip also das alte 19-Zoll-Rack minus Griffe, ist bereits seit längerer Zeit mausetot, lebt aber als Zombie munter weiter. Das Ergebnis ist häufig Luft in Kisten, die hinter Frontplatte und Anschlussfeld je eine Platine aufweisen, ansonsten aber als Turnhalle für Minidrohnen dienen könnten.

Die für einen Phono-, Kopfhörer- oder gar Vorverstärker nötige Elektronik lässt sich heute, vielleicht abgesehen vom Netzteil, auf der Fläche einer flachen Hand unterbringen. Doch zehn Euro pro Kubikzentimeter verkaufen sich zwar in der Uhrenindustrie, nicht jedoch bei HiFi, wo es wegen des schlechtesten Kontaktsystems aller Zeiten noch ein weiteres Problem gibt, nämlich den Platzbedarf der Cinchbuchsen, ganz zu schweigen von der schier Masse highendiger Kabel, die so ein Hightech-Kästchen glatt vom Tisch ziehen würden. Hersteller, die sich trotzdem trauen, Minis zu bauen, haben zudem ein Akzeptanzproblem: große Kiste, großer Klang. Genau so steckt es nämlich bombenfest in den Köpfen von uns HiFi-Fans.

Umdenken ist angesagt. Und wir müssen uns von lieb gewonnenen Dingen verabschieden: Leiterbahnquerschnitt, Leitermaterial, Signalweg, Größe von Trafos, Kondensatoren oder riesige Pegelsteller – alles Elektroschnee von gestern. So weit zur Realität. Und die tut manchmal weh. Provokativ sei angemerkt, dass man sich auch um Kabel absehbar kaum noch Gedanken zu machen braucht: Die Verbindungstechnik der Zukunft wird dort, wo es technisch möglich und sinnvoll ist, drahtlos und digital sein.

Ob man diesen Weg mitgeht oder sich eher für Retrostyle-Angebote entscheidet, ist eine andere, vielleicht von wehmütigen Seufzern begleitete Diskussion. Die klanglich betrachtet objektiv bleiben sollte: Minis mit ihrer aktuellen, hochdichten Technik können, wie viele Beispiele beweisen, ganz oben mitspielen. Doch sie laufen auch Gefahr, dem Zeitgeist zum Opfer zu fallen, sprich: nach wenigen Jahren im Elektroschrott zu landen. Die schnelle Entwicklung ist, wie Handys es beweisen, Segen und Fluch zugleich.



ROLAND KRAFT  
Redaktion *stereoplay*

# NEWS & PRODUKTE



NEUE AKTIVBOXENSERIE VON MAGNAT

## TV-Magnaten

Magnat erweitert sein Aktivboxenangebot um eine ambitionierte, gleichwohl sehr preiswerte Serie. Die Monitor Reference bietet in der jeweiligen Masterbox eine komplette Anlage inklusive Endstufen, Vorverstärker und HiRes-DAC. Den Anschluss an den Fernseher und damit komfortabel regelbaren TV-Sound ermöglicht ein HDMI(ARC)-Eingang, Bluetooth 5.0, Phono-MM-Verstärker sowie weitere klassische Eingänge gibt es oben-drein. Die Preise: kompetitive 400 (kleine Kompakte) bis 800 Euro (Stand-box) für ein Stereo-Komplettsset.

[www.magnat.de](http://www.magnat.de)



**Digitale Schnittstelle Chord 2YU  
macht den HUGO GO2  
zum vollwertigen Streamer.**

Preis: 600 Euro.

# QR 5 AUDIOVECTOR

„DIREKT INS HERZ“



Frankfurter Allgemeine  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



**FAZ | 27.07.2021:** „Und weil die Nordlichter auch noch jede virtuelle Schallquelle in der Größe und Position exakt definieren, wachsen sie mit ihren Auftritten eindrucksvoll über ihre Preisklasse hinaus.“

**Audio Test 04-19:** „Audiovector hat uns mit der QR 5 ohne Frage einen Pfeil ins Herz geschossen. Wären die Lautsprecher ein Mensch, würden wir sie sofort heiraten um sie nie mehr aus unserem Leben zu lassen. Es ist uns fast schon peinlich, bisher nichts von den Dänen gehört zu haben. Das wird sich in der nächsten Zeit definitiv ändern.“

**AUDIO 07-19:** „Ein Panorama der Luxusklasse“



## AUDIOVECTOR

Handmade in Denmark since 1979

inakustik  
KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

Vertrieb Deutschland; Österreich; Schweiz  
[WWW.IN-AKUSTIK.DE](http://WWW.IN-AKUSTIK.DE)

## 7. GENERATION DER MONITOR AUDIO SILVER-SERIE

# Edelmetall-Hausse

Über 20 Jahre steht die silberne Serie von Monitor Audio für audiophilen Klang zum bezahlbaren Preis. Diesem Ideal huldigt auch die siebte Generation. Besonders der neue Gold-Hochtöner soll den Klang verbessern. Neben drei Stand- und zwei Kompaktboxen gibt es auch Center und Atmos-Aufsatz. Die Preise: 800 bis 2400 Euro pro Paar. [www.monitoraudio.de](http://www.monitoraudio.de)



## JBL mit kompakter Classic-Box James Blast Lautsprecher

Dass die Classic-Serie von James B. Lansing, kurz JBL, mit moderner Technik im Retro-Outfit, ein Erfolg werden würde, ist nach einem Hörtest der größeren Modelle jedem klar. Dass sie auch zum Designklassiker taugt, ist dagegen eine Überraschung, die jetzt der Harman-Konzern mit einem kleineren, wohnzimmerfreundlichen Modell noch befördert. Die Regalbox L-52 ist mit 5,25-Zoll-Tieftöner künftig die kleinste der Serie, und kommt wieder mit Hochtöner-Pegelregler und markanter Schaumstoffabdeckung in Orange, Blau (Foto) oder Schwarz. Sie kostet 1000 Euro das Paar. [www.jbl.com](http://www.jbl.com)

Canton kündigt eine neue Smart Soundbox 3 an. Klangtechnisch und optisch hat sich nichts geändert, dafür ist jetzt Airplay 2 in eine üppig ausgestattete Streaming-Plattform integriert.



## Line Magnetic HiRes-DAC mit Röhren Neues Glüh-Line-Rezept

Line Magnetic, sonst bekannt für puristische Röhren-Verstärkerkonzepte, bringt jetzt den ersten HiRes-D/A-Wandler auf den Markt: den LM-32DAC. Er nimmt Signale in diversen Formen von optisch bis USB entgegen und verarbeitet HiRes-Ströme bis 32/384 oder DSD bis 256-fach. Die analoge Aufbereitung der gewandelten Signale erfolgt über eingebaute Röhren oder eine Transistortreiberstufe – jederzeit umschaltbar. Preispunkt: 2500 Euro. [www.audiolust.de](http://www.audiolust.de)



# DIE NEUE GLE SERIE

## 20 Jahre GLE

Die neue GLE Serie liefert mit vielfältigen Lautsprechermodellen beste Zutaten für ein dynamisches Klangbild. Hochwertige Komponenten mit Titanium Chassis verleihen der GLE Serie druckvollen Klang und Kontrolle. Das neue Erscheinungsbild mit ovalen magnetischen Stoffbespannungen und modernem Gehäusedesign lassen die Lautsprecher in jedes moderne Wohnzimmer integrieren.

# CANTON



## Teufels neue kompakte All-in-One-Soundbar Neues aus der Berliner Bar-Szene

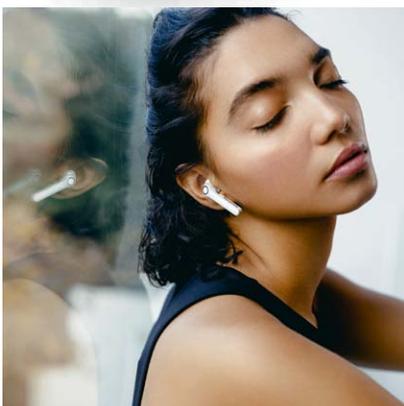
Mit ihren kompakten Maßen entzieht sich die Teufel Cinebar One der üblichen Soundbar-Definition. Sie kann daher auch als Desktop-Monitor dienen (s. Foto), aber auch größere Räume mittels drahtlosem Subwoofer mit fetten Filmklängen fluten. Jetzt übertrumpft sie sogar ohne Woofer dank vier Chassis im Vollaktivbetrieb den Vorgänger. Sie ist für 300 Euro einzeln oder für 400 Euro im Set mit Subwoofer erhältlich. [www.teufel.de](http://www.teufel.de)



## Neuer günstiger Drahtlos-Ear-Bud Pana-sonnige Aussichten

Nach dem Erfolg der größeren, gemeinsam mit Technics entwickelten True-Wireless-In-Ears bringt Panasonic jetzt das Einsteigermodell RZ-B100W im Style der ersten Apple-Modelle mit stabförmigem Aufbau für besondere Telefon-

qualität und stabilen Sitz bei sportlicher Aktivität. Der 13-mm-Treiber sorgt für Extra-Bass, das Ladecase für Energie-nachschub, denn die Laufzeit der Buds wird mit nur 4 Stunden angegeben. Preis: günstige 79 Euro. [www.panasonic.de](http://www.panasonic.de)





## Yamahas neuer Over-Ear mit 3D Sound Field Room-Service

Klang über Kopfhörer räumlich vom Kopf des Hörers zu lösen, ist eine der schwierigsten Aufgaben überhaupt. Yamahas neues Flaggschiff YH-L700A will das dank „3D Sound Field“ Technologie erreichen, die auf den Soundprozessoren des Hauses basiert. Mit Sensorregelung und Noise-Cancelling für 550 Euro ein volles Paket.

[www.yamaha.de](http://www.yamaha.de)

## Surround-Upgrade NAD-el im Heuhaufen

Manchmal sollte am besten auch der Stereo-Amp mal einen Film abspielen oder ein Konzert in Mehrkanal wiedergeben. Diese Produktgattung hatte bisher Seltenheitswert. NADs neuer M10 V2 verspricht genau das unter drahtloser Ansteuerung von zusätzlichen BluOS-Lautsprechern als Rear-Kanäle. Der Nachfolger des M10 mit verbessertem Touch-Display, der unverändert 3000 Euro kostet, bleibt ein audiophiles Multitalent von der vollen Multiroom-Integration über Airplay 2, Roon, Dirac-Raumeinmessung und Bluetooth-Transmitter.

[www.nad.de](http://www.nad.de)



Handmade in Germany

Verkauf auch direkt  
ab Manufaktur.



PLAYER I



POWER I

# Grün ist der Klang

HiFi und Umweltbewusstsein, passt das zusammen?

Mit diesen Komponenten schon. Langlebigkeit, Aufrüstbarkeit, austauschbare Akkus und Nachhaltigkeit harmonieren bestens mit höchstem Klanggenuss.

**D**ass HiFi-Fans klassische Kämpfer für den Umweltschutz sind, lässt sich angesichts des Strom- und Ressourcenverbrauchs mancher Komponenten kaum behaupten. Und doch teilen sich die grüne Bewegung und die Begeisterung für hochwertige Komponenten eine wesentliche Antriebskraft: Geräte von einer so hohen Qualität herzustellen und zu benutzen, die zudem so langlebig sind, dass sie auf Jahrzehnte weder Müll produzieren noch den Ressour-

cenaaufwand für Ersatzanschaffungen erfordern.

## **Am Anfang war der Leserbrief**

Den Startschuss zu unserer Story gaben letztes Jahr einige Leserbriefe. Welche Bluetooth- oder NC-Kopfhörer man denn erstehen könne, bei denen sich der Akku tauschen lässt, und damit bei nachlassender Kapazität ein Totalverlust vermieden werden könne? Für die Antwort auf diese Frage mussten

wir lang recherchieren, und fanden schließlich nur wenige Gerätschaften dieser Art.

Umso öfter machen sich Hersteller von streamingfähiger Elektronik Gedanken, wie man Geräte durch Updates per Modul langlebig hält. Die Verwendung von recycelten oder nachhaltigen Materialien mag da als Randaspekt erscheinen – zeigt aber, wie HiFi immer grüner wird. *Malte Ruhnke* ■



So nachhaltig, so vielfältig: High-End-LP-Gel, Verstärker und Streaming-boxen mit Moduleinschüben sowie Plattenwaschmaschine aus Holz.



018 Gauder Akustik  
Arcona 80 Mk II



026 NAD C368, BluOS 2i, USB DSD



042 Grüner  
Record-Film



030 Bang & Olufsen  
Beosound Level



022 McIntosh  
C8 AC



# Pflege en Detail

Besitzer der Arcona 80 dürfen sich glücklich schätzen: Gauder Akustik erlaubt ein Update auf die neue Mk-II-Version. Aber auch andere HiFi-Fans sollten sich die klangstarke 6000-Euro-Box unbedingt mal anhören.





Das Bass- und das Tief-Mittelton-Chassis arbeiten beide mit hochstabilen, strömungs-optimierten Alu-Druckgusskörpern. Die Sicken sind hinterlüftet.



Der Tief-Mitteltöner arbeitet auf einem geschlossenen Gehäuse. Dort sitzt auch die aufwändige Weiche.

Der technische Fortschritt ist nicht aufzuhalten. Dieser Tatsache muss sich auch Gauder Akustik stellen. Doch die Renninger lösen das Thema nachhaltiger als die Konkurrenz: Damit Kunden die Chance haben, ihre „alten“ Lautsprecher auf den neuesten Stand zu bringen, bieten die Schwaben für alle noch im Programm vorhandenen Produkte die Möglichkeit der technischen Aufrüstung. Und diese Option gibt es eben auch für das Standboxenmodell Arcona 80, das in der Ur-Version bereits in der *stereoplay* 12/2012 seinen Einstand feierte.

Dass Schwaben grundsätzlich nie etwas wegwerfen würden, was man später noch brauchen könnte, wird einem spätestens klar, wenn man sich mit der neuen Arcona 80 Mk II beschäftigt: Beim Update auf die aktuelle Version 2 wird das tropfenförmige, intern mehrfach versteifte Gehäuse nämlich beibehalten. Und das ist auch gut so, denn es besteht aus solidem, 19-Millimeter-starkem MDF und sorgt dank runder Kanten auf der Schallwand für einen möglichst glatten Frequenzgang.

Abgesehen vom hochwertigen Gehäuse, auf das es zehn Jahre Garantie gibt, profitieren Vorbesitzer der Arcona 80 von den erheblichen technischen Verbesserungen der Mk-II-Ausführung. Dazu gehören: eine schwarze Lackbeschichtung auf Tiefmittelton- und Bass-Chassis, ein neuer Hochtöner, eine komplett über-

### Wer Lust hat, kann die Update-Arbeiten sogar im Werk in Renningen begutachten.

arbeitete Frequenzweiche, Clearwater-Innenverkabelung, ein neues Anschluss-Terminal und anderes Dämmmaterial sowie, last, but not least, die erstmalige Möglichkeit zur Tiefton-Anpassung (Bass Extension). Macht summa summarum für ein Arcona-80-Boxenpaar (und alle anderen Modelle dieser Reihe): 2000 Euro an Update-Kosten. Und damit lägen Interessenten der Aufrüstaktion noch immer 4000 Euro unter dem aktuellen Listenpreis für die neue Arcona 80 Mk II. Das dürfte nicht nur preissensitive Schwaben zum Nachdenken und Grübeln bringen.

**Komplett neuer Hochtöner**  
Fangen wir für unsere technischen Ausführungen oben an: beim neuen Keramik-Hochtöner. Er ist laut Hersteller „der echte Star“ der neuen Arcona-Serie. Gauder Akustik hat ihn in enger Abstimmung mit Lieferant Accuton entwickelt und dafür laut eigenen Angaben zwei Jahre Arbeit reingesteckt.

Der neue Tweeter durchmisst 27 Millimeter, verspricht sehr niedrige Masse und soll darüber hinaus über einen äußerst starken Antrieb verfügen. Zu diesem gehören eine 25-Millimeter-Schwingspule aus Titan sowie ein richtig starker Neodym-Eisen-Bor-Magnet mit Pohlkernbohrung. Dank der Bohrung soll die Membran ein rückwärtiges Volumen und somit keine Reflexionen vom Polkern „sehen“.

Als Wirkungsgrad des Hochtöners nennt Gauder Akustik 92 Dezibel pro Watt und Meter. Da der Keramik-Treiber im Vergleich zu dem im Ur-Modell eingesetzten Air

Motion Transformer (AMT) über weniger Fläche verfügt, bündelt er auch deutlich weniger. Der Hersteller verspricht sich davon ein transparenteres und räumlicheres Klangbild für den schlanken Dreiwege-Bass-reflexlautsprecher.

### Harte Membranen für Impulse

Damit die 17er-Tiefmittelton- und -Bass-Chassis in Sachen Impulsverhalten mit dem Keramik-Tweeter mithalten können, haben sich die Renninger für sehr harte, sehr steife und sehr leichte Membrane von nur 16,2 Gramm entschieden. Bei Gauder Akustik favorisiert man solche Materialien, da sie bei Impulsen viel besser ansprechen als weiche. Diese wiederum versprechen etwas glattere Frequenzverläufe. Gauder Akustik „bügelt“ leichte Welligkeiten aber lieber mittels einer komplex aufgebauten Frequenzweiche aus.

Auf der hochwertigen, symmetrischen Weiche finden sich sage und schreibe 46 Bauteile. Darüber hinaus sorgt sie für die Zeitkorrektur des Hochtöners (Allpassfilter) und hohe Filterflankensteilheiten von 50 Dezibel/Oktave. Der kritische Be-



reich der Überlappung der Chassis reduziert sich damit auf eine Viertel-Oktave, sodass immer ein kleines akustisches Zentrum entsteht. Mit der neuen Beschaltung will Entwickler Roland Gauder die Arcona 80 Mk II insbesondere in puncto Impulswiedergabe auf ein höheres Level gehoben haben.

Zum Schluss unserer Technikbetrachtungen noch ein paar Anmerkungen zur neuen Bass Extension. Diese funktioniert wie folgt: Zur Einstellung der Tieftonwiedergabe finden sich auf dem Anschluss-Terminal zwei Buchsen. Steckt man dort eine der mitgelieferten Steckbrücken hinein, aktiviert man ein Filter, das die Basswiedergabe unterhalb von 70 Herz um gleich vier Dezibel anhebt. Darüber hinaus kann die Anhebung mithilfe von zusätzlichen (und nicht zum Lieferumfang gehörenden) Bass-Extension-Modulen in sechs Stufen von „volle Pulle“ bis „fast keine Unterstützung“ feinreguliert werden. Über diese besonderen Module verfügen aber nur die Händler von Gauder Akustik. Sie können damit bei kniffliger Raumakustik professionell weiterhelfen.



Hier sieht man die kleine, goldfarbene Steckbrücke für die Bass Extension und die hochsoliden Anschlussklemmen vom Typ WBT-Nextgen



Das Reflexrohr spielt tief abgestimmt in die unteren Frequenzlagen hinein, wodurch insbesondere die Mitteltonwiedergabe sehr schön trocken erklingt.

Außerdem ist so eine Anpassung an den Hörgeschmack möglich.

**Satte Bässe. Großes Klangbild**

Im *stereoplay*-Hörraum, der über eine schön gleichmäßige

Akustik-Box auch war, die eigentlichen Stärken der neuen Arcona 80 Mk II lagen noch woanders – und zwar in einem angesichts ihrer moderaten Abmessungen (Höhe: 105 Zentimeter) großen Klangbild mit XXL-Stereo-Panorama sowie

**Die Arcona 80 Mk II nimmt Hörer mit auf die Reise, tief hinein in Aufnahmeräume.**

Nachhallzeit verfügt und beileibe nicht überdämpft klingt, konnte man die Auswirkungen der Bass Extension bestens nachverfolgen: Was dem einen Redakteur gefiel, war dem anderen aber zu viel des Guten. Will heißen: Bei aktiviertem Filter bekam die Musikwiedergabe einen Hauch von PA-Charakter. Dafür klang die Arcona 80 Mk II dann auch bei aufnahmetechnisch nur wenig gelungenen Produktionen immer schön warm und schürfte in der räumlichen Abbildung noch tiefer. Unterm Strich entschieden sich die Tester für den weiteren Verlauf des Hörtests aber gegen die Extension.

So belastbar und erwachsen die Tieftonwiedergabe der 24 Kilogramm schweren Gauder-

ferner in einer super-detailreichen Mittelhochtonwiedergabe, die, gemessen am Kaufpreis, wirklich vom Allerfeinsten war.

Die Art und Weise, wie die Arcona 80 Mk II aufnahmetechnische Details auf der imaginären Klangbühne darbot und im besten Sinne sezierte, war in der Tat so, dass man sich als Zuhörer wie ein Klangdetektiv vorkam: Beim Soulklassiker „We live in Brooklyn Baby“ (Roy Ayers: „The Best of“, Polydor) war der Autor glatt der Meinung, er könne heraushören, dass die Tonspur mit Ayers Stimme und den Background-Singern aus einem anderen Aufnahmeraum stammte, als die Spur mit den diversen Instrumenten davor. Der Raum mit den Stimmen stand eindeutig

zwischen den Boxen und wirkte dabei eher kompakt, dafür aber weiter nach hinten in die dritte Dimension verlaufend, während die Percussion, die weit außen links im Stereo-Klangbild spielte und das E-Piano, das sich noch rechtsaußen dazugesellte, klar flächig und zweidimensional ertönten. Darüber legte sich nach circa 1:44 Minuten ein satter Streicherteppich, der den Klassiker von Roy Ayers vollends zum Seventies-Seelendrama machte. All das verband die Arcona 80 Mk II zu einem großen und großartig stimmigen Ganzen.

Aber auch dynamisch klang die schwäbische Standbox voll auf den Punkt: „Get Down On It“ von Kool & The Gang groovte satt, ertönte zugleich aber auch herrlich trocken. Die

Bass-Linien von Robert „Kool“ Bell, das Schlagzeugspiel von Dennis „Dee Tee“ Thomas verbanden sich mit den vorwärts-treibenden Keyboard-Sounds von George Brown zu einer perfekt austarierten Disco-Dance-Melange, mit eindeutigen Auswirkungen auf die eigenen Tanzbeine.

**Die passende Elektronik**

Das erwähnt hohe Auflösungsvermögen der Gauder Akustik brachte übrigens auch ein hohes Maß an Sprachverständlichkeit und einen messerscharfen Fokus mit sich. Das Einwickeln der Boxen sollte man daher nicht übertreiben. Es ist schlicht nicht nötig.

Was man der Arcona 80 Mk II aber unbedingt gönnen sollte, ist die passende Elektronik. Die

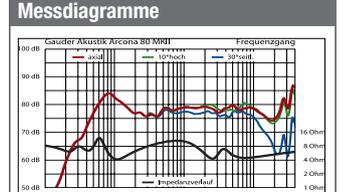
Tester empfehlen nicht zu trocken klingende Partner. Ideal wäre ein Vollverstärker, wie beispielsweise der Yamaha A-S 1200 (*stereoplay* 5/21).

Die Leistungsreserven des Amps muss man aber gar nicht bis zum Letzten auskitzeln. Denn die Arcona 80 Mk II hinterließ schon bei geringen Pegeln den Eindruck, als wäre bei ihr immer „alles da“. Emotionale Vermittlungskunst sollte man eben nicht mit schierer Lautstärke verwechseln. Wem aber mal „der Gaul durchgeht“, der hat bei Gauder Akustik immer die schöne Gewissheit, dass ausreichend Ersatzbauteile vorhanden sind. Man könnte stattdessen aber auch in ein weiteres Update investieren, sollte es eins geben.

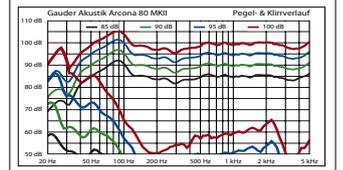
Marius Dittert ■

**Gauder Akustik**  
Arcona 80 Mk II  
6000 Euro  
Vertrieb: Gauder Akustik  
Telefon: 07159 / 92 01 61  
www.gauderakustik.com

Maße (BxHxT): 21 x 105 x 39 cm  
Gewicht: 24 kg



**Frequenzgang & Impedanzverlauf**  
Im Labor Bassbetonung auch ohne Extension, darüber sehr ausgewogen und breitstrahlend



**Pegel- & Klirrvorlauf 85-100 dB SPL**  
Im Tiefbass etwas schnell steigender Klirr, über 100 Hz durchgehend sehr sauber

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 46/40 Hz  
Maximalpegel 102 dB

**Praxis und Kompatibilität**

**Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm**  
Erhöhter Spannungsbedarf, dank genügsamer Impedanz aber recht problemlos zu treiben

Spannung: 24,7 V  
Impedanz-Δ: 4,2 - 10,5 Ω  
Strombedarf: 5,6 A

**Raumakustik und Aufstellung**  
Etwa 15-20 Grad einwickeln. Bass Extension bei Leichtbau und in großen Räumen

Hörabstand: 1 m - 5 m  
Wandabstand: 0 m - 1,5 m  
Nachhallzeit: 0,2 s - 0,8 s

**Bewertung**

Natürlichkeit: 13  
Feinauflösung: 15  
Grenzdynamik: 11  
Bassqualität: 10  
Abbildung: 13

Moderate Standbox, die mit großem Klang und weitem Stereo-Panorama beeindruckt. Ein weiterer Pluspunkt: der super-detaillierte Mittelhochtonbereich. Besitzer der Arcona 80 können auf die aktuelle Mk-II-Version aufrüsten.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	5	9

**stereoplay Testurteil**

Klang: absolute Spitzenklasse 62

Gesamturteil: 83 Punkte  
Preis/Leistung: überragend

**Aus alt mach Mark 2:  
Mehr als Hochtöner-Upgrade**

Gauder Akustik bietet einen Update-Service für alle noch gebauten Modelle an. Dabei müssen die alten Lautsprecher ins Werk. Das kann man selbst oder über den Handel organisieren. Dort werden die Boxen komplett demontiert und innerhalb von ca. 14 Werktagen mit den neuesten Chassis und Weichen ausgestattet. Dann folgt ein Funktionstest. Die Garantiezeit bleibt von alledem unberührt. Besitzer der Ur-Arcona 80 können auf die Mk-II-Version umrüsten und so u.a. in den Genuss des tollen, neuen Keramik-Hochtöners kommen. Dessen Montageplatte ist mit dem Vorgängermodell größenidentisch.



# For Ever Green

Das grün illuminierte Markenzeichen gehört zu McIntosh wie der Stern zum Mercedes. Beim C8 AC leuchten noch vier aus der Oberseite ragende Röhren im passenden Farbton. Doch grüne Technologie steckt auch im Innern.

**M**cIntosh ist ein Phänomen. Die Marke aus den USA pflegt nicht nur ein über Jahrzehnte nur evolutionär verändertes Vintage-Design. Sie setzt auch in vielen Verstärkerbereichen nach alter Tradition auf Röhrentechnik. Doch auf der anderen Seite verweigern sich die Amerikaner nicht dem Fortschritt. Sie kombinieren die Glimmerkolben nicht nur mit Transistoren, sondern nutzen auch emsig Mikrochips auf hochmodernen Digitalplatinen. Doch jeder, der einmal versucht

hat, ein fünf Jahre altes Smartphone mit aktueller Software zu benutzen, weiß wie schnell sich im Bereich der Bits & Bytes das Rad dreht.

Gewöhnlich führt das dazu, das man dann regelmäßig auch sein digitales HiFi-Equipment tauschen müsste, wenn man im Gebrauch keine Kompromisse machen möchte. Da macht es sich für Umwelt und Briefftasche bezahlt, dass McIntosh den Vorverstärker C8 AC (AC steht für Audio Components, weil der Importeur den Preamp beson-

derer Qualitätskontrolle unterzieht) modular ausgelegt hat. So konnte man bisher mit dem nachrüstbaren DA-1-Board die Röhrenvorstufe zur digitalen Steuerzentrale upgraden. Und jetzt, wo die Technik fortgeschritten ist, lässt sich der C8 AC mit dem neuen Digital-Modul DA 2 wieder auf den neuesten Stand bringen. Die kompakte SMD-Platine (siehe auch Heft 7/20) passt zu den Vollverstärkern der aktuellen Baureihen sowie in die Vorstufen C49 und unseren C8. Im neuen Mo-

dul kommt anstelle des ESS Sabre 9016 ein überlegener ESS Sabre 9028Pro mit 32-Bit-Hyperstream-Architektur mit einer um 11 dB höheren Systemdynamik und 10 dB weniger Klirr und Rauschen zum Einsatz. Das neue DA 2 verdaut via USB-Buchse jetzt sogar DSD512 während das DA-1-Modul nur DSD256 wiedergeben konnte.

Mehr als solche Nuancen, die von vielen Aufnahmen, gerade im Pop-Bereich, selten bis gar nicht ausgeschöpft werden, dürfte allerdings ein extrem



In jedem Kanal des McIntosh C8 kommen zwei Doppeltrioden vom Typ 12AX7a zum Einsatz. Sie ragen aus der Oberseite hervor, um den Besitzer mit grünem Schimmer zu becirchen. Normalerweise schützt sie ein runder Käfig, der hier fürs Foto abgenommen wurde.



Upgrades  
für den Mac

praktisches Feature Argumente für die immerhin 1100 Euro teure Nachrüstung liefern. Das DA-2-Modul verfügt über einen HDMI-Anschluss mit Audio Return Channel (ARC). Die verbreiteten Mehrkanal-Audioformate von Dolby und DTS werden unterstützt und in 2-Kanal-Audio umgewandelt. Damit lässt sich jetzt sogar der Ton von einem modernen Fernsehgerät bequem und klangstark über den nostalgischen Röhren-Vorverstärker wiedergeben. Bei aktivierter CEC-Kommunikation steuert die TV-Fernbedienung die Lautstärke der Vorstufe gleich mit.

Und wer nach einer externen High-End-Soundkarte für Mac oder PC Ausschau hält, wird über den USB-B-Anschluss ebenfalls bedient. Ansonsten bietet das DA-2-Board, das sich nach dem Abnehmen des Deckels im hinteren Teil des

ebenso massiven wie markanten Gehäuses und dem Entfernen einer kleinen Blende auf der Rückseite ohne übermäßige Elektronikkenntnisse problemlos einsetzen lässt, reichhaltige Konnektivität. Nach der Operation verfügt der C8 AC dann auch noch über je zwei koaxiale und optische S/PDIF-Eingänge sowie eine Spezialität des Hauses: Der proprietäre MCT-Eingang nimmt DSD-Datenströme aus den SACD-Laufwerken MCT500 oder MCT80 des amerikanischen Herstellers ohne klangmindernde Formatumwandlung entgegen.

Doch auch analog hat der McIntosh C8 AC einiges zu bieten – allem voran den symmetrischen und die beiden asymmetrischen Analogeingänge sowie getrennte Eingänge für Moving-Coil- und Moving-Magnet-Tonabnehmer mit regelbarer Anpassung. Mit der Funktion

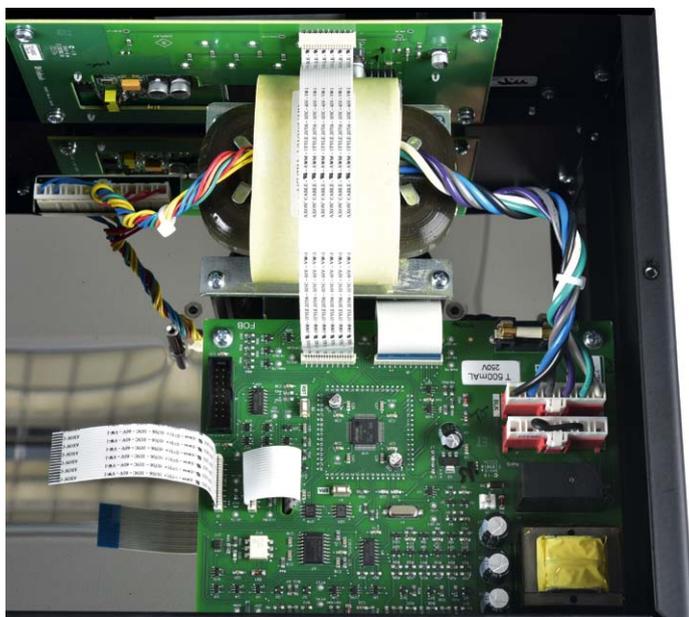
„Home Theater Pass Through“ können Heimkinobesitzer den C8 AC unter Umgehung von Klang- und Lautstärkeregelung nahtlos in ihr System integrieren. Und zwei Cinch-Pre-Outs als Ergänzung zum symmetrischen XLR-Vorstufenausgang sind ideal zum Anschluss von Subwoofern. Ein leistungsfähiger „High Drive“-Kopfhörerausgang mit 6,3-mm-Klinkenbuchse steht auf der angewinkelten Frontplatte auch noch bereit.

#### Shutdown programmiert

Auch zum Thema Umweltfreundlichkeit gibt es noch etwas anzumerken: Die vom Benutzer anwählbare Auto-Off-Funktion schaltet den Vorverstärker nach 30 Minuten ab, wenn keine Eingaben erfolgen oder kein Audiosignal anliegt. Die Power Control-Anschlüsse ermöglichen zudem ein einfaches Ein- und Aus-

Das DA 2 ist schon die zweite Variante des optionalen Digitalmoduls, mit dem sich der C8 erweitern lässt. So kann der Benutzer ihn immer auf dem Stand der Technik halten, hier mit HDMI (ARC Eingang). Das DA 2 passt auch in andere MCs wie den MA8900, mit dem es in 07/20 zum ersten Mal getestet wurde.





Der großzügig dimensionierte Transformator stellt die Betriebsspannung für den Röhrenvorverstärker bereit.

schalten des gesamten Systems durch Übermittlung entsprechender Signale an andere McIntosh-Komponenten. Im Betrieb zieht der C8 AC alle Blicke auf sich: Seine vier 12AX7a ragen nicht nur in futuristisch anmutenden Schutzkäfigen stolz aus dem Gehäuse hervor. Die Doppeltrioden leuchten auch noch im Smaragdgrün des illuminierten Markenlogos, das durch blaue

Leuchtschrift auf der nach hinten versetzten Funktionsanzeige untermalt wird. Ganz klar, das Auge hört mitunter mit. Doch eigentlich hat der C8 solche Show-Effekte im Las Vegas-Stil gar nicht nötig.

**Satte Leistung**

Der magische Mac ging mit ungestümer Spielfreude und einer selten gehörten Detailverliebtheit ans Werk. Farbenprächtige,

aber gänzlich unverfärbte Stimmwiedergabe auf höchstem Niveau traf auf feinerliche, wohl dosierte Höhenwiedergabe und eine ausgesprochen plastische Abbildung mit auffallend breiter und stabiler Bühne. Allerdings trug der US-Pre-Amp über die Hochpegel-Eingänge im Bass eine Spur dicker auf, als es jenseits von Pop und Rock von jedem Zuhörer goutiert wird. Doch gerade mit Phono-MC zeigte der C8 AC, welcher Vollblutmusiker in ihm steckt und dass die Vinyl-Unterstützung beileibe keine Alibi-Funktion ist. Ebenfalls ganz großes Kino lieferte die Digital-Sektion mit allen gängigen Formaten ab. Bei so viel Groove besteht eindeutig Suchtgefahr. Angesichts einer solchen Packung an Authentizität und Emotionalität darf man ihn fast als Einstiegsdroge betrachten.

*Stefan Schickedanz* ■



Auf der Rückseite des C8 mit DA-2-Modul findet eine ganze Reihe analoger und digitaler Quellen Anschluss. AV-Prozessoren lassen sich direkt zur angeschlossenen Endstufe durchschleifen.

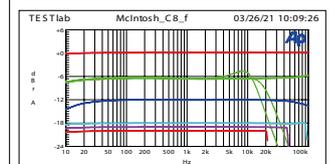
**McIntosh C8 AC**

5000 Euro + 1100 Euro (DA 2)

ertrieb: Audio Components  
Telefon: 040 / 401130386  
www.audio-components.de

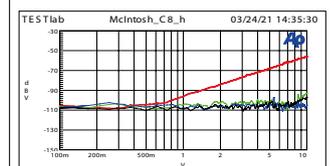
Maße (BxHxT): 31,2 x 19,7 x 41,3 cm  
Gewicht: 8,2 kg

**Messdiagramme**

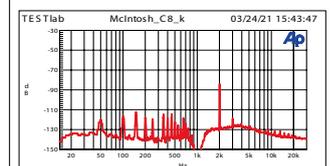


**Frequenzgänge**

Extrem breitbandig, digital mit steilflankigen Filtern, Phono-MM-Abschluss praxisgerecht



**Klirranalyse** k2 bis k5 vs. Leistung  
Proportional mit Aussteuerung ansteigender K2-Klirr, sonst keine Harmonischen



**Klirranalyse** k2 bis k5 vs. Leistung  
Es dominiert röhrentypischer geradzahlgiger K2, darüber kaum messbarer Klirr

**Messwerte**

<b>Max. Ausgangsspannung</b>	
RCA/XLR	5,4/2,5 V
<b>Rauschabstand</b>	
RCA/XLR	95/91 dB
<b>Ausgangswiderstand</b>	
RCA/XLR	100/200 Ω
<b>Verbrauch Standby/Betrieb</b>	0,2/29 W

**Bewertung**

**Fazit:** In dieser Vorstufe verbinden sich Klassik und Moderne. Mit Röhren-Flair und aktueller Digital-Technik – sofern man sich für das optionale DA-2-Modul entscheidet – entsteht ein exzellenter und zugleich vielseitiger Vorverstärker, der gerade auch mit Phono-MM und sogar mit -MC begeistert.

<b>Messwerte</b>	<b>Praxis</b>	<b>Wertigkeit</b>
9	8	9

**stereoplay Testurteil**

Klang analoger Pre/DAC 58/68



<b>Gesamturteil</b>	94 Punkte
<b>Preis/Leistung</b>	hightendig

# AIR-KABEL

JETZT KOSTENLOS ZU HAUSE PROBE HÖREN!



Jetzt **kostenlos**  
Probe hören!



[www.probehoeren.in-akustik.de](http://www.probehoeren.in-akustik.de)

„Es war das beste Kabel, das hier jemals zwischen Boxen und Amp agierte.“ Audio 02-2020 | LS-2404 AIR Silver

„So gewaltig war der Unterschied zwischen der per se nicht schlechten Einsteiger-Strippe des Anlagenbesitzers und dem Über-Kabel aus dem Schwarzwald, dass auf Flüche ernsthaft Überprüfungen des Kontostandes folgten.“ Fidelity 38-2018 | LS-4004 AIR

„In diesem Kabel steckt viel Gedanken- und Handarbeit. Das LS-4004 AIR ist eines der besten Kabel, das uns je begegnet ist. Die Analyse ist phänomenal.“ Preis/Leistung: überragend | Wertigkeit: 10 von 10. stereoplay 01-2018 | LS-4004 AIR

„Das kann man nur schwer umschreiben, das muss man erleben. Oder in Geld ausgedrückt: Eine HiFi-Kombination im Wert von 20.000 EUR vermochte alleine das LS-2404 AIR um 20% in die Höhe zu heben.“ stereoplay 01-2017 | LS-2404 AIR

„Ein Geniestreich, der den Konkurrenten auch klanglich die Grenzen aufzeigt.“ AUDIO 12-2018 | LS-1204

## inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

[WWW.IN-AKUSTIK.DE](http://WWW.IN-AKUSTIK.DE)

# Die Zukunft ist modular

Zukunftssicherheit und Langlebigkeit stehen bei NAD weit oben im Pflichtenheft. Eine ganze Baureihe von modularen Geräten garantiert inzwischen für Um- und Hochrüst-Optionen, die mit dem Stand der Technik Schritt halten.

**V**erstärker, so zeigt es die Erfahrung, altern nur sehr langsam. Sie werden üblicherweise extrem lange benutzt und gelten damit als die große Ausnahme in der HiFi-Technik. Sehr lange bedeutet hier übrigens: länger als vielleicht zehn Jahre. Und gar nicht so selten trifft man auch auf sprichwörtliche Dauerbrenner, die auf 20 oder gar 30 Jahre Dienstzeit kommen und immer noch einen guten Job machen. Wie viele Gerätegenerationen aber zwischen den ersten CD-Playern,

den ersten DACs oder den ersten Streamern und ihren aktuellen Pendanten liegen (ganz zu schweigen von der systeminhärenten Software) mag man sich nicht einmal ausdenken.

Eine ungeheuer schnelle und in puncto Klangqualität nachvollziehbar positive Entwicklung der digitalen HiFi-Technik und ihrer inzwischen praktisch totalen Verschmelzung mit dem Computer produziert nämlich jede Menge Komponenten, die schon nach drei bis vier Jahren nicht einmal mehr entfernt den

Stand der Dinge repräsentieren. Die viel gerühmten „Early Adopter“ unter den „Usern“ dürften ihre Anschaffungen zwar nach „unten“ durchgereicht haben, verloren aber trotzdem Geld. Die körperliche Verbindung von Verstärker und digitaler Audiotechnik verschlimmerte dieses Nachhaltigkeitsproblem eher noch, indem nicht nur Wandler- und Streamerplatinen, sondern auch Netzteile, Gehäuse und Ausgangsstufen eigentlich obsolet wurden, zumindest für jene, die sich nicht mit dem

simply CD-Standard zufrieden geben wollen. Vor diesem Hintergrund sind Moduleinschübe eine überzeugende Alternative, nutzen sie doch ohnehin im Gerät vorhandene Infrastruktur mit.

## Alterslose Verstärker

NADs Entscheidung, bestimmte HiFi- und Heimkino-Komponenten mit Steckplätzen für ein ausbaufähiges Modulsystem auszustatten, geht also voll in die richtige Richtung. Den C368, einem ohnehin schon üppig ausgestatteten „digitalen“





**Links am Gerät die beiden Modulschächte, hier ist einer davon mit dem BluOS 2i bestückt. Daneben weitere Digitaleingänge.**

Vollverstärker in NADs bekannter „HybridDigital“-Technologie, werten die beiden Steckplätze des MDC-Systems (Modular Design Construction) also weitgehend zukunftssicher auf.

Ein „USB DSD“ genanntes Modul für 499 Euro verschafft dem zehn Zentimeter hohen, zehn Kilogramm schweren 80-Watt-Amp zusätzlich zu seinem konventionellen Wandlertrakt mit optischen und koaxialen Digitaleingängen einen asynchronen USB-Eingang mit 24 Bit/192 kHz-PCM-Auflö-

sung sowie DSD256-Kapazität. Das zweite Stockwerk der beiden übereinander angeordneten Modulschächte nimmt in unserem Testexemplar ein ebenfalls 499 Euro kostendes Streaming-Modul mit zusätzlichen Multi-room-Fähigkeiten auf; hier steckt natürlich NADs „BluOS“-System dahinter. Geräten mit MDC-Steckplätzen verhilft dieses Modul zu umfangreichen Streaming-Fähigkeiten. Doch das ist bei Weitem nicht alles: In der neuesten Version bietet die BluOS-2i-Steckkarte außerdem Bluetooth mit aptX sowie Apples AirPlay 2.

Beim Streaming unterstützt die Karte HD-Wiedergabe im 24-Bit-PCM-Format und das Studio-Master-Format MQA, zur Verwaltung von Musikbibliotheken kann das Roon-System genutzt werden. Die recht übersichtliche und noch weitgehend intuitiv bedienbare BluOS-App von Bluesound bietet dabei viele praxisnahe Möglichkeiten und insbesondere eine kaum noch übertreffbare Menge von Streamingdiensten, angesichts der Fähigkeiten des Systems natürlich auch jene, die HD-Material anbieten. Bei aller gebotenen, vielleicht eher auf externe Quellen ausgerich-

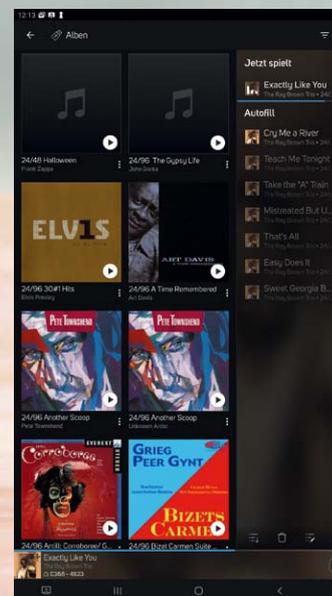
teten Vielfalt von Zuspieloptionen lassen sich UPnP-orientierte, lokale Netzwerk-Ressourcen aber nicht auf Anhieb einbinden, so gespeicherte Musik gelangt nur via SMB-Filesharing herein. Der simple Anschluss externer Festplatten über die USB-Eingänge der Karte klappt freilich problemlos.

Erwähnenswert im Zusammenhang mit der via LAN und WLAN-Dongle (der belegt einen der beiden USB-Anschlüsse) ans Netz anschließbaren Streaming-Karte ist übrigens ein hoch kompetenter Netzwerkleitfaden von Bluesound, der bei etwaigen Problemen mit dem heimischen Drahtlosnetz echte Hilfe liefert.

**Zukunftssicher**

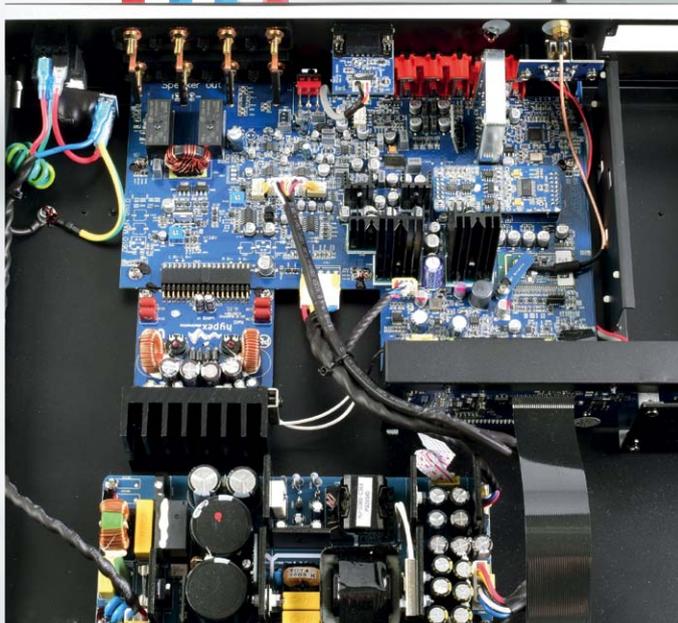
Mit diesen beiden Karten in den Schächten mausert sich der NAD C368 also zu einem echten Anschlusswunder mit fast vollumfänglichen digitalen Fähigkeiten auf dem Stand der Technik. Zukünftige Änderungen können sowohl in Form von Software-Updates als auch letztlich in Form von neuen Steckkarten einfließen, was dem Vollverstärker nach allem Dafürhalten ein sehr, sehr langes Leben verschaffen dürfte.

Außerdem sei angemerkt, dass nicht einmal ein MM-tauglicher Phonoeingang vergessen wurde, was den übrigens auch mit der NAD Remote-App bedienbaren C368 wohl vollends in die Riege der Audio-Alleskönner befördert. Apropos Eingänge: Hier werfelt der NAD an der vordersten Technikfront: Die RIAA-Entzerrung erfolgt auf digitaler Ebene und offenbart sich messtechnisch als entsprechend präzise, aber systembedingt nicht als besonders breitbandig, wofür die Filter des



Die übersichtlich gestaltete Bluesound-App steht für Android und OS zur Verfügung.





Die kompakt bauende Elektronik des NAD wird aus einem Schalt-  
netzteil versorgt und bietet bereits serienmäßig einen DAC. Ausbau-  
stufen mithilfe von Modulen finden rechts in den Schächten Platz.

## Modular Design Construction

NAD hält für zahlreiche Komponenten aus dem Programm Module bereit. Darunter sind auch Videomodule sowie HDMI-Umschalteneinheiten. Für die C- und M-Serie (C 368, C 388, C 390DD, C 658 sowie M32, 33 und M12 werden vier MDC-Module angeboten, weitere Baugruppen stehen für andere M- und T-Serien zur Verfügung. Die 4K-Videomodule VM 300 und VM 130 können mithilfe eines BluOs-Upgrade-Kits um kabelloses Musikstreaming erweitert werden. Bei allen Geräten und Modulen sollte man auf der NAD-Website stets nach eventuellen Software-Updates schauen. Möglicherweise sind vor dem Einbau eines Moduls Firmware-Updates nötig. Manuals gibt es auf der NAD-Page.

D-Verstärkertrakts sorgen. Der sehr laststabile Vollverstärker lässt sich in Sachen Leistung nicht lumpen, liegt deutlich oberhalb seiner offiziell angegebenen Daten und arbeitet mit seinen D-Verstärkermodulen extrem verzerrungsarm, wobei erstaunlicherweise meist harmonischer Restklirr überwiegt.

Nicht minder beeindruckend fallen auch die Rauschwerte höchst positiv auf; vor allem via Line- und Digitaleingängen werden beeindruckende Rauschabstände von 100, respektive sogar 110 Dezibel erreicht.

### Die Stille ist stärker als der Sturm

Vor diesem subjektiv pechschwarzen, virtuell sehr tiefen Hintergrund baut der NAD eine breite Bühne auf. Feinste Details kommen unangestrengt und ohne übertriebene Analytik zum Vorschein, beeindruckende Dynamik explodiert stets aus völliger Stille heraus, das Klangbild baut sich mächtig groß, sehr breit, höchst präzise positioniert und mit eindringlichen Farben auf.

Hohe Pegel sind hier eigentlich überflüssig: Dieser Amp arbeitet auch bei geringer Lautstärke immer dynamisch spannend und kontrastreich. Gerade HD-Tonkonserven spielen so ihre Überlegenheit klar aus, wobei man dem C 368 bescheinigen darf, bestimmt nicht zu den notorischen Scharfmachern zu gehören. Aber das kommt dem Langzeit-Hörspaß sogar zugute. Übrigens: Der bei voller Bestückung üppig ausgestattete NAD ist zweifellos einer der preisunabhängig klanglich besten D-Verstärker, die wir bis dato hören konnten. Ein langes Leben ist dem C 368 also sicher.

**Roland Kraft** ■

**NAD**  
**C368+BluOs 2i+USB DSD**

**2000 Euro**

Vertrieb: Dali GmbH  
Telefon: 06251 807 90 10  
www.nad.de

Maße: 44 × 10 × 39 cm (B × H × T)  
Gewicht: 10 kg

**Messdiagramme**

TESTlab NAD\_C368\_f 12/09/16 10:58:21

TESTlab NAD\_C368\_h 12/08/16 15:35:39

**Frequenzgänge**  
Ausgeglichen mit bei D-Amps typischem Abfall bei extrem hohen Frequenzen

**Klirranalyse** k2 bis k5 vs. Leistung  
Mit der Leistung fast stetig zunehmender, sehr geringer Klirr bei dominantem K2

**Praxis und Kompatibilität**

**Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm**  
Sehr laststabil und kräftig, für die Mehrzahl aller Lautsprecher geeignet

Spannung 8Ω  30,8 V

Frequenzgang  0,1 dB

Strom 3Ω  9,1 A

**Messwerte**

**Sinusleistung** (1 kHz, k = 1%)  
an 8 Ω 90 Watt  
an 4 Ω 109 Watt

**Musikleistung** (60Hz-Burst)  
an 8 Ω 119 Watt  
an 4 Ω 208 Watt

**Rauschabstand**  
Line RCA (2,83 V an 8 Ω) 100 dB  
Line RCA (10 V an 8 Ω) 111 dB

**Verbrauch**  
Standby/Betrieb 0,5/28 Watt

**Bewertung**

**Fazit:** Mit DAC- und Streaming-Modul bestückt, ist der NAD ein sehr üppig ausgestatteter digitaler Alleskönner, dessen Update-Optionen dem Besitzer eine völlig sorgenfreie Verstärkerzukunft verheißen. Und wenn man Klang nachhaltig nennen darf: Dieser hier ist es.

Messwerte **9**

Praxis **8**

Wertigkeit **8**

**stereoplay Testurteil**

**Klang** analog/Streaming/USB **52/53/53**

**Gesamturteil**

**78 Punkte**

**Preis/Leistung**

**überragend**



# STAX® goes mobile

Der neue akkubetriebene DAC/Verstärker SRM-D10  
macht deinen STAX mobil



Mobile DAC/Verstärker SRM-D10  
€ 1.000,-



Mobile Set SRM-D10 mit SRL 500 MKII  
€ 1.900,-



# Forever younger

Der Beosound Level ist der erste Heimlautsprecher von Bang & Olufsen, der dank modularem Design und neuem austauschbarem Modul weniger schnell altern soll, als das sonst bei vielen Streamingkomponenten der Fall ist.

**H**aben Sie schon mal was von E-Waste gehört? Auf gut Deutsch: Elektroschrott. Davon produziert die Spezies Mensch mehr als 50 Millionen Tonen pro Jahr! Kurze Produktzyklen und veraltete Hardware, die mit der neuesten Software nicht mehr kompatibel ist, sind für die unsäglichen E-Waste-Berge ebenso ursächlich wie mangelnde Reparaturmöglichkeiten für viele Elektrogeräte.

Man kann zu Bang & Olufsen stehen wie man mag, aber Wegwerfprodukte hat das dänische Traditionsunternehmen aus Struer noch nie gebaut. Im Gegenteil: Der B&O-Marken-

kern definierte sich schon immer über zeitloses Design und hochwertige Verarbeitung, um es hier mal im Werber-Deutsch zu formulieren. Diese Werte finden sich auch in dem neuen Beosound Level. Darüber hi-

naus möchte der kleine kabellose Heimlautsprecher Kunden die Möglichkeit bieten, über viele Jahre hinweg Zugang zu Updates und neuesten Technologiestandards zu bekommen (siehe Seite 29).

**Batteriewechsel möglich**  
Aufgrund seiner auf Langlebigkeit optimierten Konstruktion soll sich der nur 3,3-Kilogramm leichte WLAN-Speaker möglichst einfach warten, pflegen und reparieren

**B&O versteht den Level als die erste „Stufe“ einer ausbaufähigen Stereoanlage.**

lassen. B&O verwendet deshalb auch nur Standard-Schrauben. Kunden können die Batterie des portablen Heimgeräts so einfach selbst auswechseln. Aber auch Service-Partner bekommen damit leichteren Zu-

gang zum Gerät. Hat der Level dann irgendwann den End-of-Live-Status erreicht, lässt er sich gut demontieren. Da die verantwortungsbewussten Dänen sehr viele hochwertige Bauteile verwenden, etwa Polymermaterialien für die Strukturkomponenten, landen auch diese alle im Ökokreislauf.

**Genuiner Heimlautsprecher**  
Trotz seiner portablen Qualitäten (Staub- und Spritzwasserschutz, 16-Stunden-Akku-Power) versteht B&O den Level als Indoor-Speaker und erste „Stufe“ auf dem Weg zu einer modernen Stereoanlage. Das



**Oben links:** Der Level spielt dank aktiver Raumkompensation sogar an der Wand hängend noch überzeugend. Sein stabiler Alu-Rahmen und die Stoffabdeckung lassen sich mit ein paar Handgriffen auswechseln.

**Oben rechts:** Der Wechsel vom Silber- zum Gold-Finish mit Lamellenholz-Cover kostet allerdings 250 Euro.

**Links:** Liegt der Level auf dem Rücken, wechselt er vom „Rundumklang“ hin zu einer nach oben gerichteten Klangwiedergabe und Musik ertönt wie eine Wolke über dem Speaker.

verbindungs-freudige Gerät, das via AirPlay, Spotify Connect oder Chromecast Musik streamen kann, lässt sich per Soft-Touch-Tasten, einer B&O-eigenen App oder auch via Voice Control (Google Assist) kinderleicht bedienen. Die Installation erfolgt via Google Home. Die Verbindung mit einem Zweitgerät zum Stereo-Paar ist mittels der klar strukturierten App möglich. Über diese lassen sich auch diverse Hörmodi (Optimal, Lounge etc.) sowie Equalizer- und Audio-Einstellungen aktivieren. Darüber hinaus finden sich in der Applikation Google-Anwendungen und Radiosender.

### Erstaunlich erwachsener Klang

Die aktive Raumkompensation, die für den Korrekturvorgang leider immer voraussetzt, dass das Gerät an eine Steckdose angeschlossen ist, erwies sich beim Extra-Hörtest in der Wohnung des Autors als hilfreiches Feature. Selbst in der Nähe von schallharten Flächen spielte der

Beosound-Speaker noch ziemlich angenehm und verblüffte bei sämtlichen Musikprogrammen von Pop bis Jazz und Klassik mit einem drahtigen und sauberen Klang, den wir ihm so nicht zugetraut hatten. Solange man ihn nicht zu laut aufdreht, ist seine Musikwiedergabe warm und sogar einigermaßen satt.

Dass der Level in der Regel in der Nähe des eigenen Aufenthaltsortes aufgestellt wird, ist sicher hilfreich. Er kann aber

Räume bis 25-30 Quadratmetern gut mit Musik erfüllen. Der Aufbau mit zwei 4-Zoll-Bässen, einem 2-Zoll-Full-Range-Mitteltonchassis und zwei 0,8-Zoll-Tweetern zahlte sich aus. Echten Tiefbassdruck erzeugte er aber nicht. Dennoch ist es beeindruckend, wie viel Klang B&O in den flachen Level quetschen konnte. Hut ab davor, insbesondere auch vor dem nachhaltigen Gesamtkonzept.

**Marius Dittert** ■



### Fit für künftige Software-Updates

Der Beosound Level ist komplett modular aufgebaut. Sollte sein zentrales Streaming-Modul, das schon jetzt über viel Rechenpower verfügt, dennoch in die Jahre kommen, kann B&O es als Service-Lösung durch eine spätere Version ersetzen.



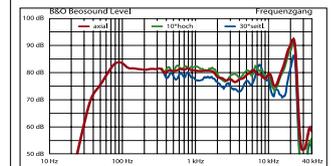
## Bang & Olufsen Beosound Level

ab 1250 Euro

Vertrieb: Bang & Olufsen  
Telefon: 030 / 22 40 90 23  
www.bang-olufsen.com/de

Maße (B×H×T): 34,8 × 5,6 × 23,0 cm  
Gewicht: 3,3 g

### Messdiagramme



**Frequenzgang & Impedanzverlauf**  
Größenbezogen ordentlicher Tiefgang. Bis auf kleinere Präsenzenke ausgewogen



**Pegel- & Klirrverlauf** 85-100 dB SPL  
Nicht messbar

**Untere Grenzfrequenz** -3/-6 dB 54/46 Hz  
**Maximalpegel** 84 dB  
**Stromverbrauch** (Standby/Ein) 2,7/41 W  
**Funksystem** WLAN, Bluetooth  
**Codierung** 24 Bit, 192 kHz  
**Equalizer** Bass, Höhen, Klang-Profil  
**Eingänge** analog RCA/XLR -/-  
**Eingänge** digital USB/coax./opt. •/-/•  
**Fernbedienung/App** -/•

### Praxis und Kompatibilität

**Raumakustik und Aufstellung**  
Dank elektronischer Einmessung flexibel in der Aufstellung, an der Wand pegelfester

**Hörabstand** 1 m — 5 m  
**Wandabstand** 0 m — 1,5 m  
**Nachhallzeit** 0,2 s — 0,8 s

### Bewertung

Natürlichkeit	14
Feinauflösung	12
Grenzdynamik	5
Bassqualität	6
Abbildung	10

Der Level rechtfertigt seinen Preis auch mit Verarbeitung und Nachhaltigkeit. Dynamisch und im Bass naturgemäß begrenzt, dafür in der Raumabbildung für einen Onebox vorbildlich. Noch mehr Räumlichkeit verspricht ein zum Stereopaar kombiniertes Duo.

Messwerte 5 Praxis 7 Wertigkeit 9

### stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 47

Gesamterteil 68 Punkte

Preis/Leistung gut – sehr gut



# Bayerische Koalition

Ein neuer Standard, die Batterie macht schlapp – was Besitzer von Mobilkopfhörern fürchten, lässt Ultrasonic kalt. Denn dieser Kopfhörer ist selbst für Ewigkeiten gebaut, die Meister aus Bayern vertrauen Bluetooth und Kraft einem externen Modul an.

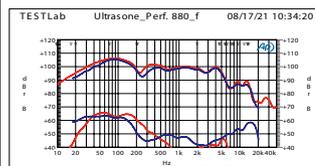
## Ultrasonic Performance 880 & Sirius

390 Euro (im Bundle)

Vertrieb: Ultrasonic AG  
Telefon: 0881 / 901150 0  
www.ultrasonic.com

Gewicht: 274 + 12 Gramm

### Messwerte



### Frequenzgang & Klirr

Kräftiger Bass, zu den Höhen hin auf dem Kunstkopf fallend, Klirr unkritisch erhöht

### Funktionen

Typ	Over-Ear
Schallpegel	0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 95 dB
Impedanz	bei 1 kHz 38 Ω
Prinzip	geschlossen
System	dynamisch

### Bewertung

**Fazit:** Eine ungewöhnliche Konstruktion, die sich aber um Nachhaltigkeit und die Umwelt ernsthaft verdient macht. Klanglich sehr auf Wärme und Weite bedacht. Toll die Abbildung. Dazu ein schlauer, großer Lieferumfang. Alles gelingt leicht und perfekt auf den Nutzer zugeschnitten.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	8

## stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse 50

Gesamturteil	73 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

Viele Bluetooth-Kopfhörer hat *stereoplay* in jüngster Zeit getestet. Und viele Bedenken von Lesern zugetragen bekommen: wenn die Batterie ihr Lebensalter erreicht hat, was dann? Kann man sie austauschen? Hat der Hersteller noch Ersatzteile auf Lager? Oder wenn sich ein neuer technischer Standard etabliert.

Im Sinne der Nachhaltigkeit beim Kopfhörer Ultrasonic Performance 880 schauen wir einfach auf die Webseite des Herstellers. Hier sind Kopfhörer und Elektronik getrennt.

Der Performance 880 ist ein Manufaktur-Kopfhörer im Preisbereich, wo es anderswo integrierte Massenware gibt. Wo man High-End-Gefühl erhält: Dieser Kopfhörer kommt mit gleich zwei unterschiedlichen Ohrpolstern daher. Vom Werk aus naht eine Version mit Polsterung aus Protein-Leder-Bespannung. Im Inneren aufgebaut aus Memory-Schaum. Mögen wir das nicht, so wechseln wir auf die beigepackte Velours-Version.

Wie spielen wir Musik zu? Im Homeoffice docken wir das beigefügte Kabel auf 3,5er-Klinke und Mikrofon an. Wol-

len wir hingegen Musik an der High-End-Kombi erleben, dann schwenken wir um auf das ebenfalls beigefügte Kabel mit drei Metern und 6,3er-Adapter. Die Impedanz von 38 Ohm zeigt den wahren Allrounder.

### Maximal passgenau

Und in der U-Bahn oder im Flieger? Dann empfiehlt sich

Was klingt besser? Wir nutzen den Sirius und stecken im Wechsel das 3,5er-Kabel auf, das an einem sehr guten Wandler/Amp liegt. Die Kabelverbindung liegt vorn, vor allem in der Auflösung der Mitten. Aber nur haarscharf. Weil die Dongle per Bluetooth über den aptX-Codec wirklich alle audiophilen Werte einbringen will. Das

**Die Bayern zaubern erstaunlich viel Atmosphäre in ein großes, weites Klangbild.**

das Modul „Sirius“ – für 150 Euro nachzuordern. Das ist eine Kombination aus Verstärker und Bluetooth-Empfänger. Einfach auspacken und einstecken, es fällt kaum auf, plus 12 Gramm bleibt ebenso beim Gewicht unauffällig. Dann den Empfänger aktivieren, und auf dem Smartphone erscheint der Sirius als potenzieller Tonabnehmer. Gelingt in Sekunden.

Ultrasonic verspricht, dass eine volle Batterieladung für eine Spielzeit von 8 bis 12 Stunden ausreicht. Das passende Ladekabel liegt bei, für einen kompletten Ladevorgang werden 90 Minuten angesetzt.

klingt tendenziell wie ein britischer BBC-Monitor. Die Basis aller Information liegt in den Mitten. Die sind unverrückbar. Dazu Luft in den Höhen und ein leicht über-starker Bass in den Tiefen. Das ist nicht neutral im Sinne eines modernen Studiomonitors, aber wunderbar spielfreudig. Wir haben einige Konkurrenten gehört, doch die Bayern nahe dem Starnberger See zaubern Atmosphäre in ein weites Klangbild. Würde man sie befragen, woran es liegt, so rufen sie laut die hauseigene Technik des „S-Logic Plus“ aus. Das gibt es nur hier. Die Oberbayern verlegen die titanbe-



schichtete 40-Millimeter-Membran aus der direkten Achse zum Trommelfell. Sie spielt unten und weiter vorn in der Hörmuschel. Der Schall trifft zuerst auf das Außenohr, was die räumliche Wahrnehmung vergrößern soll. Das gelingt erstaunlich gut. In den besten Momenten fällt die typisch-kritische Im-Kopf-Ortung weg und die Hörbühne wird vor den Augen aufgebaut.

Gerade bei Klassik ist das ein echtes Pfund. Wir lassen die Planeten von Gustav Holst heranfliegen. In einem wunderbar weiten Klang-Universum naht die berühmte Musik zum

Kriegsgott Mars. Da deutet sich tatsächlich ein Effekt an, als würden wir vor guten Standboxen sitzen. Auf den Punkt genau dazu die Ortung. Der leicht angehobene Bass bekommt der Musik ebenfalls. Das wirkt nicht übertrieben.

Aber vielleicht bei Pop/Rock? Nehmen wir Jaco Pastorius, das Genie am bundlosen Bass. In der Tiefe liegt die Melodie-Linie. Da merkt man schon, dass der Performance 880 nicht ganz neutral inszeniert wurde. Doch das kleine Plus, der Punch im Bass harmonieren mit dem Gesamtbild.

**Andreas Günther** ■

Auf den Millimeter genau: Der Ultrasonic Performance 880 ist in der Basis ein klassischer, passiver Kopfhörer. Also kabelgebunden. Wer sich von den Strippen befreien will, ordert den Sirius – ein aktives Bluetooth-Modul. Das wird einfach in den 2,5er-Klinkeneingang in die Ohrmuschel angedockt. Gelingt in Sekunden, ebenso das Pairing mit dem Smartphone.



Schlaue Zugabe: Ultrasonic packt in den Lieferumfang ein zweites Paar Ohrpolster hinzu – aus Velours.



# Akku-King

Der ANC-Kopfhörer Bang & Olufsen Beoplay HX verfügt nicht nur über einen starken Akku. Nachhaltige HiFi-Fans können diesen sogar austauschen lassen.

**D**ie Grenzen zwischen Privatleben und Arbeit verschwimmen immer mehr. In Zeiten von Corona fragen sich tatsächlich viele Menschen: Habe ich mein Home im Office oder mein Office im Home? Wo die Reise in Zukunft hingeht, ist noch nicht ganz raus. Fest steht aber: Wir sind alle deutlich mobiler geworden und arbeiten längst nicht mehr nur im Büro, sondern oftmals auch unterwegs und nicht selten zu Hause. Unserer Arbeit möchten wir aber

gerne ungestört nachkommen, egal wo.

Für alle genannten Szenarien bietet der dänische Hersteller Bang & Olufsen (B&O) laut eigenem Marketingversprechen den stets passenden Active-Noise-Cancellation-Kopfhörer: den neuen Beoplay HX für 500 Euro. Er soll „einen aus dem Lärm des Alltags entfliehen lassen“, wie es in der Pressemitteilung fast schon poetisch heißt. Die Presseunterlagen für den Beoplay HX unterschlagen

aber einen wichtigen Punkt – einen, der für die *stereoplay*-Leser durchaus bedeutsam ist, nämlich die Möglichkeit, den integrierten und nicht verklebten Akku austauschen zu können. Womit das Headphone von B&O quasi nebenbei aufwarten kann, entpuppt sich in der Branche als die Ausnahme von der Regel (siehe Kastentext auf der nächsten Seite).

Sollten wir einen anderen Hersteller, der ebenfalls Kopfhörer im Programm hat, bei

denen man den Akku austauschen kann, übersehen haben, entschuldigen wir uns. Doch, ehrlich gesagt, haben wir nicht nur lange recherchiert, sondern dabei leider auch feststellen müssen, dass die B&O-Konkurrenz diesen Punkt komplett vernachlässigt, beziehungsweise lieber damit argumentiert, dass die Hardware ohnehin nicht so lange durchhält wie ein Akku. So kann man sich des Themas natürlich auch annehmen. Bereits hier verdient der Proband



Bang & Olufsen liefert den gediegen verarbeiteten Beoplay HX mit einem farblich passenden, handgefertigten Stoff-Etui, das den Kopfhörer und sein umfangreiches Zubehör unterwegs schützt. Der neu gestaltete Bügel, der in der Mitte einen Entlastungsbereich besitzt, verhilft dem leichten und ergonomischen Kopfhörer zu einem bequemen und somit sehr langzeit-tauglichen Sitz.

von B&O Lob, findet der Autor. Mal sehen, was der in den Farbvarianten Black Anthracite, Sand und Timber erhältliche Däne sonst noch so alles zu bieten hat.

### Großer Anforderungskatalog

Ein Headphone, das sich für Freizeit und Job gleichermaßen gut eignet, muss eine Reihe von Voraussetzungen erfüllen: Aktive Geräuschunterdrückung, Akku-Power, einfache Bedienung, hohen Tragekomfort, gut funktionierende Telefonfunktionen und, last, but not least, erstklassigen Klang in Kombination mit der bestmöglichen Sprachübertragung. Gehen wir die Punkte alle mal durch.

### Extrem gute Akku-Leistung

Über die kostenlose B&O-App, die, nebenbei bemerkt, schön aufgeräumt daherkommt und während des Tests absturzsicher funktionierte, können HX-Besitzer die adaptive Geräuschunterdrückung (ANC) in ihrer Intensität regeln oder auf den

Transparentmodus umstellen. In der App, die sich der Autor auf sein iPhone SE der neuesten Generation lud, finden sich darüber hinaus diverse Klangprofile, die nicht nur on the road nützlich sind (Optimal, Commute, Clear, Workout und Podcast). Apropos unterwegs sein: Die Akku-Leistung des nur 285 Gramm schweren Beoplay-Geräts beläuft sich auf sehr souveräne 35 Stunden. Im reinen Bluetooth-Betrieb ohne ANC

sind es sogar 40 Stunden. Vollgeladen ist das Headphone dagegen schon nach drei Stunden.

### Auch für große Köpfe bequem

Der Schreiber dieser Zeilen besitzt einen großen Kopf und ist daher was den Tragekomfort von Kopfhörern angeht ein gebranntes Kind. Der Beoplay HX war in dieser Hinsicht Balsam; er zwickte auch nach Stunden nicht. Seinen Druck auf die Oh-

ren kann man selbst beim Tragen einer Arbeitsplatzbrille als absolut vertretbar bezeichnen. Da seine edlen Polster außen aus weichem Lammlleder und innen aus Memoryschaum gefertigt sind, passen sie sich den Ohr-Rundungen über die Zeit gut an. Störendes Schwitzen verhindern die hochwertigen Naturmaterialien.

### Hohe Sprachverständlichkeit

Da B&O mit dem Beoplay HX stark in Richtung Geschäftsreisende und Pendler schießt, stateten die Dänen den Over-Ear-Hörer gleich mit vier Mikrofonen aus. Diese sorgten im Praxistest für eine wirklich sehr gute Sprachübertragung beim Telefonieren. Der subjektive Eindruck des Autors wurde im *stereoplay*-Messlabor bestätigt: Im Protokoll bemerkten die Labor-Kollegen „hervorragende Sprachverständlichkeit“.

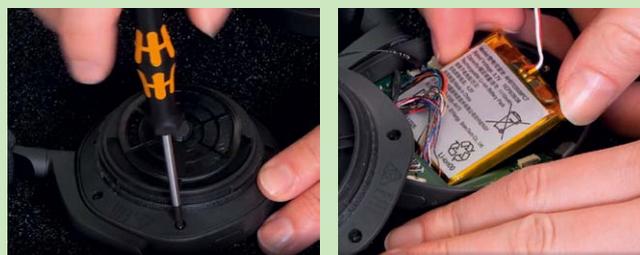
### Durchtrainierter Klang

Hört man mit dem Beoplay HX Musik, fällt schnell auf, dass er



### Rarität: Austausch-Akku

Bei den Recherchen für die „Nachhaltigkeitsstrecke“ in diesem Heft fand die *stereoplay*-Redaktion nur zwei Kopfhörer-Modelle, bei denen der eingebaute Lithium-Ionen-Akku ausgetauscht werden kann, beide von B&O. Für den Akku-Wechsel müssen Kunden den Kopfhörer aber einschicken, ansonsten erlischt die Garantie.





Für die feinfühligke Regelung der Lautstärke sowie das Ein- bzw. Ausschalten des ANC's finden sich an den Hörmuscheln schön leichtgängige Drehregler.

im Grunde seines Herzens eine ehrliche Haut ist: Bässe dickt er nicht allzu groß auf, Mitten hält er nicht zurück, Höhen übertreibt er auch nicht. Damit eignet sich er sich perfekt für genreübergreifende Klangerlebnisse. Klassik, Jazz, Soul, Pop, Elektronik: Alles brachte das noble Nordlicht, das die Codecs aptX, AAC und SBC verarbeiten kann, warm, ausgewogen und immer angenehm ans Ohr des Autors. Das tönte bei ihm aber nie nur korrekt, sondern dank der hochbelastbaren 40-Millimeter-Treiber mit Neodym-Magneten und Bass-Öffnungen immer auch frisch, knackig und druckvoll. Bei längeren Hörsitzungen erwies sich die Abwesenheit von größeren Effekten als sehr vorteilhaft. Wer Rock- und Pop-Musik gerne vollfett genießen möchte, der sollte sich besser woanders umsehen.

Ziemlich beeindruckend war das hohe Maß an Durchhörbarkeit und Detailreichtum des Beoplay HX. Wie er sich durch die zahlreichen Basslinien des Faithless-Klassikers „Insom-

nia“ durcharbeitete, das war klasse. Da konnte man die einzelnen Tieftonschichten und viele aufnahmetechnische Details sehr schön differenziert wahrnehmen.

### Leichte Praxis-Schwächen

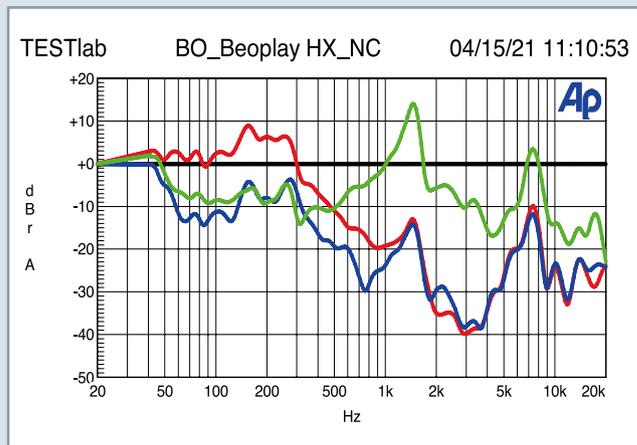
Was Geräuschunterdrückung angeht, bietet der Beoplay HX gute, aber keine Top-Qualität: Aufgrund der leichten Bauweise, die wenig Eigenmasse bedeutet, ist seine passive Geräuschunterdrückung für einen

Over-Ear-Hörer nur gering. Und auch im ANC-Modus zeigten sich kleinere Schwächen: So hatte der Schreiber bei einem Stadtpaziergang den Eindruck, dass die Dämpfung insbesondere bei Brumm- und Motorgereuschen nicht perfekt war. Der Grund dafür dürfte aber in einer Resonanzfrequenz zu suchen sein, die zwischen 150 und 200 Herz liegt, verursacht durch die Ohrmuscheln. Diese Resonanzen kann auch das ANC nicht voll ausgleichen. Windgeräusche hingegen meisterte der HX gut, und auch der Transparenzmodus konnte überzeugen.

Musikliebhabern und Flugreisenden bietet der HX sogar die Möglichkeit, analoge Audioquellen über ein mitgeliefertes Mini-Klinkenkabel abzuspieren. Hier gab es kaum einen Unterschied zu vermeiden, lediglich HighRes-Audio-Material via FLAC-Player konnte eine kleine Klangreserve herauskitzeln, die über den Bluetooth-Betrieb verborgen blieb. Der ANC-Modus funktioniert selbstverständlich auch im Kabel-Betrieb. Nur beim Batteriewechsel kann man noch nicht dem „Lärm des Alltags“ entfliehen. **Marius Dittert** ■

## Noise Cancelling

Active Noise Cancellation (ANC) und Transparenzmodus sind beim Bang & Olufsen Beoplay HX nahezu stufenlos einstellbar. Die ANC-Funktion, die ab 50 Hz aufwärts ins Hörgeschehen eingreift, erwies sich im *stereoplay*-Messlabor als sehr gut wirksam, ohne auffällige Eigengeräusche. Das ANC verfügte auch über eine sehr gute Dämpfung im Mittelton. Klangunterschiede bei ein- oder ausgeschaltetem ANC fielen den Testern nicht auf.



stereoplay Highlight

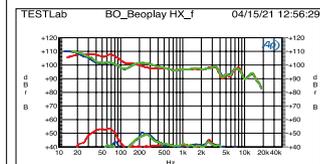
### Bang & Olufsen Beoplay HX

500 Euro

Vertrieb: Bang & Olufsen  
Telefon: 030 / 22 40 90 23  
www.bang-olufsen.com/de

Gewicht: 285 g

#### Messwerte



#### Frequenzgang & Klirr

Ausgewogen, mit ANC (rot) noch etwas kräftigerer Bass. Wenig Verzerrungen.

#### Funktionen

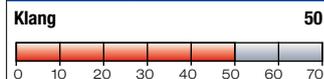
Typ	Over-Ear
Schallpegel	116 dB
Impedanz bei 1 kHz	-
Prinzip	geschlossen
System	dynamisch

#### Bewertung

**Fazit:** Der B&O Beoplay HX ist edel verarbeitet und eignet sich dank hohem Tragekomfort, ausgeglichener Musikwiedergabe und toller Sprachverständlichkeit beim Telefonieren perfekt für moderne Arbeitsnomaden. Sein ANC funktioniert gut, kann aber die kleine Dröhschwäche der Hörmuscheln nicht voll kompensieren. Vorbildlich: Den Akku tauscht B&O im Service aus.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	7	9

### stereoplay Testurteil



Gesamturteil	74 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

# Ehrlich klingt am besten



**B-60**  
Schön und stark

**B-50**  
Herausragender  
Heimkinoexperte

**BF-10**  
Der Wandexperte

**B-70**  
Beeindruckendes  
Bassfeuerwerk

**NEU**

**B-40**  
Kleiner Korpus –  
kolossaler Klang

**B-30**  
Kompaktes  
Kraftpaket

## nuBoxx<sup>®</sup>-Serie

Neue Maßstäbe für anspruchsvollen Musik-Genuss

- Linear und neutral abgestimmt mit besonders breitem Abstrahlverhalten
- Verblüffende Bass-Performance dank neuartiger B<sup>2</sup>-Treibertechologie
- Voller Klang aus kompakten Gehäusen
- Sechs Modelle von Kompakt bis Stand, von Zwei- bis Drei-Wege-Aufbau

Weitere Infos unter [nuboxx.de](http://nuboxx.de)



**nubert**<sup>®</sup>  
EHRliche LAUTSPRECHER

Nur direkt + günstig vom Hersteller [nubert.de](http://nubert.de)

Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd  
30 Tage Rückgaberecht · Webshop [www.nubert.de](http://www.nubert.de) · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd, Duisburg · Beratung +49 (0) 7171 8712-0



# Schneewittchens Washtag

Bambus, Gummi, ein weitgehender Verzicht auf Metallteile aller Art und ein abbaubarer Reiniger: Die Prodigy von Keith Monks ist eine hochinteressante Plattenwaschmaschine, die auf Nachhaltigkeit setzt und exzellent reinigt.

**B**ereits 1969 baute Keith Monks die erste Waschmaschine für Schallplatten. Bei dem neuesten Modell, der Prodigy, die es in zwei Ausführungen gibt, verzichtet Monks zum ersten Mal auf einen Faden als Abstandhalter zwischen Platte und Absauger. Spannender ist aber die Entscheidung, auf Bambus als Gehäusematerial

zu setzen. Für Jonathan Monks, Sohn von Firmengründer Keith, ein logischer Schritt, nachdem er zuvor schon auf selbst entwickelte biologisch abbaubare Reiniger namens „discOvery“ gesetzt hatte. Den zweifellos langen Transportwegen steht gegenüber, dass Bambus ein schnell wachsender Rohstoff ist, der viel CO<sub>2</sub> bindet und we-

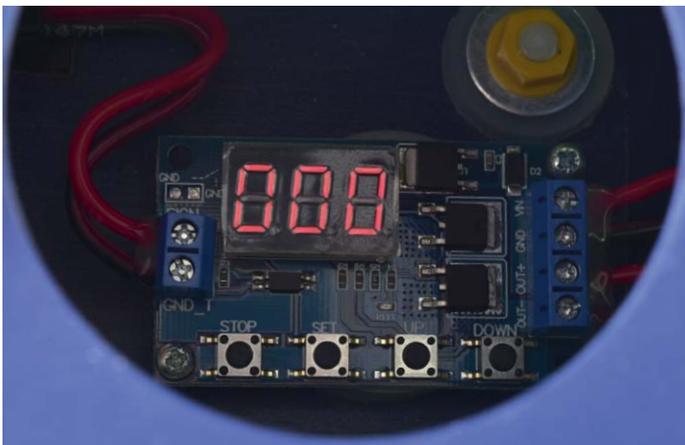
nig Wasser und Fläche benötigt. Die Umweltbelastungen durch den Bambusanbau sind auch deshalb verhältnismäßig gering, weil weder Pestizide noch Düngemittel verwendet werden.

#### **Punkt vor Fläche**

Das Material schlägt sich auch im angenehmen Gewicht nieder. Wer die Maschine etwa im Kel-

ler lagert und nur gelegentlich in die Wohnung holt, der wird sich darüber sicher freuen. Und wer zur Miete wohnt, freut sich über die geringe Betriebslautstärke der Prodigy Blue.

Zur Erinnerung: Bei Waschmaschinen unterscheidet man zwischen Flächenabsaugung und Punktabsaugung. Bei der erstgenannten saugt ein Arm



Oben: Nimmt man die Flasche mit dem Reiniger aus seiner Aufbewahrungsmulde, wird der Blick auf den Timer frei.  
Unten: Die Prodigy Blue Deluxe mit Haube.

über die halbe Breite der Platte die Flüssigkeit innerhalb einiger Umdrehungen des Tellers ab. Das geht schnell (20 bis 40 Sekunden), ist aber laut, weil eine hohe Saugkraft erforderlich ist. Die Punktabsaugung, wie sie auch hier eingesetzt wird, ist langsam (zweieinhalb bis drei Minuten pro LP-Seite), dafür aber schön leise. Während der Wäsche mit der Prodigy Blue kann man sich mühelos noch mit einer im Raum anwesenden Person unterhalten. In einem Meter Entfernung, unsere Standardmessung, liegt der Pegel bei 56 dB, direkt am Gerät bei 66 dB. Das kann man auch längere Zeit sehr gut aushalten.

### Einfache Handhabung

In der Anwendung unterscheiden sich die Punktabsauger von den Flächenabsaugern kaum. Bei der Prodigy geht man wie folgt vor: Platte auflegen und

mit der (etwas quietschigen) Gummiklemme festschrauben. Die Flüssigkeit trägt man manuell auf und verteilt sie mit einer beiliegenden Bürste gleichmäßig. Das kann man bei stehendem oder laufendem Teller machen. Wenn man länger keinen Punktabsauger benutzt

## Ein umweltfreundliches Gehäuse aus Bambus trifft auf einen biologisch abbaubaren Reiniger für LPs und Discs.

hat, erschreckt man sich etwas, wenn der Teller loslegt. Er dreht sich enorm schnell – Flächenabsauger sind da deutlich gemächlicher unterwegs.

Es gibt übrigens nur einen Knopf an der Prodigy, er schaltet Tellerdrehung und Absaugung gleichzeitig an. Gereinigt wird von innen nach außen: Man setzt den Absaugarm auf das Label und er bewegt sich



### Zubehör und Zuckerzeug

Natürlich findet sich im Lieferumfang eine Bürste, mit der man die Reinigungsflüssigkeit auf der LP verteilt. Es liegt aber noch mehr bei – etwa ein zweiteiliger Adapter, mit dem man 7-Zoll-Singles problemlos reinigen kann. Die Fernbedienung dient dazu, die Farben und Farbwechsel der LEDs zu steuern oder komplett auszuschalten.

Als kleine Überraschung findet sich zudem auch eine Zuckerstange im Karton. Eine Spezialität der Isle Of Wight. „Sticks of rock“, „a traditional British seaside treat for children of all ages (and their parents)“. Damit will Jonathan Monks verdeutlichen, dass die Prodigy auf der Isle of Wight per Hand gefertigt wird, genau wie die traditionelle Süßigkeit.

langsam zur Einlaufrille. In der Aussparung für die Flasche mit dem biologisch abbaubaren Reiniger ist am Boden eine Zeitanzeige zu finden. Hier zählt die Maschine drei Minuten runter, und schaltet dann Teller und Motor ab.

### Ein Abwasch

Es gibt also bei der Keith Monks keinen „Waschgang“, wie ihn Flächenabsauger bieten: In diesem Schritt der Reinigung wird die mit Reiniger benetzte Platte von einer Bürste „geschrubbt“, was festsitzenden Schmutz lösen soll. Bei der Prodigy geschieht die Reinigung durch das Einwirken der Flüssigkeit – diese löst festere Par-

tikel – und die kräftige Absaugung, die alle Partikel zusammen mit der Flüssigkeit entfernt. Die Platte ist also sofort trocken und abspielbar. Aber: Wer möchte, kann mit der Bürste, mit der die Flüssigkeit verteilt wird, natürlich auch ein bisschen schrubben.

Damit die ganze Prozedur geschmeidig vonstattengeht, gilt es, den vorderen Teil des Absaugarms, also sozusagen die Headshell, korrekt einzustellen. Man kann durch Drehen des vorderen Teils sozusagen den Azimut einstellen, also den Winkel, in dem der Absaugkopf zur Plattenoberfläche steht. Damit regelt man, wie stark der Sog an der Plattenoberfläche ist. Ist die Saugkraft zu gering, wird nicht die komplette Flüssigkeit aufgesaugt. Ist die Saugkraft zu hoch, dreht sich die Platte nicht mehr. Hier braucht es ein paar Versuche, bis man



Der kleine Plattenteller hält in Kombination mit der aufschraubbaren Gummiklemme die Platte in Position. Die Mikrofaserbürste nimmt überschüssigen Reiniger von der Platte auf.

den Dreh raushat. Zusätzlich gibt es ein Ventil, an dem man die Saugkraft ebenfalls einstellen kann. Da sind wir aber nicht drangekommen, da die Werkseinstellung optimal war.

Sollten Sie sich Internetvideos zur Prodigy angesehen haben, ist Ihnen vielleicht aufgefallen, dass in den Videos eine andere Bürste zum Auftragen der Flüssigkeit genutzt wird, als die hier abgebildete Plattenbürste mit weißen Haaren. Hier hat man bei Monks umgedacht. Die zuvor gezeigte Mikrofaserbürste ist nun neben dem Teller montiert und dient dazu, den Rand der LP beim Waschen von überschüssigem Reiniger zu befreien (was bei normaler Anwendung eigentlich gar nicht zum Tragen kommt).

**Letzte Ruhestätte**

Und a propos montiert: Es gibt nach dem Auspacken kaum was zu tun, bevor man loslegen kann, da die Maschine bereits vormontiert ist. Die Reinigungsflüssigkeit befindet sich

in einer kleinen Flasche, die in einer Aussparung im Chassis ruht. Der Tank für die schmutzige Flüssigkeit ist ebenfalls in einer Aussparung aufgehoben und alle Schläuche sind bereits verbunden. Bleibt nur, das Netzteil anzuschließen und die Batterien in die Fernbedienung zu legen. Moment, Fernbedienung? Bei einem Gerät, das man manuell nutzt? Ja, mit der Fernbedienung kann man nämlich die Beleuchtung wählen und ausschalten. Eine das Gehäuse umlaufende LED-Leiste erlaubt hier ein paar Spielereien (verschiedene Farben), inklusive schnellem Wechsel. Laut Jonathan Monks dient diese Spielerei eher dazu, eine im Schaufenster ausgestellte Prodigy interessanter zu machen und die Partnerinnen der typischerweise männlichen Kunden zu versöhnen mit einem ansonsten doch etwas morbiden „Sarg-Design“...

Verzichten hingegen muss man auf einen Labelschutz. Das liegt schlicht daran, dass man

den Arm auf das Label aufsetzt, wenn man den Absaugvorgang startet. Schäden sind hier aber nicht zu befürchten.

**Zwei mal zwei**

Es gibt zwei Ausführungen der Prodigy. Eine einfachere für

900 Euro und diese hier für 1600 Euro, die dafür blau ist und bessere Bauteile hat (einen leiseren Motor, eine leisere Pumpe, einen hochwertigeren Plattenteller sowie die Zeitanzeige und die automatische Abschaltung).

Zwei Tipps zum Schluss: Wenn Ihnen, wie mir, die Fummelerei mit der Gummiklemme lästig ist, greifen Sie, falls vorhanden, zu einem Plattengewicht. Das hält die Platte auch an Ort und Stelle. Man muss nur die Auslaufrille hinterher nochmal ohne Gewicht trocknen, weil der Arm mit Klemme dort nicht hinkommt. Ich finde es trotzdem angenehmer.

Tipps 2: Kaufen Sie sich vor der Nutzung neue Innenhüllen für Ihre Platten. Sonst ist die Reinigungswirkung schnell wieder verfliegen, da der Schmutz ja nicht nur in der Platte, sondern auch in der alten Innenhülle sitzt. Meine Favoriten sind die Hüllen von Flux-HiFi/MFSL (*stereoplay* 12/20).

Alexander Rose-Fehling ■

<b>Keith Monks</b>	
Prodigy Blue Deluxe	
1600 Euro	
Vertrieb: IAD GmbH	
Telefon: 02161 / 61 78 30	
www.iad-audio.de	
Maße (BxHxT): 55,5 x 23 x 23 cm	
Gewicht: 4 kg	
Schalldruckpegel in 1 m: 56 dB	
Saugart: Punktabsaugung	
Saugkraftregulierung: ja	
Automatik: manuell	
<b>Bewertung</b>	
Praxis	6
Wertigkeit	6
Fazit: Die Prodigy Blue von Keith Monks setzt auf umweltfreundliche Materialien und einen biologisch abbaubaren Reiniger. Sie ist angenehm leise, reinigt exzellent und wäscht neben Vinyl auch CDs, DVDs, Blurays, Laserdiscs und Daten-CDs.	
<b>stereoplay Testurteil</b>	
Preis/Leistung	sehr gut



# High Fidelity mit Herz und Verstand

Unsere neuen High-End-Studios – hier ein Blick auf Lautsprecher von DeVore, Plattenspieler von Nottingham Analogue, Elektronik von Audiomat, Sugden, Métronome, Nagra und Innuos.

Hinreißender Klang auf zwei Etagen für Einsteiger, Aufsteiger und High-End. Analog & Digital. Röhre & Transistor.

Besuchen Sie uns in Berlin oder online!

## PhonoPhono

Bergmannstraße 17, 10961 Berlin

Tel. 030 – 797 418 35

Mo Ruhetag, Di-Fr 11-19h | Sa 12-16h

[www.phonophono.de](http://www.phonophono.de)

# Ökologisch sauber

Es geht doch nichts über eine schöne, saubere Schallplatte. Wer dafür weder problematische Chemie noch eine Ressourcen verschlingende Waschmaschine nutzen will, der greife zum Grünen Record-Film.



Links: Frisch nach dem (etwas zu großzügigen) Auftragen  
Mitte: Nach etwa 30 Minuten



Der ein oder andere erinnert sich vielleicht: Der Grüne Record-Film war zwischen 1982 und 1995 erhältlich, verschwand dann aber vom Markt. Der Hersteller Astat konzentrierte sich fortan auf Haushalts- und Hobbypflegeprodukte. 2020 kam das Produkt mit neuer Rezeptur zurück. Die grüne, dicke Flüssigkeit auf Naturkautschuk-Basis kommt ohne Lösungsmittel oder Chemikalien aus und ist biologisch vollständig abbaubar.

Bei der Bezeichnung „high-resolution Schallplatten-Reiniger“ muss man ein Auge zudrücken. Wunder darf man nicht erwarten, und die Rückseite der Flasche sagt es deutlich: Die Platte wird nach der Behandlung „zustandsabhängig“ knisterfrei wiedergegeben. Es gibt schlicht hoffnungslose Fälle – und gegen Kratzer ist der Record-Film logischerweise machtlos. In allen anderen Fällen aber ist er der einzige

Reiniger, den man benötigt, vorausgesetzt, man muss nicht Dutzende oder Hunderte LPs sauber bekommen. Und natürlich ist er auch für neue Schallplatten perfekt. Doch wie funktioniert er?

### Simplex und gründlich

Die Anwendung ist einfach: Acht Gramm (ca. acht große Tropfen) auf die LP auftragen und mit dem Schwammaufträger der Flasche gleichmäßig auf der LP verteilen. Das muss natürlich lückenlos passieren.

Nach 50 bis 100 Minuten, je nach Luftfeuchtigkeit und aufgetragener Menge, ist der Film trocken.

Man hat am Anfang den Eindruck, dass das nicht 100%ig gelingt, aber: Auf jeder im Test gereinigten Platte war ein trockener Film, der sich ohne Probleme komplett rückstandsfrei abziehen ließ, selbst wenn er an manchen Stellen etwas dünn geraten war.

Bis es soweit ist, muss man laut Hersteller ca. 50 Minuten warten – bis der Record-Film gleichmäßig transparent ist. Im Test dauerte das auch schon mal mehr als eine Stunde, je nachdem, wie großzügig aufgetragen

wurde. Nun nimmt man einen kleinen Streifen Klebe-Band, klebt ihn im Bereich Außenrinne auf den Film, und hebt diesen mit dem Klebeband an. Das Abziehen gelingt verblüffend einfach und ohne, dass Reste auf der LP zurückbleiben – und damit besser als bei Discofilm.

Wer mehr wissen möchte, findet bei Youtube ein Video („HowTo use ASTAT“) und auf der Website des Herstellers das Sicherheitsdatenblatt sowie eine Anleitung zum Download.

Alexander Rose-Fehling ■



### Grüner Record-Film

25 € (250 ml), 35 € (500 ml Nachfüller), 3 € (3 Ersatz-Schwammaufträger)

- ⊕ ökologisch unbedenklicher Vinyl-Reiniger
- ⊕ angenehme, einfache Anwendung
- ⊕ sehr fairer Preis
- ⊖ Geruch etwas unangenehm

# STEREOPLAY ZUM JUBELPREIS FREUEN SIE SICH ÜBER 6 AUSGABEN GRATIS!



**WIR SCHENKEN IHNEN  
6 AUSGABEN!**

HOLEN SIE SICH JETZT DAS STEREOPLAY-JAHRESABONNEMENT  
**ZUM HALBEN PREIS** STATT ~~78,00 €~~ JETZT NUR **39,00 €**  
SIE VERPASSEN KEINE AUSGABE MEHR – WIR LIEFERN IHNEN  
STEREOPLAY PÜNKTLICH UND ZUVERLÄSSIG **FREI HAUS**



**TIPP:** Auch in Kombination mit  
einem Digital-Abo erhältlich!

ONLINE BESTELLEN UNTER  
[www.stereoplay.de/rabatt](http://www.stereoplay.de/rabatt)



**IM TEST**

046 VPI Player

050 Denon DP-450USB

052 Pro-Ject Debut Record  
Master II



So viel über die Jahrzehnte an den mechanischen und elektrischen Komponenten eines Plattenspielers verbessert wurde, so wenig hat sich bei der Signalverarbeitung getan. Die meisten Exemplare behandeln die von filigranen Spannungen und Strömen definierten Musiksignale immer noch wie ein Stück Kabel, was durch den Tonarm verläuft, und kümmern sich nicht weiter darum.

**Kopfhörer, PC, Streaming**

Das stellt den klassischen HiFi-Fan nur vor wenige Herausforderungen, den Neueinsteiger dagegen vor grö-

ßere. Viele Anlagen haben keinen Phono-Eingang mehr, eine Verkabelung von mehreren Metern ist problematisch, und fürs Streamen oder Kopfhörerhören eignet sich ein solcher Aufbau nur bedingt.

Wie gut, dass auch ausgewiesene Analogspezialisten an die Moderne denken. Etwa VPI mit einem Laufwerk, das sowohl Line-Eingänge wie auch einen Kopfhörer mit Musik beschickt. Pro-Jects Neuer bietet neben Hochpegel auch PC-Anschluss, während Denon die digitale Aufnahme der LP-Schätze so einfach wie möglich macht.

*Malte Ruhnke* ■

# Anschluss an die Moderne

Plattenspieler sind im Trend. Doch der Anschluss an die moderne HiFi-Welt bereitet manchem Einsteiger Kopfzerbrechen. Nicht mit diesen Spielern!



# Auspacken, sofort auflegen

Die Idee ist bestechend: Ein Plattenspieler für die Generation digital. VPIs „Player“ ist praktisch ohne Vorkenntnisse frisch aus der Schachtel heraus betriebsbereit. Fast.

**E**r heißt einfach nur „Player“. Und damit ist eigentlich alles gesagt. Der Grundgedanke hinter dem neuen Modell des High-End-Laufwerksspezialisten VPI war, einen Plattenspieler für Einsteiger zu entwerfen. Genauer gesagt: High-End-Einsteiger. Denn natürlich bietet der Weltmarkt bereits eine ganze Menge sehr preisgünstiger Produkte, die man mit einem Plattenspieler verwechseln

könnte, um das jetzt einmal sehr milde zu formulieren.

Ein Plattenspieler, das bedeutet notwendigerweise Mechanik. Mechanik kann man so bauen, dass sie von Plastikmüll nicht weit entfernt ist. Und sich auch so verhält. Oder man baut mit Metall, mit einem gewissen Aufwand, mit einer gewissen Sorgfalt. Dann kostet Mechanik richtig Geld, besitzt Masse (ein Thema, zu dem wir noch kom-



men werden) und sie macht dann, wenn die Konstruktion stimmt, einen guten Job.

VPIs Player macht einen guten Job, so viel sei vorausgeschickt. Was er auch noch macht, ist ganz entscheidend und wird in Kreisen, in denen Schallplatten noch eine Rolle spielen, womöglich sträflich unterschätzt. Denn der VPI Player verlangt keine Kenntnisse der Materie, außer vielleicht jene, dass man eine Schallplatte auflegen und einen Tonarm in die Einlaufrille schwenken muss. Genau so haben sich die Erfinder ihren Player vorgestellt. Und sie liegen damit goldrichtig. Es gibt nämlich reichlich Musikliebhaber, die sich für das Kultmedium Vinyl interessieren. Aber sehr, sehr viele davon haben keine Ah-

nung von Auflagekraft, Spurfehlwinkel, Antiskating oder Phonoverstärkern. Sie wollen keinen Plattenspieler-Bausatz. Sie wollen Schallplatten hören. Und zwar sofort.

#### **Alles dran, alles drin**

Die Konsequenzen aus dieser Schlussfolgerung sind bei näherer Betrachtung völlig logisch und führen exakt zu jener Ausstattung, wie sie VPIs Player bietet, ja bieten muss. Das beginnt damit, dass der Player einen eingebauten Phonoverstärker besitzt, also ein Line- oder Hochpegelsignal an einen normalen Verstärkereingang liefert. Darüber hinaus weist der Einsteiger-Plattenspieler einen ebenfalls serienmäßig eingebauten Kopfhörerverstärker auf, dessen Ausgangsbuchse sich



Dicker, kurzer Stahl-Lagerzapfen mit 13 Millimeter Durchmesser und Lagerkugel. Als Lagersicherung dient eine reichlich dimensionierte Haltemutter auf der Unterseite des Chassis (oben).  
Drei-Kilogramm-Aluteller mit großer Bronze-Lagerbuchse und Dämpfungseinlage (unten).



links oben auf dem Chassis unmittelbar neben dem dazugehörigen Pegelsteller befindet. Logisch, nicht wahr? Ebenso logisch wie die Tatsache, dass eine Miniklinken-Buchse verwendet wird, ja, genau, die für die üblichen Ohrstöpsel und bezahlbare Standard-Kopfhörer.

**Bewährter Tonabnehmer**

Was es, bevor wir zum Player selbst kommen, dann noch braucht, ist natürlich ein Tonabnehmer. Vormontiert und vorjustiert, versteht sich. Und von der Sorte narrensicher. Einer, der bekanntermaßen fürs Geld überaus gut klingt, aber so robust ist, dass er es nicht einmal übelnahme, wenn die Platte kurz rückwärts dreht. Damit sind wir, oder besser, war VPI völlig zu Recht beim Audio-Technica-Einstiegsmodell AT-VM95E, ein MM-Tonabnehmer mit elliptischer Nadel und 20 Millinewton (zwei Gramm) Auflagekraft.

Das Laufwerk selbst basiert sprichwörtlich auf einem rund

drei Zentimeter starken, beschichteten MDF-Chassis. Quasi im „Keller“ stecken Elektronik und Stromversorgung unter einem Aludeckel. Das Ganze steht auf ordentlichen, flachen Füßen anstatt, richtig entschieden, auf Spikes, die Newcomer nicht goutieren würden. Die grundsolide, invertierte Lagerkonstruktion mit sehr dicker Achse ist mit dem Chassis verschraubt und durchweg massiver ausgeführt als man das von vielen Einsteigerlaufwerken gewohnt ist. Das gilt auch für den Plattenteller, eine ebenfalls recht massive, drei Kilogramm schwere Alu-Ausführung mit Laufrillen außen, einer innenliegenden Bedämpfung und eingepresster Bronze-Lagerbüchse. Für die Schmierung ist ab Werk gesorgt, eine VPI-Plattenmatte liegt serienmäßig bei.

Den Antrieb besorgt ein Synchronmotor via Rundriemen und Kunststoff-Pulley, das funktioniert sehr gut, wenn auch der Riemen unseres Testexemplars ein wenig fester, also



„Power“ setzt schon den Plattenteller in Bewegung, links daneben Miniklinken-Kopfhörerbuchse und Pegelsteller.

kürzer hätte ausfallen dürfen. Das Ensemble läuft ausreichend leise, wenn sich der Riemen nach einigen Laufstunden „hingeschliffen“ hat, für die 45er-Drehzahl muss der Gummi am Pulley manuell umgelegt werden. Das kriegen auch Einsteiger hin, denen die Bedienungsanleitung auf die Sprünge hilft.

**Unkomplizierter Tonarm**

Ähnlich unkompliziert sind die Verhältnisse am Tonarm. Immerhin spendierte VPI eine ei-

gens konstruierte Ganzmetall-Variante, von der Länge her sogar deutlich oberhalb der weithin üblichen Neunzöller angesiedelt. Die Lagertechnik des geraden, erst am Headshell gekröpften Armes ist simpel, aber effektiv, der Lift geht weich, die Armhalterung ist solide, was man von vielen Billigtonarmen nicht behaupten kann. Für eine kleine, aber massiv ausgeführte Alu-Grundplatte hat das geplante Budget auch noch gereicht; hier ist sogar eine

Kein Steckernetzteil, sondern direkter Netzanschluss mit Kaltgerätebuchse. Die Elektronik von Phono- und Kopfhörerverstärker kommt ebenfalls von VPI. Das Laufwerk wird komplett in den USA hergestellt.





Höhenverstellung wäre möglich, die Auflagekraft am an sich robusten Metall-Tonarm regelt ein Gegengewicht mit Klemmschraube.

Höhenverstellung möglich, etwas umständlich über Haltemuttern unter dem Chassis, aber immerhin. Was es absichtlich nicht gibt, ist eine Antiskating-Vorrichtung. Die würde dem absoluten Neuling das Vinyl-Leben nur unnötig schwer machen. Der Zehnzöller kann bei einer mittleren Auflagekraft von 20 Millinewton auch getrost darauf verzichten, das robuste Audio Technica ebenfalls. Und dass es ohne Antiskating sogar oft besser klingt, ist eine Insider-Diskussion, die wir dem Einsteiger ohnehin nicht zumuten wollen.

### Die normative Kraft des Faktischen

Geplant war und ist womöglich immer noch, den Player mit aufgesetztem Plattenteller und fertig eingerichteten Tonarm inklusive justiertem Gegengewicht in einer entsprechenden Verpackung an den Kunden zu geben. Damit hätte man dann – unseres Wissens nach zum ersten Mal bei einem High-End-Plattenspieler – das angepeilte Plug&Play wie geplant. Die mitunter grausame Transport- und Versand-Realität machte zumindest bei unseren ersten Testexemplaren einen Strich durch die schöne Rechnung;

selbst die ungewöhnlich massive Auslegung einiger Kernkomponenten des Laufwerks offenbarte sich als diesem Vorhaben nicht gewachsen. Eine geänderte Verpackung oder der Kompromiss, dass doch ein Fachhändler zumindest den Plattenteller montiert und die Auflagekraft einstellt, werden das Problem aber so oder so

**Der Player ist nicht das letzte Wort: Updates sind möglich, Tonarm und Motorsteuerung können umgerüstet werden.**

lösen. Denn der Grundgedanke ist ja wirklich faszinierend: Auspacken und sofort loslegen auch für jene, die noch nie etwas mit einem Qualitäts-Schallplattenspieler zu tun hatten. Und was würden sie versäumen?

### Autorität

Zum Beispiel Autorität. Denn die besitzt der Player in hohem Maße. Eine gewisse Schwere, ein spürbares Tieftonfundament, Wucht und Fülle, wenn verlangt und deshalb eine viel überzeugendere, einfach authentischer wirkende Darstellung. Der VPI kann all das und noch viel mehr. Das unterscheidet ihn von Billigheimern, von

Laufwerkswinzlingen, von Spanplattenspielern und von hauchdünnen 300-Gramm-Alu-„Plattentellern“, die als Topfuntersetzer besser geeignet wären. Der Player ist im Gegensatz dazu ein „echter“ Plattenspieler, echt übrigens auch im Sinne eines Highenders, der weiß, was aus den magischen Scheiben alles herauszuholen ist.

Dabei begeistert der unkomplizierte Tonabnehmer hier durch seinen warmen, allürenlosen, sahnigen, druckvollen und immer vorwärtsdrängenden Klang. Dass reine Genuss Hörer nun eher auf ihre Kosten kommen als jene, die dem Umfang des letzten Staubkorns in der Rille hinterherspüren – geschenkt. Der Zweck des Players ist unkomplizierter Hörspaß auf sehr hohem Niveau, nicht schonungslose Analyse mit angestregter, zerfurchter Denkerstirn. Einen ordentlichen Ver-

stärker und einen ordentlichen Kopfhörer hat der VPI unbedingt verdient. Da er kein Billigangebot ist und auch keines sein will, steckt hier aber ein gewisser Automatismus drin, adäquate Spielpartner anzuschließen. Den eingebauten Phonoamp umgehen? Dazu ist der viel zu gut. Einen „besseren“, größeren (MM-)Tonabnehmer einbauen, vielleicht nur den Nadeleinschub wechseln? Kann man, muss man aber nicht. Das Ensemble ist stimmig, bereitet jede Menge Vergnügen und erfüllt seinen Zweck womöglich besser als Hightech-Konstrukte, die oft mehr Selbstzweck als zweckdienlich sind. **Roland Kraft** ■

## VPI Player

**2000 Euro**

Vertrieb: Audio Reference GmbH  
 Telefon: 040 533 20 359  
[www.audio-reference.de](http://www.audio-reference.de)  
[www.vpiindustries.com](http://www.vpiindustries.com)

Maße (B×H×T): 47 × 11 × 34 cm  
 Gewicht: 5,9 kg

### Messdiagramme

**Gleichlaufton-Spektrum**  
 Kleine Abweichung von der Absolutdrehzahl, schmale Spitze, keine Seitenbänder

**Gleichlaufschwankungen vs. Zeit**  
 Keine Regelmäßigkeiten, gutes Zeitverhalten, Gleichlaufniveau noch gut

**Rumpel-Spektrum**  
 Sehr gute Rumpelwerte mit Koppler (blau) mit Platte leicht erhöht im Bass (rot), Netzreste

### Messwerte

Gleichlauf, bewertet	± 0,14 %
Solldrehzahl	+ 0,6 %
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	62, 67 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	1,4/6,6 W

### Bewertung

**Fazit:** Viel Klang direkt aus der Schachtel, unkomplizierter Aufbau, eingebauter Phonoverstärker, Kopfhörerbuchse: VPIs Player ist in der gehobenen Plattenspielerwelt ein Novum mit dem Potenzial, abseits von Billigplattendrehern völlig neue Käuferschichten unter ernsthaften Vinyl-Liebhabern zu erschließen. Klanglich stimmig-warm, niemals unspannend und spießfreudig liefert der Newcomer schnellen Hörspaß ohne große Aufbau- und Justage-Mühen.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	7	7

### stereoplay Testurteil

**Klang** Spitzenklasse 51

**Gesamturteil** 71 Punkte

**Preis/Leistung** sehr gut



# Der Platten-Spieler-Wandler

Die Aufsteigerklasse der Plattenspieler ist hart umkämpft. Denon bietet gleich zwei Geräte an, die sich nur in der Ausstattung unterscheiden: Der DP-450USB kann Musik in digitale Files wandeln. Ein Knopfdruck genügt.

Nach den Vinyl-Dürrejahren der 1990er und der langsam wieder steigenden Nachfrage nach schwarzen Scheiben ab dem Beginn der 2000er, brachte auch Denon wieder einen Plattenspieler auf den Markt. 2006 war das, das Gerät hieß DP-F300 und wird auch heute noch gebaut. Mit 300 Euro ein „Einsteigergerät“, aber ein gutes, mit einem soliden Arm. 2010, zum 100. Jubiläum Denons, folgte dann ein richtig dickes Ding: der DP-A100 für 2500 Euro. Ein ultrasolides Gerät mit irritierend hohem Chassis – und streng limitiert.

Aber eigentlich denkt man bei Denon und Vinyl in erster Linie an den MC-Tonabnehmer DL-103, das auch heute noch

gefertigt wird (auch in der R-Version) und einer meiner liebsten Tonabnehmer ist, unabhängig von der Preisklasse.

## Frische Ware

Deutlich frischer als die erwähnten Modelle und der kleine Plastik-Klassiker ist der DP-450USB. Der in Schwarz und Weiß erhältliche Plattenspieler macht auf Anhieb einen guten Eindruck. Nichts ist klapprig, die Bedienelemente sind ordentlich gemacht, der Lack ist sauber auf das MDF aufgetragen und die Ausstattung ist prima: Der DP-450USB hat einen eingebauten Phonoverstärker für MM-Tonabnehmer und einen A/D-Wandler, mit dessen Hilfe man Schallplatten digita-

lisieren kann. Dazu steckt man einen USB-Stick (keine Festplatte) an den frontseitigen USB-A-Eingang und drückt einen der beiden Knöpfe daneben. Mit diesen wählt man aus, ob der Denon eine MP3- oder eine WAV-Datei erzeugt. MP3s bieten 192 kbps, also noch nicht die höchstmögliche Qualität, und WAVs 44,1 kHz/16 Bit, wie man es von der CD kennt. Die LP-Seiten werden auf dem Stick jeweils als eine Datei gespeichert. Man muss, wenn man will, also hinterher noch mittels Software den langen Track in die einzelnen Tracks unterteilen. Für diesen Zweck bietet Denon kostenlos „MusiCut“ an. Auf meinem Dienst-PC konnte ich die Software nicht starten,

auf einem anderen PC lief sie jedoch problemlos. Aber man kann natürlich auch jede andere Software nutzen, die diesen Zweck erfüllt, etwa Audacity oder VinylStudio. Klanglich hatten wir an den Rips nichts auszusetzen, der Tonabnehmer ist dabei auch kein schlimmes Nadelöhr, wie analoge Nase-rümpfer vielleicht denken. Großserienfertigung macht's möglich. Und wer seine Platten nicht digitalisieren möchte, der kann auch einfach den Denon DP-400 kaufen, spart ein bisschen Geld und hat die schönere Optik, da Knöpfe und USB-Anschluss der Front entfallen...

Cool ist die Haube, die an Soulines erinnert, also nur Teller und Arm abdeckt. Man kann

**Denon  
DP-450USB**

**500 Euro**

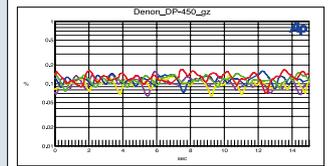
**Vertrieb:** Sound United  
**Telefon:** 02157 / 12 08 0  
**www.denon.de**

**Maße (B×H×T):** 41,4 × 13,2 × 34,2 cm  
**Gewicht:** 5,5 kg

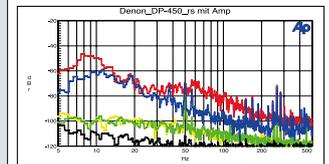
**Messdiagramme**



**Gleichlauf-Spektrum**  
Das Tempo stimmt (beinahe) perfekt, der Teller dreht sich 0,07 Prozent zu langsam



**Gleichlaufschwankungen vs. Zeit**  
Das Zeitverhalten ist in Ordnung, keine Regelmäßigkeiten



**Rumpel-Spektrum**  
Sehr ordentliche Rumpelwerte, gerade auch angesichts der Preisklasse

**Messwerte**

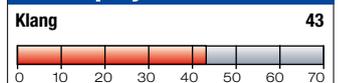
<b>Gleichlauf</b> , bewertet	±0,13%
<b>Solldrehzahl</b>	+0,07%
<b>Rumpelstörabstand</b> , bewertet	
Platte/Koppler	68/70 dB
<b>Tonarm-Gewichtsklasse</b>	mittel
<b>Verbrauch</b>	
Standby/Betrieb	0,4/6,3 W

**Bewertung**

**Fazit:** Der DP-450USB ist ein Rundumsorglos-Paket. Sehr gute Verarbeitung, toller Klang und ein eingebauter Tonabnehmer, den man nicht unterschätzen sollte. Die Digitalisierung ist herrlich unkompliziert, eine Bearbeitungs-Software legt Denon kostenlos für Windows bei. Es empfiehlt sich, den eingebauten Phonoverstärker auch zu nutzen, nur so kommt ein breitbandiges Signal hinten raus. Beim Tonabnehmer kann man später upgraden, das ist aber keineswegs zwingend nötig. Ein prima Gesamtpaket, das Spaß macht!

<b>Messwerte</b>	<b>Praxis</b>	<b>Wertigkeit</b>
6	8	7

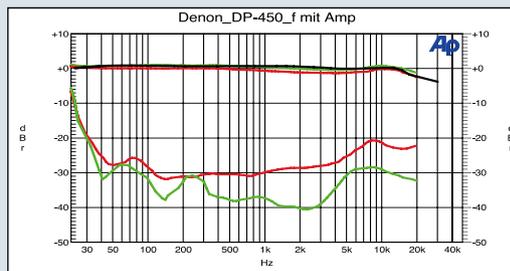
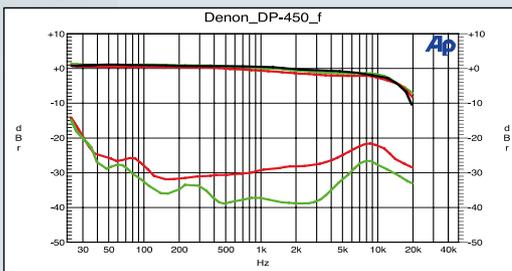
**stereoplay Testurteil**



<b>Gesamturteil</b>	<b>64 Punkte</b>
<b>Preis/Leistung</b>	<b>überragend</b>



Oben l.: Ein Knopfdruck startet die Aufnahme  
Oben r.: Die Haube dient auch als Cover-Halter  
Unten: Auto-Stop hebt den Arm am Plattenende an und stoppt den Teller.



Der Frequenzgang des angeschlossenen Tonabnehmers fällt bei Umgehung der internen Phonostufe (links) bereits ab 5 kHz sanft im Pegel ab, mit Phonostufe hingegen erst ab etwa 15 kHz.

sie als Ständer für die Plattenhülle nutzen – eine schöne Idee. Etwas unpraktisch ist, dass der Lifthebel ein bisschen zu nah an der Armhalterung sitzt und ein bisschen kurz ist.

**Labor**

Technisch ist der kleine Denon überzeugend: Seine Rumpelwerte sind ordentlich, sein Gleichlauf nicht ideal, aber in Ordnung und die Solldrehzahl stimmt auch fast ganz genau. Der Frequenzgang des Tonabnehmers misst sich besser, wenn der interne Vorverstärker das Signal entzerrt. Umgeht man diesen, weil man einen „besseren“ nutzen möchte, klingt es oben rum ein klein wenig dunkel, da der Hochton bereits ab

etwa 5 kHz im Pegel sanft abfällt. Der Grund ist hier, wie oft bei Plattenspielern mit eingebautem Phono-Pre-Amp, dass der Pre-Amp nur abgeschaltet, nicht aber umgangen wird. Dadurch wirkt er wie eine kapazitive Last im Signalweg. Experimente mit externen Phonoverstärkern erübrigen sich also. Umso besser, dass der eingebaute Verstärker seine Sache sehr gut macht.

Überrascht hat uns der Tonabnehmer, der mit 2 Gramm Auflagekraft sagenhafte 100 Mikrometer Abtastfähigkeit schafft! Und mit diesem in Verbund mit der internen Phonostufe klingt es dann im Hörraum wirklich gut! Der verblüffende kleine Tonabnehmer passt wun-

derbar zu Arm und Laufwerk, es klingt lebendig und jederzeit analog, ohne übertriebene Wärme. Mit der tollen MFSL-Reissue des ersten Vanilla-Fudge-Alboms zeigte der Denon, dass er auch tollen, erstaunlich sauberen Bass machen kann. Nirvanas Nevermind hatte genug Druck, bei „Butter Miracle“ von den Counting Crows hätte noch ein Schuss Klarheit und Analyse gut getan.

Ich habe in den letzten Wochen viel Musik mit dem Denon DP-450USB gehört und kann Ihnen sagen, das geht wirklich ausgezeichnet! Seine Bedienung ist angenehm, sein Klang passt zum Preis und seine Ausstattung ist prima.

**Alexander Rose-Fehling** ■



# Psst, Aufnahme!

Man nehme ein solides Laufwerk, einen guten Einsteiger-Arm, einen unkomplizierten MM-Tonabnehmer und kombiniere das mit einem A/D-Wandler mit USB-Ausgang. Fertig ist der Pro-Ject RecordMaster II.

**M**an ist ein bisschen verwöhnt, wenn man sich zuerst mit dem Denon DP-450USB beschäftigt hat. Nicht nur, dass der Japaner einem die Aufnahme extrem einfach macht, Denon liefert auch eine Bearbeitungs-Software auf CD mit. Bei Pro-Ject findet sich in der Anleitung lediglich der lapidare Hinweis, dass man mithilfe von Google schon eine kostenlose Software finden werde... Nun, das ist natürlich richtig, aber irgendwie nicht cool.

Ebenfalls nicht so cool ist, dass gegenüber dem Vorgänger Debut RecordMaster HiRes abgespeckt wurde: Statt 192 kHz/24 Bit und DSD gibt es nur noch 48 kHz/16 Bit, statt einem Ortofon 2M Red ein Ortofon OM5e und auf den analogen Pegelsteller zum Aussteuern der

Aufnahme wurde komplett verzichtet (wie auch beim Denon)! Dafür liegt der Preis nun bei 450 Euro, nicht mehr bei 700.

Ansonsten haben wir am Gerät selbst wenig auszusetzen. Auch absolute Vinyl-Neulinge bringen den Debut RecordMaster II in fünf Minuten zum Spielen. Da der hübsche Pro-Ject

**Wenn die eingebaute Phonovorstufe ausgeschaltet ist, liegt sie nicht im Signalweg. Klingt logisch, ist aber rar.**

wie alle Plattenspieler mit A/D-Wandler eine eingebaute Phonostufe (MM) hat, muss man noch entscheiden, ob man diese auch beim alltäglichen Musikhören nutzen möchte, oder nicht. Dafür gibt es rückseitig einen kleinen Schiebeschalter.

Genau dies ist bei vielen Plattenspielern eine Wahl, die keine ist. Bleiben doch die meisten integrierten Phonostufen auch wenn sie abgeschaltet sind im Signalweg und verschlechtern den Klang. Bei Pro-Ject war das auch mal so, seit ein paar Jahren aber geht man dort grundsätzlich so vor, dass eine ausge-

schaltete Phonostufe auch nicht im Signalweg liegt.

**Gute Bauteile**  
Mechanisch macht der kleine Pro-Ject einen ordentlichen Eindruck. Ein stabiles MDF-Chassis (erhältlich in Schwarz, Rot,

Weiß und Walnuss seidenmatt) trägt den per Gummi entkoppelten Motor und das Tellerlager. Hier eingesetzt wird ein Subteller aus Kunststoff. Der Antriebsriemen verbindet Motorpulley und Subteller, hierauf setzt man den Metallteller, der immerhin 1,3 kg auf die Waage bringt. Direkten Kontakt zur LP hat er freilich nicht, den Job übernimmt eine Filzmatte.

Der Aluminium-Arm ist 8,6 Zoll lang. Er besteht aus einem Stück, es gibt also keine irgendwie abgesetzte Headshell und somit an dieser Stelle keine unnötigen Resonanzen. Im Arm eingebaut und justiert ist ein guter, recht einfacher Tonabnehmer von Ortofon, ein OM5e. Die OM-Systeme erinnern in ihrer Form an Concorde-Tonabnehmer, ihre Gehäuse sind

Rechts: Die Erdungsschraube ist ein wenig zu nah an den Cinch-Ausgangsbuchsen positioniert.

Unten: Der Motor ist mit einem Gummi vom Chassis entkoppelt und treibt den Subteller per Flachriemen an.



aus Noryl, einem Gemisch aus Kunststoff und Glas. Prima ist, dass man den Klang des RecordMaster II später ganz einfach verbessern kann, indem man einen höherwertigen Nadeleinschub für das Ortofon kauft, etwa den Ortofon Stylus OM 20 (175 Euro). Zudem gibt es hier auch Optionen für Mono- und Schellack-Platten.

Wer seine Schallplatten mit dem Debut RecordMaster II digitalisieren will, muss den Phonoverstärker aktivieren. Den Pegel der Aufnahme passt man dann in der Software an, also nach der Digitalisierung. Ein Kompromiss, aber wenn die Schallplatten weder besonders laut noch besonders leise sind, sollte das in Ordnung gehen. Ansonsten drohen Dynamikverluste oder Clipping. Im Test klappte das gut. Im Unterschied zum Denon muss man die Aufnahme in der Software starten, nicht per Knopfdruck am Plattenspieler. Man benötigt also

einen Computer sowohl für die Aufnahme als auch für die Bearbeitung der Musikdatei (Zerlegen in einzelne Tracks & Taggen). Der Denon bekommt folglich mehr Praxis-Punkte, da man bei ihm den Computer nur für die Bearbeitung benötigt.

### Labor & Hörtest

Die Messwerte sind (beinahe) allesamt gut bis sehr gut. Gut etwa sind Gleichlauf und Soll-drehzahl (der Teller dreht sich 0,24 Prozent zu langsam), sehr gut sind die Rumpelwerte, also die Geräusche, die das Lager von sich aus produziert. Das Labor bestätigt aber auch einen Höreindruck das Ortofon OM5e betreffend: Es neigt bei schwierig abzutastenden Stellen etwas früh zu Verzerrungen.

Zudem zeigen sich Frequenzgangunterschiede, je nachdem, ob die Phonostufe eingeschaltet ist oder nicht. Mit eingeschalteter Phonostufe steigt der Frequenzgang ab

1 kHz gleichmäßig an und ist bei 20 kHz fünf Dezibel lauter. Das ist bewusstes, dezentes Sounding und unserer Meinung nach sinnvoll, macht es den Klang doch minimal spritziger.

Sofern die Schallplatten nicht allzu schwierig abzutasten sind, klingt der Pro-Ject echt gut. So klang Tomtes „Buchstaben über der Stadt“ aufgeräumt, schwungvoll und sauber. Je mehr Informationen sich auf kleinem Raum tummeln, spricht je weiter der Tonarm nach innen wandert, desto mehr macht sich jedoch der günstige Tonabnehmer negativ bemerkbar. Die S-Laute werden etwas betonter, Verzerrungen nehmen wie erwähnt etwas zu. Dies ist klar das Nadelöhr. Hier lohnt sich ein Upgrade oder Austausch.

Die Aufnahmen (wir nutzten das kostenlose Audacity) sind vom Original nicht zu unterscheiden. Tom Pettys „It’s Good To Be King“ klang knackig, breitbandig und plastisch, wie auch auf der LP-Reissue. Einen externen Phonoverstärker braucht es nicht unbedingt: Uns gefiel der Klang mit dem eingebauten Phonoverstärker sehr gut.

Wer mit den genannten Einschränkungen leben kann, weil er nur ab und zu eine Platte aufnehmen möchte, kann also zugreifen. Anspruchsvollere suchen weiter oder kaufen Plattenspieler und USB-Phonoverstärker separat.

Alexander Rose-Fehling ■

## Pro-Ject Debut RecordMaster II

450 Euro

Vertrieb: ATR – Audio Trade  
Telefon: 0208 / 88 26 60  
www.audiotra.de

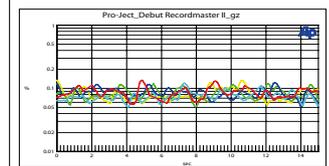
Maße (B×H×T): 41,5 × 11,8 × 32 cm  
Gewicht: 5,6 kg

### Messdiagramme



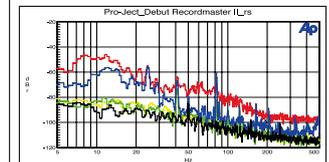
### Gleichlauf-Spektrum

Keine Motoreinstreuungen, der Teller dreht sich 0,11 Prozent zu langsam



### Gleichlaufschwankungen vs. Zeit

Das Zeitverhalten ist in Ordnung, keine Regelmäßigkeiten



### Rumpel-Spektrum

Hervorragende Rumpelwerte, gerade auch angesichts der Preisklasse

### Messwerte

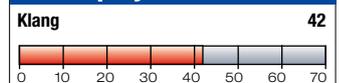
Gleichlauf, bewertet	±0,11%
Solldrehzahl	+0,24%
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	73/79 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	-/4,2 W

### Bewertung

**Fazit:** Pro-Jects Debut RecordMaster II tritt in große Fußstapfen – und bietet weniger zum geringeren Preis. Das Paket klingt stimmig, recht dynamisch und „analog“, der Tonabnehmer ist aber keine besonders gute Wahl und sollte ein Upgrade oder einen Tausch erfahren. Die gerippten LPs klingen sehr gut, jedoch liegt keine Software bei. Wer ernsthaft und in großen Mengen analog zu digital wandeln will, der sollte sich woanders umsehen. Wer diese Funktion nur gelegentlich nutzt, der macht nicht viel falsch. Prima Phonoverstärker!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	6	7

## stereoplay Testurteil



Gesamturteil	61 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

# Zurück in die Zukunft

Canor – der Name könnte lateinisch sein, doch die Firma residiert im boomenden Osteuropa. Die Dualität zwischen damals und heute führt aber auf die richtige Spur: Edle Röhren treffen auf Class-D. Klanglich ein Geheimtipp.

Die Firmenzentrale liegt in der Slowakei, in dem kleinen Städtchen Prešov. Hier ist Canor einer der großen Arbeitgeber. Über 80 Angestellte listet die Company auf. Mit einer

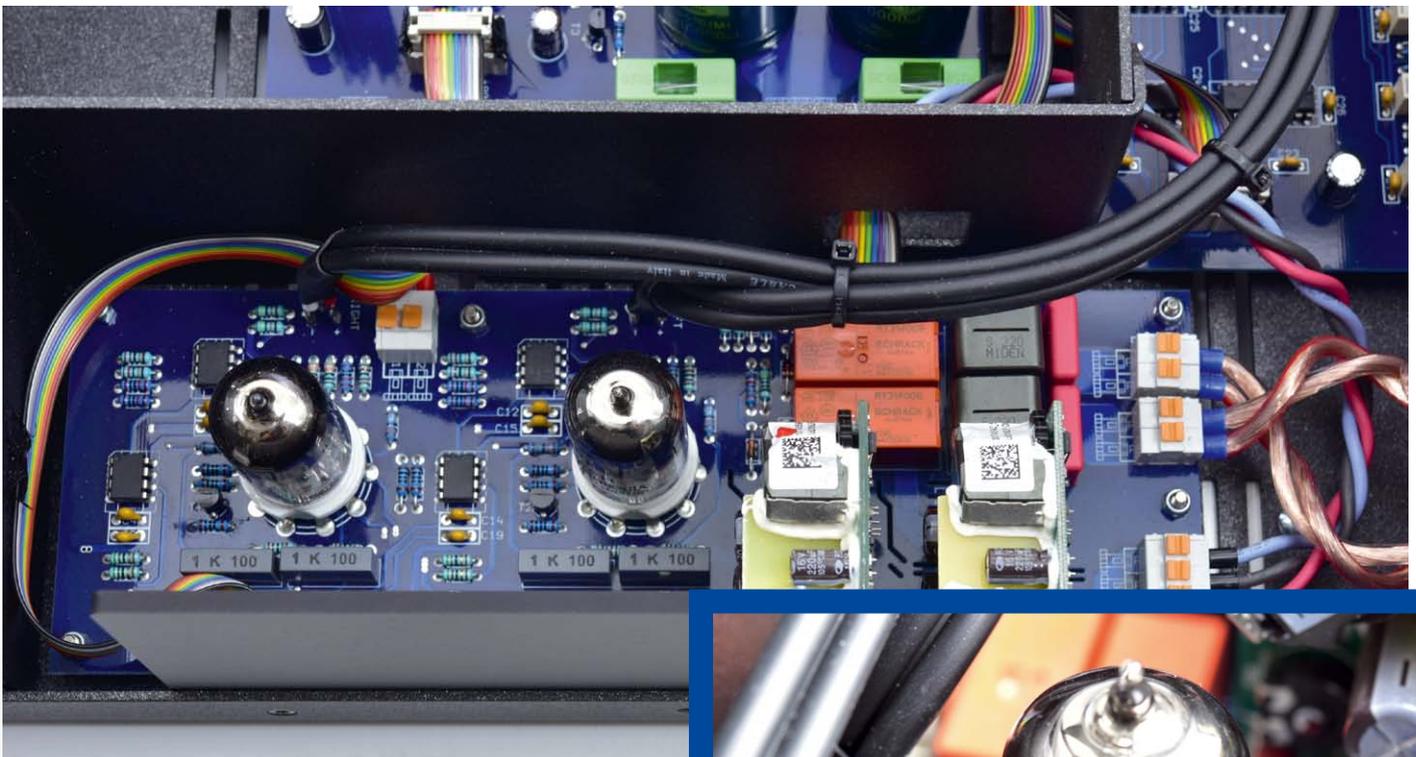
großformatigen Fertigungshalle vor den Toren der Stadt.

Wer in die Werkshallen blickt, fixiert sich schnell auf den großen Tisch mit den Röhren. Das ist erstaunlich. Denn

gleich um die Ecke gibt es einen Fuhrpark mit SMD-Druckern. Das ist die Moderne, die Röhren hingegen eine bewusste Rolle rückwärts. Doch nicht mit den Mitteln von gestern. Hier wer-

den alle Röhren auf ihre inneren Werte getestet und ideale Paare zusammengesetzt. Also ein maximal identisches Paar für den CD-Player oder den Vollverstärker.





Der Aufbau des CD-Players CD 2.10 könnte nicht schöner sein. Canor legt an die Seite einen Röhrenpark für die Ausgangsstufe. Das sind Modelle von Electro Harmonix. Also echt russische Feinarbeit. Die bei Canor umfassend vermessen und gepaart wird. Also: Auf jeder Stereo-Seite klingt das gleiche Ideal. In westlichen Ländern nennen wir diese Röhren E88CC. Der exakt gleiche Aufwand wird auch dem Vollverstärker zuteil.



Womit wir bei unseren Testkandidaten wären. Folgen wir dem Signalweg und beginnen beim CD 2.10. So sensibel wir auch sein mögen, als Erstes fasziniert uns das gewaltige Display. Vielmehr ist das eine Versammlung von Dot-Punkten. Wir können zehn Meter entfernt auf dem Sofa sitzen – dieses Display verrät uns alles über Tracknummer und Spielzeit. Das feine Goldgelb, wie ein leuchtender Bernstein. Wer es nicht mag, der kann das Display in Stufen dimmen oder ganz abschalten. Geschmacksfrage.

Keine Geschmacksfrage hingegen: die Wahl der audiophilen Mitspieler. Das Laufwerk beispielsweise wurde aus dem Katalog der wenigen weltweit noch verfügbaren Slot-Ins geordert. Hier können nur CDs ausgelesen werden, nix DVD. Also eine bewusste Rückbesinnung auf das eigentliche Basis-Handwerk. Sehr schön. Und wieder blitzt da die Grundhaltung von alt und neu auf. Denn der Wandler stammt aus Japan, aus der absoluten Spitzenklasse. Ein AK4490, der auf einer Basis von 32 Bit rastert. Seltsam. Die CD schafft

nur 16 Bit. Also wird hier hochgetaktet. Vor allem aber: Der Player kann auf Wunsch auch ein wunderbarer D/A-Wandler sein. Optisch, koaxial geht es hinein, dazu auch per USB. Optisch und koaxial können wir Daten bis 24 Bit und 192 Kilohertz auslesen. Per USB geht dann der Himmel auf. PCM lässt sich bis 32 Bit und 768 Kilohertz wandeln, dazu die Kür bis DSD256.

**Russischer Parcours**

Ist das klangerscheidend? Nicht unbedingt, es kommt auf den

**stereoplay  
Highlight**

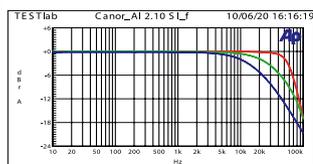
**Canor  
AI 2.10**

**3500 Euro**

Vertrieb: IDC Klaassen International  
Telefon: 0231 9860-285  
www.canor-audio.de

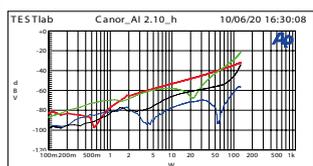
Maße (B×H×T): 43,5 × 12 × 40,5 cm  
Gewicht: 15 kg

**Messdiagramme**



**Frequenzgänge**

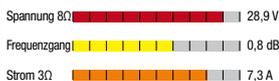
Breitbandig, bei 8 Ohm Last neutral, an niedrigen Lasten leichter Höhenabfall



**Klirranalyse** k2 bis k5 vs. Leistung  
Mit steigender Leistung merklicher Klirranstieg mit etwas wechselnden Dominanten

**Praxis und Kompatibilität**

**Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm**  
Gehobenes Leistungsniveau, Stabilität gut, treibt viele Boxen außer impedanzkritischen



**Messwerte**

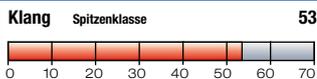
<b>Sinusleistung</b> (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	97 Watt
an 4 Ω	155 Watt
<b>Musikleistung</b> (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	104 Watt
an 4 Ω	173 Watt
<b>Rauschabstand</b>	
XLR (2,83 V an 8 Ω)	88 dB
XLR (10 V an 8 Ω)	99 dB
<b>Verbrauch</b>	
Standby/Betrieb	0,8/30 Watt

**Bewertung**

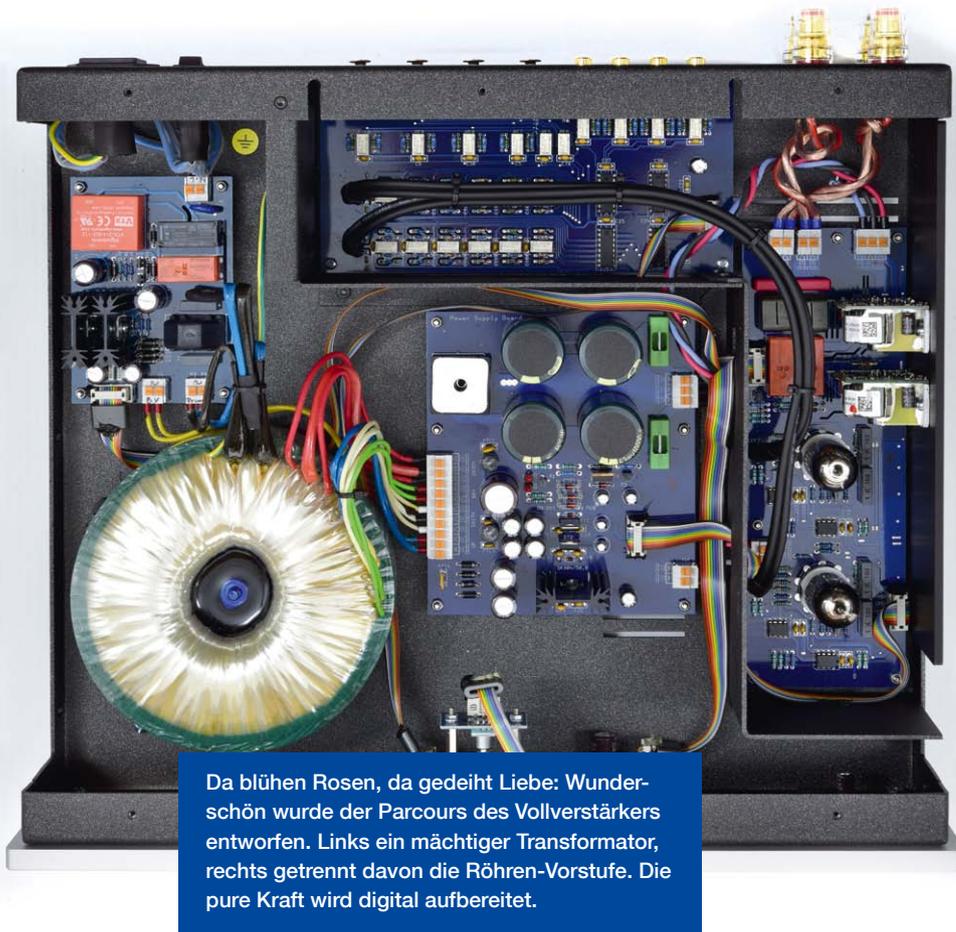
**Fazit:** Haben wollen. Das ist eine Kombi, die sich auch ein scheinbar gesättigter High-End-Fan wünschen sollte. Der Amp ist der Motor und oberster Verwalter. Erstaunlich die Kombination aus Röhren und einer digitalen Endstufe. Ein großartiger Wurf. Hier haben die Ingenieure in langen Sitzungen gelauscht.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	9

**stereoplay Testurteil**



**Gesamturteil** 78 Punkte  
**Preis/Leistung** überragend



Da blühen Rosen, da gedeiht Liebe: Wunder schön wurde der Parcours des Vollverstärkers entworfen. Links ein mächtiger Transformator, rechts getrennt davon die Röhren-Vorstufe. Die pure Kraft wird digital aufbereitet.

Nutzer und seine Ideale an. Wer nur CD-Scheiben hören will, den wird eine andere Qualität interessieren. Denn Canor schickt das Signal zur Verstärkung in einen lupenreinen Röhrenparcours. Hier werden Röhren aus russischen Beständen verbaut, mit dem Kürzel 6922. Wir kennen diese Glühkerzen eher als ECC88, hier aber in der Luxusversion, auch E88CC genannt.

**Doppel am rechten Rand**

Genau an dieser Baustelle wird es interessant. Denn exakt die gleichen Röhren nehmen auch das Signal im Vollverstärker AI 2.10 entgegen. Das ist der große Stereo-Vollverstärker aus dem Hause Canor. Hier glimmen besagte E88CC im Doppel am rechten Rand. Das ist die Vorstufe. Ganz links im Gehäuse liegt ein mächtiger Ringkerntransformator. Alles spricht

Potenz im Innenleben dieses Verstärkers. Aber schlau und eigenwillig inszeniert. Wir haben hier eine Vorstufe, basierend auf Röhren, aber für den nötigen Schub liegt eine Class-D-Endstufe an. Also ein Kraftpaket auf rein digitaler Basis. Das sieht man nicht häufig.

Hier zeigt Canor seine ureigenste Schaltungs-Philosophie. Das sieht auf dem Papier lecker aus, noch mehr beim Blick in das Innenleben. Zweimal 174 Watt bei den Spitzen stehen bereit. Das ist der Turbo. Da verändert sich unser Bild vom digitalen Verstärker. Der war eher ein Gedankenkonstrukt. Hier wird er ein echter, edler Kraftaufbereiter.

Worüber wir noch gar nicht gesprochen haben: Geld. Der CD-Player liegt bei 3500 Euro. Das ist ein Machtwort. Der Vollverstärker rangiert bei der gleichen Summe. Wir nehmen bei-

des hin – schon angesichts der überaus hohen Verarbeitungsqualität; das Display, die gebürstete Alu-Front, das minutiös ausgebaute Innenleben – man darf angesichts dieser Werte auch so etwas wie Liebe empfinden.

**Ein echter Allrounder**

Jetzt muss nur noch der klangliche Output mitspielen. Was uns schnell aufgefallen ist: Der Vollverstärker harmoniert wunderbar mit den unterschiedlichsten Lautsprechern. Die große Bowers & Wilkins, die kleine Piega, eine mittlere ELAC – auch kritische, leistungshungrige Boxen werden mit stattlichem Schub bedient.

Die Deutsche Grammophon hat die legendären Sibelius-Aufnahmen von Karajan neu gemastert und aufgelegt. In einer interessanten Verpackung: CDs plus eine Blu-ray mit dem

# ZUM JUBILÄUM NUR DAS BESTE!

45 JAHRE CANTON // 40 JAHRE AUDIO

## CANTON A 45 AUDIO-EDITION

**W**enn zwei feiern, dann freut sich der Dritte. Und Grund zum Feiern gab's genug, sowohl bei Canton als auch bei AUDIO. Der legendäre Lautsprecherhersteller aus dem Taunus zählt 45 Lenze, AUDIO bringt es auf 40. Das war schließlich der Anlass, um gemeinsam einen Jubiläumslautsprecher zu schaffen. Canton selbst hatte ja schon einen, und so wurde es zur Aufgabe von Canton-Chefentwickler Frank Göbl und AUDIO-Chefredakteur Andreas Eichelsdörfer, das Beste noch besser zu machen. Mit der Canton A 45 AUDIO EDITION entstand dann

ein ganz besonderer Lautsprecher. Verbessert wurden der Hoch- und Mitteltonbereich durch den Einsatz feiner Mundorf-Kondensatoren auf der Frequenzweiche. Highendige Feinsilber-Polklemmen WBT-0710 Ag nextgen für Bi-Wiring und Bi-Amping sorgen für verlustfreien Anschluss. Für die Innenverkabelung fiel die Wahl auf das In-Akustik Exzellenz LS-20, ein sehr hochwertiges Lautsprecherkabel, das in Kürze ebenfalls in einer AUDIO-Edition erscheinen wird. So ist die Verkabelung vom Verstärker bis zum Chassis aus einem Guss.

**3.500 € PAARPREIS**

**JETZT BESTELLEN**

[www.canton.de/de/online-exklusiv](http://www.canton.de/de/online-exklusiv)

**MUNDORF®** **WBT**  
**CANTON** inakustik



High-Res-Code. Zuerst die CDs. Das muss ein Player beherrschen: schwelgen, sich in die Streicher legen, als wäre es ein magischer Teppich, auf dem man abheben kann. Sibelius schildert Landschaften, Naturereignisse. Botschaft eins: Wer Sibelius noch nicht erlebt hat, sollte hier zugreifen – Musik aus einer anderen, geheimen Welt. Der Canor-Player hat das perfekt erkannt. Gerade wenn die hohen Streicher ins Fortissimo übergehen, klingt das an anderen Playern zu hart. Samt wollen wir es haben. Zugleich das ganz große Panorama. Das auch der Canor zu liefern versteht.

Sagen wir es einmal so: Wer Vinyl-Fan ist und die Klangerotik liebt, der trifft beim Canor auf einen würdigen Mitspieler. Aber wir wollen noch etwas mehr herauskitzeln. Was, wenn wir das Laufwerk umgehen und die High-Res-Files als Flac per USB zufüttern? Also in 24 Bit und 192 Kilohertz. Dazu müsste man die Blu-ray rippen. Geht nicht? Geht doch, ist aber ein Aufwand und vor allem ein kritisches Umfeld. Schauen wir darüber hinweg. Also wieder an den Canor, doch

diesmal nur in seinen Fähigkeiten als D/A-Wandler. Tut uns leid, liebe CD-Fans – der High-Res-Datensatz klingt deutlich besser. Wunderbar die Eleganz der Streicher, die schneidenden Impulse der Blechbläser sind plötzlich nicht hart und dünn, sondern strahlend wie aus Gold

**Die schneidenden Impulse der Blechbläser sind plötzlich nicht hart und dünn, sondern strahlend wie aus Gold.**

geschmiedet. Toll, dass der Canor auch diese Kür beherrscht. Der Vollverstärker folgt der gleichen Sprache. Auch er tönt satt und tendenziell samtig. Alle Versuche ihn zu peinigen, laufen ins Leere. Beispielsweise der Bond-Song „Live and let die“ von Paul McCartney. Da zündet der Meister plötzlich das Feuerwerk, es braust, die Klangwellen sind stattlich. Schlechte Amps beginnen dann zu komprimieren. Doch nicht der Canor. Alles kommt erstaunlich human und sinnig aus

den Membranen. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Hier liegt keine Bremse an, aber alles ist einem clever erhörten Klangbild Untertan.

Nehmen wir nun den Player oder den Vollverstärker? Wer schlau ist, schreibt beides auf den Wunschzettel. Zum Ersten

ist alles auf Familienbande getrimmt. Eine symmetrische Verbindung per XLR ist der ideale Brückenschlag. Dazu darf man die Zwillinge mit ihrem mutigen Design nicht trennen. Abermals: Hier haben die Entwickler nicht nur am Computer konstruiert, sondern auch sicher in langen Hörsitzungen feingetunt. Die beiden Canors stehen tendenziell auf der warmen Seite. Röhren eben – satt und sinnlich mit einem für die Fans unwiderstehlichen Samtglanz.

**Andreas Günther** ■

In dieser Preisklasse ist das selbstverständlich: Die Signalwege werden streng symmetrisch geführt. Da muss es natürlich auch ein XLR-Kontakt sein. Der Player wie der Amp folgen dieser Logik.



**Canor CD 2.10**  
**3500 Euro**  
**Vertrieb:** IDC Klaassen International  
**Telefon:** 0231 9860-285  
**www.canor-audio.de**  
**www.idc-klaaassen.com**  
**Maße (BxHxT):** 43,5 x 12 x 40,5 cm  
**Gewicht:** 12 kg

**Messdiagramme**  
 TESTlab Canor\_CD 2.1\_f 10/12/20 16:42:43  
  
**Frequenzgänge**  
 Perfekt linear und breitbandig, bei 192k Signalen phasenfreundlich sanfte Filter

TESTlab Canor\_CD 2.1\_h 10/13/20 10:06:40  
  
**Klirrspektrum**  
 Extrem geringer Störgrund, wenig Klirr, der aber proportional mit dominantem k2 steigt

**Messwerte**

<b>Rauschabstand (A-Bew.)</b>	112 dB
<b>Ausgangswiderstand</b>	230 Ω
<b>Ausgangsspannung 32/300 Ω</b>	3,9 V

**Funktionen**

**Übersicht**

- Digital in: USB, coaxial, optisch
- Digital out: coaxial, optisch
- Ausgang: 1 Cinch, 1 XLR

**Formate**

- USB – PCM 32 Bit/768 kHz
- USB – DSD 64, 128 und 256
- Andere Digitaleingänge: 24 Bit/ 192 kHz

**Bewertung**

<b>Messwerte</b>	<b>Praxis</b>	<b>Wertigkeit</b>
8	8	9

**stereoplay Testurteil**

**Klang (DSD / 24/96 / 16/44,1)** **66/66/64**

**Gesamturteil** **89 Punkte**

**Preis/Leistung** **sehr gut**

# 3 Ausgaben

## plus Gratis-Prämie



### GRATIS

#### BANANA EVOLUTION 4er-Set

4 hochwertige Hohl-Bananas für eine schraubfixierte Kabelaufnahme.  
**Gratis statt UVP 39,90 €\***

### GRATIS

#### InLine woodstick 8 GB Speicherstick

Edel und hochwertig ist der Stick aus einem Stück Walnuss-Holz gefräst. Mit der USB 3.0-Schnittstelle lassen sich größere Datenmengen schnell übertragen.  
**Gratis statt UVP 18,90 €\***

**Keine Zustellgebühr**

**1 Prämie Ihrer Wahl**

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: [www.stereoplay.de/abo](http://www.stereoplay.de/abo)

PER POST  
**COUPON AUSFÜLLEN**

ODER PER TELEFON  
**0781 6394548**

ODER PER FAX  
**0781 846191**

ONLINE BESTELLEN UNTER  
<https://abo.stereoplay.de/miniabo-print>

#### JA, ich teste stereoplay für zunächst 3 Ausgaben!

Ich teste 3 Ausgaben **stereoplay** zum Preis von nur 19,50 € inkl. MwSt. und Porto. Wenn ich **stereoplay** danach weiter beziehen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte **stereoplay** dann zum regulären Abopreis (12 Ausgaben für z. Zt. 78 €\*). Das Jahresabo kann ich nach Ablauf eines Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Wenn ich **stereoplay** nicht weiter beziehen möchte, genügt ein kurzes Schreiben bis 3 Wochen vor Ablauf des Miniabos (Datum Poststempel) an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180,

77649 Offenburg. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: [weka@burdadirect.de](mailto:weka@burdadirect.de) Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter [www.stereoplay.de/abo/widerruf](http://www.stereoplay.de/abo/widerruf) abrufen.

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Geb.-Datum \_\_\_\_\_

Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon f. Rückfragen \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

**Gewünschte Zahlungsweise:**  Bankeinzug  Rechnung

**DE** \_\_\_\_\_  
IBAN Bankleitzahl Kontonummer

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:  
**stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg**  
 oder per Telefon: **0781 6394548** oder per Fax: **0781 846191**

**Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:**

BANANA EVOLUTION 4er-Set (K674)  InLine woodstick 8 GB USB 3.0-Speicherstick (KH05)

\* inkl. MwSt. und Porto WKX 020 MX

# Alles drin, alles dran

Die Welt ohne HiFi-Turm muss weder klanglich noch von der Musikauswahl her eine beschränkte sein. Im Gegenteil: Gerade die kleinen Aktivboxen punkten oft mit homogenem Klang und Quellenvielfalt von Streaming bis Phono.



## IM TEST

- 062 Triangle AIO TWIN**  
Streaming-Set mit Phono
- 066 Electrocompaniet Tana SL-2**  
Wireless-Streaming-Box
- 068 KS Digital C-5 Reference**  
Digitaler Koax-Aktivmonitor
- 070 Audium Comp 3.2 Air W.**  
Wireless-Streaming-Set



Die ersten Aktivboxen, die aus dem Studiobereich kamen und nur einen verschämten Siegeszug als Geheimtipp in der HiFi-Szene antraten, waren in puncto Vielfältigkeit klassischen HiFi-Produkten eher unter- als überlegen. Schnittstellen wie AES/EBU oder symmetrisches XLR erforderten gewisse Klimmzüge schon beim simplen Akt des Anschließens, die unterschiedlichen Kleinsignalpegelnormen und fehlende Fernbedienungen taten ein übriges, nur hartgesottene Studiomonitorenfans die Aktivvarianten schmackhaft zu machen. Zuverlässigkeitsprobleme bei den reinen HiFi-Aktivboxen waren zwar in den letzten 30 Jahren nicht mehr nennenswert zu erkennen, das Gerücht über ausfallende Verstärkermodule hielt sich aber hartnäckig.

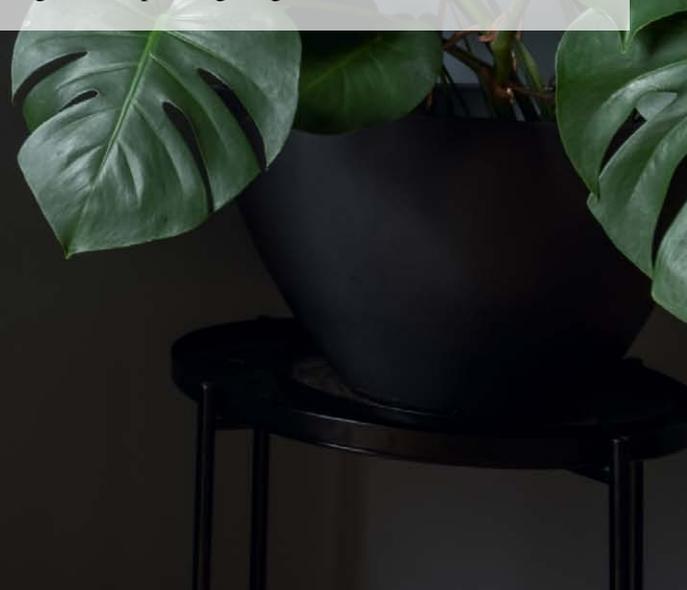
Während lange eine Diskussion tobte, ob Aktiv- oder Passivlautsprecher klanglich das überlegene Konzept sind, bestand in einem Punkt doch Einigkeit: Aktivboxen haben unbestreitbare Vorteile, wenn es um die klangliche Anpassung

an den Raum geht, und selbst einfachste Modelle kamen mit Ortsentzerrungsschaltern.

### Streaming und mehr

In den letzten 10 Jahren sind immer mehr HiFi-Spezialisten auf den Aktivzug aufgesprungen, und seit Kurzem gibt es einen regelrechten Wettbewerb darum, wer mehr und praktikablere Funktionalitäten in seinen Komplettsets unterbringt. So ist die Auswahl des richtigen Aktivmonitors auch und besonders von den Einsatzansprüchen abhängig: Sollen die Boxen als Streaming-Client in einer Multiroom-Umgebung spielen? Soll alles komplett drahtlos sein? Was kann die Ortsentzerrung oder Raumeinmessung wirklich kompensieren?

Und noch ein Randaspekt macht die kleinen All-in-One-Sets attraktiv: viele klingen zumindest bis in mittlere oder gehobene Pegeldimensionen erstaunlich erwachsen, weil Aktivtechnik auch beim Bass nachhilft. Wir haben vier besonders interessante Sets zum Tests eingeladen. **Malte Ruhnke** ■





# Zwillinge für alle

Triangle nennt sie „Twins“. Alles ist in den Boxen, die Phonosignale ebenso beherrschen wie drahtloses Wi-Fi- und Bluetooth-Streaming. Sie sind klein, bunt – aber kein Spielzeug, sondern eine erstaunlich dynamische und klangstarke Komplettanlage.

**D**as freut unser Herz. Ein Cinch-Eingang für MM-Signale vom Plattenspieler. In einer farbenfrohen Box, die man eher in preisbewusster, jugendlicher Umgebung verorten würde.

Doch fokussieren sich die Franzosen dabei nicht zu sehr auf die HiFi-Tradition? Klares Nein. Auf einen Schlag ist man

in der Welt der modernen Formate daheim. Das musste auch sein. Denn zu lange hat Triangle dieses Segment den Konkurrenten überlassen. Die regelrecht mit jubelnden Fahnen an den Franzosen vorbeizogen.

Also nun hier der Gegenschlag. Entschuldigung für die martialische Sprache. Aber es geht tatsächlich um ein middle-

res Schlachtfeld, das Triangle in die Zange nimmt. Von der einen Seite naht Sonos mit seinen praktischen, wohnraumtauglichen Alleskönneren. Von der anderen Seite haben die etablierten Lautsprecherhersteller schon viel Feld gut gemacht durch aktive Module im Rücken. Alles keine Leichtigkeit, sondern echter Angriff.

Doch Triangle präsentiert hier bei den Twins einen echten DLNA-Streamer plus Bluetooth. Das findet man nicht so leicht an irgendeiner Straßenecke. Da braucht es Willen und Know-how. Wären die Triangles faul und halb-schlau, dann würden sie den passenden Wandler/Amp irgendwo in Fernost ordern. Doch die französischen Inge-

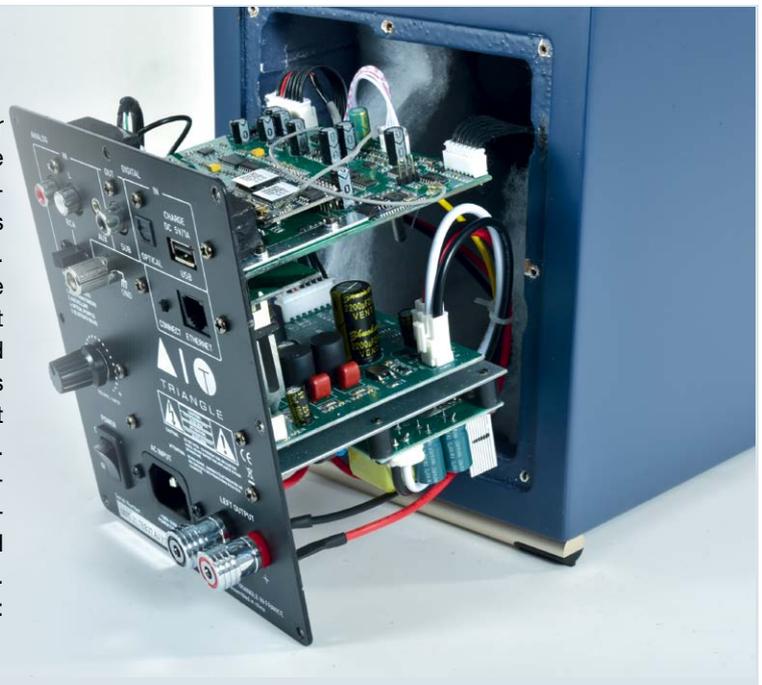
niere durften selbst denken und lenken. So ist ein Kraftwerk entstanden. Rein digital. Das zudem mit einem schlaun Wandler-Chip kombiniert wird.

Im Inneren waltet ein Wolfson-DAC mit einem Upsampling auf 24 Bit und 192 Kilohertz. Bedient wird die kleine Kiste wie die Twins über die hauseigene Triangle-App. Alle PCM-Formate werden erkannt und gewandelt.

Beim Design geht man allen Folien- und Holzrends aus dem Weg. Etliche Farben gibt es, vor allem bei den Frontbespannungen leben sich die Nachbarn im Westen aus. Diese wiederum halten magnetisch auf der Front. Von „Frost White“ geht es bis „Abyss Blue“. Die Chassis baut Triangle daselbst. In der Höhe schwingt ein Softdome, darunter ein Tief-/Mitteltöner mit 13 Zentimetern. Beim elektrischen

## Kraft, Kontrolle und Wandlung

Wir wollten es genauer wissen – und haben die Metallplatte an der Rückseite abgeschraubt. Das ist kein simpler Zukauf. Dieses Modul hat Triangle höchstselbst entwickelt und aufgebaut. Spannend sind drei Faktoren: Jedes Chassis wird getrennt mit 50 digitalen Watt bedient. Zudem haben die Franzosen einen Wolfson-Wandler für bis zu 24 Bit und 196 Kilohertz integriert. Die spannende Zugabe: eine Phono-MM-Stufe.



Auf dem Rücken ebenso erstaunliche Vielfalt. Der Phono-Eingang kann über einen winzigen Schalter in einen klassischen Linear-Input verwandelt

Fingerübung – das wirkt hell, vibrierend, aber leider auch ein wenig körperlos. Die Vinyl-Scheibe bringt die schöne Gewalt ein. Da pulsiert eine wichtige Tiefbassinformation in den Kontrabässen und den unteren Saiten. Die High-Res-Files schließlich schaffen den Brückenschlag. Zwischen dem Maximum der Originalbänder

und dem Maximum der Triangle-Membranen.

Wir sind sehr sensibel, wenn wir das Wort „Studio“ erwähnen. Doch tatsächlich können wir uns eine schöne Welt vorstellen. Diese Lautsprecher im Nahfeld im kleinen Wohnraum, oder sogar auf dem Schreibtisch – und wir könnten kaum glücklicher sein.

**Eigentlich ein moderner, potenzieller Klassiker – mit Kraft und Überraschungen.**

Antrieb werden keine Hightech-Kanonen abgefeuert, sondern 50 Watt pro Kanal, verbaut im Modul der rechten Box.

### Ein Füllhorn an Musik

Zwei unterschiedliche Nutzertypen ziehen die Franzosen an Land. Die Alles-haben-Woller und die Mal-schnell-Hörer. Erstere werden belohnt mit integrierten Streaming-Optionen. So verstehen sich die Zwillinge auf Tidal, Spotify und Qobuz. Dazu die unfassbaren Musikwelten der Internet-Radio-Verwaltung von TuneIn. Die eher bodenständigen Musikhörer zücken einfach ihr Smartphone, finden die Twins per Bluetooth und strömen ihre eigenen Playlisten herbei.

werden. Neben der WLAN-Verbindung können natürlich auch Ethernet-Kabel den Kontakt zu unserem Netzwerk stricken. Es gibt einen Output für den möglichen Subwoofer.

Wer die App nicht will, für den legt Triangle noch eine wirklich gute, auf den Punkt konstruierte Fernbedienung in den Lieferumfang.

Per Farbcode identifizieren sich die verschiedenen Quellen, schnell haben wir die ersten Töne. Vladimir Ashkenazy sitzt an den Tasten und spielt die gesammelten Klavierkonzerte von Rachmaninoff. Die Aufnahme kann donnern – wo kommen wir in den Grenzbereich der beiden Triangle-Boxen? Der Stream per Bluetooth ist eine



Wie es euch gefällt: Triangle packt eine simpel-gute Fernbedienung hinzu. Wer mehr will, lädt die ebenfalls sehr gut konzipierte App herunter.



**Was für ein Mix**

Pop muss her, mit Tiefbass und fetter Dynamik. Wir entscheiden uns für „Sweet Dreams“ von den Eurythmics. Erschaffen die kleinen Triangles diese Aura?

Erstaunlicherweise locken hier Beat und Melodie. Ein Super-Doppel. Das Klangbild ist zwar nicht ultratief oder ultraweit. Aber auf den Punkt genau. Die Stimme von Annie Lennox steht weit vor den Membranen. Toll, wir dürfen uns je nach Nähe zu den Klangwandlern wie im Tonstudio oder in der 80er-Jahre-Diskotheek fühlen.

Ist das ein Spagat? Nein eher ein Zeichen von innerer Har-

monie. Alles gelingt den Twins ohne Anstrengung, tendenziell warm, dazu energiereich und zutiefst musikalisch.

Bevor wir weiter lauschen, telefonieren wir mit dem deutschen Importeur. Der ist gut im Thema und nennt uns einen Preis, den wir einfach nicht glauben wollen. Das Paar kostet 700 Euro.

Wir müssten etwas zulegen, folgen wir der Sehnsucht nach einem echten Holzfurnier. Das wäre es dann aber schon. Dieser Preis wirft uns aus der Bahn. Weil wir vergleichbare andere Aktivlinge kennen, die vierfach höher per Euro eingetaktet sind.

Also ein Kampfpreis. Die Franzosen wollen es wissen. Wer kauft sie? Beispielsweise ein Student für seine Bude. Tipp eins: Die Twins können zwar im Nahfeld Aura auferstehen lassen, aber besser klingen sie mit mindestens zwei Meter Abstand. Also darf der Hörraum nicht zu klein sein. Sonst nehmen wir uns das Panorama. Das ist der Kern der Stärke der Twins. Alles gelingt den beiden hier leicht. Das hat bei mittleren Lautstärken sogar den Charme des Holografischen. Wir wollen hineingreifen. Wird es zu leise, verlieren wir die Präsenz, da wird ein akustischer Raumbefuchter daraus. Kann man machen, bringt aber nicht die tieferen Qualitäten. Werden wir hingegen laut, beginnen die feinen Franzosen zu schreien.

Es wird eng in den mittleren Höhen. Da peinigen uns die Pegel. Also keine Party-Box. Da nennt unsere Bestenliste mächtigere Kandidanten.

Zusammenfasst: Diese beiden Lautsprecher spielen in einem klaren Dynamik-Fokus wie zwei große Alleskönner zusammen. Brauchen wir einen Subwoofer? Das geht in die Richtung einer Geschmacksfrage. Wir verneinen und verweisen abermals auf den perfekten Pegel. Es gibt einen Bereich, in dem alles stimmt. Wir müssen da nicht als Angeber auftreten. Jeder hörbegabte Mensch findet ihn auf Anhieb.

Bleibt nur eine Verbeugung. Vor dem Ehrgeiz der Entwickler. Die haben garantiert lang gelauscht, um dieses grandiose Doppel in den Markt zu bringen. Das ist ein Traumduo, die Überraschung des Jahres.

**Andreas Günther** ■

Wie es euch gefällt II: Wir kommen mit allen modernen Medien in die Twins. Wer es kabellos mag, nutzt Bluetooth-aptX HD.



**Triangle AIO TWIN**

**700 Euro**

Vertrieb: Reichmann Audiosysteme  
Telefon: 07728 1064  
www.reichmann-audiosysteme.de

Maße (BxHxT): 16,5 x 30,4 x 23,5 cm  
Gewicht: 10,4 kg

**Messdiagramme**

**Frequenzgang & Impedanzverlauf**  
Kräftiger Bass lässt sich equalisieren, dann perfekt neutral, sehr gutes Rundstrahlen

**Pegel- & Klirrvortlauf** 85-100 dB SPL  
Bis 95 dB sauber außer im Tiefbass, darüber Kompression und Schutzschaltung

**Untere Grenzfrequenz** -3/-6 dB 55/50 Hz  
**Maximalpegel** 92 dB  
**Stromverbrauch** (Standby/Ein) 0,5/4 W  
**Funksystem** WLAN, Bluetooth  
**Codierung** 24/96  
**Equalizer** Höhen/Bassregler  
**Eingänge** analog RCA/XLR/Phono •/-/•  
**Eingänge** digital USB/Toslink -/•  
**Fernbedienung/App** •/-

**Praxis und Kompatibilität**

**Raumakustik und Aufstellung**  
Leicht auf den Hörplatz anwinkel. In großen Räumen nicht so pegelfest.

**Hörabstand** 1 m — 5 m  
**Wandabstand** 0 m — 1,5 m  
**Nachhallzeit** 0,2 s — 0,8 s

**Bewertung**

Natürlichkeit	13
Feinauflösung	11
Grenzdynamik	8
Bassqualität	8
Abbildung	13

Fazit: Erstaunlich, erstaunlich – bei diesem Preis schlagen die Franzosen viele Konkurrenten in dieser Bauform. Die Twins können einen mittleren Raum fluten, ebenso nahe der Ohren aufspielen. Tendenziell warm, aber fein in Raum und Dynamik.

Messwerte	8	Praxis	8	Wertigkeit	8
-----------	---	--------	---	------------	---

**stereoplay Testurteil**

**Klang** Spitzenklasse **53**

**Gesamturteil** **77 Punkte**

**Preis/Leistung** **überausend**

Gesund wohnen

Hausbau und Förderung 2021

Richtig renovieren spart Geld!

Foto: olly - adobe.stock.com

# Ein perfektes Zuhause schaffen kann, wer gut informiert ist ...



Erhältlich im Zeitschriftenhandel



# Nordischer Lifestyle

Electrocompaniet teilt seinen Katalog auf – in „Classic“ und „Living“. Die für ihre Verstärker gerühmten Norweger wollen auch bei kompakten Streaming-Boxen mitspielen. Das gelingt – hat aber wie alles Schöne seinen Preis.

**D**rahtloses Multiroom ist ein großes Geschäft – und ein Geschäft für die großen Massenhersteller. Nun gibt die kleine High-End-Schmiede Electrocompaniet Paroli. Hier kommt massives Aluminium zum Einsatz, wo andere Plastik bieten.

Der Ruhm von Electrocompaniet gründet auf legendären

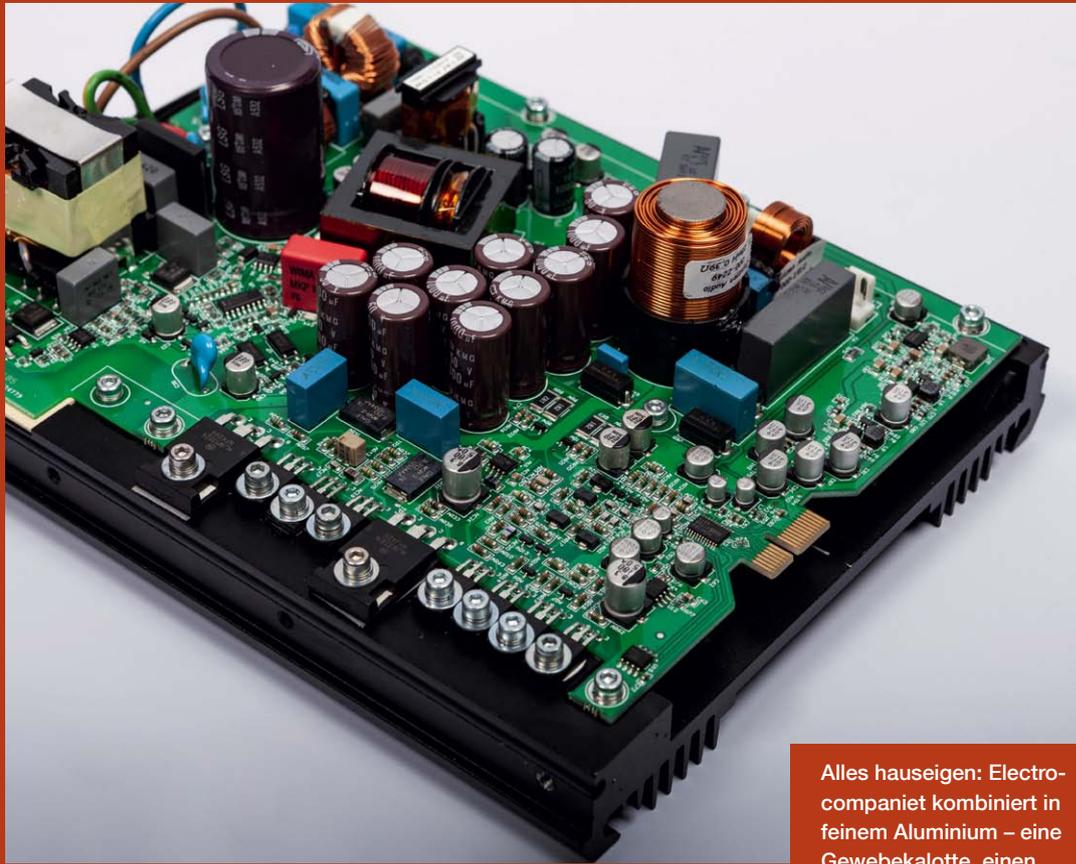
Verstärkern. Der Katalog trennt sich denn auch in EC Classic und EC Living. Letzteres steht für die wohnraumfreundlichen All-in-One-Lösungen.

Tana SL-2 ist ein vollaktiver Lautsprecher inklusive drahtlosem Streamer. Er versteht uns nicht nur per Bluetooth, wir können auch von unserem NAS

oder einer angedockten USB-Festplatte unsere Lieblingsmusik auslesen. Highender lockt es mit 24 Bit und 192 Kilohertz, und Electrocompaniet legt noch einen Scheit hinzu und rastert sogar DSD. Dazu alle entscheidenden Streaming-Anbieter: von Tidal bis Qobuz. Intern rechnet man noch höher: Alles

fließt durch einen 32-Bit-DSP-Prozessor. In der schönen Zugabe ist der Tana SL-2 auch für Room vorbereitet.

Der Wandler ist ein Zweiwegenkonzept: eine Gewebemembran und ein kompakter Tief/Mitteltöner zur Front. Aber überraschenderweise kein Bassreflexport, sondern zwei passi-



Alles hausgeigen: Electrocompaniet kombiniert in feinem Aluminium – eine Gewebekalotte, einen 13er-Polypropylen-Tiefmitteltöner, zwei Passivmembranen und ein Aktivmodul nach den Spielregeln von Class A/B mit 150 Watt.

ve Compound-Membranen zu den Seiten. Was Volumen spart und Tiefbass bringt, und die Praxistauglichkeit erhöht – wir können nah an die Rückwand. Ein Sideboard ruft nach genau solchen Lautsprechern.

Doch für ernsthafte Raumabbildung braucht man zwei Boxen. Der Tana SL-2 ist der Meister, also der Master. Er verfügt über die Eingänge. Sein bester Freund ist der Tana L-2. Der – ebenfalls aktiv, aber ohne

wartete noch auf ein Software-Update. Am besten bestellt man den Händler des Vertrauens ein. Zumal der für dieses Duo 3200 Euro auf die Rechnung drückt.

Der Gegenwert stimmt. Das Klangbild ist weit, sehr stark im Panorama, dazu gibt es echte Spielfreude. Der Bass hat Kontur, nicht diesen vagen Blupp, den man oft in dieser Größenklasse antrifft. Doch es geht nicht extrem tief hinab. Hier können wir mit dem pass-

für fette Angriffslaute geschaffen. Dafür aber umso mehr für ein feines Panorama. Erstaunlich, wie weit beispielsweise ein Symphonieorchester seine Fühler ausstreckte. Das ging weit über der physische Präsenz der Lautsprecher hinaus. Wirklich gut inszeniert.

Hier haben die Norweger alle Regler auf Präsenz und Feinauflösung gestellt. Aber wir haben Konkurrenten, die auf Augenhöhe mitspielen können, doch nicht diese Eleganz bieten. Electrocompaniet ist ein Meisterwerk gelungen. Das Konzept ist stark. Jeder Feingeist mit Kaufkraft muss sich angelockt fühlen.

Andreas Günther ■

**Schöne Zugaben: Der Tana SL-2 versteht auch DSD und ist zudem für Roon vorbereitet.**

Streamer – als „Slave“ eingebunden wird. Jetzt die kritische Nachricht: Wir haben viel Zeit gebraucht, um das Duo in unserem Netzwerk zu vereinen. Der eine war bereit, der andere

genauen, ebenso eleganten Subwoofer Sira L-1 (2000 Euro) in neue Sphären aufsteigen.

Wer den dicken Schwermetall-Rock auflegt, wird nicht glücklich. Dieses Duo ist nicht

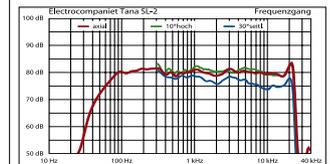
**Electrocompaniet**  
Tana SL-2 & Tana L-2

3200 Euro

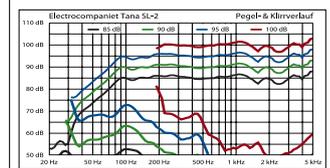
Vertrieb: MRV Audio  
Telefon: 0228-92394292  
www.mrvaudio.de

Maße (B×H×T): 18 × 25 × 18 cm  
Gewicht: 7 kg

**Messdiagramme**



**Frequenzgang & Impedanzverlauf**  
Sanft fallender Bass, sehr neutral mit erkennbar gleichmäßiger Bündelung



**Pegel- & Klirrverlauf** 85-100 dB SPL  
Nur im Oberbass etwas schnell steigender Klirr, bei 100 dB ist das Leistungsende erreicht

**Untere Grenzfrequenz** -3/-6 dB 69/57 Hz  
**Maximalpegel** 97 dB  
**Stromverbrauch** (Standby/Ein) - / -  
**Funksystem** WLAN, Bluetooth  
**Codierung** 192 kHz/24 Bit, DSD 128

**Equalizer** DSP per App  
**Eingänge** analog RCA/XLR -/-  
**Eingänge** digital USB/coax./opt. ●/●/●  
**Fernbedienung/App** -/●

**Praxis und Kompatibilität**

**Raumakustik und Aufstellung**  
Auf den Hörer oder in bedämpfteren Räumen wandparallel stellen, mit DSP sehr flexibel

**Hörabstand** 1 m — 5 m  
**Wandabstand** 0 m — 1,5 m  
**Nachhallzeit** 0,2 s — 0,8 s

**Bewertung**

Natürlichkeit	13
Feinauflösung	14
Grenzdynamik	8
Bassqualität	7
Abbildung	14

Fazit: Großartig verarbeitet, ein Schmuckstück. Tonal sehr ausgewogen, mit Gespür für die Feindynamik und den großen Raum, der All-in-Ones völlig abgeht. Anspruchsvoll auch die Auflösung – weit, präzise mit der Lust am Punch.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	7	9

**stereoplay Testurteil**

**Klang** absolute Spitzenklasse 56

**Gesamturteil** 78 Punkte  
**Preis/Leistung** gut – sehr gut



# Kunst der Bescheidenheit

Sieht aus wie ein Nahfeldmonitor und versteckt seine zeitrichtige DSP- und EQ-Technik: KS Digital's kleinste Aktive beherrscht dafür die audiophilen Tugenden in Perfektion und klingt wie wahrhaft großes High End.

**W**aren lange Jahre Studio-monitorhersteller mit dem frühen Schwenk zur Aktivtechnik bei Innovationskraft führend, scheinen zuletzt die HiFi-Spezialisten auf der Überholspur. Sie bauen Raumeinmessung und verlustfreies Streaming ein, im Studiobereich bleibt man eher konservativ. KS Digital, wie der Name schon andeutet einer der Pioniere digitaler Lautsprecher, hält sich bei seinem Einsteigermodell C-5 Reference auffallend zurück. Die kompakten Würfel

scheinen ein wenig aus der Zeit gefallen zu sein, akzeptieren sie doch ausschließlich analoge Signale und weisen Trimmerpotis als Klangregler auf.

Dass sie sich trotzdem in diesem Testreigen zu innovativen Aktivboxen wiederfinden, hat handfeste Gründe.

#### **Innovationen intern**

Die interne Signalverarbeitung ist digital, es findet also zunächst eine A/D-Wandlung mit 24 Bit statt. Die mathematische Auslegung von Trennung und

Entzerrung erfolgt dann mit FIR-Filtern, ermöglicht also perfekte Zeitrichtigkeit, wie die in unserem Labor obligat ermittelte, fast perfekte Sprungantwort auch verrät. Damit lassen sich auch die Gruppenlaufzeitdifferenzen zwischen Hochtöner, Tieftöner und Reflexschlitz vollständig korrigieren, womit die Box dem Ideal eines phasenlinearen Breitbanders so nahekommt wie keine andere auf dem Markt.

Denn der Schallwandler ist zudem als koaxiale Punktschall-

quelle ausgelegt, bei dem der Hochtöner – eine 25 Millimeter messende Gewebekalotte – im Inneren der Konuskonstruktion Platz nimmt. Dessen 18 Zentimeter messende Membran ist ebenfalls aus einem sehr leichten Kevlar ähnlichen Geflecht hergestellt. Damit sie trotzdem ausreichend Dynamikreserven im Bass aufweist und dem Hochtönschall keine beugenden Hindernisse entgegenseht, wurde die große Sicke invers ausgelegt und die Konusform deutlich konvexer gestaltet als ver-

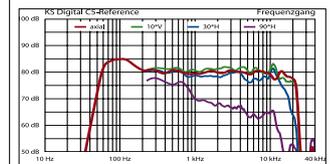
**KS Digital**  
Coax C-5 Reference

1880 Euro

Vertrieb: KS Digital  
Telefon: 0681 / 84 49 32 50  
www.ksd-audio.de

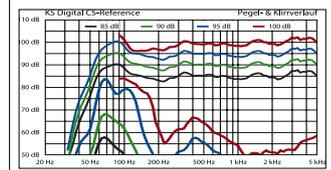
Maße (B×H×T): 20 × 24,5 × 22 cm  
Gewicht: 8 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf

Bei 12-Uhr-Stellung Bassbetonung, sonst ausgewogen mit sehr gleichmäßiger Bündelung



Pegel- & Klirrvierlauf 85-100 dB SPL

Im Bass bei >95 dB etwas schnell steigender Klirr und Limiter, Mittelhochton sehr sauber

Untere Grenzfrequenz	-3/-6 dB	54/51 Hz
Maximalpegel		92 dB
Stromverbrauch (Standby/Ein)		-/7 W
Funksystem		-
Codierung		-
Equalizer	Low/High Shelve, Delay, drei parametrische EQ	
Eingänge analog	RCA/XLR	-/•
Eingänge digital	USB/coax./opt.	-/-/•
Fernbedienung/App	• (optional, Kabel)/-	

Praxis und Kompatibilität

Raumakustik und Aufstellung

5-15 Grad am Hörer vorbei, Nahfeld zu präsent, flexibel auf Raum/Position anpassbar

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	14
Feinauflösung	14
Grenzdynamik	8
Bassqualität	8
Abbildung	14

Riesiger, holographischer, doch präsenter Raum mit perfekter Ortung, schnelle, anspringende Dynamik und sehr plastische Stimmen auch im Fernfeld! Diese Kleine klingt wie ein großer High-End-Lautsprecher, sofern man nicht tiefsten Bass fordert.

Messwerte	8	Praxis	9	Wertigkeit	8
-----------	---	--------	---	------------	---

stereoplay Testurteil

Klang	absolute Spitzenklasse	58
0 10 20 30 40 50 60 70		

Gesamturteil	83 Punkte
Preis/Leistung	überragend



Der Koax-Korb kommt von Seas, doch die KSD-Version kann mehr Hub, dank der freizügigen Hinterlüftung auch mit weniger Kompression.

gleichbare Tieftöner. Zugunsten genauerer Abbildung und gleichmäßigerer Abstrahlung übernimmt der Hochtöner bereits bei 1500 Hz.

Beide werden von eigenen Endstufen angetrieben, wobei dem Tieftöner stolze 175 Watt, dem Hochtöner reservenreiche 80 Watt zur Verfügung stehen. Damit wirklich maximaler Pegel aus minimalem Außenvolumen erzielt werden kann, ist das Gehäuse aus Stahlblechplatten gebogen, die zugleich den Reflexschlitz formen.

**Audiophile Lehrstunde**

Der Hörtest begann mit Natalie Coles „Ask a woman who knows“, und zwei Überraschungen: Tonal spielten die KSD auf Anhieb farbenreich und verblüffend natürlich, sodass die Möglichkeiten des per Software oder Remote-Moduls genau feintunebaren Equalizerfilter zunächst ungenutzt blieben. Ob der etwas direkten Abbildung vergrößerten die Tester dann sukzessive den Hörabstand. Und siehe da, mit wachsendem Abstand öffnete sich der virtuelle Raum immer mehr, bis die Hörer schließlich vor einem völlig verblüffenden, dreidimensional weiten wie perfekt lokalisierbaren XL-Panorama saßen.

Auch dynamisch klang sie bei Steely Dans „Gaucho“ so gar nicht nach Nahfeldmonitor, sondern mühelos, schnell und ansatzlos in den Impulsen, als wären hier jede Menge Reserven vorhanden. Vom nicht ganz so abgründigen, dafür präzisen und knackigen Bass abgesehen, spielten die Kleinen erstaunlich pegelfest und lieferten auch beim Blinken der Frontleuchten (das Zeichen für eine Aussteuerung -6dB unter der Grenze)

noch impulsstark. Das Finale II von Webers „Freischütz“ (Janowski) ließ mit einem furiosen Dynamikfeuerwerk und traumhaft feinen Klangfarbenschattierungen keine Fragen offen. Die C5 ist preisklassenunabhängig einer der besten Lautsprecher bei Abbildung und Plastizität, trifft den goldenen Mittelweg aus Transparenz und spielfreudiger Dynamik wie nur die besten Boxen überhaupt.

Malte Ruhnke ■



Ausschließlich analoge XLR-Eingänge und Klangreglerpotis, darunter der aus Stahlblech geformte Reflexschlitz.

# Lieder- Vereinigung



Breitbänder treffen App-Steuerung, geschlossenen Woofer und Airplay. Bei Audiums kompakter Comp Air 3.2 Wireless kommt zusammen, was nach gängiger Meinung nicht zusammengehört. Das Ergebnis: homogener, altmodischer und zugleich moderner Klang.



Der Papp-Breitbänder (oben) mit Neodym-Magnet spielt auf ein kleines, gut bedämpftes Volumen.

Der ovale Bass ist mit einer Kohlefasermembran ausgestattet und spielt ebenfalls „closed Box“.

**B**erlin ist in Deutschland nicht nur als größte Metropole, sondern auch als Stadt der wilden und kreativen Denker bekannt. Keine Idee, die nicht schräg genug wäre, um hier nicht erdacht und in die Tat umgesetzt zu werden. Mittendrin sitzt die kleine Manufaktur Audium, die unter ihrem Chef Frank Urban traditionelle HiFi-Konzepte gern so richtig gegen den Strich bürstet.

Alle ihre Lautsprecher arbeiten vom Konzept her als Breitbänder mit Bassunterstützung, und alle sind sowohl passiv erhältlich wie teil- beziehungsweise vollaktiv und mit drahtloser Streaming-Elektronik. Modernste Technik wird also kombiniert mit einer technischen Idee, die in HiFi-Kreisen schon lange als Vergangenheit ignoriert wird. Die Comp 3.2 Air Wireless ist in dieser Reihe als radikalster Bruch mit traditionellem HiFi zu sehen. Es handelt sich um einen säulenförmigen Kompaktlautsprecher,

der nicht nur einen geschlossenen, downfire spielenden Subwoofer beinhaltet, sondern auch eine digitale Aktivweiche nebst entsprechenden Verstärkerzweigen und eine komplette Streaming- und Vorverstärkerelektronik. Die sorgt nicht nur für drahtlose Signalübertragung von einer Box zur anderen, sondern auch für die komplette Steuerung per Smartphone-App.

### Die Berliner High-End-Manufaktur ist so eigenwillig wie die Hauptstadt selbst. Sie geht stets eigene Wege.

Das alles ist in den beiden kompakten Säulen eingebaut, auf deren Rückseite zwei charakteristische Antennen das drahtlose Streaming signalisieren. Das kann in Form von UPnP/DLNA mit einer der bekannten Apps wie MConnect stattfinden. Die direkte Zuspiehung von anderen smarten Devices per Bluetooth (Apt-X) oder Airplay ist aber ebenso

möglich. Damit auch die Musikströme von Zuspiechern wie CD-Playern oder Streaming-Bridges ihren Weg in diese moderne wie traditionelle Anlage finden, sind ein optischer und ein koaxialer Digitaleingang auf der einen Box vorhanden. Diese dient als Masterbox, die ihre Daten stets in drahtloser Form zum anderen Stereo-Spielpartner sendet, die Kanäle lassen sich per App via

rückwärtiger Menüsteller tauschen.

Eine Auflösung von 24/96 bearbeitet die Box mindestens (sofern die Quelle sie liefern kann), bei entsprechender Netzwerkkumgebung oder Verkabelung ist auch 24/192 drin. Die Quellenauswahl erfolgt ebenso wie die Lautstärkeregelung mit dem rückwärtigen Menüsteller, einfacher und komfortabler geht

es aber auch über die Audium-eigene App (siehe Kasten).

#### Was bin ich?

Formal kann man die Comp 3.2 als 2-Wege-Box bezeichnen, aufgrund der niedrigen Trennfrequenz ist aber klar, dass es sich um einen Breitbänder plus subwooferähnlicher Unterstützung handelt. Der ungewöhnliche Woofer ist im Oval-Format 6 x 9 Zoll gehalten und füllt fast den gesamten Boden des Säulengehäuses aus. Er spielt auf einen definierten Luftspalt zum fest verbundenen Boxen-Fuß sowie ein geschlossenes Volumen, was laut Audium-Chef Urban der Basspräzision gerade in kleinen Räumen dienlich sein soll. Mit einer 100-Watt-Endstufe ist dieser Downfire-Woofer ausreichend stark befeuert. 30 Watt stehen dem Mittelhochton zur Verfügung, was nach wenig klingen mag, aufgrund der Energieverteilung der Musik und des hohen Wirkungsgrades des leichten Mittelhochtöners

**Audium**  
**Comp 3.2 Air Wireless**  
**2750 Euro**  
**Vertrieb:** Audium  
**Telefon:** 030 / 6134740  
**www.audium.de**

Maße (B×H×T): 21,5 x 35,5 x 29 cm  
 Gewicht: 8,5 kg

**Messdiagramme**

**Frequenzgang & Impedanzverlauf**  
 Recht tief, seitlich ausgewogen, Anstieg auf Achse gleicht zunehmende Bündelung aus

**Pegel- & Klirrunterlauf** 85-100 dB SPL  
 Komprimiert in Bass & Mittelton bei hohen Pegeln, ab 90 dB etwas starker Klirranstieg

**Untere Grenzfrequenz** -3/-6 dB 51/47 Hz  
**Maximalpegel** 92 dB  
**Stromverbrauch** (Standby/Ein) -7/7 W  
**Funksystem** WLAN  
**Codierung** 24/192  
**Equalizer** Raumcharakteristik, Bass, Aufstellung, 3-fach parametrisch EQ  
**Eingänge** analog RCA/XLR -/-  
**Eingänge** digital USB/coax./opt. -/•/•  
 Fernbedienung/App -/•

**Praxis und Kompatibilität**

**Raumakustik und Aufstellung**  
 Brillanz durch anwinkeln dosieren, sonst dank umfangreicher Anpassung sehr flexibel

**Hörabstand** 1 m — 5 m  
**Wandabstand** 0 m — 1,5 m  
**Nachhallzeit** 0,2 s — 0,8 s

**Bewertung**

Natürlichkeit	13
Feinauflösung	12
Grenzdynamik	7
Bassqualität	10
Abbildung	15

Der kleine Comp kann so ziemlich alles außer grober Dynamik und Analytik. Gerade für mittlere, schwierige Räume perfekte Homogenität, Deutlichkeit und eine traumhaft holographische Raumabbildung, zudem konsequente Vermeidung von Kabelsalat.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
5	9	8

**stereoplay Testurteil**

**Klang** absolute Spitzenklasse **57**

**Gesamturteil** 79 Punkte  
**Preis/Leistung** sehr gut

aber mehr als ausreichend dimensioniert ist.

**Papier-Tiger**

Dieser Dreizöller ist mit einer leichten Papiermembran ausgestattet sowie mit einem sehr starken Neodym-Antrieb. Seine Membran ist so angewinkelt und mit einem mittigen Phaseplug aus Aluminium versehen, dass sie problemlos bis über die Grenzen des Hörbereichs spielt, und zwar ohne nennenswerte Auslöschungen. Natürlich fokussiert ein Breitbänder die obersten Höhen stärker, was Audium durch einen Anstieg des Pegels auf Achse kompensiert. Der Benutzer kann also durch Einwinklung die Höhenmenge dosieren. Die Trennung zwischen beiden Wegen erfolgt mit einer DSP-Weiche, die intern mit 48-Bit-Auflösung rechnet, womit auch alle Bedenken zur digitalen Lautstärkeregelung ins Nichts der quasi unendlichen Dynamikaufklärung zerstreut sein sollten.

Pink Floyds „Dark Side Of The Moon“ eröffnete den Hörtest. Und versetzte den Hörer

schlagartig zurück in die Entstehungszeit dieses grandiosen Albums. Die Audium tönte homogen und geschlossen, wie man es (nur) von einem Breitbänder erwartet. Und lieferte doch die völlig schlackenfreie Hochtonauflösung und einen erstaunlich tiefen, knackigen und schnellen Bass, welcher der Boxenspezies Breitbänder normalerweise völlig abgeht.

Waren Klangfarben und Timing im besten Sinne völlig natürlich und unauffällig, spielte sich vor allem die dreidimen-

**Das unkonventionelle Konzept der Comp 3.2 Air Wireless macht klanglich viel Freude.**

sionale Abbildung dieser Darbietung in die höchste Liga, die wir bei *stereoplay* kennen. Der Raum baute sich riesig in alle Dimensionen auf, blieb dabei verblüffend stabil, und jedes Instrument, jede Stimme ließ sich mit geschlossenen Augen verorten, ohne dass es zu Sprüngen oder Unsicherheiten der Schallquellen gekommen wäre.

Auch moderne Töne wie Kari Bremnes „Kanskje“ beherrschte die kleine Comp 3.2 Air Wireless mit Sinn für Timing und knackige Bassimpulse. Klar, der Lautstärke sind in einem deutlich bedämpften Raum Grenzen gesetzt, dem Hörspaß aber nicht. Die Stimme klang allenfalls minimal energischer, was der Wiedergabe einen Hauch Retro-Charme bescherte, dafür aber auch intensiver und mit verblüffend holographischer Genauigkeit gesegnet war.

Das galt auch für große Klangkörper: Percy Graingers „Children’s March“ auf der famosen *stereoplay*/Reference Recordings-CD zauberte ein riesiges Orchester nebst Chor und Klavier in den Konzertsaal. Denn vom Hörraum war akustisch überhaupt nichts mehr wahrzunehmen, die Audium spielte mit riesigem Panorama



Die beiden Audium Comp 3.2 Air Wireless gleichen sich nicht wie ein Ei dem anderen: Die Master-Box (links) beinhaltet die kabelgestützten Eingänge, der Slave (darf man das noch sagen?) kann sich nur drahtlos mit dem Master verbinden.

und dennoch verblüffender räumlicher Genauigkeit. Dabei ließ sie weder die knalligen Schlagwerkeinsätze noch die stimmungschönen Chöre aus, die hier ein wenig geschlossener und weniger ziseliert zu hören waren als von Boxen mit getrenntem Hochtöner gewohnt.

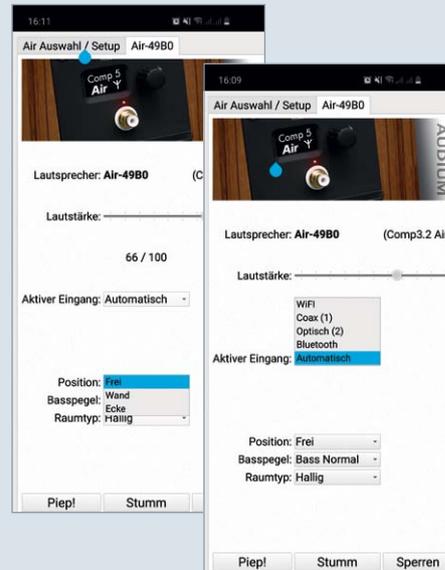
### History-Channel

So viel Spaß wir mit der kleinen Audium Comp 3.2 Air Wireless auch hatten, so lehrte sie uns unterm Strich doch eine wichtige Geschichtslektion: Dass alte Technologien wie Breitbänder ihren Faszinationswert zu Recht erworben haben, und dass erst in Kombination mit modernen Technologien das Hörspaßpotenzial so richtig gehoben werden kann. Ein Geheimtipp!

*Stefan Schickedanz* ■

## Eigengewächs auf vier Plattformen: Audium-App

Die Steuerung der aktiven Streamingboxen ist zwar rudimentär auch mit dem Steller auf der Rückseite möglich, mit der App geht es jedoch deutlich komfortabler. Das Design ist etwas rudimentär und ähnelt eher einer Webseite, ist aber übersichtlich und funktional. Und hat damit den Vorteil, dass es auf Android und iOS ebenso läuft wie auf Windows und Linux. Neben der feinfühlig Lautstärkeregelung steht die Quellenauswahl zur Verfügung sowie auch die Aktivierung der zahlreichen Ortsanpassungsfunktionen – von einer durchdachten Basskorrektur bei wandnaher Aufstellung bis hin zu einer Entzerrkurve für mehr oder weniger bedämpfte Hörräume. Die



Positionierungsauswahl (links) ebenso wie Quellenauswahl (Mitte) per Drop-Down-Menü wie auf einer Webseite.

Einbindung ins heimische Netzwerk erfolgt über den Umweg eines von der Box aufgebauten proprietären WLANs. Erst danach kann die

Verbindung zu Streaming-Services, NAS oder Airplay-Devices erfolgen. Die Kopplung zwischen den Boxen erfolgt davon unabhängig.

# DIE JBL HDI-SERIE

Neudefinition der JBL Lautsprechertechnologie



[www.jblsynthesis.com](http://www.jblsynthesis.com)



JBL's branchenführende Akustiktechnologien vereint in einem eleganten modernen Lautsprecherdesign – das alles finden Sie in der JBL HDI-Serie. Die patentierte High-Definition Imaging (HDI) Waveguide-Technologie und der ebenfalls von JBL patentierte Kompressionstreiber 2410H-2 lassen Musik und Film lebendig werden. Erleben Sie die unglaubliche Dynamik und präzise Klangwiedergabe dieser Lautsprecherserie. Tauchen Sie direkt ins Geschehen ein, als wären Sie live dabei!

© 2021 HARMAN International Industries, Incorporated. JBL ist eine Marke von HARMAN International Industries, Incorporated, eingetragen in den USA und / oder anderen Ländern. Eigenschaften, Spezifikationen und Aussehen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Alle Rechte vorbehalten.

# Schwarzwälder Edel-Klänge



Die Musikproduktion Schwarzwald schrieb Jazzgeschichte. Weil Weltstars wie Oscar Peterson gerne für MPS spielten. *stereoplay* präsentiert 12 Highlights.

**W**as für ein herrliches, symbolträchtiges Bild. Einer der größten Jazzpianisten aller Zeiten greift in luftiger Bergeshöhe lachend in die Tasten, staunend-respektvoll beäugt und belauscht von zwei Schönheiten, die der ortsübliche Bollenhut als Schwarzwaldmädels identifiziert.

Mag sein, dass das alles für ein hübsches Foto nur gestellt ist, mag sein, dass viel Schweiß floss, bis das Tasteninstrument dort oben stand. Egal. Allein die Tatsache, dass Oscar Peterson offenbar gut gelaunt den Spaß mitmachte, zeigt doch, wie frohgemut der Kanadier im „Black Forest“ weilte.

### Für seine Freunde

Die Musikgeschichte kennt etliche grandiose Jazzpianisten – und einige wenige Giganten. Einer davon war ganz sicher Oscar Peterson (1925-2007). Der spielte nicht nur unglaublich versiert und variabel, sondern hatte auch ein Faible für guten Sound. Und den konnte

ihm der gleichfalls legendäre Hans Georg Brunner-Schwer (HGBS) in den 60ern bieten. Im Wohnzimmer der Manager-Villa machte der angeschwärmte Pianist dann vor wenigen, erfreut applaudierenden Gästen mit wechselnden (Trio)-Besetzungen immer wieder höchstkarätige Hausmusik. Die durf-

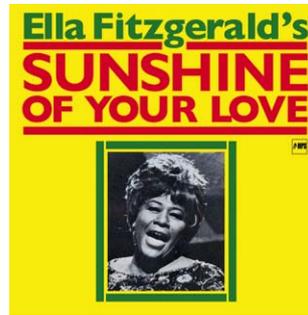


01

### Oscar Peterson Alice In Wonderland

**CD/LP:** *Exclusively For My Friends Vol. III: The Way I Really Play*, **Länge:** 04:43

Ein Prachtstück unter den MPS-Reissues stellt sicher das 8-CD-Deluxe Box-Set „Oscar Peterson: Exclusively For My Friends“ dar mit den sechs Original-Volumes „Action“, „Girl Talk“, „The Way I Really Play“, „My Favorite Instrument“, „Mellow Mood“ und „Travelin' On“, ergänzt um „The Lost Tapes“ Folge 1 und 2. Volume 3 mit Bobby Durham (dr) und Sam Jones (b), wie alle aufgenommen in den Privaträumen und mit Equipment von MPS-Chef Hans Georg Brunner-Schwer, enthält unter anderem „Alice In Wonderland“ aus dem gleichnamigen Disney-Film – das Trio lässt den Walzer swingen. Behutsam remastert von Christoph Stickel und „Sommelier du Son“ Dirk Sommer.

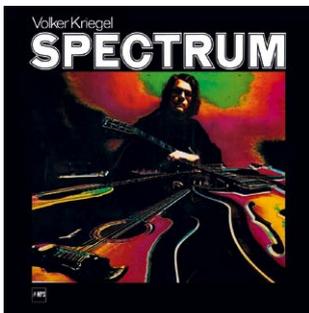


02

### Ella Fitzgerald Sunshine Of Your Love

**CD/LP:** *Sunshine Of Your Love*  
**Länge:** 03:17

Bitte auf die Knie, ihr Dünnstimmchen, ihr Flachjazzler, ihr Pseudorocker, ihr kieksenden R&B-Miezen. Hier ist eine, die es richtig kann. Die wohl größte Jazzsängerin aller Zeiten zeigte im Oktober 1968 live vor dem Publikum im Fairmont Hotel in San Francisco, wie hoch der Hammer hängt. Jeder Pop- und Rockjünger sollte mal gehört haben, wie funky sie „Hey Jude“ von den Beatles phrasiert, angeheizt von der superben Ernie Heckscher Big Band unter Tommy Flanagan. In den Titelsong lässt sie anschließend so viel Soul einströmen, dass man – Achtung: Sakrileg – die Fassung von Cream nur noch second best finden mag. Teil 2 mit Klaviertrio ist dann wieder zahmerer Jazz.



03

### Volker Kriegel Suspicious Child, Growing Up

**CD/LP:** *Spectrum*  
**Länge:** 04:00

Schon mit dem Dave Pike Set (rechts) hatte sich Volker Kriegel (1943-2003) in die erste Liga der Jazzgitarristen gespielt, wobei er die Sitar schon da gerne einsetzte und auch mal blueste oder rockte. Auf seinen Solo-LPs erweiterte er dementsprechend sein Spektrum. Die zweite zählt zu seinen stärksten überhaupt. Stark rockige Akzente in „Zoom“, cleaner Jazz gleich anschließend in „So Long, For Now“, ein wunderschön fließendes, melodisches „Suspicious Child, Growing Up“. Kriegel brachte 1971 John Taylor (p), Peter Trunk (b, bg, cello), Cees See (perc) und Peter Baumeister (dr) mit. Das MPS-Equipment verhalf zu einem feinen Sound, um den ihn viele beneideten.



04

### Dave Pike Set Mathar

**CD/LP:** *Noisy Silence – Gentle Noise*  
**Länge:** 03:42

Der amerikanische Vibrafonist Dave Pike hatte sich für „Noisy Silence – Gentle Noise“ 1969 den deutschen Gitarristen Volker Kriegel in sein Set geholt, der den Großteil der jazzrockigen Kompositionen und das Arrangement von Zappas „Mother People“ beisteuerte. Leader Pike lieferte einen Titel, Hans Rettenbacher (b) zwei. Drummer Peter Baumeister stützte alles mit mal straightem, mal sanft brushendem Spiel. Die indische Sitar hatte Ex-Soziologie-Student Kriegel (beim Jazzverächter Theodor W. Adorno) erst zwei Wochen zuvor spielen gelernt. Es kam ihm in „Mathar“ laut liner notes „in erster Linie auf den wunderbaren Klang dieses großartigen Instrumentes an.“ Läuft.

te freilich bis 1968 nicht veröffentlicht werden, da das Genie zuvor noch exklusiv an Verve gebunden war.

Doch schon direkt nach Erscheinen machte die Serie „Exclusively For My Friends“ Furore. Das Label dafür hieß lokalpatriotisch Musikproduktion Schwarzwald und wurde

unter dem Kürzel MPS zum Synonym für Top-Klang und Top-Jazz. Seine Produktionen wanderten seither durch einige Hände – vor einigen Jahren hat sich Edel den Katalog gekauft. Und damit den Zugriff auf die originalen Master. Die Wiederaufforstung läuft unter dem schönen Namen „Reforest The Legend“.

#### Für den eigenen Bedarf

Die Geschichte von MPS ist natürlich eng gebunden an die von HGBS. Hans Georg Brunner-Schwer wurde die Jazzleidenschaft nicht in die Wiege gelegt, wohl aber die finanzielle Ausstattung, sie auszuleben. Geboren wurde er am 29. Juli 1927 in Villingen mütterlicher-

seits in die Erbenfamilie der Schwarzwälder Apparate Bau Anstalt August Schwer Söhne GmbH, die als SABA im Nachkriegs-Deutschland zu einem der führenden Anbieter von Unterhaltungselektronik aufstieg. Hans Georg dirigierte dort von 1961 die Geschicke als Technischer Direktor, 1963 begann er

für das Label SABA-Schallplatten genau diese zu produzieren. Ein buntes Gemisch aus Schlagern, Unterhaltungsmusik und auch schon Jazz. Den nahm er in seinem Tonstudio zum Teil selber auf, zum Teil importierte er aus Übersee, um ihn dann unter SABA zu vertreiben.

Als SABA 1968 dann verkauft wurde, gründete HGBS am 1. April seine eigene Firma. Sozusagen für den eigenen Bedarf, denn der Jazz war dem Sohn eines ausgezeichneten Geigers inzwischen schwer ans Herz gewachsen. So richtete der MPS auf dem SABA-Gelände

das erlesen ausgestattete Aufnahme-Studio ein.

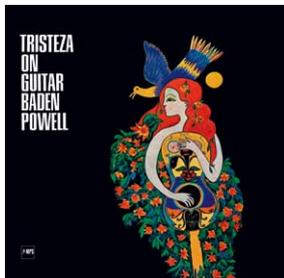
Neben den Mikrofonen vom Schläge Neumann U47 und Konsorten, war es vor allem das selbst gebaute 24-Kanal-Mischpult, das den exzellenten Ruf mitbegründete. Man sollte aber nicht die feinhohrigen Ingenieure

um Willi Fruth und Rolf Donner vergessen, die den allerorten geschätzten Sound made in Black Forest verantworteten.

**Für die Elite**

Per Mundpropaganda und natürlich über die LPs wurden die Crème de la Crème des natio-

05

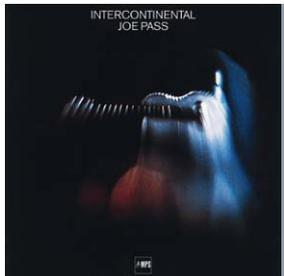


**Baden Powell  
Round About  
Midnight**

*CD/LP: Tristeza On Guitar*  
**Länge:** 05:32

Der deutsche Jazzpapst Joachim-Ernst Berendt konnte den brasilianischen Meistergitarri- sten Baden Powell de Aquino (1937-2000) 1966 tatsächlich zu Aufnahmen für MPS überreden. So entstand in Rio de Janeiro „Tristeza On Guitar“, die alles andere als Tristesse verbreitete. Das war kein traniges Plingplang, sondern von flotten Samba- und Bossa-Rhythmen unterlegtes A-Klassen-Gitarrenspiel, für das die Europäer die Ohren weit aufsperrten. Powells perkussive Armada ließ zusätzlich aufhorchen. Zumal auch die langsameren oder kleiner besetzten Stücke – wie die feine Adaption von Thelonious Monks „Round About Midnight“ – einfach super klangen.

06



**Joe Pass  
Chloe**

*CD/LP: Intercontinental*  
**Länge:** 05:22

Der US-amerikanische Gitarrist Joseph Anthony Passalacqua (1929-1994) konnte sich ab 1961 von den Drogen lösen und sich zu einem der einflussreichsten Jazzgitarristen entwickeln. Seine Duette mit Ella Fitzgerald sind Legende, aber als Bandleader wie Sideman drückte er vielen großen Jazzscheiden seinen Stempel auf. Eher sanft, mit dem unaufdringlichen Klang seiner halbakustischen Epiphone Emperor II, die unter seinen Händen fließend zwischen Akkorden, Soli und Bass-Idiom wechselte. 1970 nahm Pass in Villingen mit dem deutschen Bassist Eberhard Weber und Drummer Kenny Clare „Intercontinental“ mit dem swingenden Opener „Chloe“ auf.

07



**George Duke  
Au-Right**

*CD/LP: The Inner Source*  
**Länge:** 03:24

Es gibt einen LP-Schuber mit allen sieben LPs, die George Duke (1946-2013) in den 1970ern für MPS einspielte, fest eingebunden mit einem feinen 12-seitigen Booklet. Alle auch einzeln erhältlich oder per „High Quality Analog Remasterin“ auf CD transferiert. Musikalisch driftete der ehemalige Mitstreiter von Cannonball Adderley und Frank Zappa hin in poppigere, gefälligere Gefilde. Vom noch recht jazzigen, wenngleich auch in Richtung Rock weisenden Klängen auf dem Debüt (gegen seinen Willen mit dem zweiten Opus zu einer Doppel-LP zusammengelegt), stammt das funky Eröffnungsstück „Au-Right“, wo Duke auf dem E-Piano brilliert.

08



**Monty Alexander  
Feelings**

*CD/LP: Live At The Montreux Festival*  
**Länge:** 05:36

Ein Klassiker aus unzähligen HiFi-Anlagen-Hörtests, perfekt aufbereitet für Compact Disc. Die auch hier pur analog restaurierte Neuauflage des mitreißenden, 1976 mitgeschnittenen Konzerts lässt die Musik „wie damals“ genießen. Der jamaikanische Pianist Monty Alexander hatte mit seinen Mitstreitern John Clayton (b) und Jeff Hamilton (dr) eine Sternstunde. Ob Blues-, Soul-, Swing- oder Afro-Anklänge: Das Trio swingt und boogiet, was das Zeug hält. Sogar eine Pop-Schnulze wie „Feelings“ wird so cool verjazzt bestens verträglich. Wenn dann die „Battle Hymn Of The Republic“ verklungen ist, summt man beglückt: Glory Glory Hallelujah.



Star: US-Trompeter Frederick Dewayne „Freddie“ Hubbard (1938-2008) blies auch für MPS.

nalen und internationalen Jazz auf MPS aufmerksam. Die familiäre Atmosphäre im Schwarzwald galt als mindestens so labend und erfrischend wie die gute Luft dort.

Brunner-Schwer sprach zwar selber allenfalls rudimentär Englisch. Doch brachte er den vorwiegend schwarzen US-Stars den ehrlichen, unverstellten Respekt entgegen, den manche von ihnen in ihrer US-amerikanischen Heimat wohl oft noch vermissen mussten. Möglicherweise konnten die Autofans unter den Großjazzern auch der Versuchung nicht widerstehen, einmal einen Blick auf die einmalige HGBS-Sammlung von wahrlich elitären Maybach-Automobilen zu werfen.

Zudem konnte Brunner-Schwer den damals als Jazzpapst geltenden Joachim-Ernst Berendt als (Co)Produzent, Türöffner und Gallionsfigur gewinnen. Wenn man sich den etwa 400 Jazztitel umfassenden MPS-Katalog anschaut, dann war das wirklich ein Label für die Jazzelite. Nahezu alles, was Rang und Namen hat oder hatte, ist vertreten. Die *stereoplay*-CD bildet sozusagen „nur“ die Spitze des Kunstberges ab.

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

• Cover als Download unter [stereoplay.de/cover](http://stereoplay.de/cover) •

Jewelcase: Front



stereoplay		CD von Ausgabe 10/2021	
Interpret	Titel	Dauer	
1 Oscar Peterson	Alice In Wonderland	4:43	
2 Ella Fitzgerald	Sunshine Of Your Love	3:17	
3 Volker Kriegel	Suspicious Child, Growing Up	4:00	
4 Dave Pike Set	Mathar	3:42	
5 Baden Powell	Round About Midnight	5:32	
6 Joe Pass	Chloe	5:22	
7 George Duke	Au-Right	3:24	
8 Monty Alexander	Feelings	5:36	
9 Eugen Cicero	Solfeggio c-moll (CPE Bach)	5:39	
10 Bill Evans	Symbiosis; 2nd mov, Pt 1	9:13	
11 Henderson, Corea, Carter, Higgins	Blues For Liebestraum	8:00	
12 Freddie Hubbard	The Things We Did Last Summer	7:22	

Mit freundlicher Unterstützung von Musikproduktion Schwarzwald  
[www.stereoplay.de](http://www.stereoplay.de)  
 Konzept: Lothar Brandt, Malte Ruhnke  
 Mastering: Philip Heck, Bauer Studios

präsentiert von  
 Audio Distribution GmbH

10/2021  
**Legendary Sounds of MPS**  
**stereoplay**

# STOPP! HAMMER ANGEBOT

3 AUSGABEN  
FÜR NUR  
5 EURO



Freunde: Hans Georg Brunner-Schwer und Oscar Peterson



Eigenbau: das Mischpult mit 24 Kanälen in den MPS-Studios



Legende: die Tonbandmaschine Telefunken M 15 für die Master

Apropos Kunst: Natürlich kam auch die europäische Kunstmusik zu ihrem Recht. Zu HGBSs Großtaten als Produzent gehört sicher die Gesamteinspielung von Johann Sebastian Bachs „Wohltemperierten Klavier“ mit dem exzentrischen österreichischen Pianisten Friedrich Gulda. Für den wurde eigens ein großer Bösendorfer

ONLINE BESTELLEN UNTER  
<http://abo.stereoplay.de/miniabo>



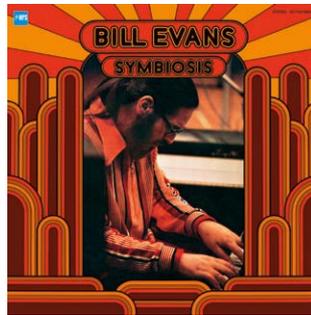


09

Eugen Cicero  
**Solfeggio c-moll  
(CPE Bach)**

CD/LP: *Rokoko-Jazz*  
Länge: 05:39

Mitte der 1960er hatten Jacques Loussier und die Swingle Singers das „Verjazzen“ von barocken Meistern wie Johann Sebastian Bach ja bereits hoffähig gemacht. Der rumänische Pianist Eugen Cicero legte da noch einen Zahn zu. Er war aus der Heimat nach Zürich geflohen, wo er den renommierten Schweizer Drummer Charly Antolini kennenlernte, der wiederum den Kontakt zu Hans Georg Brunner-Schwer vermittelte. Mit Peter White am Bass spielte das Trio 27 Titel ein, sechs kamen auf „Rokoko-Jazz“ (1965), darunter das rasante Solfeggio von Johanns Sohn Carl Philipp Emanuel Bach. Das Geleitwort zur hervorragend remasterten Neuauflage schrieb Antolini.



10

Bill Evans  
**Symbiosis;  
2nd mov, Pt 1**

CD/LP: *Symbiosis*  
Länge: 09:13

Deutlich zurückgenommen im Tempo fällt der zweite Brückenschlag zwischen Jazz und „Klassik“ auf dieser *stereoplay*-CD aus. Der geniale Pianist, Miles-Davis-Companero und Trio-Leiter Bill Evans strebte 1974 eine echte Symbiose von Orchester und Jazztrio an. Die komponierte und arrangierte der dafür prädestinierte Multistilist Claus Ogerman. Und so vereint „Symbiosis“ Mitglieder der New York Philharmonic mit dem Bill Evans Trio, in dem Eddie Gomez seinerzeit Bass spielte und Marty Morell Drums. Sicher eines der ambitioniertesten Projekte bei MPs, aus dem wir hier den mit „Largo - Andante“ bezeichneten ersten Teil aus dem zweiten Satz auswählten.



11

Henderson, Corea,  
Carter, Higgins  
**Blues For  
Liebestraum**

CD/LP: *Mirror Mirror*  
Länge: 08:00

Allein das „Begleit“-Trio für Tenorsaxofonist Joe Henderson ist ein Superstar-Aufgebot par excellence. Der im Februar 2021 verstorbene Pianist Chick Corea dürfte dank Return To Forever auch Rockhörern ein Begriff sein, Bassist Ron Carter zählt zu den meist-diskografierten Musikern überhaupt und Drummer Billy Higgins hat von Rhythm 'n'Blues bis Free Jazz (auf Ornette Coleman's Album wirkte er mit) so ziemlich alles und mit allen von Rang gespielt. Das Dream-Team fand 1980 in Los Angeles zusammen, um eine zeitgemäße Version des modalen Jazz in Coltran-Tradition zu feiern. Die Corea-Komposition „Blues For Liebestraum“ gibt allen den nötigen Raum.



12

Freddie Hubbard  
**The Things We  
Did Last Summer**

CDLP: *The Hub Of Hubbard*  
Länge: 07:22

Der US-amerikanische Star-Trompeter war 1969 auf Europa-Tournee, als sich im Dezember ein Termin fand, um mit seinem hochkarätigen Quintett in Villingen einzufallen. Mit Richard Davis (b), Eddie Daniels (sax), Roland Hanna (p) und Louis Hayes (dr) zeigte er sich nicht nur in Bestform, sondern in den konservierten vier Titeln auch bestens eingespielt. Am Ende wird der Fünfer fast besinnlich. In „The Things We Did Last Summer“ zeigt Hubbard seine ganz wunderbare melodische Seite. Dem MPS-Team mit Produzent Joachim-Ernst Berendt, Recording Director Willi Fruth und Ingenieur Rolf Donner dürfte an diesem kalten 9. Dezember warm ums Herz geworden sein.

Imperial Flügel aus Wien angeschafft. Der passte nicht durch die Tür des Studios – das Mauerwerk musste dran glauben.

**Für das Hier und Jetzt**

1983 schlug auch die Stunde für MPS, als sie an Philips verkauft wurde. HBGS machte noch ab und an Aufnahmen, bis er 2004 starb. Nach einigem Hin

und Her hat sie nun die Firma Edel übernommen. Und die Hamburger tun eine Menge für die Pflege und Aufbereitung des Erbes. Auch die Aktion mit *stereoplay* – vielen Dank dafür an Product Manager Timo Jäger – gehört dazu.

Der ganz besondere analoge Klang der alten Aufnahmen wurde zu einem großen Teil tat-

sächlich analog wieder aufbereitet. Alle hier auf der *stereoplay*-CD vertretenen Platten gibt es auch als hochwertige LP-Reissues. Sofern irgendwie aufzutreiben, verwendeten die Verantwortlichen wie zum Beispiel „Sommelier du Son“ Dirk Sommer und der begnadete Toningenieur Christoph Stickel die Originalmasterbänder. Die

werden im Booklet oder auf dem Beiblatt auch abgebildet.

Für die CD-Überspielungen blieb die große digitale Trickkiste zu. Aufhübschungen, Filter, Kompression, Brillanz-Lifting bleiben tabu. „Jede Zeit hat ihren Klang“ – gutes Argument. Wenn denn der Klang so fein ist wie „The legendary Sound of MPS“. **Lothar Brandt** ■

# Kennen Sie Cayin?

Sicher haben Sie als treuer Leser schon das eine oder andere Mal von Cayin gehört. Aber kennen Sie wirklich die Hintergründe zu der auf feinste Röhrentechnik spezialisierten Manufaktur? Blicken Sie mit uns hinter die Kulissen.

**D**er Taunus, jenes bei Spaziergängern, Rodlern und Mountainbikern beliebte Mittelgebirge beherbergt nicht nur den Lautsprecherhersteller Canton. In Glashütten-Schlossborn befindet sich der Firmensitz von Cayin Audio Distribution – jenem Vertrieb, der die Marke Cayin Ende der 90er-Jahre überhaupt ins Leben gerufen hat. Schon vorher handelte Inhaber Thomas Deyerling unter dem Vertriebsnamen Audio Arts mit Röhrenverstär-

kern aus Fernost. Mit Cayin bekam das Ganze aber einen eigenen Touch. Zwar werden die audiophilen Röhrenkomponenten in einer erfahrenen chinesischen Manufaktur in Handarbeit – oft mit Point-to-Point-Verdrahtung – gefertigt. Aber Cayin Audio Distribution gibt eigene Spezifikationen vor, die auch im Zuge der Qualitätssicherung überprüft werden. Diese Arbeitsteilung sorgt für höchste Fertigungsgüte bei optimalem Preis-Leistungs-Verhältnis.

Was Cayin besonders auszeichnet, ist nicht nur die jahrzehntelange Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von High-End-Komponenten mit erlesener Röhrentechnik. Die Marke deckt mit ihrem Pro-

gramm auch einen weiten Bereich ab. Das Angebot reicht von Röhren-Vollverstärkern, -Vorstufen und -Endstufen über DACs oder Kopfhörerverstärker bis zu mobilen High-End-Komponenten, die unüblicherweise



Der Cayin YD01 ist ein äußerst hochwertiger In-Ear-Monitor mit polierten Stahlgehäusen und Beryllium-beschichteten 10,3-mm-Membranen aus Bio-Cellulose.





Der Röhrenvollverstärker Cayin CS-300A baut auf den klanglich unübertroffenen 300B-Ausgangsröhren auf für 2 x 8 Watt R.M.S. Ausgangsleistung. Verschiedene Abgriffe für 4, 8 und 16 Ohm ermöglichen eine optimale Anpassung der verwendeten Lautsprecher.

oft auch auf Röhrentechnologie setzen. Der Cayin N3-Pro erwarb sich damit in der *stereoplay* 3/21 ein „Highlight“. Auch der N6ii (N6-MK2) hat eine Besonderheit: Für ihn bietet Cayin diverse Hardware-Upgrades an – etwa das gerade kürzlich vorgestellte Motherboard R01.

Mit dem C9 hat Cayin einen extrem hochwertigen und leistungsfähigen portablen Kopfhörer-Amp im Programm, der dem Benutzer per Umschalter

die Wahl zwischen einer Transistor- und einer Röhren-Ausgangsstufe mit sparsamen, extrem kompakten Nutube-Röhren vom Musikinstrumentenbauer Korg lässt.

#### Cayin macht mobil

Inzwischen hat Cayin sogar den passenden In-Ear-Monitor im Programm: Der Fantasy YD01 mit glänzend polierten Ohrkapseln aus besonders hochwertigem 316 Edelstahl Beryllium-beschichteten

10,3-mm-Bio-Cellulose-Membranen.

Trotz aller Erfolge verliert das Unternehmen nie sein angestammtes Revier im Verstärkerbereich aus den Augen – oder soll man sagen, Ohren? Mit dem CS-300A schuf Cayin einen Vollverstärker mit den klanglich unübertroffenen 300B-Ausgangsröhren in einer Single-Ended-Class-A-Konfiguration. Ein speziell für diesen Verstärker entwickelter Ausgangsübertrager mit gesonder-

ten Wicklungsabgriffen für den Kopfhörerausgang ist perfekt geeignet für den Betrieb mit den meisten hochwertigen Kopfhörern. Und für Vinyl-Fans entwickelte Cayin gerade eine Phonovorstufe für höchste Ansprüche (siehe auch Seite 82 in dieser Ausgabe). Mit getrennten Eingängen für MM- und MC-Systeme samt penibler Anpassung der klangrelevanten Werte bietet sich der Cayin CS-6PH als Partner für die besten Tonabnehmer an.



3



Audio Distribution GmbH  
*Cayin*

1 Der mobile Röhren-Kopfhörerverstärker Cayin C9 hat eine Ausgangsstufe mit Nutube-Röhren von Korg.

2 Der Cayin CS-300A setzt auf Single-Ended-Class-A-Verstärkung mit der unübertroffenen 300B-Röhre.

3 Upgrade-fähiger HR-Player: Der Cayin N6ii (N6-MK2) ermöglicht den Tausch des Motherboards (Mitte).

4 Der HiRes-Player N3-Pro lässt die Wahl zwischen Röhren- und Transistor-Ausgang.

4



# Liebl geht durchs Ohr

**Am 15. + 16. Oktober kommt Cayin**

Bei HiFi Liebl können Cayin-Kenner und solche, die es noch werden wollen, unter Wohnraumbedingungen die Highlights auf dem Programm live erleben.

**W**er ausgewählte HiFi-Preziosen von Cayin live erleben will, hat am Freitag, dem 15. und Samstag, dem 16. Oktober dazu bei HiFi Liebl in Weltenburg bei Kelheim ausgiebig Gelegenheit. Auf dem Berg nahe Kloster Weltenburg warten Highlights wie die Röhren-Amps Cayin CS-150A, CS-100A und der ebenfalls mit Röhren bestückte D/A-Wandler CS-100DAC. Außerdem stellt sich der neue Verstärker CS-300A dem Hörtest. Doch der Star des audiophilen Wochenendes ist der brandneue Röhren-Phono-Vorverstärker Cayin CS-6PH. Dieser Neuzugang im Programm bietet zwei Phono-Eingänge für anspruchsvollste MM- und MC-Tonabnehmer.

Im CS-6PH sind zwei 6922 von Electro Harmonix für die MC-Verstärkung zuständig, zwei ECC83 von JJ Electronics werden für die MM-Verstärkung mit hochpräziser RIAA-Entzerrung verwendet. In der Ausgangsstufe übernehmen zwei 12AT7. Darüber hinaus verwendet der CS-6PH zwei RCA 22DE4 für die Gleichrichtung, um die Restwelligkeit zu minimieren.

Nach 13 Jahren in Siegenburg, zog HiFi Liebl, der zuvor in Ingolstadt beheimatet war, nach Weltenburg. Dort erwartet Besucher HiFi im echten Wohnambiente, das auf zwei Etagen mit vier Studios und einem Heimkino verteilt ist.

### Mekka der Marken

Liebls Vorführanlagen sind gut ausgestattet mit Cayin, Accuphase, McIntosh, Quadral Aurum, Advance Paris, Fischer und Fischer, Melco, Lyngdorf, Aurender, Phonar, Lumin, Gato, Audio Physic und vielem mehr. Das Kino ist eines der Highlights im Haus. Das Konzept von HiFi Liebl ist, dass man alles anhören kann, auch gerne mit den Kabeln von führenden Herstellern wie Supra, TCI, Chord Cables und Real-Cable.

Für die Raumakustik stehen diverse Varianten zur Verfügung. Die Räume werden akustisch eingemessen und optimal bestückt. In jedem einzelnen Wohnzimmer spürt man Liebls Liebe zum Detail. Als Bonus bietet er noch einen Schuss Lifestyle, denn er verkauft auch hochwertige Spirituosen. Mehr unter: [www.hifi-liebl.de](http://www.hifi-liebl.de)



Sascha Liebl verbindet in seinem Laden HiFi und Lifestyle.



Der neue Star ist da: Röhren-Phono-Preamp Cayin CS-6PH.

Der Cayin Amp CS-150A wird ebenso zu hören sein wie der Vollverstärker Cayin CS-100A.



Auch der CS-100DAC setzt wie die beliebten Cayin-Verstärker auf Tube-Technik. Bei Liebl spielt er in der Vorführung.



# DAS MAGAZIN FÜR HIFI, SURROUND HIGH END, MUSIK



3 AUSGABEN  
FÜR NUR  
**5€**



## TOP DIGITAL-ANGEBOT TESTEN

JETZT DIE APP DOWNLOADEN UND SOFORT LESEN:  
[www.audio.de/mini-abo-digital](http://www.audio.de/mini-abo-digital)





## Getrennte Haushalte

Vier Kombis aus CD-Laufwerk und D/A-Wandler bis zu 20.000 Mark von Madrigal, Sony, TEAC und Technics gab es zu bestaunen. Während man bei Plattenspielern 1991 mittlerweile allgemein akzeptiert hatte, dass das Laufwerk klangentscheidend ist, wurden reine CD-Laufwerke noch unterschätzt. Der Test belegte, dass es aber eben doch darauf ankommt, wie genau ein Laufwerk und eine gut eingestellte Laseroptik die „Ja/Nein-Übergänge der CD“ auslesen können.

# Getrennt und getunt

*stereoplay* wollte 1991 ein viermal im Jahr erscheinendes Klassik-Supplement auf den Weg bringen – genug Abonnenten vorausgesetzt. Ob das gutgeht?

**K**langtuning gehört zum HiFi wie Eiskreme zum Sommer. So war das auch vor 30 Jahren schon. Absorberfüße, Reiniger, Klangelexiere, CD-Ringe, eine Entkopplungsplattform und ein violetter Stift waren die Stars eines Brennpunkts zu diesem Thema. Auch ein 100-Kilo-Betonklotz stand im Hörraum: Auf ihm klang das Madrigal-Laufwerk (nicht der Wandler) besser als auf einem Ikea-Tisch oder der Mamor-Säule, die der Hersteller passend zum Madrigal anbot. Mehr Ruhe im Klangbild, griffigere Instrumente. Noch sauberer wurde es mit den ADE-Schwingungsdämpfern S 30 (4 Stück für 150 DM). Etwas künstlich und leicht verdünnend hingegen wirkte sich eine Basis von Sicom (Audio-plan, 400 DM) auf das Laufwerk aus. Fingerabdrücke und Schmutz verschlechtern

den Klang einer CD. Aber sowohl zwei TDK- als auch ein Knosti-Reiniger konnten den Schmutz der Test-CDs nicht komplett entfernen. Es half nur: Pril. Me-Wes Klangelexir (50 DM) machte die Discs sauber und ließ selbst neue CDs einen Hauch transparenter klingen. Keinen Effekt hatte Allsops CD Plus Stabilisator (12 Stück 18 DM). Abschließend wurden einige CDs nach Anleitung von Tuning-Guru Peter Belt mit einem violetten Stift (Staedtler Lumocolor 317, ein Produkt selben Namens ist auch heute noch erhältlich) bemalt. Vier Striche, je einen cm lang, an den „gedachten Schnittpunkten der beiden Diagonalen eines die CD umgebenden Quadrats, wenn die Schrift auf dem Label parallel zu dessen Grundlinie verläuft“ (sic). Ein Redakteur erkannte im Blindtest



ganz links: Klangtuning mit interessanten Ergebnissen

links: Digitalkabeltest (optisch und elektrisch) mit interessanten Ergebnissen

9 von 10 Mal die bemalte CD. Der Klang hatte weniger Schärfen.

Für viele HiFiisten ähnlich nah am Voodoo: der Klang von Digitalkabeln. Im *stereoplay*-Versuch traten optische gegen koaxiale Digitalkabel an und jeweils auch gegen Kabel desselben Typs. Alle Tester bevorzugten die koaxiale Variante, sie sorgte für einen homogenen und wärmeren Klang. Die getesteten Koax-Kabel (10 bis 120 DM) klangen hingegen alle identisch, gleiches galt für die getesteten optischen Kabel (30 bis 400 DM).

Sechs Tonabnehmer zwischen 240 und 400 Mark von drei Herstellern: Gleich drei Exemplare von Audio Technica, zwei von ELAC und eines von Empire. Kaum zu glauben, aber mit dem AT OC 3 gab es ein sehr gut klingendes MC-System mit hervorragender Abtastfähigkeit für 240 DM! Alle Systeme, drei MMs und drei MCs, landeten in Spitzenklasse I. Das MC Gold von Empire stach heraus: Es lieferte neben hervorragendem Abtastverhalten und recht hoher Ausgangsspannung einen nicht so analytischen Klang. Sozusagen ein MC für MM-Liebhaber.



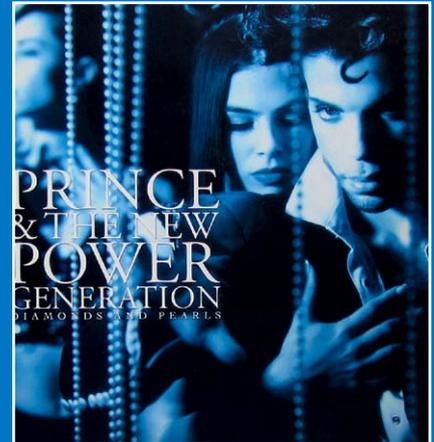
Sechs Tonabnehmer, drei MMs und drei MCs, von drei Herstellern



### Prince & The New Power Generation Diamonds and Pearls

Im *stereoplay*-Musikteil war es üblich, Prince etwas herablassend als „kleinen Prinzen“ zu bezeichnen, musikalisch schätzte man ihn aber. Und so bekam „Diamonds & Pearls“ sehr gute Bewertungen. Mit dabei: die völlig unbescheidene Kopulationshymne „Gett Off“. Prince war eben nicht nur groß im Musizieren.

- Interpretation:** 9
- Klangqualität (AAD):** 8
- Repertoirewert:** 8



Die CD erschien mit einem Hologram-Cover, die LP nicht.

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.



TRIANGLE  
DER ABSOLUTE.



Lautsprecher Esprit Australe EZ  
Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme



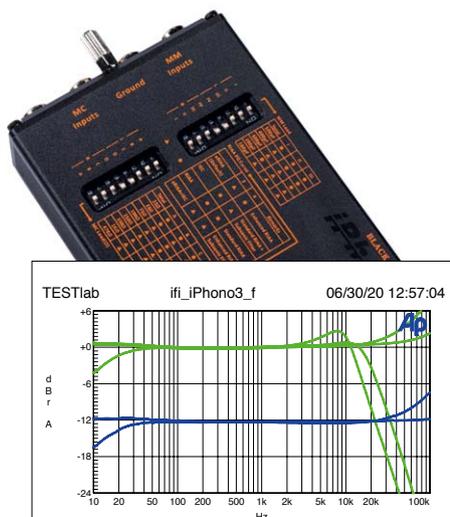
stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an [leserbriefe@stereoplay.de](mailto:leserbriefe@stereoplay.de). Zwecks leichter Kommunikation der Leser miteinander drucken wir die E-Mail-Adresse grundsätzlich mit ab. Bitte vermerken Sie, wenn diese nicht veröffentlicht werden soll. Anfragen ohne E-Mail-Adresse oder Fax können wir nicht beantworten.

## Eingangskapazität für MM-Phono

[Thomas L. < per Email >](#)

In Ihrem Test des Phono-Vorverstärkers iFi Zen Phono geben Sie eine MM-Eingangskapazität von 170pF an. Der Hersteller selbst gibt diese mit 110pF an. Was ist korrekt?

**stereoplay** Wir haben den Wert bei unserem Testmuster in der Tat so ermittelt. Grundsätzlich sollte die Eingangskapazität an MM-Eingängen so gering wie möglich sein, weil es dann nicht zu einer (störenden) Hochtonanhebung mit anschließendem steil fallendem Frequenzgang kommen kann. Mit den von uns ermittelten 170 pF bewegt sich der Zen Phono aber ohnehin im unkritischen Bereich. Unsere Frequenzgangmessung mit simuliertem Tonabnehmer und Kabel belegt dies auch, hier kommt es zu einer minimalen Anhebung von 1 dB bei 9,5 kHz und einer -3 dB-Grenze von rund 17 kHz. Ideal ist es freilich, wenn eine Phono-Stufe variable Eingangsimpedanzen anbietet. An den grünen Linien in dessen Frequenzgangmessung ist gut zu erkennen, wie sich geringe oder hohe Eingangskapazitäten auswirken können. / FG



iFi Phono 3 Black: Anpassung per DIP-Schalter und MM-Frequenzgänge (grün)

**stereoplay** In der Tat haben wir lange diskutiert, ob wir beim Test des Burmester 217 die Phonorstufen nennen sollen, mit denen es im Test letztlich perfekt harmoniert hat. Wir haben uns intern dagegen entschieden, einerseits weil es sich dabei eher um „Zufallstreffer“ gehandelt haben könnte und es uns nicht gelang, die technischen Gründe für ein Harmonieren oder Nichtharmonieren zu ergründen. Es war also wichtiger, lediglich auf den Umstand hinzuweisen, dass man hier lange experimentieren sollte. Und zum anderen wollten wir keine konkreten Kettenempfehlungen geben, die in der Praxis vermutlich fast nie so zusammengestellt werden würden (etwa mit der preiswerten und kleinen Clearaudio Basic V2, ein eher ungewöhnlicher Spielpartner). Ihre Bitte, Testketten generell zu veröffentlichen, werden wir intern diskutieren. Oft stoßen wir dabei auf Probleme wie im speziellen Test genannt (z.B. durch unsinnig teure Referenzgeräte), wenn es aber sinnvolle Ketten ergibt, spricht nichts dagegen. / MR

## Rang&Namen und Tonabnehmer

[Sascha W. < per Email >](#)

Ich bin ein großer Freund Ihrer ‚Rang und Namen‘-Bestenliste. Nun fiel mir auf, dass die

7/21er-Liste auf Ihrer Homepage nicht vollständig ist. Im Vergleich zur 6/21 fehlen die Tonabnehmer. Und hier noch eine Anmerkung in eigener Sache: Mir fehlen Bewertungen zu der Audio-Technica-VM95-Serie. Neben der Ortofon-2M-Serie und Goldring-E-Serie dürfte es sich meines Erachtens bei den Tonabnehmern der VM95-Serie um sehr beliebte Produkte handeln, was auch dadurch zum Ausdruck kommt, dass Technics den neuen SL-100C-Plattenspieler mit einem Tonabnehmer ebendieser Serie bestückt (neben den preislichen Gründen). Ich würde mich also freuen in einer Ihrer nächsten Ausgaben bzw. in einer der kommenden Bestenlisten die AT-VM95 Serie wiederzufinden.

**stereoplay** Aus drucktechnischen Gründen können wir leider nicht jeden Monat eine vollständige Rang&Namen-Liste anbieten, da wir die verfügbaren Seitenzahlen nicht mit dem ausreichenden Vorlauf planen können. Wir bemühen uns aber, so oft wie möglich, die komplette Liste abzudrucken, so wie auch in dieser stereoplay 10/2021. Vielen Dank für Ihre Anregung bzgl. eines Tests der Audio-Technica-95-Tonabnehmer. Tatsächlich ist uns deren breite Marktbedeutung bewusst, und wir bereiten schon seit Längerem einen Test vor, der der etwas komplexen Situation mit verschiedenen Nadeleinschüben etc. die gebührende Würdigung zuteilwerden lässt. Wir bitten noch um etwas Geduld, aber in der nächsten Ausgabe mit Analog-Schwerpunkt sollte es soweit sein. / MR

## Punktefehler in Bestenliste

[Frank B. < per Email >](#)

Der mobile DAC Lotoo PAW-S1 wurde in der Augustausgabe mit 61/61/59 getestet. Warum steht er in der ‚Rang und Namen‘-Übersicht mit nur 57 Punkten?

**stereoplay** Vielen Dank für den Hinweis.

Tatsächlich handelte es sich lediglich um eine Zahlenverwechslung beim händischen Übertragen in die Liste. Wir haben ab diesem Monat die korrekten Werte in der Rang&Namen-Liste. / MR

## Komplette Ketten auflisten

[Matthias H. < per Email >](#)

Vielen Dank für die ausführlichen Tests der Plattenspieler und Phonorstufen in der stereoplay-Ausgabe 9/2021! Unabhängig von der Musik-Neuheiten-Besprechung habe ich mir auch einige schöne CDs gekauft, die von der Redaktion beim Testen einzelner Komponenten benutzt wurden und im Text Erwähnung fanden. Deshalb war ich schon ein wenig enttäuscht, dass bei der Besprechung des Burmester-217-Plattenspielers zwar viel über die Suche nach dem passenden Phonorverstärker auf Seite 46 geschrieben wurde, das Ergebnis, welche Phonorstufen es denn nun sein könnte, aber nicht mitgeteilt wurde. Interessant fände ich es, wenn nach einem Test alle Komponenten des Testaufbaus benannt werden.

Monat für Monat!

47.476

HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe\* von AUDIO und stereoplay

\*IVW IV/2019 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

# HiFi - Markt

Über 5.000 Angebote auf 37 Seiten

Private Kleinanzeigen sind gratis



Hier finden Sie den HiFi-Händler in Ihrer Nähe

PLZ-0 ..... M32

PLZ-1 ..... M32

PLZ-2 ..... M32

PLZ-3 ..... M32

PLZ-4 ..... M33

PLZ-5 ..... M36

PLZ-6 ..... M35

PLZ-7 ..... M34

PLZ-8 ..... M34

PLZ-9 ..... M36

## 1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige \_\_\_\_\_ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

**Privatanzeige**  **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet)  **unter Chiffre** (zzgl. € 10,-)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

- Verkäufe
- Kaufgesuche
- Geschftsverbindungen
- Tausch
- Verschiedenes
- Stellenangebote
- Stellengesuche

## 2 Mein Text

 Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,- + MwSt.)

ASK\_10 21

Text für Ausgabe 11/21 bis 13.09.21 (erscheint am 08.10.21), für Ausgabe 12/21 bis 08.10.21 (erscheint am 05.11.21)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

stereoplay (€ 6,90) zu  AUDIO (€ 6,90) zu

## 3 Meine Daten

Bitte ankreuzen

Zahlung per Kreditkarte über  MasterCard  Visa

Karteninhaber:

Vorname \_\_\_\_\_

Nachname \_\_\_\_\_

Kartenummer \_\_\_\_\_

3-stellige Prüfnummer \_\_\_\_\_ Gültig bis \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Jahr

Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (Zahlung sofort nach Erhalt)

\_\_\_\_\_  
Name/Firma

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer (kein Postfach)

\_\_\_\_\_  
PLZ/Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon inklusive Vorwahl

\_\_\_\_\_  
Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

### Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg

089 / 2 55 56 - 11 14

0152 / 55 22 90 24

E-Mail: mhackenberg@wekanet.de

### Textanzeigen per Telefon

0711 - 182 188

Montag-Donnerstag von 8 - 18 Uhr

Freitag von 8 - 16 Uhr

### Textanzeigen per Fax

0711 - 182 1783

### Textanzeigen per Post

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG

Anzeigenabteilung AS-Kombi

70162 Stuttgart

### Textanzeigen per E-Mail

hifimarkt-ga@motorpresse.de

## Verkäufe

**Qualitäts-Röhren**, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder 0228/219599 **H**

**Kabelspezialist hilft weiter** siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart **H**

**top & gebr. www.audio-creativ.de** **H**

**FACHWERKSTATT FÜR HIFI & HIGH-END**  
www.audiotronic-service.de, 69115 Heidelberg, Tel. 06221/28714 **H**

**www.hifi-hannover.de** **H**

**Vollverstärker Audia Flight 2 MK 3**, silber, 5 Mon. alt, neueste Version, VB 3000,-. Tel. 06836/3820 oder 01577/2660424

**Plattenspieler, Hifi-Elektronik, Zubehör + Schallplattenwäsche**, Tel.: 06761-9759425, www.tm-audio.de **H**

**HORNLAUTSPRECHER**,www.hornfabrik.de **H**

**Audiolap 8300A**, 8200MB, 8200P, silber, Kef R700 Vorstufe Sugden LA4, B+W CM5, Goldkabel Chinch, alle VB. Tel. 02844/2011

**DVD-Audio Queen** A Night at the Opera 45,-; Led Zeppelin How the West was won 49,-; Grover Washington Winelight 35,-; Neil Young Harvest 50,-; No Nukes 2 CDs 40,-; LP Great Men of Song 25,- neu. Tel. 0179/7275163

**Lehmann K.H. Verstärker**, Linear, Preis VS. Tel. 07577/931847

**Vollverst. Symphonic Line RG9 MK4**, Ref. Modifikation auf HD. Einwandfreier Zust., OVP, Zubehör, VB 3450,- €. Tel. 0160/2158129 ab 19 Uhr, E-Mail: bergvagabund@t-online.de

**Singles auf Vinyl**, vorwiegend deutsche Interpreten, Schlager + etwas Rock/Pop. Zeitraum ca. 70er/80er Jahre. Zustand der Platten neu oder neuwertig. Paket mit 100 Stk. für 29,- € + Porto. Mail an: donauloewe@gmail.com

**Labor für Reparatur & Restauration**



**Manufaktur**

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

**Eternal Arts**  
by Dr. Burkhardt Schwäbe



**Vertrieb**

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas

www.audioclassica.de    T: 0511 / 56375007  
www.eternalarts.de

**Vinyl Langspielplatten**, Schlager und Instrumental, ca. 70er/90er Jahre, kpl. Paket mit 75 Stck. aus eigenem Sammlerarchiv für 40,- € + Porto. Alle Platten sind neu oder neuwertig. Mail an: donauloewe@gmail.com

**HMS Suprema Cinch**, 1,0 m, 900,- €; HMS LS Gran Finale Jubilee 1,8 m, Single-Biwiring, 900,- €; HMS Suprema XLR-SR 1,0 m, 2000,- €; HMS Suprema LS Single-Biwiring 1,8 m, 3000,- €, HMS Suprema Digita 1,0 m, 500,- €. Tel. 0171/1802014, 05424/2089471

**Kopfhörer Grado**, aus der GH2 Heritage Series Serie, neu, OVP, NP 749,- €, VB 450,- €. Tel. 0541/586548

**Verkaufe Yamaha Receiver RX 459**, in Silber, mit FB und Bedienungsanl., Gerät ist optisch und techn. in einem einwandfreien Zustand (voll funktionsfähig), FP 60,- € zzgl. Versand. E-Mail: eckhard.reich@gmx.de

**Musical Fidelity A 1008**, mit Philips Pro Laufwerk, VB 1995,- €; Transrotor Phono Pre 8.2 Sym., VB 2200,- €. Tel. 0170/5218245

**Linn Majik DSM/3 Streaming Amp**, 18 Mon. alt, VB 1650,- €. Tel. 0170/8011240

**Yello 40 Years Earbook** mit 4 CDs Nr. 2642/6000, VB 150,- €; Callas La Divina Complete Limited CD Edition Box Set, VB 130,- €; div. Klassik CDs, super gepflegt. Tel. 0202-715850 + 0152-03707641

**Acoustic Solid Classic Wood MPX Plattenspieler**, mit WT B 213 TA von AS, 2Jahre alt, auf Wunsch mit System DL 103 von Denon, Zust. neuwertig, System 0 Std, OVP, kpl. Zubehör, VB 2200,- €. Tel. 0160/8101543 od. 04332/9099842

**Finite Elemente Pagode Signature E15**, Höhe 85 cm, Spikes, perlschwarz, Alu, tierfreier NR-HH, VB 1650,- € inkl. Versand. j.norbisrath@gmx.de

**Röhrenendstufe Malvalve Power AMP4**, Alu natur, ca. 400 Std. gespielt, neuwertig, 8/6 Ohm, NP 17.000,- €, Preis VS. Tel. 01520/3480388

**Linn-MC Tonabnehmer Kristall**, neu, Preis VS. Tel. 01520/3480388

**Wadia 850 CD-Player**, ehem. Referenz Player, neuwertiger Zustand, neu revidiert, Preis VS. Tel. 01520/3480388

**Standbox Proac Response D100**, ca. 400 Std. gespielt, Sonderfurnier Kirsch, neuwertig, Preis VS. Tel. 01520/3480388

**Digitalkabel Kruse esoterics**, purest silver-gold-platin, Avatar Series, 75 cm, SPDIF, 200,- €. Tel. 0341/8773672

**Cambridge CX A 61**, Kaufdatum 14.12.20, OVP, Restgarantie, 680,- €, AQVOX Excel High-Res. USB-Kabel, 3 m, Kaufdatum 31.12.20, NP 204,- €, 150,- €, zus. 800,- €, wg. Aktivierung. t.b.produktionen@web.de

**ROTEL CD-Player RCD-1572**,schwarz, 2 Jahre alt (Erstbesitz), wenig benutzt, aus NR-HH, Preis VS. Tel. 08039/409238 (abends)

**Staubschutzabdeckung Acrylglas -NEU -**, Sonderanfertigung, f. Clearaudio Performance geeignet, zu verk. Preis 90,- € zzgl. Versand. Tel. 0721/815695



# AURALiC SIRIUS G2.1

**ERWECKT DIGITALE QUELLEN ZU NEUEM LEBEN**  
DIGITALER KLANGPROZESSOR + DIGITALE VORSTUFE  
Der Sirius G2.1 ist eine Weltneuheit. Eingesetzt zwischen digitaler Quelle und D/A-Wandlung sorgt er für das optimale Digitalsignal. Dank der hochpräzisen Lautstärkeregelung ist er zudem die neue Referenz im Bereich der digitalen Vorstufen.

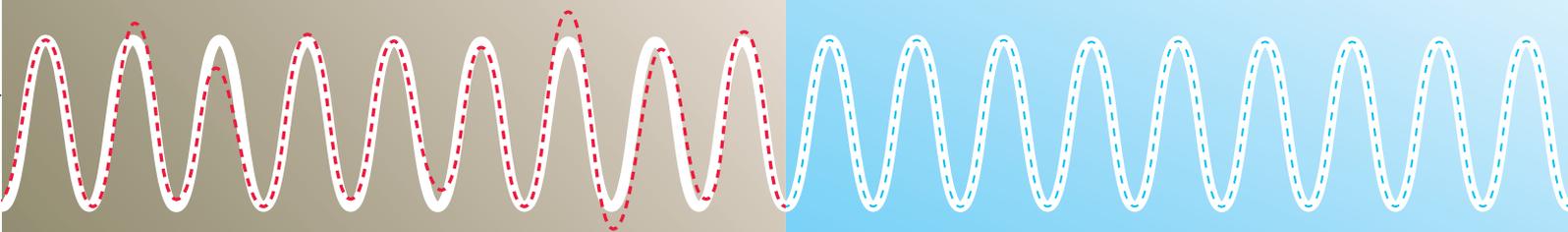
WENN STROM  
WASSER WÄRE,  
KÄME DIES AUS  
IHREM HAHN.



REINIGEN  
SIE ES!



★ Geben  
Sie Ihren  
elektronischen  
Geräten die  
Pflege, die sie  
verdienen! ★



## PRODUKTE FÜR DEN REINSTEN KLANG

Netzfilter-Steckdosenleisten • DC-Blocker • Sinuswellen-Generatoren •  
Hochstrom-Netzfilter • Editierbares Strommanagement • Anschlüsse  
und Accessoires • Netzkabel

MEHR AUF [isoteksystems.com](http://isoteksystems.com)

# Revox STUDIOMASTER T700 Turntable

„... In diesem schlüssigen Gesamtpaket passt alles, von der Verpackung über die Bedienungsanleitung bis zum Laufwerk und dessen Performance, bestens zusammen. Besser kann man es nicht machen.“ hifi&records 02/2020

Erfahren Sie mehr unter:  
[www.revox.com](http://www.revox.com)



reddot winner 2020

Made in Germany



VINYL special 2021  
Testurteil: **Spitzenklasse**



HiFi Test 01/2021  
Testurteil: **Referenzklasse**



AUDIO TEST 06/2020  
Testurteil: **Referenzklasse**

**REVOX**  
Studio Sound Quality

**Pro-Ject**  
AUDIO SYSTEMS

**TIME FOR EVOLUTION**



Der neue  
**Debut Carbon EVO**

- 60 Parkplätze
- Riesenauswahl auf 2 Etagen
- 10 Vorführstudios
- Hightech supergünstig
- Kompetente Fachberatung
- Rundum-Service



**STEREO**  
**PREMIUM**  
**PARTNER**  
**GARANTIERT**  
**KOMPETENT**

• 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Schluderbacher

Musik ist Geschmackssache.  
 Der Klang nicht.



**CANTON**

**++ SENSATIONELL ++**

**Reference 1.2**

High-End Standlautsprecher  
 Erhältlich in schwarz und  
 weiß hochglanz

**!! SUPER  
 GETESTET !!**

statt 10.150,-  
 jetzt nur Stück

**3.995,-**



**Erleben Sie bei uns Top - Klang  
 in unserem Revox – Studio !**

**REVOX**  
 Studio Sound Quality

MUSICAL FIDELITY

!!! SCHLUDERBACHER SONDEREDITION !!!



**M6si**  
Vollverstärker  
in Chrom Optik

**M3-SCD**  
CD-Player mit eingebauten  
DAC in Chrom Optik

DENON



**PMA-A110** Verstärker  
**DCD-A110** CD-Player

TRIANGLE

**GAIA**  
Standlautsprecher

Ausführung:  
hochglanz  
schwarz

statt 999,-  
jetzt nur Stk.  
**599,-**



CANTON

**SMART VENTO 3**  
**SMART VENTO 9**

Wireless Aktiv-  
Lautsprecher Set



!!! VORFÜHRBEREIT !!!

naim UNITI ATOM

!!! NEU  
IM SORTIMENT !!!



PERPETUUM EBNER  
2020 JUBILEE



STAX

**Omega**  
**SR-009 S**

State-of-the-Art  
Kopfhörer

!!! SUPER TEST !!!



**Klipsch**  
**RF 7 III**

Standlautsprecher  
250 Watt

pro Stück  
**1.698,-**



**Atoll ST 200**  
**Signature**



!!! KOMPLETT  
PROGRAMM !!!

Sonus faber



**Lumina I**  
2-Wege-Kompakt-  
lautsprecher

**Lumina III**  
3-Wege-  
Standlautsprecher

ACOUSTICS

**ACTIVE 400**  
Aktivlautsprecher

Erhältlich in  
Weiß & Schwarz



DYNAUDIO

**EMIT 30**  
Kompakter  
Standlautsprecher

**EMIT 50**  
Große  
Standlautsprecher



!!! NEU !!!

SENNHEISER

**AMBEO**  
Soundbar



FOCAL  
LISTEN BEYOND

**KANTA N°2**  
3-Wege-  
Standlautsprecher



NAD **M10**

BluOS™ Streaming-Vollverstärker mit  
HybridDigital™ Verstärkertechnologie



KEF

**LS50**  
**WIRELESS II**

Kabellose Aktiv-  
lautsprecher

!!! SUPER TEST !!!



702 Signature S2



705 Signature S2

**B&W**

Bowers & Wilkins

**Signature Serie**

Ein maßgebender Zusammen-  
schluss von edlem Design  
und höchster Performance.

Acoustic  
Solid



Motorsteuerung Abb. ähnlich

**Solid Machine Small**

mit WTB 370  
Tonarm und  
Ortofon 2M Red

statt 3.080,-  
**2.190,-**

oder mit Ortofon  
Quinted RED MC  
System

statt 3.290,-  
**2.290,-**

YAMAHA

**A-S3200**  
Stereoverstärker



TRANS ROTOR

**TRANSROTOR**  
**DARK STAR**

High-End-Plattenspieler



Zahlungsarten:



Sie finden  
uns auch:



**www.hifi-schluderbacher.de**

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 0 21 54-8 85 70



NOTHING BUT MUSIC

audiophysic.com

# DIE NEUE CARDEAS KOMPROMISSLOSE MUSIKALITÄT

Vergessen Sie alles was sie bisher gehört haben und erleben Sie den Audio Physic PowerTrain™  
Tauchen Sie ein in einen Klang der an Ausgewogenheit, Bandbreite, Bassperformance und Klarheit einzigartig ist.



Vereinbaren Sie einen exklusiven Hörtermin bei folgenden Händlern und überzeugen Sie sich selbst.

#### AUDITORIUM HAMBURG

Poggenmühle 1, 20457 Hamburg  
Tel.: +49 40 30092318-0  
E-Mail: [info@auditorium.de](mailto:info@auditorium.de)  
[www.auditorium.de](http://www.auditorium.de)

#### AUDITORIUM HAMM

Feidikstr. 93, 59065 Hamm  
Tel.: +49 2381 9339-0  
E-Mail: [info@auditorium.de](mailto:info@auditorium.de)  
[www.auditorium.de](http://www.auditorium.de)

#### AUDITORIUM MÜNSTER

Alter Steinweg 22-24, 48143 Münster  
Tel.: +49 251 484455-0  
E-Mail: [info@auditorium.de](mailto:info@auditorium.de)  
[www.auditorium.de](http://www.auditorium.de)

#### BOXEN GROSS

Oranienplatz 5, 10999 Berlin  
Tel.: +49 30 6246055  
E-Mail: [shop@boxengross.de](mailto:shop@boxengross.de)  
[www.boxengross.de](http://www.boxengross.de)

#### ERNI HIFI STUDIO GMBH

Güterstrasse 9, CH-8957 Spreitenbach  
Tel.: +41 56 4011593  
E-Mail: [info@erni-hifi.ch](mailto:info@erni-hifi.ch)  
[www.erni-hifi.ch](http://www.erni-hifi.ch)

#### HIFI GALERIE JESSENLENZ

Wahmstr. 36, 23552 Lübeck  
Tel.: +49 451 8736082  
E-Mail: [hifi@jessenlenz.com](mailto:hifi@jessenlenz.com)  
[www.mediaathome.de/luebeck-jessenlenz](http://www.mediaathome.de/luebeck-jessenlenz)

#### HIFI-PROFIS FRANKFURT

Große Friedberger Str. 23-27, 60313 Frankfurt  
Tel.: +49 69 920041-11  
E-Mail: [info@hifi-profis.de](mailto:info@hifi-profis.de)  
[www.hifi-profis.de](http://www.hifi-profis.de)

#### HIFI STUDIOS AMADEUS

Hindenburgstr. 31, 42853 Remscheid  
Tel.: +49 2191 294029  
E-Mail: [amadeushifi@t-online.de](mailto:amadeushifi@t-online.de)  
[www.amadeus-hifi.de](http://www.amadeus-hifi.de)

#### HIFI TEAM CZESANY

Am Fuße des Schlossberges 4, A-8010 Graz  
Tel.: +43 316 822810  
E-Mail: [office@hifiteam.at](mailto:office@hifiteam.at)  
[www.shop.hifiteam.at](http://www.shop.hifiteam.at)

#### HÖRT-SICH-GUT-AN

Zimmerstr. 8, 33602 Bielefeld  
Tel.: +49 521 130226  
E-Mail: [voice@hsga-gmbh.de](mailto:voice@hsga-gmbh.de)  
[www.hsga-gmbh.de](http://www.hsga-gmbh.de)

#### IMPULSE HIFI UND TV

Neidenburger Str. 6, 84030 Landshut  
Tel.: +49 871 35050  
E-Mail: [info@impulse-hifi.de](mailto:info@impulse-hifi.de)  
[www.impulse-hifi.de](http://www.impulse-hifi.de)

#### STEREO GALERIE

Theodor-Heuss-Str. 16, 70174 Stuttgart  
Tel.: +49 711 290812  
E-Mail: [info@stereo-galerie.de](mailto:info@stereo-galerie.de)  
[www.stereo-galerie.de](http://www.stereo-galerie.de)



neat  
acoustics

**Bellevue Audio GmbH**  
Kessebürener Weg 6 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | [www.bellevueaudio.de](http://www.bellevueaudio.de)



**CYRUS**  
ONE



# Ganz nach Ihren Wünschen

Selekt DSM: Der am besten konfigurierbare Netzwerkplayer aller Zeiten

Er eignet sich hervorragend als Herzstück für alle bestehenden Systeme und bietet nahezu unbegrenzte Konfigurationsmöglichkeiten - von der reinen Quellenwiedergabe bis hin zu integriertem Multi-Amping, Stereo oder Surround und zwei möglichen Leistungsstufen - wählen Sie Ihre Wunschkombination und zahlen Sie nur das, was Sie benötigen.

[linn.co.uk](http://linn.co.uk)



Der neue Selekt DSM ist bei Ihrem  
Linn-Fachhändler vorführbereit.

[www.linn.co.uk/book-a-demo](http://www.linn.co.uk/book-a-demo)



---

**Berlin** Boxen Gross

boxengross.de  
030 6246055

---

**Bern (Schweiz)** macREC

macrec.ch  
+ 41 31 3052530

---

**Bodenheim bei Mainz**

Klangstudio Rainer Pohl  
linnhaus.de  
06135 4128

---

**Bonn** Analogue

analogue-bonn.de  
0228 694400

---

**Dornbirn** Kreil

kreil.shop  
+ 43 557 223208

---

**Düsseldorf** Hifi-Palast

hifi-palast.de  
0211 4931555

---

**Essen** Aura Hifi

aura-hifi.de  
0201 24670930

---

**Frankfurt** Raum Ton Kunst

raum-ton-kunst.de  
069 92004199

---

**Fulda** Raum und Ton

fulda-audio.de  
0661 93350800

---

**Graz** Hi-Fi Team Czesany

hifiteam.at  
+ 43 316 822810

---

**Hamburg** Sound & Vision

Clemens Meyer  
soundvisionfidelity.de  
040 4801660

---

**Hannover** Alex Giese

www.alexgiese.de  
0511 35399737

---

**Heidelberg** Klinnilk

klinnilk.eu  
06221 6507388

---

**Kassel** Line High-Fidelity

linehifi.de  
0561 104727

---

**Kiel** Speakers Corner

speakerscorner-hifi.de  
0431 672424

---

**Köln (Brück)** Rheinklang HiFi

rheinklanghifi.de  
0221 843621

---

**München** Hifi Concept

hificoncept.de  
089 4470774

---

**Neuötting** Elektro Enzinger

enzinger.com  
08671 977 00

---

**Nürnberg** HiFi Studio Nürnberg

hifistudionuernberg.de  
0911 36771900

---

**Stuttgart** Hifi Studio Wittmann

wittmann-hifi.de  
0711 696774

---

**Sulz-Sigmarswangen** hifi4life

hifi4life.de  
07454 8781276

---

**Wien** Sound Company

soundcompany.co.at  
+ 43 1 9242362

## A NEW LEGEND IS BORN

# CLASSIC LEGEND



[www.siltechcables.com/de](http://www.siltechcables.com/de)



**Werner Kempf**

Sales Manager Germany

[Werner@internationalaudioholding.com](mailto:Werner@internationalaudioholding.com)

Office: +49 (0) 6028 4390

**Hama DAB+ und UKW-Radio** in Stereo, Farbe schwarz, Sender in bester Empfangseigenschaft, 4 Favoritenspeicher, Kaufdatum 15.12.20, Orig.verp. mit Rechnung und 2 J. Garantie, NP 75,- €, für nur VB 40,- € zu verk. Raum HD, Mosbach, HN. An Selbstabholer. Tel. 0178/1953623

**7 x 240 original verpackte SUPER VHS Cas-**  
**setten**, (4 x PANASONIC XD PRO und 3 x TDK E-HG) zu verkaufen. Tel. 0721/815695

**NF Cinch**, 1 m, Transparent Music Link Ultra, NP 1990,- € VB 720,- €; Straight Wire Silver 23, 60,- €; Sommer Epilogue, 40,- €; 4,5 m HMS Duetto MK III, NP 651,- €, 180,- €; Digital Cinch 1 m, Wireworld Starlight 6, 60,- €. Tel. 0176/56779489

**Heco Celan GT 902 Standlautsprecher**, HG Weiss, 1a Zustand, technisch einwandfrei, 9 Jahre, VB 950,- €. Tel. 01577/0313073

**Emperor**, Vollverstärker, von German Physiks, OVP, Verkauf aus Gewinn 4/2021, Neupreis 30000,- €, Verkaufspreis 25000,- € VB. Probehören mögl. mit Dynandioboxen. Anfragen per E-Mail: [reiner@szeppeck.com](mailto:reiner@szeppeck.com)

### Norddeutsches Museum für HiFi- und Studioteknik e.V.

[info@hifimuseumnord.de](mailto:info@hifimuseumnord.de)

[www.hifimuseumnord.de](http://www.hifimuseumnord.de)

**Walkman**, hochwertig, mit UKW-Teil. Neuwertiger Zustand. Weitere Infos: [stock45@t-online.de](mailto:stock45@t-online.de)

**Akai GX 747**, absolutes Sahnestück, schwarz, fluoreszierende Anzeige, frisch revidiert, an Liebhaber, 2490,- €; KEF XQ5 High-End Lautsprecher, graphit-metallic, 1290,- € (Bestzustand); Dual CS 704, 250,- €. Tel. 0172/4151017

**Rega Elicit R, Vollverstärker**, makellos, mit Phono MC/MM, OVP. VB 1150,- €; Arcam CDS 27, SACD-Player, Erstbesitz, OVP, VB 600,- €; Kompaktlautsprecher Tannoy Eyriss, ggf. mit massiven Stand, beide schwarz, VB 400,-, Abholung in Wiesbaden sinnvoll, da keine OVP. Tel. 0151/51956911 od. 0611/88024602

**Transrotor 8.2 Sym. Phone PRE**, VB 2200,- €, Musical Fidelity A 1008 mit Philips Pro Laufwerk, VB 1555,- €. Tel. 0170/5218245

**Tausche Lautsprecher Larsen 6.2**, 1 Paar, schwarz, seidenmatt, OVP, mit Rechnung. Statt Blechbrücke 2 hochwertige Kabelverbindungen, TELLURIM Q Ultra blue, NR, gegen Inakustik analog Kabel NF-104 Micror AIR 2 Paar oder gebraucht Inakustik LS-1204 AIR. Tel. 04209/6779942

**Vintage HiFi - sehr seltene US-Zeitschrift AUDIOCRAFT**, 36 Ausgaben von November 1955 bis November 1958 – komplett bis auf Ausgabe 6/1958 – für 190 € + Versand. Tel. 06084/3764

**Garrard 401, SME-Tonarm 3009/II unimproved**, SME-Zarge 2000, Bj. 1965, geteiltes Gegengewicht, Stroboskopbeleuchtung Keystrobe, restauriert von Dr. Martin Bastin, Top-Zustand, 2500 €, Selbstabholung. Tel. 06084/3764

**Zwei Hochtöner (Ringradiator)** aus Sonus Faber Cremona zu verkaufen (95,- € / Stck.). Tel. 02841/8820890

**ROWEN RA1 (Dipol) Quadaktive mit 4 Stereo-Endstufen**, Absolute One und externen Frequenzweichen, Kabel Absolute One, Bj. 09, einzige Anlage in BRD, 15.000,- €, technisch und optisch top. 2 Trenntrafos ROWEN PT 2000, Bj. 20 je 950,- €. NORDOST QPoint Resonance Synchronizer, neuwertig, je 550,- €. HighEndNovum LP One, 250,- €. Tel. 08442/9553999

**AVOshop**

ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO  
VINTAGE UND HIGH END KOMponentEN

Reutlinger Straße 9 73760 Ostfildern  
Telefon 0711 / 457630 E-Mail [avshop@t-online.de](mailto:avshop@t-online.de)  
Telefax 0711 / 453877 [www.avshop-online.de](http://www.avshop-online.de)

**High End Tapedeck AKAI-DX49**, techn. u. opt. top Zustand, hochwertige Ausstattung, volle Funktion, gepflegtes Gerät, von privat. VB 75,- € inkl. Versand. Tel. 0175/2861303

**CDs zu verkaufen**. Guter Zustand. Liste unverbindlich unter: [stock45@t-online.de](mailto:stock45@t-online.de)

**Stereoplay 2008**, kompletter Jahrgang, günstig zu verkaufen. Tel. 02735/5260 oder e-mail: [stock45@t-online.de](mailto:stock45@t-online.de)

**Vollverstärker Marantz-PMA 8006**, nur 2 Mon. Betrieb, wie neu, Garantie, aus gesundh. Gründen, 860,- €. Tel. 0173/4720182

**Ascendo System E.**, Klavierlack, 2800,- €, IQ 300 TW mit einem Woofer, 1.500,- €. Tel. 01573/1800889

**Denon-Stereo Verst. PMA520AE**, CD-Play. DCD 520 AE, opt., techn., sehr gepflegt., NR. Tel. 0173/4720182

**HiFi Streamer cocktailAUDIO CA-X40**, schwarz, 1 TB HDD, in Top-Zustand, Nichtraucher-Haushalt, 850,- €. Nur an Selbstabholer (München). Näheres unter: [kfk0703@icloud.com](mailto:kfk0703@icloud.com) oder 0171/754 2733

**Plattenspieler Granittisch Blue Labrador H**. 34 cm, L. 110/75 cm, B. 70 cm, sehr schwer, FP 230,- €. Tel. 08122/227963

**Onkyo DX6990 Grand Integra**, OVP, schwarz, FB, Bestzustand, 3800,- €. Tel. 08122/227963

**Accuphase DP100** und DC101, NP 29.000,-, für 8900,- €. Tel. 08122/227963

**Audio Technica AT LP1240**, Profi-Plattenspieler Diskothek, NP 770,- €, 12 kg, VB 470,- €. Tel. 08122/227963

**Avantgarde Acoustic TA zero HiFi-Box EN**, 4 1/2 Jahre alt, techn. und optisch 1A, NP 11500,- €, VB 4800,- €. Tel. 0208/854258

**Standlautsprecher T+A, P3**, Buche, 1 LS mit kleiner Gehäusemücke, 500,- €; 2 Granitplatten grau-schwarz, geschliffen, 43 x 25 x 2 cm, 60,- €; 1 Granitplatte rötlich, geschliffen, 45 x 42 x 2 cm, 80,- €. Tel. 06233-63250

**MBL 4004 + 8010 c**, 1980,- €; Finite Elemente Level Plus, 490,- €; Revox Metall-Rack für B-Serie, 390,- €; Thorens TD 320, 290,- €, Dual 704, 250,- €. Tel. 0172/4151017

**MB-Quart Referenz aktiv Lautspr. MK2**, Gehäuse mahagoni. Erstbesitzer, techn. in tadellosem Zustand. Optisch wie neu, o. Gebrauchsspuren. Tierfreier NR-HH, NP 29.000,- DM, für 3500,- €. Tel. 0621/652990

**Sennheiser Funkhörer RS 185**, 230,- €. Grundig Weltempfänger Satellit RR 1140 für 200,- €. Phono Cambridge Audio Solo 140,- €. Tape-deck Uher Royal de Luxe 200,- €. PLZ 33602, Tel. 0160/2064083

**Isenberg LS-Kabel 2 x 3 m**, Plasmaprotect WBT Bananas, NP 1300,- €, 1,5 Jahre alt, VB 780,- €. Tel. 0170/8622495

**Grado White Limited Edition Kopfhörer**, inkl. Grado Kopfhörer Verlängerungskabel 4,5 m und Grado Headphone Case, 1 Jahr alt, VB 630,- €. Tel. 0177/6769585

**CDs Chantal Zounds** incl. Audiophile Edition (Beatles, Pop & Klassik), 13 Stück, neuwertig. E-Mail: gerhard\_p52@web.de

**Audiophile CDs Klassik** (Stereoplay, HiFi Vision, Tacet), 13 Stück, neuwertig. Info über: gerhard\_p52@web.de

**Verk. Cambridge Topaz CD10B, und Topaz SR10B Stereo Receiver SR10B + Anschluß vo Oehlbach, vergoldet, 320,- €** Tel. 0176/60747022

**ME Geithain RL901K**, Esche furniert und weiß lackiert, mit Holzstandfüßen, 10 Monate jung, wenig gespielt, tadelloser Zustand, Probehören möglich, nur Selbstabholung, OVP vorhanden, NR-Haushalt, Preis VS. E-Mail: silver\_fox@gmx.net

**Onkyo Tuner T-9890 DSR**, Top-Zustand, sw, NR, keine Haustiere, mit FB, OVP, manual, VB 300,- €; T+A CD Player CD1200 R, Laser defekt, VB 50,- €. Tel. 04423/2774

**JU-Akustik Air-Helix Digitalkabel Ag, AES/ EBU XLR, 1 J., 1 m, NP 2.600,- € - 1.690,- €.** Tel. 0171/6903143

**Hi-End Reinsilberkabel Chord Sarum Tuned Array**: Digitalkabel 2 m XLR AES/EBU, 1290,- €; Analog 2 m XLR 1490,- €; Analog 1 m XLR 1090,- €; Netzkabel 2 m 890,- €. Tel. 0171/6903143

**Hi-End Reinsilber NF-Kabel**, Chord Sarum Tuned Array, 2 m, XLR, 990,- €; NF-Kabel, 1 m, XLR, 790,- €. Tel. 0171/6903143

**Beatles Monobox Vinyl**, alle LP's noch original eingeschweißt, zum Preis von 990,- €; Beatles Stereobox Vinyl für 590,- € abzugeben. Tel. 0177/6769585

**Purist Audio Design Diamond Revision**, HDMI Kabel, neu, 199,- €. Tel. 0170/5218245

**Diverses Tonband-Zubehör** zu verkaufen, Liste anfordern: stock45@t-online.de oder Tel. 02735/5260

**MBL 5010-8010**, Nakamichi CR-7 E, Sony X 779 ES, Onkio T 9060, Sony Super-Beta SL-HF 950. Tel. 09421/31409

**60 Opern-Raritäten auf 131 CD's**, von Albeniz, Dessau, Erkel, Haydn, Massenet, Pacini, Spontini, Vives u.a. VB 430,- €, viele Klassik CD's, alles gepflegt. Tel. 0202-715850 + 0152-03707641

**Sehr gut erhaltene Audio Physic Avantera zu verkaufen**. Farbe: weiß, hochglänzend, Kaufdatum 08/2011. Erstbesitzer, OVP & Originalbelege vorhanden. Preis: 6500,- Euro (VB), (Neupreis: 13.800,- Euro). Tel. 0176/43460752

**OPPD und UDP-203** 250,- €; Netzkabel Shunyata Venon-HC 1,75 m, 250,- €; HMS Suprema Cinch, 1,0 m, 800,- €; HMS Suprema LS Single Bi-Wiring, 1,8 m, 2800,- €; HMS Suprema XLR Top-MATC, 1,0 m, 1900,- €. Tel. 0171/1802014, 05424/2089471

**AVantGarde A1 Akkuendstufe High-End**, Garantie, Baujahr 1.12.1997. 1. Hand + absolut neuwertig. Keine Fehler. Überreferenz der absoluten Spitzenklasse lt. stereoplay. Beschreibungen und Bild sende ich gerne zu. VB € 1000,-. Ursprünglicher Preis über 16.500,- SFR. Tel. 06233/319986 ab 09.30 Uhr oder per E-Mail: bernd.schild@googlemail.com

## Kaufgesuche

**Suche Demo CD's** von HiFi-Firmen auch Tausch mögl. Tel. 0221/96921-21 Fax -22

**Kaufe gegen Höchstpreise Schallplatten + CD-Sammlungen.** ty4philly@aol.com, Tel. 06131/7206376

## Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...  
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen



**Suche Klassik/Jazz/Rock Schallplatten.** Tel. 0251/211016

**Su. EMT 927**, 930, 950, Thorens Reference. Tel. 0251/211016

**HiFi 4 Kanal Oszilloscope JVC Memory**, Meter MM-4, im Holzgehäuse. e-mail: wanheim1-dixi@yahoo.de

**Quadrofonie-Decoder** und Japan-Quadrofonie-LPé, kein Classic gesucht. helmuench@yahoo.de

**Pioneer-Scope SD 1100.** helmuench@yahoo.de

**Cambridge Audio Azur 752BD**, Blu-Ray Player in schwarz. Mail: kl-schmitz@web.de, Tel. 01578-7344362

**Suche sehr gut erhaltene: 1 Paar Advance Acoustic MAA 1000**, oder MAA 706 Mono-Endstufen. Auch gern Stereo-Endstufe MAA 406. An: thw-kn@web.de

**Schellack-Schallplatten (78 Umdr.)**, und Grammophon-Nadeln (in kleinen Döschen) gesucht. Tel. 02735/5260

**Suche Pioneer CT-S920S**, CT-95, Sony TC-K 970 ES in Champagner. Tel. 0177/6040500

**Kassetten Liebhaber sucht**, neue und gebrauchte Metal und Chrome Kassetten (TDK SA-X, MA, -R, -XG, Sony, Maxell, Fuji, Denon, That's, Teac). Tel: 0177/6040500

**Suche zur Vervollständigung meiner Sammlung**, B & W, Society of sound music, Alben-Nr. 11, 19, 21, 23, 24, 28, 35, 36, 63. Tel. 0173/5495957

## Verschiedenes

**Kabelspezialist hilft weiter** siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart

**www.hifi-hannover.de**

**Audioclub Intertape sucht** aktive Audioamateure für Hörspiele, Reportagen, Vertonungen und unser Webradioprogramm. Mehr Informationen über: www.intertape.de

**Tausche S.E. 34 Röhrevollverstärker**, gegen Marantz 2015 oder Quadroreceiver. Tel. 03435/929003

# FINDEN STATT SUCHEN

www .de



Audiophile Objekte  
für den besonderen  
Lifestyle



**NEUERÖFFNUNG  
WOHNRAUMSTUDIO**

Online-Anmeldung unter:  
[www.sound-heaven.de](http://www.sound-heaven.de)

Sound Heaven GmbH & Co. KG  
Klaus Gassmann  
Pleikartsförsterhof 4/1  
69124 Heidelberg

[info@sound-heaven.de](mailto:info@sound-heaven.de)  
Tel. 06221-7969530

# Upgrades für ZET 1 und ZET 3

Unsere ZET-Reihe lässt sich  
vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem **zweiten  
Motor**, speziellen **Netzteilen**,  
einem **zweiten Tonarm** (auch  
12 Zoll), einer **Aufstellbox** u.a.

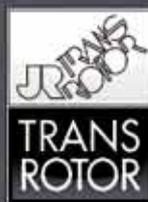
Sprechen Sie mit Ihrem  
Fachhändler!



ZET 3 mit zwei Motoren



Netzteil Konstant M1 Reference



**RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH**  
Irlenfelder Weg 43  
51467 Bergisch Gladbach  
Telefon 02202/31046  
Telefax 02202/36844  
[transrotorhifi@t-online.de](mailto:transrotorhifi@t-online.de)  
[www.transrotor.de](http://www.transrotor.de)

**WWW.FRANZIS.DE**  
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

# GRÖSSTE HIFI AUSWAHL IN SÜDDEUTSCHLAND!

Audio auf über 700m<sup>2</sup> mit 4 HiFi-Studios und über 120 Lautsprecher vorführbereit!  
Inhabergeführter Familienbetrieb seit 1945 mit langjährigen HiFi-Spezialisten!

Angebote, 0% Finanzierung & Inzahlungnahme über [hifi@euronics-elsaesser.de](mailto:hifi@euronics-elsaesser.de)  
oder ☎ 07031 87707400 aber am liebsten persönlich vor Ort!



Nr.1 - Deutschlands größter EURONICS Fachmarkt!

☆ euronics XXL

elsässer

September/21  
Elektro  
Elsässer GmbH,  
Schwertstr. 37-39,  
71065 Sindelfingen

🛒 [www.euronics-elsaesser.de](http://www.euronics-elsaesser.de) ☎ 07031-877071

Direkt gegenüber Breuningerland Sindelfingen





SASCHA CHOREVA-GÖRG

MICHAEL HIRSCH

DOMINIK STILLER

Wir beraten Sie gerne unter **06204 / 92 98 037**

## Jetzt Hörtermin vereinbaren !

Auf Wunsch nehmen wir Ihre alten Lautsprecher in Zahlung !

## Bowers & Wilkins

### Excellence. Evolved. Die neue 800 Serie Diamond.

Dies ist nicht nur eine weitere Lautsprecherserie. Dies ist unser Maßstab, unser Abbild – die fortschrittlichste Lautsprecherserie, die wir herstellen können. Für uns ist die 800 Serie Diamond alles, was wir wissen und was wir sind. Listen and you'll see.

[bowerswilkins.com](http://bowerswilkins.com)



### VIRTUELLER RUNDGANG



Starten Sie unter [hometech.plus/tour360/](http://hometech.plus/tour360/)



### SOCIAL MEDIA [phone 015222 - 100 600](tel:015222-100600) / Erreiche uns unter



Whatsapp



Facebook Messenger



Telegram



Skype



Snapchat



Threema

In der Nähe des Rhein-Neckar Zentrums Viernheim / Kostenlose Parkplätze am Ladengeschäft.



Home Tech Plus GmbH  
Anne-Frank-Straße 8  
68519 Viernheim

**Tel** 06204 / 92 98 035  
**Email** info@hometech.plus  
**Web** www.hometech.plus

**Öffnungszeiten**  
**Mo-Fr** 10-19 Uhr  
**Sa** 10-18 Uhr



**// TREND 1**  
Das solide Basic Rack



**// ALU LINE**  
Das designorientierte Rack



**// MIDI REFERENCE**  
Das Spitzenmodell



**// LP-SAFE**  
Das Aufbewahrungssystem für Ihre LP's



**// SOUND CONTROL**  
Die neuen Absorber

www.audio-selection.com

**AUDIO SELECTION**

HiFi-Zubehör Made in Germany



**Akustikplatten**



**Dämpfer**



**Kegel**



**CD-Spray**



**Disks**



**Spikes & Disks**

# GOLDKABEL®

Ihre Gewinner der großen Leserwahl 2021:



edition FILTERBAR



executive LS 440 KRYO



executive CINCH KRYO

Wir sagen Danke!

[goldkabel.de](http://goldkabel.de)

AB SOFORT  
IN NEUEN  
FARBEN  
ERHÄLTlich



ROBERTS

# STREAM67

## PREMIUM SMART RADIO



CHERRY



WALNUT



SILVER



DAB+/FM und WiFi Internetradio | Farbdisplay | CD-Player/USB Bluetooth Audio Streaming | Fernbedienung | Steuerung per UNDOK App & Amazon Alexa | Klangoptimiertes Holzgehäuse | Multiroom | Spotify Connect/Tidal /Deezer/Amazon Music | 5 Positionen Equalizer

[www.robertsradio.com/stream67](http://www.robertsradio.com/stream67)

<b>HiFi Test</b> TV-HIFI	<b>Spitzenklasse</b>	Note 1/2019
	Preis/Leistung	
	<b>hervorragend 1,0</b>	

#smartineversense



# SEIT 30 JAHREN

Beste Auswahl | Bester Service | Bester Klang

SG AKUSTIK  
HIFI-STUDIO

**EXKLUSIV:** weltweit auf 500 Exemplare streng limitiert



naim

◀ **Naim Audio Solstice Special Edition**  
Plattenspieler  
**17.000,00 €**

**Exklusive Produktvorstellung**  
**Samstag 25.9.2021**  
**10.00 bis 16.00 Uhr**

**Wir nehmen Ihr bisheriges Gerät oder Ihre bisherigen Lautsprecher zu Höchstpreisen in Zahlung. Bitte fordern Sie Ihr persönliches Angebot an!**

## Bowers & Wilkins

**BRANDNEU:**  
Die 800 D4 Serie ▶

**JETZT VORFÜHRBEREIT!**

**Exklusive Produktvorstellung**  
**Samstag 11.9.2021**  
**10.00 bis 16.00 Uhr**



**801 D4**  
**35.000 €**  
(Paarpreis)



**802 D4**  
**26.000 €**  
(Paarpreis)



**803 D4**  
**20.000 €**  
(Paarpreis)



**804 D4**  
**12.500 €**  
(Paarpreis)



**805 D4**  
**8.000 €**  
(Paarpreis)

Ständig neue Beiträge **auf YouTube:**

**SG-AKUSTIK Videos**

[www.youtube.com/user/sgakustik](http://www.youtube.com/user/sgakustik)

**FONO.DE Videos**

[www.youtube.com/user/fonode](http://www.youtube.com/user/fonode)



## JETZT 3X IN KARLSRUHE AUF ÜBER 1.500 m<sup>2</sup>!



Haupthaus



Ausliefer-Service



Heimkino



Logistikzentrum

**WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLSHOTLINE: 0721 - 921 273 0**

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Amalienstraße 24 + 45, 76133 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, [info@sg-akustik.de](mailto:info@sg-akustik.de)

# Klipsch®



*Commanding*  
**PERFORMANCE**  
NEW REFERENCE PREMIERE SPEAKERS



**OSIRIS AUDIO AG**

Borsigstraße 32  
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@osirisaudio.de

www.osirisaudio.de

Ausführliche Produkt-Tests unter: <http://osirisaudio.de/tests/>

# Klipsch®

KEEPERS OF THE SOUND™



## *Sonic* **BOOM** SUBWOOFER SERIES

### TECHNISCHE DATEN

Modell	Gehäuseprinzip	Tieftöner Zoll/cm	Verstärkerleistung (W)	Abmessungen (cm)	Gewicht (kg)
SPL-150	Bassreflex	15"/38cm	400 W RMS	54,6 x 49,5 x 56,6	34
SPL-120	Bassreflex	12"/30cm	300 W RMS	45,1 x 37,4 x 50,6	20
SPL-100	Bassreflex	10"/25cm	200 W RMS	42,1 x 35,6 x 45,1	17
R-120SW	Bassreflex	12"/30cm	200 W RMS	41,9 x 35,6 x 48,8	14
R-100SW	Bassreflex	10"/25cm	150 W RMS	36,8 x 31,8 x 41,7	11



**OSIRIS AUDIO AG**

Borsigstraße 32  
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@osirisaudio.de

www.osirisaudio.de

# NOCH FRAGEN?

# DAS ERLEBNIS

# Klipschorn®

In den Klipsch Heritage-Flagship-Stores:

Werner Enge's Atmosphere, 31008 Elze

HiFi Schluderbacher, 47877 Willich

Elektrowelt 24, 50933 Köln

HiFi-Profis, 60313 Frankfurt/Main

SG Akustik, 76133 Karlsruhe

HiFi Concept, 81667 München

Elektro Enzinger, 84524 Neuötting

Audio Creativ, 93339 Riedenburg

MD-Sound, 97783 Karsbach

 OSIRIS AUDIO AG

Borsigstr. 32 • 65205 Wiesbaden • fon: +49 (0)6122 727 600 • fax: +49 (0)6122 727 60-19 • info@Osirisaudio.de • www.Osirisaudio.de

DARC 80     DARC 200

## 2 X GOLD BEI DER LESERWAHL 2020 STEREOPLAY + AUDIO

Herzlichen Dank an alle Leser,  
die unsere DARC-Lautsprecher  
mit dem Goldenen Ohr auf den  
1. Platz der höchsten Laut-  
sprecher-Kategorie gewählt  
haben!

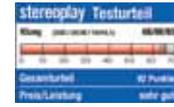
Dr. Roland Gauder  
Inhaber

Volker Specht  
Vertriebsleiter



GAUDER  
AKUSTIK

# LUMIN



## PREISGEKRÖNTES STREAMING

Lumin X1



Lumin D2



Lumin T2



### Autorisierte Lumin Fachhändler:

**Hörbar**  
01309 Dresden  
0351/4109602  
www.hoerbar.de

**Stereofluss e.K.**  
22607 Hamburg  
040/84706266  
www.stereofluss.de

**HiFi Center Liedmann**  
44805 Bochum  
0234/3849696  
www.liedmann.de

**3.Dimension**  
80339 München  
0895/4034323  
www.zurdrittedimension.de

**My Sound GmbH**  
82319 Starnberg  
08151/9982261  
www.my-sound.net

**HiFi-Suite**  
10551 Berlin-Tiergarten  
030/53142132  
www.hifi-suite.de

**CM-Audio**  
41066 Mönchengladbach  
0216/16782451  
www.CM-Audio.net

**Sound Heaven GmbH & Co. KG**  
69124 Heidelberg  
06221/7969530  
www.sound-heaven.de

**ton:media GmbH & Co. KG**  
45472 Mülheim a. d. Ruhr  
0208/7826366  
www.impulstreu.de

**Hifi Bamberg**  
96050 Bamberg  
0951/2091091  
www.hifi-bamberg.de

# LUXMAN

seit 1925

L-509X  
**9.990,- €**



## AUDIO GOLDENES OHR 2021

**Hifi-Team Czesany GmbH**  
8010 Craz  
0043/316822810  
www.hifiteam.at

**Hifi Studio Waldhof**  
16835 Rühnick  
033926/90150  
www.hifi-studio-am-waldhof.de

**Hörbar**  
01309 Dresden  
0351/4109602  
www.hoerbar.de

**Isenberg Audio**  
20146 Hamburg  
040/447037  
www.isenbergaudio.de

**Audioperfect**  
1150 Wien  
0043/6649676030  
www.audioperfect.at

**Hifi Elements Berlin GmbH**  
12163 Berlin  
030/7929099  
www.hifielements.de

**Stereofluss e.K.**  
22607 Hamburg  
040/84706266  
www.stereofluss.de

**ART&VOICE Medien GmbH**  
30453 Hannover  
0511/441046  
www.highend-hifi-shop.de

**Raum und Ton**  
36037 Fulda  
0661/93350800  
www.fulda-audio.de

**Klang-Form e.K.**  
47918 Tönisvorst  
02151/6439543  
www.klang-form.de

**Hifi Engelskirchen**  
53721 Siegburg  
02241/2007128  
www.hifi-engelskirchen.de

**Phono.logic**  
56412 Heiligenroth  
02602/5835  
www.phonologic.de

**Der perfekte Klang**  
67373 Dudenhofen  
0171/3292348  
www.der-perfekte-klang.de

**Studio 26**  
70178 Stuttgart  
0711/294444  
www.studio26.de

**HIFI Kompetenzzentrum**  
71691 Freiberg/Neckar  
07141/9911322  
www.my-hifi.audio

**SG Akustik**  
76133 Karlsruhe  
0721/9212730  
www.sg-akustik.de

**Hifi Gogler**  
79098 Freiburg  
0761/26666  
www.hifi-gogler.de

**3. Dimension**  
80339 München  
089/54034323  
www.zurdrittedimension.de

**HifiConcept Robert Heisig**  
81667 München  
089/4470774  
www.hificoncept.de

**My Sound GmbH**  
82319 Starnberg  
08151/9982261  
www.my-sound.net

**MuSiCa NoVa**  
90571 Schwaig  
0911/5394955  
www.music-a-nova-ihp.de

**RISSLING-HIGH END MASTERCLASS**  
91575 Windsbach  
09871/657595  
www.high-end-masterclass.de

**Hifi Bamberg**  
96050 Bamberg  
0951/2091091  
www.hifi-bamberg.de



# MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin · t 0 30.31 51 53 40 · www.maxschlundt.de

einfach gut hören

Miles Davis  
John Coltrane  
Ella Fitzgerald  
Louis Armstrong

Carla Bley  
Nils Landren  
Jan Garbarek

Keith Jarrett  
Walter Norris

Duke Ellington  
Sarah Vaughn

Herbie Hancock  
Ornette Coleman

Wesley Montgomery  
Mehmed Ibrahim

Esperanza Spalding  
Tito Puente

# JAZZFEST

BEI MAX SCHLUNDT · KULTUR TECHNIK

# JEDERZEIT

Erleben Sie Musik mit  
excellenter Elektronik

AUCH ZUHAUSE

Audionet Meridian Sonus Faber  
Adam Audio Sooloos Focal  
Musical Fidelity Octave Transrotor  
B.M.C. Velodyne Thorens

## NEU: Subwooferserie Deep Blue

*Tiefe und Druck: Die gewaltige Macht der Ozeane diente als symbolisches Vorbild und namensgebende Inspiration für die Subwoofer der Deep Blue-Serie, abgekürzt DB. Zur Verwirklichung einer enorm tiefreichenden, dabei zugleich kraftvollen und unverzerrten Basswiedergabe wurde nichts dem Zufall überlassen. – Überzeugen Sie sich selbst!*

*Die Velodyne Acoustics Deep Blue Subwoofer sind in vier Größen (8, 10, 12 und 15 Zoll) passend für jeden Bedarf zu unverbindlichen Verkaufspreisen ab 790 Euro (DB-8) im autorisierten Fachhandel verfügbar.*



### Velodyne DB-Serie

UVP ab 790 Euro (inkl. MwSt.)



SOUND RE|EVOLUTION

SVS

# The 3000 SERIES

## SVS SUBWOOFER



SB-3000 piano gloss black/white, black ash, 13 Zoll / 800 W RMS



App für IOS und Android verfügbar



PB-3000 black ash, 13 Zoll / 800 W RMS



SB-3000 Micro piano gloss black/white, 2 x 8 Zoll / 800 W RMS

Shop: [www.svsound.de](http://www.svsound.de)

Ausführliche  
Produkt-Tests unter:



**SVSound**  
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden  
Tel +49 (0)6122-7276020  
[info@svsound.de](mailto:info@svsound.de)

SOUND RE|EVOLUTION

SVS

# The 1000 PRO SERIES

## SVS SUBWOOFER



SB-1000 Pro  
piano gloss black/piano gloss white,  
12 Zoll / 325 W RMS



SB-1000 Pro  
black ash,  
12 Zoll / 325 W RMS



PB-1000 Pro  
black ash, 12 Zoll / 325 W RMS



App für IOS  
und Android verfügbar

Shop: [www.svsound.de](http://www.svsound.de)

Ausführliche  
Produkt-Tests unter:



**SVSound**  
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden  
Tel +49 (0)6122-7276020  
[info@svsound.de](mailto:info@svsound.de)

# The Accessories



SoundPath Isolation System  
als 4-Pack und 6-Pack erhältlich  
UVP 79,- € / UVP 89,- €



SoundPath Tri-Band Wireless  
Audio Adapter UVP 199,- €,  
Reichweite bis zu 40 m



SoundPath Wireless Audio Adapter  
UVP 139,- €  
Reichweite bis zu 18 m

Shop: [www.svsound.de](http://www.svsound.de)

Ausführliche  
Produkt-Tests unter:



**SVSound**  
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden  
Tel +49 (0)6122-7276020  
[info@svsound.de](mailto:info@svsound.de)

SOUND | REVOLUTION

SVS

# The Prime Speaker Series



Prime Pinnacle



Prime Tower Surround System



Shop: [www.svsound.de](http://www.svsound.de)

Ausführliche  
Produkt-Tests unter:



**SVSound**  
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden  
Tel +49 (0)6122-7276020  
[info@svsound.de](mailto:info@svsound.de)

A NEW LEGEND IS BORN  
**CLASSIC LEGEND**



**SILTECH**  
EST. 1983

[www.siltechcables.com/de](http://www.siltechcables.com/de)

**Werner Kempf**  
Sales Manager Germany  
Werner@internationalaudioholding.com  
Office: +49 (0) 6028 4390

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für  
**erstklassiges HiFi und Heimkino.**

[www.radiokoerner.de](http://www.radiokoerner.de)

**RADIOKÖRNER**

PLZ-2

**Open Air** seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen,  
 ausgesuchtes HiFi & PA Equipment,  
 Reparaturen, Tuning und Car HiFi

**Audiotechnology Vertrieb**  
 Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg  
[www.openair-speaker.de](http://www.openair-speaker.de) • 040 445810

PLZ-3

**Hifi Studio Helmig**  
 Paulinenstr. 12 - 14 32756 Detmold Fon: 0 52 31 / 23 56 1  
[www.hifi-studio-helmig.de](http://www.hifi-studio-helmig.de)

**Das Hifi Studio in Lippe**

Acoustic Solid, ATC, Advance, AMC, Atoll, Ayon audio, Block, Cabasse,  
 Cambridge, Cayin, Creek, Clearaudio, Dynaudio, Dali, Egg-Shell,  
 Grado, Horns by Audiotec, Jadis KEF, Martin Logan, Marantz, McIntosh,  
 musical fidelity, Music Hall, MOON, NAD, Paradigm, Phonoar, Project,  
 Pryma, quadral, Rega, Revox, Restek, Schäfer & Rompf, Symphonic  
 Line, Shunyata, Sunfire, Straightwire, Triangle, T+A, Thorens, Trigon,  
 Transrotor, Wireworld, Yamaha, u.v.a.

PLZ-1

[www.hifistudio10.de](http://www.hifistudio10.de)

**Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:**  
 Wilson Audio • Devialet • M. Logan • McIntosh

Grolmanstr. 56 • 10623 Berlin • Tel (030) 312 56 56

PLZ-3

**DICKMANN HiFi STUDIOS**

Bowers & Wilkins Transrotor Technics Clearaudio Naim

*Bei uns spielt die Musik!*

Acuphase Dynaudio Cambridge Rotel Silent Wire Marantz Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 [www.hifidickmann.de](http://www.hifidickmann.de)

**WWW.FRANZIS.DE**  
 IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

**T+A Caruso R mit R 10 oder S 10 Kompakt und brillant**



Moderne und überragend klingende Kompakt-  
 geräte von T+A: Reine Bässe, exzellente  
 Höhen und reichlich Features mit intuitiver  
 Bedienung durch hochauflösendes 7-Zoll-  
 Display, Steuerung via Android- und iOS-App –  
 auch zentral per Amazon Alexa oder Fern-  
 bedienung, analoge und digitale Eingänge,  
 FM- und DAB-Tuner, Bluetooth- und Airplay 2;  
 Heimnetzwerk, CD oder Streaming.



[www.hifisplay.de](http://www.hifisplay.de)

AUDIO + stereoplay

# GOLDENES OHR 2021



## Die amtlichen Wahlsieger!

Mehrheitlich. Eindeutig. Unangefochten.

1.  
Platz

**LUXMAN L-509X**  
Vollverstärker



1.  
Platz

**LUXMAN E-250**  
Phono-Vorstufe



2.  
Platz

**AUDIOLAB  
8300CDQ**  
CD Player /  
DAC / Vorstufe



2.  
Platz

**LUXMAN D-10X**  
CD-/SACD-Player



2.  
Platz

**LUXMAN CL-1000**  
Vorstufe



2.  
Platz

**LUXMAN PD-151**  
Plattenspieler



2.  
Platz



**QUAD ERA-1**  
Kopfhörer

2.  
Platz



**WHARFEDALE Elysian 2**  
Kompaktlautsprecher

3.  
Platz



**WHARFEDALE Elysian 4**  
Standlautsprecher

3.  
Platz



**WHARFEDALE Linton**  
Kompaktlautsprecher

**Unsere Spitzenkandidaten sind käuflich!**

Nähere Informationen: **0800 2345007**

audiolab

 **LUXMAN**

 **QUAD**

 **WHARFEDALE**

[audiolab-deutschland.de](http://audiolab-deutschland.de)

[luxman-deutschland.de](http://luxman-deutschland.de)

[quad-highend.de](http://quad-highend.de)

[wharfedale-deutschland.de](http://wharfedale-deutschland.de)

Fordern Sie unseren Katalog an  
 telefonisch +49 821 9987797 oder [info@bfly-audio.de](mailto:info@bfly-audio.de)

**Absorberbasen** für Geräte und Lautsprecher  
 ab 109 €

**StoneLine** ab 559 €

**Lautsprecher Entkopplung**  
 bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

**TALIS** schraubbar  
 ab 129 € pro Set

**b.DISC**  
 für Spikes  
 ab 16 € pro Stück

**PURE** Absorber  
 universell einsetzbar  
 ab 189 € pro Set

als **PURE-Tube**  
 Speziell für Röhrenverstärker

**PG1 MK2**  
 Plattengewicht  
 159 €

**LITTLE FWEND**  
 Tonarm Endabhebung  
 automatisch bei LP-Ende

für fast jeden Plattenspieler.  
 Aufstellen und starten ...

in 3 Höhen verfügbar ab 199 €

für Technics SL-1200 / 1210

**Satellite-Q**  
 Gehäuseabsorber  
 ab 159 €

**Doppelter Effekt:**  
 Platzierung auf dem  
 Gerätedeckel entfernt  
 Vibrationen des Gehäuses  
 und bringt unsere Absorber  
 in den wirkungsvollen Gewichtsbereich.  
 Vor allem auch bei leichten Geräten.

**PLIXiR** perfekter Strom  
 mit gesteigerter Dynamik

**image hifi**

Ausgabe 1/2018  
 Die Dynamik nahm also  
 tatsächlich zu.  
 Die PLIXiR-Geräte muss  
 man zu den besten zählen.

Verschiedene Modelle nach Leistungsbedarf ab 649 €

Fordern Sie unseren Katalog an

Bestellen sie Online unter [www.bfly-audio.de](http://www.bfly-audio.de)  
 oder telefonisch +49 821 9987797

### PLZ-5

**T+A** [www.Hifi-Haselsteiner.de](http://www.Hifi-Haselsteiner.de)  
 In der Demo T+A PA 3100 HV T+A MP 3100 HV  
 06134/757510  
**Hifi-Wohnstudio Haselsteiner**  
 Am Flurgraben 21-23, 65462 Gustavsburg

### PLZ-3

[www.linehifi.de](http://www.linehifi.de)  
 34119 KASSEL tel. 0561-104727  
**line High fidelity**  
 NAIM, LINN, KUDOS, AYRE, REGA, AVM  
 BAUER-AUDIO, DPS, CHORD, GRADO  
 HARBETH, MELCO, UNISON, FOCAL  
 Harry Wolf, Friedrich Ebert Str. 157, mobil. 0152 - 08875727

[WWW.FRANZIS.DE](http://WWW.FRANZIS.DE)  
 IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

**Unerhört**  
 bleiben bei uns seit 30 Jahren  
 keine Kundenwünsche

**RHEIN KLANG**  
 Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955  
 51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621  
[www.RheinKlangHiFi.de](http://www.RheinKlangHiFi.de)

### PLZ-6

**high end obsession**  
 by Helmut Savelsberg

Odin  
 Charlo  
 Reed Audio  
 Gold Note  
 Acoustic  
 Solid  
 Rega  
 TTX  
 Kinetica  
 Nagaoka  
 Ortofon  
 Phasmaton  
 Audio  
 Air Tight  
 Aya  
 Anall

**high end obsession**  
 Schulte-Delitsch-Str. 5  
 65510 Idstein  
 Tel. 06126/5090825  
[www.highend-obsession.de](http://www.highend-obsession.de)

### PLZ-6

\*S 5 **MICHI** \*X 5  
 \*P 5 ROTEL

Rotel inklusive Michi im Programm \*in der Demo  
[www.Hifi-Haselsteiner.de](http://www.Hifi-Haselsteiner.de) Email: [wohnstudio.haselsteiner@t-online.de](mailto:wohnstudio.haselsteiner@t-online.de)  
**Hifi-Wohnstudio Jürgen Haselsteiner**  
 Am Flurgraben 21-23 65462 Ginsheim-Gustavsburg 1 Telefon 06134/757510

**FINDEN  
 STATT SUCHEN**

[www.connect.de](http://www.connect.de)



ELAC  
CONCENTRO S 507



DYNAUDIO  
EVOKE 50



B&W SIGNATURE  
700 SERIE



◀ DALI RUBICON 8

▶ CANTON SMART  
REFERENCE 5 K



CABASSE THE  
PEARL AKOYA



NEU



SONORO  
ORCHESTRA

SONORO  
MAESTRO



COCKTAILAUDIO N25



DENON AVC-A110



DENON PMA-A110



PRO-JECT X2  
PLATTENSPIELER



CAMBRIDGE AUDIO EVO 75, EVO 150

NEU

24h

online  
einkaufen!

[www.soundreference.de](http://www.soundreference.de)

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge  
Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio  
ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS  
JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz  
Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo  
Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral  
ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY  
Spectral | Tivoli | Vogels | Wharefdale | YAMAHA

sound  
reference

Hotline 089/719 37 66

Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing

Öffnungszeiten:

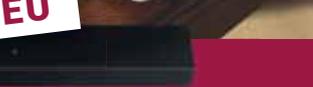
Montag - Freitag: 11.00 - 18.30 Uhr

Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

SAMSUNG  
4K LASER  
PROJEKTOREN  
SP-LSP9TFAXZG  
SP-LSP7TFAXZG

SOUNDBAR  
HW T 400

NEU



WENN GUTE BILDER IHR MOTIV SIND

[www.COLORFOTO.de](http://www.COLORFOTO.de)

bfly-audio

OCTOPUS

Wählen Sie zwischen  
Klemme oder Gewicht  
Kugel- oder Zylinder-Knauf  
Aluminium oder Kupfer

8 Absorbereinsätze

Buchenholz Halbkugeln  
darunter Gelpad

[www.bfly-audio.de](http://www.bfly-audio.de) Tel: +49 821 9987797

## Solid 111 Metall



Handmade in Germany

### Matthias Böde Stereo 08/2019:

Der 111er aus Acoustic Solids „Metall“-Serie besticht durch saubere Verarbeitung, erstklassigen Klang sowie ein reichhaltiges Zubehöropaket. Bereits zur Grundversion gehört die präzise elektronische Motorsteuerung, die sich im gelassenen, trittsicheren Timing bemerkbar macht. Darüber hinaus ist die preiswerte „Aufrüstung“ in Form der hochwertigen, optisch perfekt ans Laufwerk angepasste Basis sinnvoll, weil sie dem klanglichen Auftritt zusätzliche räumliche Größe, Dreidimensionalität sowie gravitatische Ruhe verleiht. Der zum Set gehörige Tonarm und MC-Abtaster werden selbst dem „erhöhten“ Anspruch vollauf gerecht. Dieser Dreher klingt so erhaben wie er aussieht.

### Alexander Rose Stereoplay 04/2019:

Der Name ist Programm: Ein wahrlich solides Laufwerk, das nicht zuletzt dank seines hervorragenden Tellerlagers enorme Ruhe transportiert. Die Räumlichkeit ist bemerkenswert, die dynamischen Fähigkeiten ebenso. Der 111 Metall ist eine grandiose Basis, auch für deutlich bessere Arme und Tonabnehmer. Am besten bestellt man den Acoustic Solid direkt mit dem Ortofon Quintet Red, dann geht klanglich endgültig die Sonne auf!

Wirth Tonmaschinenbau GmbH, Tel. (07127) 32718  
Fax.(07127) 934186, www.acoustic-solid.de

## PLZ-7



# Stereo Galerie

AVM (All-in-One 7/ Streaming / OVATION), Acoustic Signature, Audio Physic, Atoll, ASR-Phonoverstärker, Benz-Micro, Creek, Creativ, Goldring, Gauder Akustik, Hana, MOON, Ortofon, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Trichord-DINO, Velodyne

**Highlight**

**PERFECT MATCH!**  
SCHÖN MUSIK HÖREN MIT LAUTSPRECHERN VON

# audio physic

ANGETRIEBEN DURCH VERSTÄRKER VON

# AVM

Wir als **REFERENZHÄNDLER**

laden Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!

Audio Magic Sicherungen, Fisch-Audio „Performance 9“ Netzkabel, Furutech Kabelbooster, HiFi Tuning Supreme, HMS, Inakustik, Kimber Select, MFE, Oyaide, Straight Wire, TMR Ramses, VCF MAGNETIC, WBT Nextgen/Plasma

**Kabelkatalog 2020 vom Kabelspezialisten**  
jetzt kostenlos anfordern!!

Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart/Mitte  
Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711.2 26 88 77  
Email: info@stereo-galerie.de  
[www.stereo-galerie.de](http://www.stereo-galerie.de)

hifimarket esser  
gauchstraße 17  
79098 freiburg  
0761-222 02  
info@hifimarket.de  
www.hifimarket.de

**hifimarket**  
hifi high-end heimkino

Hör Genuss mit unseren Lautsprechern von:

Bowers & Wilkins, Dali, Dynaudio, Paradigm, Q-Acoustics, Sonus faber, T+A



**HIGHFIDELIUM**

**HighFidelium OHG**  
Hauptstätter Straße 58  
70178 Stuttgart  
0711 62005300  
www.highfidelium.de

## PLZ-9



HiFi für aktive Menschen  
Fränkischer Lautsprecher Vertrieb  
Inh. Michael Murk - Innere Löwenstr.8  
96047 Bamberg - Telefon 095121199  
www.flsv.de  
murk@flsv.de

YAMAHA, NAD, DALI, JBL AUDIO, Wharfedale, KEF, DYNAUDIO, Cabasse, HIFIMAN, GRADO, Pro-Ject, hana, STAX

**FINDEN STATT SUCHEN**

[www.connect.de](http://www.connect.de)

## PLZ-8



**44 Jahre Klangkultur**

Robert Heisig  
Wörthstraße 45 + 38 / Pariser Platz 4  
81667 München  
Tel. (089) 4470774  
Fax (089) 4487718  
info@hifi-concept.com

Montag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr  
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße  
MWV Ostbahnhof

[www.hificoncept.de](http://www.hificoncept.de)

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung



**800 Serie DIAMOND**  
Mit Innovation zum wahren Klang.  
Die komplett überarbeitete 800 Serie.

NEU: Bowers & Wilkins 800 D4 Lautsprecher Serie

**STEREO PREMIUM KABELN**

Apple, Arcam, Acoustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AWC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auratic, Audeze, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Briston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creativ, Dali, Denon, Devailet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FiiO, Finte Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, Hifi Man, HMS, Inakustik, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Krell, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Meridian, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare/Pansonic, PE, Prega, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadrad, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Ruark, Samsung, SPECTRAL, Sonos, Sonoro, SonusFaber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle Union, Ultrason, Vincent, Velodyne, WBT, Yamaha...

# Schlegelmilch highend

Inzahlungnahme anfragen:  
hifi-inzahlungnahme.de

## McIntosh Neuheiten – bei uns zu erleben!



**McIntosh C8 AC**  
Röhren-Vorstufe



**McIntosh MC830 AC**  
Mono-Endstufe



**McIntosh MCD85 AC**  
SACD-/CD-Player

**McIntosh Inzahlungnahmeaktion – Anfrage unter:**

[www.hifi-inzahlungnahme.de/mcintosh](http://www.hifi-inzahlungnahme.de/mcintosh)

## Accuphase Vollverstärker – alle vorführbereit!



**Accuphase E-280**



**Accuphase E-380**



**Accuphase E-480**



**Accuphase E-650**



**Accuphase E-800**



Unsere Marken:

Accuphase • AudioQuest • Aurender • Bowers & Wilkins • Canton • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH  
Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm  
• Pro-Ject • Rotel • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens •  
Transrotor • WBT • Yamaha

\* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0% Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.  
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: [info@schlegelmilch-highend.de](mailto:info@schlegelmilch-highend.de) – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate: Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0%. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis).  
Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort  
München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. \*\*) Accuphase: keine Finanzierung

# Rang und Namen

Die dienstälteste Testliste im HiFi-Bereich bietet Ihnen einen schnellen Überblick über fast alle Testergebnisse der letzten Jahre. Bitte beachten Sie: Eine Klangnote ersetzt keinen vollständigen Testbericht, und viele Informationen etwa zur Kompatibilität einer Komponente finden Sie nur im jeweiligen Heft.

Aktuelle Geräte aus dieser Ausgabe sind zur besseren Orientierung gelb hinterlegt. Die jeweiligen Einstufungen gelten für die Geräteversion, die zum Testdatum verfügbar war. Die aktuelle Liste reicht über mehrere Jahre zurück: abhängig davon, wie lange die Geräte noch am Markt sind. Alle Preise sind empfohlene Listenpreise des Herstellers/Vertriebs in Deutschland und werden angepasst, wenn Preisänderungen der Redaktion vorliegen. Zusätzlich zu den Klangbewertungen finden Sie noch einige Zusatzinformationen in Klammern hinter dem Gerätenamen.

## So lesen Sie die Liste

- **Die linken Punktezahlen** verraten Ihnen die Klangqualität (bei mehreren Noten: in verschiedenen Betriebsarten). Die rechte Punktezahl zeigt das Gesamtergebnis und erfasst so auch andere Kriterien.
- **Die Klangpunkte** sind innerhalb von Gattungen kompatibel. So können Sie Stereoverstärker und die Analognote der Verstärker mit D/A-Wandler vergleichen. Bei verschiedenen Boxen- und Verstärkerarten (aktiv/passiv, Voll bzw. Vor/End) ist das Ergebnis nur ungefähr vergleichbar, weil unterschiedliche Spielpartner angenommen werden.
- **Preis-Leistungs-Verhältnis:** Ist dies überragend oder bietet das Gerät viel, bekommt es das *stereoplay Highlight* (blauer Würfel ■).
- **Persönliche Favoriten der Redakteure** erhalten eine gesonderte Auszeichnung (roter Würfel ■).

## Die Aufteilung

- **Schallwandler:** Aktiv- und Passivsysteme, Subwoofer, Wireless-Boxen und alle Arten von Kopfhörern.
- **Verstärker:** Transistor, Röhren- und Digitalverstärker mit oder ohne DAC, Vor- und Endstufen, Kopfhörer-Amps.
- **Digitalquellen:** Alle Spielarten von Playern: CD, Blu-ray, Netzwerk, DACs
- **Komplettanlagen:** Digitalketten mit/ ohne Boxen sowie Onebox-Systeme.
- **Phono:** Schallplattenspieler, Tonabnehmer, Phono vorstufen.
- **Zubehör:** Lautsprecherkabel, Cinch-, Phono-Kabel (nicht immer abgedruckt).
- **Ratgeber:** Übersicht von Tipps & Tricks und vergangenen Themen-Serien.

## IMPRESSUM

### VERLAG

WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

### REDAKTION

**Postanschrift:**  
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar

**Leseranfragen bitte nur per Mail an:**  
[leserbriefe@stereoplay.de](mailto:leserbriefe@stereoplay.de)

**Verlagsleiter:** Dirk Waasen

**Redaktionsleiter (v.i.S.d.P.):** Bernd Theiss

**Editor-at-Large:** Malte Ruhnke

**Redaktion:** Alexander Rose-Fehling

**Textredaktion:** Astrid Hillmer-Bruer

**Mitarbeiter Test & Technik:** Marius Dittert, Andreas Günther, Roland Kraft, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz

### stereoplay music:

Attila Csampai (AC), Ralf Dombrowski (RD), Winfried Dulisch (WD), Wolf Kampmann (WK), Martin Mezger (MM), Michael Sohn (MS), Thomas Voigt (TV), Stefan Wolchach (SWO)

**Leitung Testlab:** Bernd Theiss

**Ingenieure Testlab:** Florian Goisl, Rolf Korobka

**Fotografie:** Josef Bleier

**Bilderdienst:** Shutterstock Inc.

**Testgeräte-Verwaltung:** Cihangir Ergen

**Layout:** Sandra Bauer (Ltg.), Silvia Schmidberger (Ltg.), Michael Grebenstein

**Titel-Layout:** Thomas Ihlenfeldt

### ANZEIGENABTEILUNG

#### Ihr Kontakt zum Anzeigenteam:

Dr. Michael Hackenberg  
(verantwortlich für Anzeigen/HiFi-Markt),  
Tel.: +49 89 25556-1114, [mhackenberg@wekanet.de](mailto:mhackenberg@wekanet.de)

#### Sales Manager Digital:

Manuel Lienich, Tel. 089 25556-1344, [mlienich@wekanet.de](mailto:mlienich@wekanet.de)

#### Digital – Affiliate Marketing / Transaction:

Eric Bonner, Tel. 089 25556-1168,  
[wmp-digital-sales@wekanet.de](mailto:wmp-digital-sales@wekanet.de)

### Anzeigendisposition:

Petra Otte, [DISPO.AUDIO\\_stereoplay@wekanet.de](mailto:DISPO.AUDIO_stereoplay@wekanet.de)

### Anzeigendisposition HiFi-Markt:

Norbert Baaser, [nbaaser@wekanet.de](mailto:nbaaser@wekanet.de)

### Sonderdrucke:

Dr. Michael Hackenberg,  
Tel.: +49 89 25556-1114, [mhackenberg@wekanet.de](mailto:mhackenberg@wekanet.de)

### Anzeigengrundpreise:

Preisliste vom 01.01.2021

### INTERNATIONAL REPRESENTATIVES

**Für internationale Anfragen aus GB, IRL und F:**  
Highcliffe International Media, Mr Gerry Rhoades  
Brown, Tel.: +44 1932 564999,  
[gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com](mailto:gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com)

### ABONNEMENT

Jahresabonnement: Inland 78,00 Euro;  
Österreich 88,00 Euro;  
Schweiz 156,00 sfr;  
weiteres Ausland auf Anfrage.

#### Abovertrieb/ Einzelheftnachbestellung und Kundenservice:

Burda Direct GmbH  
77649 Offenburg, Telefon: +49 781 639-4548,  
Fax: +49 781 639-4549;  
[weka-bestell@burdadirect.de](mailto:weka-bestell@burdadirect.de)  
Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Nachbestellungen von Einzelheften nur solange Vorrat.

Versandkostenanteil pro Bestellung: 2 Euro

**Einzelheft ohne CD:** 6,50 Euro

**Einzelheft mit CD:** 6,90 Euro

### Leitung Herstellung:

Marion Stephan

### Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH,  
97204 Höchberg  
Printed in Germany.  
*stereoplay* erscheint monatlich.

**Vertrieb/Marketing:** Bettina Huber,  
[bhuber@wekanet.de](mailto:bhuber@wekanet.de)

**Vertrieb Handel:** MVZ GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1  
85716 Unterschleißheim  
Telefon +49 89 31906-0, [info@mvz.de](mailto:info@mvz.de)  
Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der  
Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem  
Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.  
© by WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos  
übernimmt der Verlag keine Haftung.  
Es gelten die Honorarsätze des Verlages.  
Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und  
Zeitschriftenhandel.

**Geschäftsführer:** Kurt Skupin, Matthäus Hose

© 2021 WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH



WERDEN SIE UNSER FAN BEI FACEBOOK  
[HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/STEREOPLAY.MAGAZIN](http://www.facebook.com/stereoplay.magazin)

## Lautsprecher

## Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Gauder Akustik Berlina RC 11	70	92	160.000	1/12
■ Magico A5	69	92	32.500	6/21
■ Focal Meastro Utopia Evo	69	94	56.000	9/17
Wilson Audio Alexia	69	92	59.800	6/14
Magico Q3	69	92	59.900	9/13
■ Gauder Akustik DARC 200	69	90	64.800	3/19
Magico Q5	69	91	85.000	5/11
KEF Muon Mk2	69	89	160.000	5/18
■ B&W 800 D3	68	91	30.000	11/16
■ Focal Scala Utopia Evo	68	92	32.000	8/18
Elac Concentro M	68	90	32.000	6/18
Wilson Audio Sasha W/P	68	89	37.900	11/11
Vivid Giya G 2	68	91	38.000	5/12
Magico S5	68	91	39.900	1/13
ATC EI 150 P	68	91	43.000	8/13
■ Avantgrade Acoustic UNO XD	67	89	21.900	5/16
■ B&W 802 D3	67	90	22.000	9/18
TAD-E1TX	67	89	25.000	6/20
Graham Votu Orange	67	86	25.000	9/18
■ Sonus Faber Amati Tradition	67	93	27.000	5/17
KEF Blade	67	90	28.000	1/12
■ Audiodata Art One	67	91	30.000	2/18
T+A Solitaire CWT 1000-8 SE	67	91	33.000	11/15
Raidho D-2.1	67	87	35.000	6/16
Focal Meastro Utopia BE	67	90	36.000	10/12
Naim Ovator S 800	67	89	45.000	4/14
■ Canton Reference 2K	66	88	14.400	9/18
■ Magico A3	66	88	16.000	6/20
■ B&W 803 D3	66	90	17.000	11/15
Focal Sopra No. 3	66	88	18.000	2/17
Dynaudio Confidence 30	66	89	19.000	9/19
■ Gauder Akustik Cassiano Mk II D	66	88	19.200	4/16
Wilson Audio Sabrina	66	89	20.000	11/15
■ Vivid Giya G4	66	87	22.000	9/14
Audiograde Ardora	66	92	27.000	7/13
■ Focal Viva Utopia	66	89	18.000	9/13
Gauder Akustik Berlina RC 7	66	88	26.500	12/10
Franco Serblin Ktema	66	91	27.500	11/12
Tannoy Kingdom Royal	66	87	42.000	1/11
T+A Solitaire CWT 1000	66	86	24.000	7/12
Triangle Magellan Concerto 2	66	87	27.000	7/12
Wilson Audio Sophia 3	66	88	25.900	5/12
■ Nubert nuPyramide 171	65	89	11.200	5/18
■ Sonus Faber Olympia nova III	65	91	12.000	01/21
■ Paradigm Persona 3F	65	88	12.000	11/19
■ Gauder Akustik Arcona 200	65	87	13.400	4/17
■ Franco Serblin Accordo Essence	65	87	13.500	6/20
■ ME Geithain ME 180	65	88	14.000	10/15
■ Dali Epicon 8	65	86	14.000	3/13
■ Quadral Aurum Titan 9	65	88	15.000	8/16
■ Burmester BA 31	65	88	17.800	6/15
Lansche Audio No 3.1	65	85	18.500	1/14
Horns Universum 3	65	87	26.600	4/13
Sonus Faber Elipsa Stradivari	65	88	20.000	9/10
■ Nubert nuVero 170 Exclusiv	64	89	9.000	6/17
■ Canton Reference 3K	64	87	10.400	9/15
■ Elac Concentro S 507	64	82	11.000	7/20
■ Marten Miles 5	64	84	11.900	7/14
■ Focal Sopra Nr. 2	64	89	12.000	11/15
Ayon Black Arrow	64	86	13.000	8/14
Cabasse Grand Baltic 4 mit Subwoofer Santorin 30-500	64	86	14.200	7/18
■ T+A Talis S 300	63	86	9.000	5/19
■ B&W 804 D3	63	86	9.000	4/16
Audio Physic Midex	63	85	9.000	12/18
Piega C60.2	63	84	9.800	1/15
■ KEF Reference 3	63	85	10.000	11/14
Piega Coax 511	63	85	11.000	2/17
Triangle Magellan Quatuor	63	79	16.000	5/14
Focal Kanta No. 3	63	82	10.000	3/19
Monitor Audio PL300 II	63	84	11.000	5/17
■ Gauder Akustik Arcona 80 Mk 2	62	83	6.000	10/21
■ T+A Criterion S 2200 CTL	62	84	7.500	12/18
Burmester B18	62	86	8.000	6/17
■ Progressive Audio Extreme III	62	86	8.000	8/15
Gauder Akustik Vescova MKII	62	86	8.400	11/15
■ Canton Karat 3 Jubilée	62	84	7.000	6/16
■ Dynaudio Contour 30	62	83	7.000	12/16
■ Focal Kanta No 2	62	81	7.400	11/17
■ Revel Performa 226Be	62	85	7.600	3/21
Atohm GT3-HD	62	82	8.000	7/18
PSB Imagine T3	62	82	8.000	4/15
■ Heco Concerto Grosso	62	86	8.000	1/15

Paradigm Tribute	62	83	8.000	6/14
Opera Gran Callas	62	84	8.900	12/16
■ Gauder Arcona 60 MkII	61	84	4.000	1/20
■ B&W 702 S2	61	81	4.000	10/17
■ Quadral Orkan 9	61	80	4.000	7/20
■ Canton A55	61	82	4.400	1/19
■ Dynaudio Evoke 50	61	81	4.400	5/19
■ Nubert nuVero 140	61	86	4.470	6/15
Bowers&Wilkins 702 Signature	61	84	5.000	9/20
Canton Reference 7 K	61	83	5.200	7/16
ATC SCM40	61	80	5.400	4/19
■ Gradient 1.4	61	80	5.750	2/20
■ Revel Performa F208	61	84	5.800	2/14
■ Inklang 17.5 Advanced Line Reference 2.0	61	85	6.000	9/19
Zu Audio Soul Supreme	61	—	6.000	10/15
Sonus Faber Sonetto VIII	61	84	6.000	9/18
Audium Comp 8 Drive	61	83	6.500	10/14
Zu Audio Druid Mk. V	61	81	7.000	3/16
Audium Comp 9 Drive	61	82	7.500	3/16
PMC twenty.26	61	78	7.500	10/14
■ Nubert nuVero 110	60	84	2.930	11/16
■ Triangle Antal 40th Anniversary	60	84	3.000	8/21
■ Dali Opticon 8 Mk 2	60	83	3.000	7/21
■ Canton A45	60	81	3.000	7/17
■ KEF R7	60	80	3.200	11/18
■ JBL HDI 3600	60	81	3.300	11/20
■ Canton Vento 896.2	60	88	3.400	2/21
Canton Vento 896 DC	60	83	3.400	3/17
■ Graham Audio Chartwell LS6f	60	83	3.500	3/18
■ Triangle Esprit Australe EZ	60	83	3.800	6/17
Quadral Platinum+ Seven	60	82	4.000	2/18
Acoustic Energy AE520	60	81	4.000	3/21
Elac Vela 407	60	80	4.000	10/18
Dynaudio Excite X44	60	81	4.200	5/16
Klipsch Forte III	60	79	4.400	5/18
■ Quad Z4	60	79	5.000	2/17
PMC twenty5.24	60	79	5.200	11/16
Piega Premium 701	60	84	5.300	4/18
Gauder Akustik Arcona 100	60	81	5.800	2/14
Definitive Mythos (testaktiv)	60	82	5.000	9/14
Sonus Faber Venere S	60	80	5.200	1/16
■ Horns Mummy	60	80	5.500	3/16
Graham Audio LS 5/9f	60	81	6.000	4/20
Piega Premium 50.2	60	81	6.500	2/14
Albedo Amira	60	84	6.900	8/20
Klipsch Cornwall IV	60	79	7.200	4/20
■ Canton Chrono 586.2	59	79	2.400	11/19
■ KEF R5	59	79	2.400	2/20
■ Canton A35	59	79	2.400	5/18
■ Canton Chrono SL 596 DC	59	81	2.500	3/16
Nubert nuLine 334	59	82	2.510	7/18
■ Paradigm Premier 800F	59	80	2.600	5/20
Magnat Signature 1105	59	79	2.600	7/18
■ Acoustic Energy AE509	59	78	2.600	11/19
■ Dali Rubicon 5	59	79	2.800	9/15
T+A Pulsar ST20	59	81	2.900	5/16
Quadral Platinum+ Five	59	80	3.000	4/19
Heco Direkt	59	81	3.000	11/15
■ Elac Solano FS 287	59	81	3.000	6/21
Heco Celan Revolution 7	59	78	3.200	9/19
Bowers & Wilkins 703 S2	59	77	3.000	4/18
■ Elac FS 407	59	80	3.700	8/14
■ Technics SB-G90	59	80	4.000	9/17
■ Atohm Sirocco	59	78	2.700	7/16
Sonus Faber Venere 3.0	59	75	4.100	8/14
Zingali Home Monitor 2.6	59	81	5.000	3/16
Opera Grand Callas 2	59	79	7.600	5/14
■ Quadral Signum 90	58	81	990	6/21
■ Canton GLE-90	58	80	1.100	9/21
■ Elac Debut Reference DFR52	58	78	1.200	9/21
Triangle Borea BR-09	58	77	1.200	9/21
■ Canton B100	58	81	1.400	1/20
■ Focal Chora 826	58	77	1.400	11/19
■ KEF Q950	58	81	1.550	9/19
■ Bowers&Wilkins 603	58	77	1.600	2/19
■ Canton Chrono 519 DC	58	79	1.800	9/16
■ Teufel Definition 3	58	78	1.800	3/15
Bowers & Wilkins 603 S2 Anniversary	58	75	1.800	12/20
Quadral Chromium Style 8	58	79	2.000	3/16
■ Zu Audio Ormen MkII (sehr röhrentauglich)	58	79	2.200	8/17
■ T+A Caruso S10	58	82	2.250	7/21
Magnat Quantum 759 T.O.T.L.	58	78	2.600	3/16
Kudos X3	58	79	2.700	5/15
■ Horns Aria 1	58	79	3.000	5/17
Totem Acoustic Sky Tower	58	78	2.700	3/18
T+A Criterion TCD 315S	58	81	3.600	10/15
■ Klipsch RP-6000	57	76	1.300	11/18
■ Monitor Audio Silver 200	57	78	1.500	11/17
■ B&W 683 S2	57	74	1.500	9/16

■ Focal Aria 926	57	79	1.900	3/15
Audiovector QR3	57	79	2.000	12/18
Phonar Veritas P6 next	57	79	2.000	9/15
■ Monitor Audio Silver 300	57	78	2.000	7/19
Piega Classic 5.0	57	78	2.000	12/15
■ Sonus Faber Chameleon T	57	77	2.300	7/15
Bowers & Wilkins 704 S2	57	78	2.400	1/18
Dali Opticon 8	57	76	2.600	3/16
Elac FS 267	57	78	2.780	5/15
Dynaudio Excite X38	57	75	3.000	3/14
■ Omega 8 XRS	57	73	3.400	2/18
Cube Audio Bliss C	57	72	6.000	2/18
■ Canton GLE 469.2	56	75	1.040	12/17
■ Klipsch RP-5000F	56	74	1.100	9/19
Canton Chrono 70	56	74	1.300	4/19
Acoustic Energy AE309 AE309	56	76	1.300	1/19
■ Kef Q750	56	76	1.300	7/17
Monitor Audio Silver 8	56	78	1.800	9/15
System Audio saxo 70	56	75	2.200	6/14
■ B&W CM8 S2	56	74	1.900	11/14
■ Focal Aria 936	56	74	2.200	3/14
Magnat Signature 905	56	79	2.400	5/20
Dynaudio Emit M30	56	75	1.500	9/16
■ Heco Direkt Einklang	56	75	2.000	2/18
Klipsch Cornwall III	56	72	4.000	3/08

## Spitzenklasse

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Nubert nuBox 425 Jubilee	55	75	750	6/19
■ Dali Oberon 5	55	72	800	12/19
■ Teufel Theater 500	55	73	900	12/16
■ Jamo C95	55	77	900	12/15
■ KEF Q550	55	75	1.000	2/18
Phonar Akustik Veritas p3 Style	55	74	1.200	9/17
■ Triangle Elara LN05	55	75	1.200	7/16
Nubert NuLine 244	55	76	1.250	3/18
Quadral Chromium Style 6	55	76	1.600	12/15
■ Dali Opticon 5	55	78	1.400	11/15
■ Heco Celan GT 702	55	77	1.600	3/12
Elac Uni-Fi FS U5	55	74	1.400	3/17
Neat Acoustics Motive SX2	55	73	2.000	4/19
Epos K3	55	73	2.000	9/16
Heco Celan GT 602	55	76	1.760	3/15
Triangle Gala Ez	55	77	2.000	3/15
■ Mission LX-5 MKII	54	74	650	7/21
■ Acoustic Energy AE109	54	73	800	3/18
■ Magnat Transpuls 1000	54	71	800	4/21
■ Mission QX-4	54	72	900	7/18
Wharfedale Diamond 12.4	54	72	900	7/21
Cambridge Aeromax 6	54	72	1.000	7/16
Sonus Faber Principia 5	54	72	1.200	7/16
SaxTec coolSOUND CX-90	54	74	1.400	1/18
■ Klipsch Premier RP-280 F	54	71	1.500	4/15
Indiana Line Diva 660	54	74	1.700	3/18
■ Indiana Line Tesi 661	53	71	900	10/19
■ Canton Chrono 508.2	53	72	1.220	12/14
Quadral Platinum M35	53	73	1.200	12/14
Neat Acoustics Iota Alpha	53	72	1.800	7/17
Suesskind Phänomen	53	71	1.800	7/17
Audium Comp 5	53	71	2.000	4/08
■ Indiana Line Tesi 561	52	70	650	10/19
Jamo Concert C97	52	70	1.200	12/14
■ B&W 684 S2	51	70	1.040	5/14
■ Nubert nuBox 513	50	70	840	12/14
■ Focal Chora 806	49	71	600	3/20
Elac Debut F5	49	66	760	1/16
Cambridge MX-80	48	69	490	

■ Bowers & Wilkins 705 Signature	58	80	3.000	10/20
■ Dynaudio Special Forty	58	79	3.000	5/18
■ Elac Adante AS-61	58	77	3.000	4/18
■ Triangle Signature Theta	58	80	3.200	3/16
■ Harbeth Super HL5 plus	58	80	4.200	4/15
■ Cabasse Murano	58	79	4.500	2/16
KEF Reference 1	58	81	7.000	8/15
■ Nubert nuVero 60	57	81	1.490	8/15
■ Elac BS 244.3	57	79	1.600	2/16
■ Monitor Audio Gold 100	57	77	1.850	1/20
■ Quadral Aurum Galan 9	57	81	2.000	12/16
■ Sonus Faber Sonetto II	57	78	2.000	11/18
■ Bowers & Wilkins 705 S2	57	74	2.200	1/18
■ Suesskind Argenta Nuovo	57	77	2.400	4/15
■ Canton Reference 9K	57	80	2.600	11/15
■ Bryston Mini T	57	78	3.300	8/15
■ Harbeth M30.1	57	77	3.350	4/20
■ Canton A 45 BS	56	77	1.300	1/18
■ B&W 706 S2	56	74	1.400	11/17
■ Triangle Comète 40th Anniversary	56	79	1.500	6/21
■ Jamo Concert C 103	56	77	1.500	2/16
■ KEF R3	56	78	1.600	12/18
■ Amphion Argon 3	56	77	2.000	10/15
■ Graham LS 5/9	56	75	3.800	4/15

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Wharfedale Anniversary Linton	55	75	1.000	4/20
■ Triangle Esprit Comète Ez	55	76	1.200	10/18
■ Totem Sky	55	75	2.200	7/17
■ JBL Studio 4429	55	72	6.000	2/12
■ PMC twenty22	55	77	2.300	2/13
■ Dynaudio Excite X18	54	77	1.400	2/16
■ Graham LS3/5	54	73	2.250	3/16
■ KEF LS 50 Meta	53	74	1.200	01/21
■ Canton Vento 836	53	75	1.300	2/16
■ B&W CM5 S2	53	73	1.300	12/14
■ Bose 901 VI (Einkaufstellung, Equalizer)	53	70	2.100	5/13
■ Elac BS 263	52	70	1.450	12/14
■ System Audio Mantra 5	52	71	1.500	1/18
■ Elac BS 403	52	85	1.700	12/13
■ Nubert nuJubilee 45	51	72	900	4/20
■ Magnat Signature 903	51	72	1.000	1/20
■ ProAc Tablette Anniversary	51	74	2.000	4/13
■ Teufel Definition 3S	50	68	1.000	11/15
■ Technics SB-C700	50	70	1.300	2/15
■ T+A Pulsar R20	50	70	1.400	10/17
■ Canton B30	49	69	650	10/20
■ Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	49	67	750	12/20
■ Dali Opticon 2	49	71	900	11/15
■ Dynaudio Exite X14	49	73	990	12/13
■ Piega Classic 3.0	49	71	1.000	2/16
■ Canton Ergo 620	49	68	1.000	7/19
■ Omnes Audio Monitor No. 5	49	67	1.000	10/16
■ Nubert nuVero 30	49	70	1.150	2/16
■ SaxTec clubSOUND CLX 3	49	68	1.200	1/18
■ KEF LS 50	49	70	1.200	8/12
■ ATC SCM7	49	68	1.400	10/16
■ Paradigm Atom SE	48	68	450	10/20
■ Nubert nuBox 325 Jubilee	48	68	450	10/19
■ Canton GLE30	48	67	540	8/21
■ B&W 606	48	65	700	10/18
■ Triangle Borea BR02	47	66	310	1/21
■ Quadral Signum 20	47	67	390	7/21
■ Triangle Borea BR 03	47	67	450	12/19
■ Cabasse Antigua MC170	47	65	550	10/17
■ KEF Q350	47	66	560	9/17
■ Wharfedale Denton 85	47	69	700	7/19
■ Klipsch RP600M	47	64	700	1/19
■ Focal Aria 906	47	67	750	4/15
■ Yamaha NS-B750	47	66	900	2/18
■ Omnes Audio Monitor No. 4 Royal	47	64	1.000	7/17
■ Teufel Theater 500S	46	65	450	2/17
■ B&W 607	46	65	530	10/19
■ Elac Uni-Fi BS5	46	60	700	2/18
■ Klipsch RP-160M	46	65	760	10/15
■ Monitor Audio Silver 1	46	65	780	2/15
■ Canton Vento 820.2	46	67	800	2/15
■ Triangle Titus EZ	46	67	900	2/15
■ B&W 686 S2	45	64	500	7/14
■ Nubert nuLine 24	45	65	530	5/14
■ IFI Audio Retro LS 3.5	45	66	950	5/15
■ Acoustic Energy AE100	44	61	350	7/17
■ Nubert nuBox 383	44	64	440	7/14
■ Nubert nuJubilee 40	44	64	480	5/15
■ Q Acoustic Concept	44	61	500	7/14
■ Magnat Quantum Edelstein	44	65	700	12/13
■ Teufel Ultima 20	43	59	250	11/18

■ Neat Iota	43	61	820	5/12
■ Elac Debut B6	43	58	400	2/17
■ Cambridge Minx XL	42	59	300	5/15

## Dipole & Radialstrahler

Absolute Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ German Physiks PQS 302 (rs)	68	93	44.000	9/10
■ Piega Master Line Source 2	67	92	65.000	1/17
■ Spatial X-1 (Aktivbox ohne Verstärker)	66	84	18.000	6/17
■ Martin Logan ESL 13A	66	90	19.900	1/17
■ Piega MLS 3	66	87	32.000	9/19
■ Martin Logan CLX	66	—	34.400	5/09
■ Quad ESL 2912	65	85	12.000	1/19
■ German Physiks Unicorn DSP	65	86	12.500	1/16
■ German Physiks Borderland Mk V Ultimate	65	85	14.900	1/17
■ Martin Logan ESL 11A	64	87	14.000	12/18
■ Martin Logan Summit X (Aktivbass)	64	86	17.900	5/09
■ Spatial X5	63	84	9.000	9/19
■ Amphion Krypton3	63	82	15.000	3/17
■ Martin Logan CLX	63	82	31.600	1/09
■ Eden Acoustics Tömei	62	85	20.000	7/16
■ Martin Logan Montis	62	83	12.900	3/12
■ Ecouton TransAr	62	81	25.000	10/13
■ German Physiks HRS-130 Ultimate	61	78	8.950	12/14
■ Duevel Sirius (rs)	61	84	20.000	1/10
■ German Physiks Unicorn MK II (rs)	61	82	12.500	6/12
■ Martin Logan Ethos	61	88	8.800	11/10
■ Quad ESL 2905	61	79	9.000	3/06
■ Omnes Audio InStyle	60	79	4.400	2/18
■ Martin Logan Theos	60	80	6.300	10/13
■ German Physiks Unlimited Ultimate (rs)	60	79	6.950	7/15
■ PIOSound Eagle	60	80	8.000	8/12
■ Spatial Hologram M3 Turbo S	59	78	4.300	6/16
■ Spatial M4 Triode Master EU	59	78	4.500	11/18
■ Magneplan 3.7	59	71	7.000	10/13
■ German Physiks PQS 100+ (Preis inkl. Ständer)	59	76	9.000	12/11
■ Jamo Reference 907	59	79	8.000	2/11
■ PIOSound Falcon	59	80	4.500	5/12
■ BMC Pure Vox	58	76	5.000	5/14
■ Magneplan Magneplanar 1.7	58	76	3.000	9/11
■ Martin Logan ElectroMotion	58	75	3.600	9/11
■ Silberstatic Nr.4	57	77	4.500	10/13

## Aktive Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Backes & Müller BM Line 35 (Version 2015)	69	94	74.000	6/15
■ ME Geithain ME811 K1	68	92	30.300	2/19
■ BM Line 25	68	92	50.000	3/20
■ Cabasse L'Océan	68	97	100.000	4/12
■ Backes & Müller BM Line 20	67	93	35.000	6/17
■ Ascendo Live 15	66	89	26.900	2/20
■ Lyravox Karlotta Diamant	66	92	34.800	5/20
■ Linn Komri Aktiv + Chakra 4200	66	91	76.600	2/07
■ Lyravox Karlotta	65	89	24.800	8/17
■ Backes & Müller BM Line 20	65	91	30.000	7/13
■ Lyravox Karlina	64	89	17.800	6/18
■ Backes & Müller BM Prime 14	64	89	18.000	3/17
■ Backes&Müller BMLine 15 (ver2017)	64	89	25.000	2/19
■ Elac Navis ARF-51	63	86	4.000	9/19
■ Audium Comp. 8.2 AIR	63	86	6.400	2/21
■ Quadral Aurum Gamma	63	89	12.000	6/19
■ Lyravox Karlus Pure	63	86	11.800	6/19
■ Avantgarde Zero 1 Pro	63	85	11.900	12/13
■ Dynaudio Focus 600 XD	63	88	9.950	1/16
■ KS Digital KSD 2080	63	85	16.900	1/15
■ Linn Akubarik	63	87	18.500	7/13
■ Canton Smart Chrono SL 8	62	87	3.000	3/20
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
■ Canton IQ Vento 9 aktiv	62	87	4.400	6/18
■ Elac Air-X 409	62	89	8.000	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (digital, analog)	62	87	8.500	8/17
■ Backes & Müller Prime 6	62	83	9.000	6/18
■ ATC SCM40A	62	84	10.200	7/15
■ Audiovector SR 3 Avantgarde Discreet	62	85	10.800	6/18
■ Backes & Müller BM Prime 12	62	87	13.000	6/16
■ Meridian DSP5200.2	62	87	10.000	1/16
■ Manger MSMs 1	62	84	13.200	3/12
■ Nubert nuPro A-700 (digital, analog)	61	86	2.530	11/15
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
■ Audium Comp 9 active	61	84	7.500	1/15
■ Dynaudio Focus 400 XD (digital, analog)	61	86	7.950	2/15
■ ATC SCM19A	61	82	8.000	6/16
■ KS Digital KSD2040	61	82	10.000	1/16

■ Linn Majik Isobarik + 2 x Majik 4100	61	84	11.200	9/11
■ KSD Residence 505	60	84	3.420	9/20
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Quadral Orkan Aktiv	60	82	6.000	10/13
■ Bang & Olufsen BeoLab 20	60	85	9.000	1/16
■ Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
■ Nubert nuPro X-6000 RC	59	82	2.660	9/20
■ Backes & Müller Prime 6	59	80	7.500	11/10
■ Dali Oberon 7C + Sound Hub	58	82	2.000	12/20
■ Dynaudio Xeo 30	58	83	3.600	7/18
■ Bang & Olufsen BeoLab 9	58	79	7.250	5/07
■ Elac Air-X 407 (Wireless-Option)	58	83	5.000	4/14
■ Elac Air-X 207 (Wireless-Option)	57	80	3.200	1/15
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
■ Audium Comp 5 Active	56	78	3.000	7/13

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Klipsch RP-440WF (wireless)	55	76	2.500	7/16
■ Onda Ligera Wave 36TA	55	73	3.500	11/16
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Teufel Ultima 40 Aktiv	54	76	900	6/19
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
■ Klipsch R26 PF	53	74	1.000	3/18

## Aktive Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ ME Geithain 921K	66	92	11.140	5/20
■ ME Geithain ME 801K1	65	89	23.000	3/17
■ ME Geithain ME 901K1	63	88	12.740	1/15
■ ME Geithain RL 930K	61	86	8.000	7/13
■ Genelec 8260 A	61	87	8.460	7/11
■ Genelec 8361 A	61	83	9.800	5/20
■ Genelec 8351	60	85	6.660	3/15
■ Manger MSMc 1	60	82	9.680	10/10
■ ME Geithain RL 940	59	80	5.300	4/09
■ Genelec 8341	59	81	5.900	6/18
■ Marton Bullfrog (Koax-Horn, EQ + Endstufe extern)	59	82	6.600	7/13
■ Progressive Audio Extreme I Aktiv	59	79	7.000	1/15
■ KS Digital C-5 Reference	58	83	1.880	10/21
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.000	6/19
■ Genelec S360	58	81	4.060	2/19
■ Nubert nuPro X-4000 RC	57	82	1.800	5/21
■ Canton Smart A45 BS	57	80	1.900	5/21
■ Nubert nuPro A-600	57	81	1.970	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ KS Digital A-100	57	76	2.400	6/19
■ KEF LS50 Wireless II (Streamingdienste, Room, dlna)	57	82	2.500	5/21
■ KS Digital C88	57	78	2.850	2/18
■ Dynaudio Focus 200 XD	57	81	4.950	6/15
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
■ KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
■ Genelec 8331	56	77	4.600	6/18

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Triangle AIO Twin	53	74	700	10/21
■ Nubert nuPro A-300	53	77	1.050	1/15
■ Nubert nuPro X-3000	52	73	1.170	3/20
■ Acoustic Energy AE1 Active	52	74	1.300	5/17
■ Dynaudio Xeo 2	52	71	1.300	11/16
■ Elac AM 200	51	75	1.200	1/17
■ Genelec M040	51	68	1.340	12/13
■ Dali Kubik Freee+Xtra	50	70	1.100	12/13
■ Elac AM 180	50	75	1.200	8/12
■ KS Digital Coax C 5 Tiny	50	71	1.190	10/09
■ Klipsch R-15PM (Digital, Phono)	49	70	500	5/17
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	

■ Naim Mu-so (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	47	75	1.125	5/15
<b>B&amp;O Beosound Level</b>	<b>47</b>	<b>68</b>	<b>1.250</b>	<b>10/21</b>
■ Sonos Playbase	46	66	800	10/17
■ Technics Ottawa SC-C30	46	68	600	11/19
■ Technics SC-C70MK2	46	70	876	01/21
■ Technics SC-C70	46	68	900	10/17
Naim Mu-so Qb (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	46	73	900	6/16
Harman Citation 300	45	62	400	7/20
Denon Home 250	45	63	370	7/20
■ B&W A7	45	62	800	4/13
■ Cambridge Audio YoYo L	44	66	400	11/19
■ Triangle AIO (One-Box)	44	65	500	7/19
Bluesound Pulse Mini	44	66	600	10/17
■ Pioneer MRX-3	41	60	300	10/17

**Obere Mittelklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Tivoli Music System+ (Bluetooth, Bassregler)	39	60	900	5/15
Riva Arena	36	55	270	10/17
Bose Soundtouch 10	31	45	230	10/17
Tivoli Model One Digital	28	49	300	10/17

**Aktive Subwoofer**

**Absolute Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Velodyne DD 1812 (autom. Raumanpassung)	67	97	14.000	7/05
■ SVS SB-16	65	90	2.800	11/17
Backes & Müller Sub 15	65	86	4.500	6/18
■ Nubert nuVero AW-17	64	88	1.570	6/14
■ JL Audio e110	64	87	1.800	12/15
■ SVS SB-4000	64	88	2.000	12/18
■ Dynaudio Sub 6	64	89	2.500	12/19
■ SVS SB-3000	63	86	1.400	12/19
■ Paradigm Studio Sub 12	63	90	2.580	03/13
Cabasse Santorin 30-500	63	85	3.200	7/18
■ Dali Sub K14-F	62	83	1.200	12/15
■ Focal Sub 1000F	62	85	1.300	12/16
■ Velodyne EQ Max 15 (autom. Raumanpass.)	62	88	1.450	10/12
■ Velodyne SPL 1200 Ultra (autom. Raumanpass.)	62	89	2.100	05/11
Sunfire True EQ 12 Signature (autom. Raumanpass.)	62	91	2.800	10/12
■ SVS SB-2000 Pro	61	83	1.100	11/20

■ JL Audio Dominion d108	61	82	1.100	12/19
■ Paradigm Monitor Sub 12 (opt. WLAN, Raumanp.)	61	85	1.385	11/14
Yamaha NS-SW901	61	86	1.500	12/16
■ SVS SB-2000	60	81	900	12/15
Sumiko S.9	60	83	1.000	12/15
■ XTZ SubAmp 1 DSP + 99 W 12.18 P	60	86	1.120	05/12
■ ELAC Sub 2070	60	85	1.500	11/20
■ Canton Sub 500 R	59	81	500	11/20
■ Nubert AW 1100 DSP	58	84	965	03/13
Quadral Qube 12	58	77	1.000	12/15
■ Nubert AW 1300 DSP	58	84	1.185	08/11
JL Audio Dominion d110	58	79	1.460	11/20
■ Elac S10EO	57	79	600	12/16
Velodyne Impact 12 MK 2	57	78	680	12/17
■ Velodyne WI-Q 10 (WLAN, autom. Raumanpassung)	57	78	990	11/14
Definitive Tec Supercube 6000 (Option: WLAN)	57	80	1.000	11/14
Canton Sub 12.2	57	80	800	03/13
■ Paradigm SE Sub (autom. Raumanpassung)	57	82	950	10/12
SVS SB-12	57	80	800	03/13
Yamaha MusicCast Sub 100	56	78	500	8/21
■ SVS SB-1000	56	79	550	12/16
■ Velodyne Impact 10 Mk II	56	77	550	12/18
Canton Sub 10.3	56	78	600	12/17
Sumiko S.5	56	78	700	12/16
Velodyne EQ Max 10 (autom. Raumanpassung)	56	82	790	03/13

**Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ B&W 608SW	55	76	450	10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	55	79	500	3/20
■ Focal Sub Air Wireless (WLAN)	55	77	600	11/14
■ Quadral Qube 8 aktiv	54	73	400	12/17
KEF Q 400b	54	72	650	01/11
Revov B100	54	74	800	11/19
■ Velodyne EQ MAX 8 (autom. Raumanpassung)	53	75	540	05/12
Canton Sub 8	51	68	800	12/10
■ Elac MicroSub (Playeranschluss, Bluetooth)	51	72	900	01/10
Tannoy TS 1201	51	70	750	07/10
■ Canton AS F 75 SC (zum Aufhängen oder Legen)	50	68	400	01/10

**Desktop-Monitore**

**Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Dynaudio Excite X14A	53	78	1.500	1/15
■ Canton AM5 xLR, RCA	50	72	700	6/14
■ KEF EGG USB, Toslink, Bluetooth, Analog	48	68	500	12/15
■ Eve Audio SC-203	47	68	600	10/17
■ Cambridge Minx 212	45	62	600	2/13

**Wireless-Stereoboxen**

**Absolute Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Elac Navis ARF-51 + Discovery Connect	63	86	4.500	9/19
■ Audium Comp. 8.2 AIR	63	86	6.400	2/21
■ Dynaudio Focus 600 XD (mit Sender)	63	88	10.300	1/16
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
Piema Premium Wireless 701 (mit Sender)	62	86	6.000	3/20
■ Elac Air-X 409 (Sender)	62	89	8.390	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (HiRes-Sender,digital, analog)	62	87	8.850	8/17
Cabasse The Pearl Sub/Baltic 5	62	86	10.000	5/21
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
■ Dynaudio Focus 400 XD (Sender)	61	86	8.200	2/15
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Audium Comp 8 Air	60	83	6.500	11/16
■ Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
■ Dali Callisto 6C (Sender, BT und Blues-Option)	59	80	4.250	3/19
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.150	6/19
■ Dynaudio Xeo 30 (inkl. Connect-Sender)	58	83	3.950	7/18
Bowers & Wilkins Formation Duo	58	82	4.000	7/19
Dali Rubicon 2C + Bluesound + Hub	58	81	5.100	7/20
■ Elac Air-X 407 (Sender USB, Digital, Analog)	58	83	5.340	4/14
Cabasse The Pearl	58	81	5.600	5/19
■ Canton Smart A45 BS	57	80	1.900	5/21
■ Nubert nuPro A-600 (Sender, Digital, Analog)	57	81	2.270	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ KEF LS50 Wireless II (Streamingdienste Roon, dina)	57	82	2.500	5/21
Audium Comp 3.2 Wireless Air	57	79	2.750	10/21



**WBT-PlasmaProtect™**

Ein Qualitätssprung bei Audio Steckverbindern

Weitere Informationen auf wbt.de

## Service Bestenliste

■ Elac Air-X 207 (Sender USB, Digital, Analog)	57	80	3.540	1/15
Dynaudio Focus 200 XD (Sender, Bluetooth)	57	81	5.200	6/15
■ Dynaudio Xeo 6 (Sender USB, Digital, Analog)	57	82	3.500	9/14
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Magnat Magnasphere 55	56	82	2.500	2/17
<b>Electrocompaniet Tana SL-2</b>	<b>56</b>	<b>78</b>	<b>3.200</b>	<b>10/21</b>
■ Elac Air-X 403 (Sender USB, Digital, Analog)	56	79	3.290	1/14
■ Audium Comp 5.2 Air	56	76	3.500	2/18

### Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Teufel Streaming Stereo M	55	78	1.000	2/18
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Canton Smart GLE 3	55	80	1.250	7/20
Cabasse Pearl Akoya	55	77	3.000	7/20
Klipsch RP-440WF + HD Control Unit (Wisa)	55	76	3.250	7/16
■ Dali Oberon 1 C	54	75	1.300	5/21
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
Bluesound Pulse 2i (Stereo paar)	54	74	1.600	8/21
Heco Ascada 600 Tower	54	79	2.000	4/16
<b>■ Triangle AIO Twin</b>	<b>53</b>	<b>74</b>	<b>700</b>	<b>10/21</b>
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Teufel Raumfeld Speaker L (N-streaming)	53	74	1.500	4/14
■ Dali Zensor 5AX (Toslink, Bluetooth, Analog)	52	72	1.000	12/15
Yamaha MusicCast 50 (Paar, WLAN, Bluetooth, 2 x Aux)	52	71	1.000	8/21
Technics Ottawa S SC-C30	52	75	1.200	5/21
Wharfedale Diamond A2	52	72	1.300	2/17
Dynaudio Xeo 2 (Digital, Analog, Bluetooth)	52	71	1.300	11/16
Electrocompaniet EC Living Tana SL-1 + L-1	52	75	1.580	10/17
Focal EasyA (Sender USB, Digital, Analog, Bluetooth)	52	72	2.000	1/14
■ Triangle AIO (Stereo-Paar)	51	72	1.000	7/19
Cabasse Stream 3 (DINA, Bluetooth)	51	72	1.000	4/14
Denon Home 250 (Stereo paar)	51	69	1.000	7/20
■ Sonos Play:5 (Stereo paar)	51	74	1.160	11/16
■ Bluesound Pulse Mini (Stereo paar)	51	73	1.200	10/17
Harman/Kardon Citation Tower	51	76	2.500	3/19
Harman Citation 300 (Stereo paar)	50	67	800	7/20
■ Micromega MySpeaker (Bluetooth, USB)	50	71	850	7/15
AudioPro AddOn T20 (Bluetooth, USB)	50	71	900	7/15
B&W Formation Flex	50	66	900	7/20
Cabasse Stream 1	50	71	1.200	10/16
Canton Yourduo+Sub (Sender USB, iPod, Analog)	50	70	1.200	4/14
■ Dali Kubik Free+Xtra (Bluetooth)	50	70	1.100	12/13
■ Denon Heos 7 HS2 (Stereo paar)	50	69	1.200	11/16
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phono)	49	71	650	1/17
■ SVS Prime Wireless Speaker System	49	68	700	5/19
■ Raumfeld Stereo M	49	71	900	1/15
■ Quadral Rondo (Bluetooth, USB)	49	67	600	7/15
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Heco Ascada 2.0 (Bluetooth, USB)	48	69	600	7/15
■ Raumfeld Cubes (Netzwerkstreaming)	47	65	500	9/14
■ Denon Heos 5 (Streaming, USB, Aux)	47	70	800	4/15
Yamaha NX-N500	47	63	800	10/16
Revox Studioart A100 (Stereo paar)	47	66	960	11/19
Bluesound Pulse (Streaming, USB, Sub-Out)	47	71	1.400	4/15
Pioneer MRX-3 (Stereo paar)	46	65	600	10/17
Geneva AeroSphere S (Bluetooth)	46	66	800	7/15
■ Philips Fidelio DTM 9030/10 (CD-Laufw.)	45	64	800	5/15
Libratone Zipp (Stereo paar)	44	66	800	11/16
Riva Arena (Stereo paar)	42	55	540	10/17

### Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Sonos Play:1 (Streaming)	40	62	400	4/15
■ Raumfeld One S (Streaming, USB)	40	59	500	4/15
Teufel One S (Stereo paar)	40	58	500	7/20
Denon HEOS 3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Play:3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Roam (Stereo paar)	38	56	360	8/21
Clint Freya (Bluetooth, AirPlay)	38	56	360	7/15
Bose Soundtouch 10 (Stereo paar)	37	51	460	10/17
Tivoli Model One Digital + Cube	34	49	500	10/17

## Kopfhörer

### Kopfhörer Mobil On-Ears & Over-Ears

#### Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ultrasone Edition 5	55	77	3.500	8/14
■ Focal Elegia	54	79	900	1/19
■ Dan Clark Aeon 2	54	81	970	12/20
Beyerdynamic T5 3rd Generation	54	81	1.000	01/21
Beyerdynamic T 5 p	54	78	1.200	7/16
Ultrasone Edition 8 EX	54	79	1.800	2/17
■ Campfire Cascade	53	79	850	8/18

■ Beyerdynamic Avenho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Final Sonorous V1	52	74	600	4/17
■ Bowers & Wilkins P9 Signature	52	76	900	5/18
Ultrasone Edition M	52	75	900	12/15
Sennheiser HD 630 VB (variabler Bass)	51	75	500	6/15
■ Focal Spirit Classic	50	74	300	12/13
■ Focal Spirit One S	49	73	180	12/14
Audio-Technica MSR 7	49	70	250	10/15
Panasonic RP-HD605N (Bluetooth)	49	70	300	3/19
■ Koss BT 540i (Bluetooth, NFC)	49	70	300	12/14
■ Philips Fidelio M2 BTBK (Bluetooth)	48	72	250	12/14
■ Sennheiser HD 25-C II	48	71	250	12/14
■ Panasonic RP-HD 10	48	66	250	12/14
■ Monster Adidas originals Over Ear	48	69	250	12/14
■ Harman BT (Bluetooth)	48	73	250	12/13
■ Phiaton Bridge MS500	48	71	270	12/14
Magnat LZR 980	48	—	300	10/15
Beyerdynamic T 70p	48	71	500	9/11
■ Velodyne vLeve	47	70	130	12/14
Teufel Real Blu	47	66	170	12/17
Ultrasone Performance 840	47	68	240	12/14
Audio-Technica ATH-OX7AMP (Aktiv)	47	69	240	12/14
B&W P5 Wireless (Bluetooth)	47	71	400	8/15
Harman Soho Wireless (Bluetooth)	47	69	300	10/15
B&W P5 S2	47	68	300	12/14
Sennheiser Momentum	47	71	300	2/13
B&W P7	47	72	400	12/13
■ AKG Y45BT (Bluetooth, NFC)	46	68	150	12/14
Sennheiser Urbanite	46	73	180	12/14
Perfect Sound M100R	46	70	240	12/14
Beyerdynamic T51i	46	68	280	12/14
KEF M 500	46	70	300	12/13
V-Moda XS	45	64	200	12/14
■ Molami Plica	44	70	100	12/14
■ Skullcandy Aviator	44	66	160	12/13
Teufel Airy (Bluetooth)	44	65	150	12/14
Skullcandy Hesh 2 Wireless (Bluetooth)	43	64	100	12/14
Beats by Dr. Dre Solo 2	43	66	200	12/14
Beyerdynamic Custom One Pro	43	61	230	9/13
SMS Audio STREET by 50 Cent dj pro Perf.	43	66	300	12/14
House of Marley Liberate XLBT (Bluetooth)	42	66	200	12/14
Bose OE2i	42	67	180	12/12
Sennheiser HD 7 DJ	42	64	300	12/14
JBL Synchros E30	41	57	70	12/14

### Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Beyerdynamic DTX 350p	40	61	50	12/14
SOL Republic Tracks Air (Bluetooth, NFC)	40	60	200	12/14
Pioneer SE-MX7	40	60	200	12/14
Panasonic RP-BTD10 (Bluetooth, NFC)	38	58	130	12/14
AKG Y40	36	57	90	
12/14 Jam Transit (Bluetooth)	34	54	70	12/14
Sennheiser PX 200 II	32	51	80	6/10
WeSC Piston Bluetooth (Bluetooth)	32	59	80	12/14
Urban Ears Plattan ADV	29	46	60	12/14

## Kopfhörer Hi-Fi, passiv Over-Ears

### Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Sennheiser HE 1	60	90	50.000	5/18
■ T+A P-SE	58	82	2.800	2/21
■ Focal Stella	58	83	3.000	8/19
■ Meze Empyrian	58	83	3.000	8/19
<b>Focal Utopia</b>	<b>58</b>	<b>85</b>	<b>4.000</b>	<b>11/16</b>
T+A Solitaire P	58	84	4.800	8/20
Abyss AB-1266 Phi TC	58	81	5.450	8/20
■ Klipsch Heritage Inspired HP-3	57	82	1.500	8/19
■ Focal Clear	57	84	1.500	2/18
■ Sennheiser HD 800 S	57	84	1.600	5/16
■ Sennheiser HD 820	57	81	2.400	8/18
■ Hifiman HE1000 V2	57	83	3.500	6/17
■ Focal Clear	56	82	1.000	2/18

### Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic T1 3rd Generation	55	82	1.000	01/21
Audeze LCD-X	55	82	1.700	4/14
Ultrasone Edition 15	55	80	2.500	3/18
■ Beyerdynamic T-1 2.Generation	54	77	1.200	2/16
■ Oppo PM2	54	76	1.000	8/15
AKG K872	54	78	1.900	4/17
■ Sony MDR Z7	53	80	600	12/14
■ Quad ERA-1	53	74	700	8/20
Audeze EL-8	53	78	830	8/15
Technics EAH-T700	53	79	1.200	3/16
■ Sennheiser HD 660 S	52	76	500	3/18

■ Hifiman HE400i	52	77	500	1/15
■ Beyerdynamic DT 1990 Pro	52	77	600	4/17
■ Beyerdynamic Amiron home	52	74	600	2/17
■ Audio-Technica W1000x	52	73	630	1/14
Fostex TH-500 RP	52	75	650	12/14
Sennheiser HD 700	52	74	700	12/14
■ Fostex TH610	52	75	720	5/17
■ Hifiman Diva	51	74	350	8/20
Audio-Technica ATH-A900 XLTD	51	74	465	12/14
Grado GS 1000e	51	70	1.100	12/14
■ Sennheiser HD 560S	50	72	200	01/21
Phonon SMB-02	50	70	400	12/14
■ Grado RS2i	50	71	500	1/14
■ Teufel REAL Z	49	69	180	12/15
■ Kennerton Magister	48	69	800	12/14
Fischer Audio FA-003	47	68	185	12/14
■ Grado SR 80e	46	64	130	12/14

## Kopfhörer Aktiv Mobil Bluetooth/DAC

### Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Shure KSE 1500 (In-Ear, DAC)	53	76	3.000	8/19

### Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Beyerdynamic Avenho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Bang & Olufsen Beoplay H95	52	76	780	7/21
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper	52	76	800	1/20
■ Dali I04	51	76	300	1/20
<b>Ultrasone Performance 880 + Sirius</b>	<b>50</b>	<b>73</b>	<b>390</b>	<b>10/21</b>
■ Audio Technica ATH-M50xBT	49	68	200	1/20
Panasonic RP-HD605N (Bluetooth)	49	70	300	3/19
Grado GW100 (offen, Bluetooth)	48	65	280	5/21
■ Teufel Supreme On	47	70	150	01/21
Teufel Real Blu	47	66	170	12/17
Harman Soho Wireless (Bluetooth)	47	69	300	10/15
B&W P5 Wireless (Bluetooth)	47	71	400	8/15

## Kopfhörer Mobil In-Ears

### Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ultrasone Sapphire	56	82	3.000	6/19
■ Campfire Solaris 2020	54	78	1.700	8/20
■ Sennheiser IE 900	53	78	1.300	7/21

### Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Final B3	50	77	500	8/21
■ Ultrasone IQ pro	49	71	450	12/14
■ Fostex TE-05	48	69	145	12/14
Marshall Mode II	47	67	180	8/21
RHA T20i (EQ-Filter)	47	72	240	2/16
■ Sennheiser Momentum True Wireless 2 (In-Ear)	47	71	300	8/19
RHA CL1 Ceramic	47	70	440	3/17
Grado GT220	46	66	280	7/21
Teufel Airy True Wireless	45	64	146	11/20
■ Sennheiser Momentum In-Ear	44	69	100	12/14

## Kopfhörer Mobil Noise-Cancelling

### Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
AKG N90QNC (DAC)	53	78	1.500	3/17
■ Apple AirPods Max	52	78	613	4/21
■ Sennheiser Momentum 3 Wireless	51	78	400	1/20
■ Yamaha YH-E700A	51	75	360	5/21
■ Beyerdynamic Lagoon	51	76	400	8/19
■ Bowers & Wilkins PX7 (Noise Cancelling)	51	73	400	1/20
■ B&W PX	50	75	400	12/17
■ Kef Space One	50	72	420	12/16
■ Sennheiser Momen. Wireless (BT, NFC)	50	75	45	

### Absolute Spitzenklasse

	Klang <sup>1)</sup>	Punkte	Preis	Heft
■ Chord Hugo	—162	88	1.700	2/15
Hugo2	63/63/62	88	2.300	8/20
■ Bakoon HPA-01M	611—	89	1.500	9/15
■ Chord Mojo	—160	86	600	2/16
■ Oppo HA-2	—159	85	400	2/16
RHA Dacamp L1	58/58	84	550	3/17
■ DragonFly Cobalt	—158	83	300	11/19
Fostex HP-P1 (DAC)	57/58	83	625	11/13
■ TEAC HA-P50 (DAC)	56/58	81	250	1/15
Ultrasonic Panther	56/58	81	400	8/19
■ Meridian Explorer 2	—158	78	250	12/17
Denon DA-10 (DAC, DSD, Lightning)	54/57	81	330	1/15
iFi iDSD Nano	—156	81	225	2/16
JDS Labs C5D (DAC)	55/56	79	250	1/15
■ Ultrasonic Naos	—155	73	170	12/17

### Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic A 200p (DAC, Lightning)	551—	78	300	5/14
inakustik HA-DAC No.1 (DAC)	53/54	73	200	1/15
V-Moda Vamp Verza (DAC)	—154	77	600	11/13
Audiolab M-DAC Nano	—153	74	200	8/19
Graham Slee Voyager	531—	73	230	11/13
NuForce MMP	391—	57	60	1/13

<sup>1)</sup> mehrfache Klangwertung: analog | digital

## Kopfhörerverstärker Hi-Fi

### Absolute Spitzenklasse

	Klang <sup>1)</sup>	Punkte	Preis	Heft
T+A HA 200	63/65	94	6.800	6/20
■ Octave V16 (auch Vollverstärkerfunktion)	631—	85	8.500	5/17
■ Trafomatic Head 2	621—	85	3.000	12/18
■ Ayon Audio HA-3	621—	86	3.500	4/17
■ Eternal Arts HLP MkII	621—	85	3.500	8/19
■ Silent Wire KV α	621—	86	3.800	11/17
■ Pass Labs HPA-1	621—	87	4.400	4/17
Niimbus HPA US 4+	621—	88	5.000	3/19
Cayin HA-300	621—	83	5.000	6/18
■ Exposure XM HP	61/62	87	1.550	8/19
■ RME ADI-2 Pro (mit A/D-Wandler)	61/62	90	1.600	5/17
■ Quad PA One Plus	61/61	83	1.700	8/19
■ Violectric HPA V340 (auch Vorverstärker)	611—	84	1.800	9/21
■ Ayre Codex	—162	84	1.900	8/19
Copland DAC 215 (DAC, DSD)	61/60	88	2.000	10/16
Sennheiser HDV 820	61/62	88	2.400	11/17
Eternal Arts Twin Type Pro (Röhren, asymm 60 Pkt.)	611—	86	2.700	6/15
Cayin CS-1H	—160	81	1.000	6/17
Lehmannaudio Linear D (DAC)	60/60	85	1.250	5/16
Unison Research SH (DAC, DSD)	60/61	84	1.500	4/17
Sugden Masterclass HA-4	601—	82	1.870	4/17
■ Feliks Audio Euforia	601—	82	2.000	12/18
■ Cocktail Audio HA 500 H	60/62	87	2.200	6/19
Luxman DA-250 (DSD, separate Wertung als DAC)	60/62	—	2.690	4/17
McIntosh MHA150 (DSD)	60/64	93	6.000	4/17
■ Hifiman EF-100	59/57	81	600	7/17
■ Musical Fidelity MX HPA	591—	82	850	11/20
Cayin iHA-6	591—	83	900	10/16
Lindemann Limetree Headphone	591—	81	900	12/18
Hafner HA75	591—	83	1.290	4/17
■ Meridian Prime	59/61	86	1.500	1/15
Beyerdynamic A2	591—	84	1.500	1/15
Shanling H2.2	59/62	87	1.900	11/17
■ Focal Arche	59/63	89	2.500	8/19
Fostex HP-A8 C	58/60	86	1.300	1/15
Marantz HD DAC 1	58/59	83	800	2/15
■ Pro-Ject Head Box DS2 B	581—	81	525	8/19
■ Klipsch Heritage Inspired KHV	58/58	79	600	8/19
Fostex HP-A4BL	—158	79	590	5/17
■ Ami D55 (DAC)	—158	81	640	1/15
SPL Phonitor Mini	581—	82	650	1/15
■ Musical Fidelity LX2 HPA	571—	81	300	8/19
Rega Ear R	561—	77	350	1/15

<sup>1)</sup> mehrfache Klangwertung: analog | digital

## Kopfhörerverstärker Hi-Fi mit Vorverstärker

### Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Stax SR-009 & SRM-007II/ SRM-727 II	58	88	5.000	9/13
■ Sonoma M1	58	81	5700	8/19
■ Stax SR-1500 & SRM-353X	57	84	2.250	7/16
Hifiman Jade II	57	80	2.800	8/19

### Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Stax SR-207 & SRM-252S	54	77	950	1/14

■ Sony MDR 1 ADAC (Digital-In)	50	75	350	12/15
■ Sennheiser RS 220 (Funk, D/A-Wandler)	45	68	450	1/14

## Kopfhörerverstärker Mobil

### Absolute Spitzenklasse

	Klang <sup>1)</sup>	Punkte	Preis	Heft
■ Chord Hugo	—162	88	1.700	2/15
Hugo2	63/63/62	88	2.300	8/20
■ Bakoon HPA-01M	611—	89	1.500	9/15
Lotoo PAW-S1	—161	77	200	8/21
■ Chord Mojo	—160	86	600	2/16
■ Oppo HA-2	—159	85	400	2/16
RHA Dacamp L1	58/58	84	550	3/17
■ DragonFly Cobalt	—158	83	300	11/19
Fostex HP-P1 (DAC)	57/58	83	625	11/13
■ TEAC HA-P50 (DAC)	56/58	81	250	1/15
Ultrasonic Panther	56/58	81	400	8/19
■ Meridian Explorer 2	—158	78	250	12/17
Denon DA-10 (DAC, DSD, Lightning)	54/57	81	330	1/15
iFi iDSD Nano	—156	81	225	2/16
JDS Labs C5D (DAC)	55/56	79	250	1/15
■ Ultrasonic Naos	—155	73	170	12/17

### Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic A 200p (DAC, Lightning)	551—	78	300	5/14
inakustik HA-DAC No.1 (DAC)	53/54	73	200	1/15
V-Moda Vamp Verza (DAC)	—154	77	600	11/13
Audiolab M-DAC Nano	—153	74	200	8/19
Graham Slee Voyager	531—	73	230	11/13
NuForce MMP	391—	57	60	1/13

<sup>1)</sup> mehrfache Klangwertung: analog | digital

## Quellen

## CD-Player

### Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Naim CD 555 (mit Netzteil CD555 PS DR)	65	90	33.000	6/06
Progressive Audio CD 2	65	91	10.500	7/13
■ Ayre CX 7e MP	64	89	3.800	6/09
Sugden PDT 4 F	64	84	4.300	3/12
■ Naim CD5 XS (mit Netzteil Flatcap XS)	63	87	4.650	10/19
■ Pro-Ject CD + DAC Box RS	62	90	2.000	5/14
Cyrus CDi + Cyrus PSX R2	62	86	2.500	10/19
B.M.C. BDCD 1	62	90	3.000	8/11
■ Denon DCD-1600NE (SACD 62 Punkte)	61	85	1.100	8/17
Meridian G 06.2	61	86	2.350	8/09
Naim CD 5 XS	61	85	3.400	10/09
Audreal Muse Deluxe	60	84	1.290	8/14
■ Moon CD 1	60	86	1.700	3/11
Primare CD 32	60	88	2.450	3/11
■ T.A.C. C 35 (Röhren)	60	85	1.700	1/12
Trigon Recall II	60	97	2.190	3/11
■ Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	59	81	800	10/19
Rotel RCD-1572	59	75	1.000	11/17
Cyrus CD 8 SE 2	59	84	1.600	8/12
■ Moon CD .5	59	85	1.400	11/10
Rega Apollo	58	80	800	3/18
NAD C 568	58	75	800	11/17
TEAC PD-501 HR (DSD, WAV)	58	85	800	12/13
■ Musical Fidelity M2SCD	58	72	800	6/19
■ Rotel RCD 1570	58	79	900	11/13
■ Cambridge AXC35	56	68	350	9/19
NAD C 546	56	79	560	8/12
Denon DCD 100	56	79	600	3/20

## CD-Player mit DAC/Streaming

### Absolute Spitzenklasse

	Klang <sup>1)</sup>	Punkte	Preis	Heft
■ T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	72/72/69	100	39.800	10/19
■ Mark Levinson No. 519	71/71/69	97	22.800	5/19
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD W/F, Stream.)	71/71/67	99	13.500	6/17
■ T+A MP 2500	71/70/67	99	8.700	01/21
AVM MP8.3	71/71/67	98	11.000	6/21
Accustic Arts Player II MK2	70/70/67	97	14.900	7/20
T+A PDP 3000 HV (DSD, SACD)	67	97	12.900	2/15
■ Ayon CD-35	70/69/68	96	9.340	6/17

Marantz SA-10	69/69/69	98	7.000	5/17
■ T+A MP 2000 R MkII (WiFi, Streamer)	68/68/66	97	5.900	10/16
Mark Levinson No. 5101 A5	68/68/66	94	6.000	6/21
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68/67/66	95	6.100	3/18
■ AVM Ovation MP 6.2	70/70/66	97	7.500	2/16
AVM Ovation CD 8.2	70/70/66	96	8.500	10/17
■ McIntosh MCT450/D150 (SACD, USB)	66	94	9.870	6/15
■ Meitner MA2 (Referenz-D/A-Wandler)	66	96	11.900	2/13
■ Marantz SACD 30n (SACD)	68/67/65	95	3.000	01/21
■ Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	67/67/65	91	5.000	3/20
■ T+A MP 1000 E	66/66/65	91	4.700	1/17
■ AVM Evolution MP 5.2 (DSD, Röhren)	65	95	5.290	6/15
Musical Fidelity NuVista CD	65	91	9.500	1/16
■ Audio Research CD6 (2 Toslink, RCA, USB)	65	93	9.900	6/14
■ Aesthetix Romulus (Dig-In, USB, Symm.)	65	92	9.950	5/15
Denon DCD-A110 (HiRes-PCM nur über DVD-R)	67/66/64	89	3.000	12/20
■ Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	—166/64	88	2.000	3/20
■ Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	66/66/64	90	2.500	10/19
<b>Canor CD 2.10</b>	<b>66/66/64</b>	<b>89</b>	<b>3.500</b>	<b>10/21</b>
■ Pioneer PD-50 AE (SACD Stereo)	66/65/64	90	2.000	12/19
■ Pioneer PD-70AE (SACD Stereo, DSD)	66/65/64	91	2.500	12/17
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	66/65/64	89	3.160	01/21
Primare CD35 Prisma	66/66/64	92	3.200	8/18
■ Sugden Fusion 21	64	88	3.000	1/17
AVM Evolution CD 5.2 (Röhre)	64	79	4.000	10/12
Restek Epos+ (Dig-In, Symm.)	64	90	5.000	5/15
Wadia S 71 (USB 65 Punkte)	64	93	16.600	4/11
North Star Blue Diamond	64/64/63	89	2.475	7/16
Luxman D-N150	64/64/63	88	3.000	7/19
Musical Fidelity M6sCD	—164/63	88	2.500	11/17
Creek Evolution 100CD	—164/62	88	2.000	5/16
■ Quad Artera Play	63/63/63	86	2.000	5/16
■ Yamaha CD-S2100 (2 Dig-In, USB)	63	86	2.000	3/15
■ Ayon CD 07's (Röhre)	63	89	2.450	10/12
Moon 260D (Dig-In, USB)	63	90	2.850	5/15
Burmester 089 (1 ana., 2 dig., regelbar)	63	92	14.900	4/11
■ Audiolab 8300 CDQ	63/63/62	89	1.500	8/20
Rega Saturn-R (4 Dig-In, USB)	62	86	2.400	3/15
Marantz SA-14 S1 (SACD)	63/63/62	87	2.500	2/16
■ Marantz ND8006	62/62/61	87	1.200	4/18
Advance Paris X-Stream 9	62/62/60	82	990	4/18
■ Musical Fidelity M3CD (2 Dig-In, USB)	61	83	1.400	3/15
■ Magnat MCD 1050 (2 Dig-In, USB)	61	86	1.700	8/14
■ Unison CD Uno	61	85	2.300	6/17

## Musik-Server

Absolute Spitzenklasse				
	Klang <sup>1)</sup>	Punkte	Preis	Heft
ReQuest The Beast	711 — 71	101	29.750	9/15
Burmester 111 Musiccenter	71171 69	101	32.850	5/18
Purist Statement 7	701 — 68	98	19.800	9/15
Playback Desings Syrah + Merlot	69169 68	94	15.900	8/16
Burmester MC 151	691 — 67	96	15.800	9/15
DAS Model 2	68168 67	93	13.000	9/18
Astell&Kern AK500 (Netzteil+Ampl)	68167 66	95	12.750	9/15
AVM Music Server ML 6.2S	67165 64	94	8.900	9/15
AVM Music Server ML 8.2S	67165 64	93	11.900	7/14
Naim HDX (Audio)	66165 64	93	8.000	10/08
Aurender A100	66165 64	90	4.200	11/19
OAT MS5	651 — 65	90	5.900	9/15
DigitBit Aria 2	65165 64	91	4.200	2/17
audiodata M1 SE iJRiver/Evo DAC AD	65165 63	90	2.070	11/19
Antipodes Ex	65165 62	90	5.000	11/19
Musical Fidelity M6 Encore Connect	64164 64	89	4.200	2/17
Entotem Plato	65166 63	89	4.500	8/16
Auralic Altair	65165 63	91	2.000	2/17
DigitBit Aria Piccolo+	65165 63	89	2.500	9/18
Sooloos Ensemble + Control 10 (Audio)	— 64 63	88	9.300	12/09
Sooloos Media Core 200 (Audio)	— 64 63	91	2.600	4/11
Audiodata MS II	641 — 63	89	2.120	9/16
Cocktail Audio X-45	64163 60	88	2.000	6/18
Cocktail Audio X-35	62	84	1.700	11/17
Sony HAP-Z1ES	641 — 62	88	2.000	8/16
Ami HiFi Purist Mini	621 — 62	83	1.900	8/16
Bluesound Vault 2i	62162 61	84	1.300	11/19
Bluesound Vault2	62162 61	84	1.300	8/16
Auralic Aries Mini	60160 59	81	500	1/16
Cocktail Audio X40 (DSD, HDMI, XLR)	58159 59	87	1.400	2/15
QNAP TBS-453DX (ohne Massenspeicher)	55158 56	79	630	7/20
QNAP HS 453 DX	58158 56	80	650	7/19

Spitzenklasse				
	Klang <sup>1)</sup>	Punkte	Preis	Heft
Cocktail Audio X-30 (Audio)	53152 52	79	1.000	11/13

<sup>1)</sup> mehrfache Klangwertung: HiRes-Streaming | USB | PCM 16/44,1

## Musik-Streamer

Absolute Spitzenklasse				
	Klang <sup>1)</sup>	Punkte	Preis	Heft
T+A SDV 3100 HV	72172 69	100	24.900	10/19
dCS Bartok	72171 69	99	13.000	01/21
Mark Levinson No. 519	71171 69	97	22.800	5/19
Ayre QX-5 Twenty	71171 67	94	10.500	6/20
AVM MPB.3	71171 67	98	11.000	6/21
T+A MP 3100 HV (DSD, SACD, WiFi, Stream.)	71171 67	99	13.500	6/17
T+A MP 2500	71170 67	99	8.700	01/21
Linn Klimax DS/1	— 70 68	96	15.850	1/12
Burmester 150	— 70 69	96	10.800	7/16
MERGING+NADAC	70170 69	98	13.625	2/18
Technics SU-R1	70170 68	97	7.000	2/16
Ayon S-10	70170 68	93	7.500	4/18
AVM Ovation MP6.2	70170 66	97	7.500	2/16
Naim NDS	— 70 68	98	10.800	10/12
T+A MP 3000 HV	— 70 68	99	7.900	6/13
Naim NDX 2	69170 68	98	6.000	11/18
Krell Vanguard Universal DAC	69169 68	95	6.000	3/19
Linn Akurate DSM/1 (Dig.-in, HDMI)	69169 67	96	6.950	7/15
Auralic Aries G2.1 + Vega 2.1	69169 67	97	11.080	10/20
Aqua LinQ + La Voce S3	69168 67	91	9.440	10/20
Lindemann musicbook:25 DSD	68168 68	97	4.780	3/17
Bryston BR20	68168 68	96	7.560	6/21
T+A MP 2000 R (Dig.-in, WiFi, CD)	68168 66	97	4.900	7/15
Naim NDX (Version 2016)	68168 66	93	4.900	12/16
Naim NAC-N 272 (Dig.-in, WiFi)	68168 66	94	5.000	7/15
Mark Levinson No. 5101 A5	68168 66	94	6.000	6/21
Linn Selekt	68167 67	94	4.760	5/19
T+A MPB + DAC 8 DSD	68167 66	95	6.100	3/18
Naim NDS XS + XPS DR (Dig.-in)	— 67 66	94	8.780	1/12
Atoll MS 120	66166 66	88	1.200	01/21
AVM Evolution MP 5.2 (CD, DSD, Dig.-in)	68168 65	95	5.290	6/15
Marantz SACD 30n (SACD)	68167 65	95	3.000	01/21
Auralic Aries G1 + Vega G1	68167 65	95	6.000	3/19
AVM Evolution SD 3.2 (DSD, Dig.-in)	68166 65	92	4.500	2/15
Moon Neo 280 D Mind	67167 65	93	3.400	10/19
Linn Majik DS V2 (Raumkorrektur)	— 66 65	92	2.400	5/15
Atoll ST 200 Signature	66166 65	89	2.000	5/19
YBA MP 100SE	66166 65	90	2.200	12/16
Primare NP 30	— 66 65	92	2.500	10/16
Naim NDS XS (Dig.-in)	— 66 65	91	3.280	1/12
Shanling M3.2	66166 65	90	3.000	7/16
Aurender A100	66165 64	90	4.200	11/19
Linn Majik DS Dynamik	— 66 65	90	2.400	11/09

T+A Music Player Balanced	— 66 65	94	2.900	8/12
Opera-Consonance DSD 1.3 + X5	66166 65	90	2.200	7/16
Lumin T2	66166 65	92	4.500	5/19
Technics SL-G700 (CD, SACD)	66166 64	90	2.500	10/19
Opko Sonica DAC	65165 65	93	1.000	1/18
Arcam ST60	65165 65	85	1.400	3/21
TEAC NT-503	65165 64	93	1.200	2/16
Trac NT-505	65165 64	92	1.400	12/19
Cayin iDAP-6 + iDAC-6 (Bluetooth-Hub)	65165 64	88	2.300	4/18
Auralic Aries LE (nur Dig.-Out)	— — —	—	1.000	11/14
CAAS DAS	— 64 64	87	3.800	8/16
Pro-Ject Pre S2 Digital +Stream Box S2	64164 63	88	1.100	3/19
Pioneer N-70AE (DSD, Dig.-in)	64164 63	89	1.300	8/17
Pioneer N-70A (DSD, Dig.-in)	64164 63	89	1.300	3/15
Waversa Wmini HPA (separate Wertung als KHV)	64164 63	85	1.900	12/20
T+A MP 1260 R (Dig.-in)	— 64 63	91	2.690	2/10
Atoll ST 100	— 64 52	88	1.600	2/13
Elac Discovery DS-S101-G	— 63 62	89	1.100	8/16
Cambridge CXN (Dig.-in, Preamp)	— 63 62	88	1.100	8/15
Marantz SA-14 S1 (SACD-Laufwerk)	63163 62	87	2.500	2/16
Cocktail Audio N25	63163 62	86	1.100	3/21
Bluesound Node 2i	62162 61	82	550	11/19
Bluesound Node (N130)	— 62 61	86	550	8/21
Rotel T14 (iKKW, DAB+)	— 62 61	84	850	2/17
Technics ST-C700 (DSD, Dig.-in)	62162 61	89	900	2/15
Sotm sHP100 + sME200 NEO	62162 62	83	1.000	12/20
Marantz NA 8005 (Dig.-in)	62162 61	86	1.200	11/14
Bluesound Vault 2i	62162 61	84	1.300	11/19
Pioneer N-P01	61161 60	84	450	10/16
Pioneer N-50A (DSD, Dig.-in)	61161 60	—	600	2/15
Cocktail Audio N15	61161 60	84	650	2/18
Onkyo T 4070	— 61 60	86	800	1/13
Pro-Ject Stream Box DS	— 61 60	82	735	3/12
Bluesound Node 2	— 61 60	84	550	11/16
Yamaha CD-N500	— 61 60	87	500	1/13
Arcam CDS50 (SACD, CD)	61161 59	84	850	10/19
Marantz NA 6005 (Dig.-in)	61160 59	82	600	3/15
Cabasse Stream Source	— 60 59	80	350	11/16
Denon DNP-F109	— 60 59	83	400	1/13
Bluesound Node (nur USB-A-Eingang)	— 60 59	83	450	3/15
Sonos Connect (nur Dig.-Out, Switch)	— — 58	79	350	3/15
NuPrime Omnia WR-1	— 57 57	74	380	4/21
Onkyo C-N 7050 (CD-Laufwerk)	57151 54	73	400	2/16

<sup>1)</sup> mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

Auralic Vega 2.1	69169 67	97	6.500	10/20
Nagra HD DAC/MPS	— 69 68	100	22.500	11/14
Meltnr Audio MA1	— 69 68	97	7.900	8/12
McIntosh D-1100	69168 68	97	9.550	5/17
Accustic Arts TUBE DAC II Mk3	69168 68	93	10.000	8/17
Nagra Classic DAC	69168 68	94	12.500	5/16
Playback MPD-3 DAC (DSD)	— 69 68	97	7.900	2/14
Ayre QB-9 DSD (DSD/PCM, nur USB)	69169 66	95	3.480	2/15
Wadia di322	69168 66	96	4.400	3/16
McIntosh D150 (Pegeleregelung)	69169 66	97	3.980	6/15
Aqua La Voce S3	69168 67	91	3.760	10/20
Luxman DA-250	68168 67	94	2.690	4/17
Chord DAVE	68168 67	93	11.800	6/16
SOTM sBP-1000EX	68168 67	91	4.000	9/16
T+A DAC8 DSD	68167 66	95	2.750	2/16
Auralic Aries Vega G1	68167 65	95	3.800	3/19
iFi Pro iDSD (DSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	67167 66	92	2.950	3/20
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	67167 65	91	5.000	3/20
Sugden Masterclass DAC-4	— 67 65	89	2.000	7/17
Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	67167 65	93	3.400	10/19
Opera-Consonance Ref. DSD 1.1	67167 64	92	2.070	2/16
Focal Arche	66167 64	93	2.500	8/19
Wadia 321	— 67 65	93	3.700	8/14
Phonosophie DAC 1	— 67 64	96	3.900	5/12
Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	66166 65	89	1.500	3/20
RME ADI-2 DAC FS	66166 64	93	1.000	8/20
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	— 66 64	88	2.000	3/20
MFE Tube DAC SE	66166 64	88	3.900	3/20
Ayre CodaX	66166 64	88	1.900	8/19
Atoll DAC 200 (WLAN, Pegelr., KH)	— 65 63	92	1.500	6/15
NAD Master M51	67165 63	93	1.700	3/13
Opera-Consonance DSD 1.3	66166 64	90	1.600	7/16
Burmester 113 (Bluetooth)	— 65 63	90	2.490	6/12
Shanling H1.2	66166 64	90	1.200	2/16
Vincent DAC-1MK (Halbleiter)	65165 65	84	850	3/21
Arcam ST60	65165 65	85	1.400	3/21
Pro-Ject DAC Box RS (Röhre, Halbleiter)	— 65 64	93	950	5/14
Musical Fidelity MX-DAC (DSD)	65165 64	89	1.000	6/15
Cayin iDAC-6 (DSD)	65165 64	89	900	10/16
Pro-Ject Pre Box RS Digital (Dig. In)	— 65 65	91	1.260	6/14
Cambridge Audio DACMagic 200M	65164 64	90	500	4/21
Cyrus PRE Öx DAC (Pegelregler, Analog-in)	— 65 62	91	1.980	9/13
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	64164 63	88	365	3/19
iFi Audio iDSD Micro (DSD)	64164 62	89	500	2/15
Cocktail Audio N25	63163 62	86	1.100	3/21
Rega DAC	— 63 62	89	800	9/13
Sotm sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	62162 62	83	750	12/20
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pre)	62162 62	78	800	8/20
Restek MDAC+	— 63 62	87	1.600	9/12
Hegel HD 11	— 63 61	85	1.050	5/12
Rotel RDD 1580 (BT, KH)	— 62 61	89	750	6/15
TEAC UD-501 (Kopfhörer)	— 62 61	92	800	12/13
Cayin DAC 11 (Röhre, Kopfhörer regelbar)	— 62 61	86	1.200	6/13
Musical Fidelity M1SDAC (Pegelreg.)	62162 61	89	1.150	6/13
Arcam AirDAC	— 61 60	77	500	10/15
Matrix Audio Mini i-Pro (Pegelr., KH, DSD)	62162 61	87	600	6/15
Vioelectric DAC V 800 (Pegelregelung)	— 62 60	88	990	11/10
Meridian Director	— 61 60	89	555	10/13
AMI DDH-1	— 61 60	89	590	1/14
LH Labs Geek Out 1000 (DSD)	58158 57	82	300	2/15
Block DAC 100	— 59 57	80	500	4/12
Musical Fidelity V-DAC II	— 59 57	78	250	4/12
NuPrime Omnia WR-1	— 57 57	74	380	4/21

■ T+A R 1000 E	5816159	83	5.000	8/16
■ Devialet 110 (HiRes drahtlos)	5816059	84	5.000	3/14
Krell Digital Vanguard	5915958	82	7.800	9/16
■ Lyngdorf TDAI-3400	5715959	84	5.800	7/19
■ AcousticPlan Mantra	591—	82	6.900	12/18
Audionet DNA (Phono MM/MC)	581581—	86	9.600	3/12
■ McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	581—57	83	8.500	12/19
■ Naim Uniti Nova	5615758	83	5.000	10/18
Gold Note IS-1000	5615454	78	4.200	7/18

**Spitzenklasse**

	Klang <sup>1)</sup>	Punkte	Preis	Heft
■ Naim Uniti Star	5515656	81	4.000	1/18
■ Primare I35 Prisma	5515656	81	4.500	8/18
AVM Evolution CS 5.2 (Phono MM, CD-Lw.)	5515553	81	5.300	5/15
Entolent Plato Class A (Server, 2 TB)	5415556	74	6.000	2/17
■ AVM Inspiration CS 2.2 4T	5415555	79	5.000	10/18
■ Copland CSA 100	541—54	79	4.000	8/20
■ Cambridge Evo 150 (Streamer)	5315454	78	2.500	7/21
■ T+A Caruso R (CD-Player & Streamer)	5315454	81	2.700	7/21
■ Musical Fidelity Encore 225 (Server, 2 TB)	531541—	80	5.300	10/16
Classé Sigma 2200i	5515453	77	5.000	1/17
■ AVM Inspiration CS2.2 (Exklusiv-Version)	5315454	79	4.000	7/17
NAD M32	531—54	78	4.500	7/17
■ Musical Fidelity M6si (Phono, USB)	531—53	77	2.700	9/14
■ Atoll SDA200	5315353	77	3.000	1/20
■ Quad Artera Solus Play	5215354	78	1.950	12/20
■ Micromega M-One	5215354	77	3.900	3/17
■ NAD C368 + BluOS + DSD	5215353	78	2.000	10/17
■ Musical Fidelity M5si (Phono, USB)	521—53	78	2.000	6/16
■ Technics SU G-700	521—53	76	2.000	12/18
■ Naim Uniti Atom	5215353	77	2.200	10/17
■ Naim Uniti Atom HDMI	5215353	77	2.800	3/20
Technics SU-G 30	5215353	76	3.000	5/16
Pathos Classic Remix	521—53	75	3.900	4/15
■ Vincent SV-237 Mk (D/A-Wandler)	521—52	75	2.000	12/17
■ Heed Obelisk Si s3	521—51	75	2.200	1/19
■ NAD M10	5115353	78	3.000	7/19
Auralic Polaris	5115353	76	3.300	1/18
T+A Cala CDR (CD, Streaming, DAB/FM)	5115353	75	3.500	10/17
■ Cyrus Lyric 09 (CD-Laufwerk)	5115353	78	3.750	5/15
Hegel H90	5115252	69	1.700	1/18
■ Primare I22	511—52	78	1.750	3/14
Denon PMA-1600N	511—51	76	1.600	4/21
Waversa WSlim Lite	—51152	73	1.750	7/20
NAD C 388	511521—	77	1.750	1/17
Parasound NewClassic 200 (Phono MM/MC)	511511—	74	1.650	1/12
Lyngdorf TDAI-1120	5115152	73	1.950	12/20
■ Rotel RA-1572	5015252	75	1.700	11/17
■ Exposure XM5	501—51	74	1.500	1/19
Hegel 80	501—51	75	1.750	5/14
Magnat RV 4 (D/A-Wandler)	501—51	74	3.000	12/17
■ T+A Music Receiver (CD-Laufwerk)	501501—	75	2.690	2/12
Atoll SDA 100	5014950	74	2.300	5/15
Advance X-11000	501—50	77	3.200	6/15
■ Rose RS201E (Streamer und Musikserver)	4915152	74	1.800	3/21
NuPrime IDA-16	491—51	75	2.500	2/15
■ NuPrime Omnia A300 (Streamer)	4915050	75	1.500	7/21
Cambridge Audio CXA81	491—49	71	1.200	6/21
■ T+A Cala D (BT)	491491—	73	1.800	5/15
■ Leak Stereo 130	491—49	70	876	11/20
■ NuPrime IDA-8 (mit Netzwerkmittel WR-100)	48148149	71	1.140	1/18
Cyrus One HD	481—49	71	1.300	1/19
Cyrus One Cast	481—49	70	1.600	1/20
Arcam SA20 (nur optisch/Koax)	481—49	70	1.250	10/19
■ Rotel A-14	481—48	73	1.280	11/16
Musical Fidelity M3si	481—47	69	1.500	9/15
Pioneer A-70 DA	481—48	71	1.600	2/16
■ Denon PMA 150	4714949	72	1.200	3/20
■ Marantz NR1200	4714848	71	700	5/20
■ Advance Paris Connect 60 (CD-Player)	4714848	69	790	7/21
■ Denon DRA 100	4714848	71	1.000	2/16
■ Cambridge Audio CXA-61	471—48	71	900	12/19
Marantz HD AMP 1	471—48	72	1.100	4/16
■ Magnat MR 780	471—47	69	1.000	10/18
Cambridge CXA80	471—46	70	1.150	9/15
■ Yamaha R-N803D (Einmessautomatik)	4614747	71	800	10/17
■ Onkyo TX-8390	4614747	70	900	5/20
■ Yamaha A-S 801	461—47	70	900	4/17
Wadia 151 PowerDAC	—46147	69	1.125	3/14
■ Pro-Ject MaiA DS2	461—47	70	950	5/19
■ Vincent SV-200	461—46	66	800	1/19
■ Quad Vena II	461—46	69	900	5/19
Advance Playstream A7	4614646	67	1.300	5/20
Advance X-1125	461—47	69	1.300	5/16
■ Denon DRA 800H (Netzwerk, HDMI)	4614747	69	650	10/19
■ NAD D-7050	—46147	70	900	8/14
■ Onkyo TX-8270	4514646	69	680	10/17

Sonos Amp	4514646	69	700	8/21
Electrocompaniet Rena SA-1	—46145	67	800	7/17
■ SVS Prime Wireless Soundbase	4514545	66	600	5/19
■ Harman Kardon Citation Amp	451—	67	600	3/21
■ Nubert nuConnect ampXi (Phono, USB, ...)	451—45	68	690	1/20
Arcam Solo Uno	441461—	68	700	10/20
■ Technics SU-C700	441—46	70	1.300	2/15
■ Marantz PM7005	441—46	69	900	1/15
■ Pioneer SX-S30DAB	441441—	64	550	2/18
NAD C 328 (Phono MM, BT, Sub out)	441—	63	600	4/18
NAD 356BEE Digital 2	441—45	65	950	1/15
Naim UnitiQute 2	441451—	70	1.900	9/13
■ Cocktail Audio X-35 (Server, Streamer)	4314848	75	1.700	11/17
■ Yamaha WXA-50 (Netzwerk)	4314445	64	550	11/16
■ Bluetooth Powermode 2 (Netzwerk)	4214646	69	900	11/16
■ Onkyo TX-L20D	4214542	62	530	12/16
■ Elac EA101EQ-G (App, Raumkorrektur)	431—44	67	700	2/17
■ Magnat MA 600	431—44	66	600	7/15
■ Yamaha A-S701	431—44	66	650	1/18
Sony HAP-S1	421431—	65	900	3/15
■ Onkyo A-9050	431—44	64	550	7/15
Cambridge Stream Amp 100	431—44	65	600	5/16
■ Cambridge One (CD-Laufwerk)	421—43	63	600	5/15

**Obere Mittelklasse**

	Klang <sup>1)</sup>	Punkte	Preis	Heft
Marantz Melody X (M-CR612)	4014141	61	700	1/20
■ NAD D 3020	401—40	64	500	11/13
■ Cocktail Audio X12 (1TB-Festplatte)	4014040	59	650	8/16
■ Cocktail Audio X-14 (Streamer+Server)	4014040	57	700	5/19
■ Denon CE0L N4 (Sub-Out)	3914040	61	400	3/15
Pro-Ject MaiA	391—40	59	500	7/15
Bluesound Powermode (HiRes drahtlos)	—39139	61	700	4/15
Heos Amp (drahtlos)	3738138	60	500	4/15
Denon PMA-50	361—37	55	600	6/15
Sonos Connect:Amp (drahtlos)	341351—	56	500	4/15

<sup>1)</sup> mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

**Vollverstärker**

**Absolute Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
T+A PA3100 HV (mit Netzteil PS 3000 HV)	64	92	24.500	4/17
German Physics The Emperor Extreme	64	93	30.000	9/20
Dan D'Agostino Momentum	64	89	49.000	6/14
■ Luxman L-595A SE	63	91	12.595	9/21
■ Pass Labs INT-250	63	88	13.900	6/20
Symphonic Line Kraftwerk Mk3 Reference	63	87	23.000	6/18
■ Progressive Audio A901	62	86	11.500	10/18
■ Pass INT 60	62	89	11.750	6/16
■ Pass Labs INT-25	61	86	8.900	2/20
■ Symphonic Line RG 10 Mk5 (Phono MM/MC)	61	84	9.500	2/20
McIntosh MA 8000	61	90	11.980	6/14
■ AVM Ovation A6.2	60	88	9.000	3/16
ASR Emitter 2 Exclusive (3 Netzteile)	60	86	15.000	5/13
■ T+A PA 2500 R	59	86	6.500	7/15
■ Accuphase E 460	59	86	8.350	12/12
■ Symphonic Line RG 14	58	81	4.400	6/19
■ Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58	84	5.000	3/14
■ Pathos Inpol Remix	58	80	5.000	1/16
■ McIntosh MA252 AC	58	82	5.000	5/18
Yamaha A-S3200 (Phono MM/MC)	58	82	5.500	9/20
Sugden IA-4	58	81	5.950	10/18
Musical Fidelity Nu-Vista 600	58	84	6.500	6/17
Einstein The Tune	58	83	6.500	4/15
■ Luxman Unico 90	57	81	4.000	6/17
■ Luxman L-505uXII	57	82	4.500	2/19
■ Yamaha A-S3000 (Phono MM-/MC)	57	84	4.800	11/14
■ Bryston B 135 SS2 (Phono MM)	57	84	5.470	5/14
■ Marantz Model 30	56	80	3.000	3/21
■ T+A PA 1000 E	56	82	3.200	1/17
Luxman L-550-AX (Phono MM/MC)	56	78	5.100	11/14
Musical Fidelity M6 500i	56	82	5.500	1/13
Naim Supemait 2 (Phono 350,-)	56	79	4.500	10/13
Symphonic Line RG 14 (MM+/MC+)	56	82	3.800	8/13

**Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ayre AX 7 Xe	55	79	3.800	2/08
Luxman L-505uX	55	80	4.900	1/13
Marantz PM 11 S 3 (Phono MM/MC+)	55	82	4.000	1/13
Vincent SV 800	55	82	4.000	8/12
■ Exposure 2510 Integrated (Phono MM)	54	76	1.750	9/20
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	54	76	3.380	01/21
■ Yamaha A-S1100 (Phono MM/MC)	53	80	1.700	8/15
■ Naim Nait XS 2	53	73	2.600	1/14
■ Audia Flight 3	53	78	2.250	3/12
■ Exposure 3010 S2 (Phono, DAC optional)	53	76	2.000	8/15

Electrocompaniet PI-2	53	77	2.400	4/12
TEAC AI-3000 (Phono MM)	53	77	3.000	1/14
■ Canor AI 2.10	53	78	3.500	10/21
■ Yamaha A-S1200	52	75	2.000	5/21
■ Astin Trew AT2-2100	52	73	2.000	3/20
Creek Evolution 100A (Phono, DAC, FM optional)	52	77	2.100	8/15
Arcam FMJ A39 (Phono MM)	52	75	2.100	8/15
■ Marantz PM 8006	51	72	1.300	7/18
■ Heed Elixir	51	71	1.350	7/21
■ Primare I22	51	76	1.350	3/14
■ Rotel RA 1570 (Phono MM/MC, USB 24/192)	50	76	1.500	7/13
Magnat MA 1000	50	72	1.700	12/14
Denon PMA-2020AE (Phono MM/MC)	50	73	2.300	1/14
Marantz PM 15 S 2 LE (Phono MM/MC+)	49	75	2.000	5/12
Teac AX-505	49	72	1.500	12/19
Musical Hall A 70.2 (Phono MM+)	49	73	1.500	5/12
■ Musical Fidelity M2Si	48	71	800	6/19
Edwards Audio IA7	48	69	1.190	1/19
■ Rotel A-11	47	68	700	6/19
■ Cyrus One	47	70	1.000	7/17
■ AMC XIA 150	47	73	1.000	11/16
■ Exposure 2010s2	47	67	1.000	1/14
Vincent SV-227	47	71	1.600	12/15
■ Rega Brio-R (Phono MM)	45	68	700	9/13
■ Pro-Ject Stereo Box DS 2	45	68	730	12/20
■ Creek Evo 50a (modular nachrüstbar)	45	67	850	6/13
■ Cambridge AXA35	44	62	350	9/19
■ Pioneer A 70 (Phono MM/MC, USB 24/192)	44	68	1.000	2/13
■ Rotel RA 12 (Phon, USB)	44	70	750	6/13
Arcam FMJ A19 (modular nachrüstbar)	43	64	900	6/13
■ Rotel A10	41	62	480	11/18

**Obere Mittelklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Cambridge Audio AXA25	40	80	250	3/21
AMC AIX (Phono MM, MC)	40	60	450	11/12
■ ROTEL RA 10 (Phono MM)	40	58	400	11/12
■ NAD C 316 BEE	39	59	350	9/10
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Plattenspieler)	31	—	470	3/18

**Röhren-Vollverstärker**

**Absolute Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Octave V 80 SE	61	90	9.250	10/15
■ Westend Audio Leo	61	88	10.000	11/18
■ Audio Research GSI 75 (D/A-Wandler)	61	86	19.900	12/15
Unison 845 Absolute SE	61	81	30.000	8/04
Ayon Crossfire III (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	61	79	11.000	4/13
■ Line Magnetic LM-805IA	60	81	5.000	3/21
■ Octave V 110 SE	60	83	7.000	2/18
■ Octave V70 Class A	60	82	7.000	2/20
Lyric T1140 MK2	60	85	7.400	3/21

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Line Magnetic LM34 IA	55	76	1.800	9/20
Ayon Orion	55	80	2.000	12/09
Magnat RV 2 (Phono MM+ und MC+)	55	79	2.500	5/11
Luxman SQ 38u (Phono MM++ und MC++)	54	73	4.800	3/10
AMC CVT-3100 Mk2	53	82	1.850	12/13
Lua 4545 L	53	76	2.200	2/09
Opera Consonance Cyber 10	52	71	1.800	1/16
Lyric Ti 60	48	70	1.200	3/09
Audreal MT 3	46	67	840	6/12
Cayin MT-12 N	43	61	800	4/13
Audreal MT 1	43	61	640	4/12

Obere Mittelklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dynavox VR 20 (ohne Phono, nur 1 Eingang)	39	52	400	6/10

### Vorstufen mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse				
	Klang <sup>1)</sup>	Punkte	Preis	Heft
T+A M 40 HV	62 72 72	100	24.900	10/19
AVM SD 8.3	61 71 70	97	10.330	10/20
AVM Ovation SD8.2	61 70 69	95	9.500	10/17
BM ICE	60 69 69	93	10.500	3/20
Trinnov Armetyst (Raummessung, Streaming)	59 — 69	97	9.550	12/14
McIntosh C-8 + DA-2 (HDMI/USB-DAC)	58 — 68	79	6.100	10/21
Bryston BR20	58 68 68	96	7.560	6/21
Audionet DNP	58 69 69	97	9.600	12/12
McIntosh C 50 AC (Dig. In)	58 70 —	97	8.850	10/14
Rotel Michi P5	57 — 68	94	3.500	4/20
Primm Pre35 Prisma	57 68 68	81	3.900	6/20
Audio Research DSPre	57 69 —	95	8.400	7/12
AVM Ovation SD 6.2 (Dig. In, Netzwerk, USB)	57 68 68	96	7.500	7/16
Anthem STR Preamp/Filter	57 — 68	96	3.950	3/19
Cambridge Edge NQ	57 68 68	94	4.000	3/19
Moon 390	57 66 67	81	6.000	6/20
Musical Fidelity M6s PRE	56 — 65	81	1.600	10/19
Linn Selekt	56 68 67	82	4.760	5/19

Spitzenklasse				
	Klang <sup>1)</sup>	Punkte	Preis	Heft
NAD C658 (Streaming, BluOS)	55 67 67	78	1.700	10/19
Elac Alchemy DDP-2	55 66 66	77	2.600	1/20
Atoll ST 200 Signature	55 66 65	78	2.000	5/19
McIntosh D100	55 67 68	94	3.280	6/13
AVM V30	55 — 67	81	1.500	10/16
Exposure XM HP	55 — 67	92	1.550	8/19
Atoll PR300 Signature (+ optional DAC-Karte)	55 — 65	79	1.800	9/21
Rotel RC-1590	54 — 54	76	1.750	9/18
Nubert nuControl (Dig. In)	54 — 65	91	1.940	10/15
Audiolab 8300 CDQ	54 — 63	88	1.500	8/20
Rotel RC-1572 (USB + Dig. In)	53 — 53	74	1.100	12/17
Cocktail Audio X-35	53 — 62	75	1.700	11/17
AMR DP 777 (Dig. In)	53 68 —	96	3.900	2/12
Peachtree Grand Pre (Dig. In)	53 67 —	96	3.500	2/12
Ayon S-3 (Dig. In, Webr.)	53 — 67	95	5.700	11/11
Naim NAC-N 172 XS (Dig. In)	53 — 65	90	2.700	10/14
Bryston BP17 / DAC (Dig. In)	53 53 —	75	5.280	10/14
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	52 — 62	78	800	8/20
Rotel RC-1570 (Dig. In)	52 — 52	75	950	10/14
Antelope Zodiac Gold (mit Netzteil Voltikus)	51 65 —	91	3.800	2/12
Audiolab 8200 DQ (Dig. In)	51 62 —	91	1.150	2/12
Musical Fidelity M1 Clic (Webr.)	51 — 62	88	1.600	4/11
Canton Smart Connect 5.1 (wL Streaming)	50 59 —	74	500	3/20
AMC US24192i (Dig. In)	50 49 —	69	750	10/14

<sup>1)</sup> mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

### Vorstufen

Absolute Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Luxman CL-1000	64	91	22.000	12/20
Nagra Classic Preamp	63	89	15.900	5/17
Audio Research GSPre	63	86	16.000	1/15
Brinkmann Audio Marconi Mk II	62	91	10.500	6/19
Octave HP 700	62	88	11.500	5/18
Einstein The Preamp	62	89	16.000	4/14
VTL LT-2.5i	61	86	9.300	2/21
Ayon CD-35	61	96	9.340	6/17
T+A P 3000 HV	61	91	9.500	7/14
Audio Research SP20	60	88	9.200	4/14
Yamaha C-5000	60	87	7.000	7/19
McIntosh C22	59	86	8.000	12/16
Naim NAC 282 (nur in Verbindung mit NAP300)	59	—	6.700	11/15
AVM PA 8 (mit Röhrenmodul, Phono opt.)	59	89	8.480	5/12
Ayon Orbis	58	84	10.000	2/12
Burmester 808 (modular ausbaubar, auch DAC möglich)	58	88	24.900	5/13

Musical Fidelity M8 Pre	57	78	4.500	9/18
Octave HP 300 SE	57	85	5.500	4/14
Valvet Soulshine2	57	80	6.500	12/16

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Violecric HPA V340i (Kopfhörer- und Vorverstärker)	55	79	1.800	9/21
Cayin SC 10	55	80	5.400	7/12
Octave HP 300 Mk II (Röhre, Phono MC 850,-)	54	82	3.250	10/07
Octave HP 500 Mk III (Röhre, Phono 650,-)	54	84	4.500	2/00
Vincent SA-32	53	71	1.000	7/18
Pro-Ject Pre Box RS (Röhrenvorstufe)	52	76	900	9/21

### Endstufen

Absolute Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
T+A M 40 HV	65	93	39.000	7/18
Rotel Michi M8 Mono (Paarpreis)	63	91	12.000	4/20
AVM SA 8.3	63	91	14.100	10/20
Nagra Classic Amp	63	90	14.900	5/17
AVM Ovation MA 6.2 (Monoblocke, Paar)	63	91	15.000	10/17
Brinkmann Mono (Paar)	63	89	15.000	6/19
T+A M 10 (Monoblocke, Paar, nur XLR-Eingänge)	63	93	20.000	8/10
AVM SA 8	62	92	9.900	5/12
Naim NAP 300 DR	62	88	11.000	11/15
T+A A 3000 HV (mit PS 3000: 62/92 Pkt)	62	91	11.900	7/14
Audio Flight Strumento N°4	62	92	12.500	6/12
Technics SE-R1	62	91	13.000	11/15
Krell Evolution 402e (bis 1500 W/20hm)	62	88	19.900	6/13
Linn Klimax Solo Dynamik (Monoblocke, Paar)	62	90	20.500	4/12
Acoustic Arts Mono II Mk2	62	89	22.400	11/20
McIntosh MC 1.2 KW AC (Monoblocke, Paar)	62	91	30.900	5/08
Yamaha M-5000	61	88	7.000	7/19
McIntosh MC 501 AC (Monoblocke, Paar)	61	91	12.000	11/05
Pass X 350.5 (bei asymmetr. Anschluss 59 P)	60	87	12.850	3/05
Pass XA25	59	83	6.000	10/18
Anthem STR Power Amplifier	59	85	6.450	3/19
Linn Klimax Chakra Twin Dynamik	59	86	8.900	4/12
Spectral DMA 160	59	85	9.900	4/07
Mark Levinson No. 531 H (Monoblocke, Paar)	59	87	12.800	6/10
Musical Fidelity M8 500s	58	83	5.500	9/18
Bryston 4B <sup>3</sup>	58	84	6.000	10/16
Krell Duo 175	58	84	7.500	9/14
Accuphase A 45	58	85	9.160	3/07
Cambridge Edge W	57	83	3.000	3/19
AVM M30 (Monoblocke, Paar)	57	79	3.000	10/16
Nuprime ST-10M (Monoblocke, Paar)	57	81	3.300	6/21
NAD Masters M22	57	86	3.500	11/15
Moon 330A	57	81	4.000	6/20
Ayre V 5 xe	57	84	5.800	5/11
Symphonic Line RG 7 MK 4	57	83	7.400	5/11
Musical Fidelity M6s PRX	56	82	2.600	10/19
Primare A35.2	56	81	2.900	6/20
Audreal YA 8800 MNE (Monoblocke, Paar)	56	81	3.000	7/14
Rotel RB-1590	56	80	3.000	9/18
Classé CA-D200	56	79	4.500	11/15
AVM MA 3.2 (Monoblocke, Paar)	56	80	5.000	5/13

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Audiolab 8300MB (Monoblocke, Paar)	55	79	2.000	6/21
Vincent SP-20	55	80	2.100	12/16
Exposure 3010S2 (Monoblocke, Paar)	55	80	2.500	12/17
Electrocompaniet AW 2x120	55	81	4.800	5/11
Nubert nuPower D	55	81	2.450	10/15
Valvet E2	55	77	2.750	10/18
Nubert nuPower A	55	81	3.650	5/16
Krell S 150 (Monoblocke, Paar)	55	82	5.400	6/10
Vincent SP 995 (Monoblocke, Paar)	55	82	3.300	6/10
Vincent SP T 800 (Monoblocke, Paar)	55	81	4.000	10/08
Exposure XM9 Mono Power (Monoblocke, Paar)	54	78	1.700	6/21
Vincent SP-332	54	73	1.900	7/18
Audiolab 8200MB (Monoblocke, Paar)	54	78	2.200	7/14
Elac Alchemy DPA-2	53	78	1.600	1/20
T+A AMP 8	53	77	1.800	4/14
Pro-Ject AMP Box RS Mono & Power Box RS Amp	53	77	2.100	12/15
Linn Majik 2100	53	76	2.200	8/06
Pro-Ject Amp Box RS Mono	52	78	850	6/14
Vincent SP-997 (Monoblocke, Paar)	52	73	1.300	7/14
Rotel RB-1572	51	75	1.200	12/17
NuForce STA120	49	72	800	6/16
AMC 2100 Mk2	43	63	600	9/12
NAD C 272	43	65	790	11/04

### Röhren-Endstufen

Absolute Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
AVM PA 8	59	89	8.480	5/12
AVM PA 8	59	89	8.480	5/12
AVM PA 8	59	89	8.480	5/12
AVM PA 8	59	89	8.480	5/12

Octave Jubilee 300B	65	87	54.000	9/19
Octave Jubilee Mono SE	64	88	75.000	5/18
Octave MRE 220 (Paar)	63	91	17.000	8/12
Ayon Vulcan II (Paar)	63	87	30.000	2/12
Audio Research GS150	63	86	21.000	1/15
Luxman MQ-300	63	84	22.000	5/18
Ayon Vulcan Evo (Monoblocke, Paar)	63	82	37.500	3/15
Audio Research VT80	62	86	10.900	8/17
Eternal Arts OTL MB	62	85	13.000	12/17
KR Audio El. Double Kronzilla DM Mk 2 (Paar)	62	—	19.990	10/02
Octave RE 320	61	87	8.500	3/16
VTL ST-150	61	88	9.400	6/21
Opera Consonance Cyber 800 MkII	60	79	6.600	12/17
Audio Research Reference 75	60	81	9.900	11/12
Eternal Arts OTL MkII	59	80	6.500	10/16
Audion Sterling Anniversary	56	77	2.430	11/18
Shanling SP-8000 (Monoblocke, Paar)	56	75	4.500	7/14
NAT SE 1	56	75	8.000	11/18

Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
AMC CVT 2100 Mk2	50	70	1.300	9/12
Dynavox VR 80 E (Monoblocke, Paar)	50	—	1.300	9/06
AMC CVT 2030 Mk2	49	68	1.000	9/12
Audreal MT 3	45	67	840	6/12

### Phono

### Plattenspieler

Absolute Spitzenklasse				
	Klang	Punkte	Preis	Heft
Burmester 217	62	90	19.900	9/21
Transrotor Massimo/SME5009 & Merlo Ref.	60	85	12.960	5/18
Clearaudio Ovation/Tracer & Talisman V2Gold	58	82	8.900	6/18
Thales TTT-Slim II/Easy & EMT HSD 006	58	82	10.000	6/18
EAT Forte/E-Go & Yosegi	58	85	15.900	5/13
Mark Levinson No. 515	57	81	14.000	4/19
Music Hall mmf-				

**connect**  
CONFERENCE

Themen:

# 5G, Festnetz & E-Mobility

24.11.2021

Gläserne Manufaktur Dresden

**“HEUTE IST DIE UTOPIE VOM  
VORMITTAG DIE WIRKLICHKEIT  
VOM NACHMITTAG.”**

Truman Capote

**DIE DIGITALISIERUNG VERÄNDERT DIE WELT IN  
EINEM NIE GEKANNTEN TEMPO. NUR WER DEN  
ANSCHLUSS HÄLT, HAT EINE ZUKUNFT.**

Auch 2021 liegt der Fokus auf Vernetzung: Wie treiben die Schlüsseltechnologien Festnetz und Mobilfunk die Themen IoT, M2M, künstliche Intelligenz und nachhaltige Mobilitätskonzepte weiter voran? Erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Trends, erkennen Sie Chancen und Risiken für Ihre Unternehmen und stellen Sie die richtigen Weichen.

PARTNER 2021



[www.connect-conference.info](http://www.connect-conference.info)

■ Thorens TD 203	45	67	700	4/15
Technics SL-100C	45	67	900	9/21
Edwards Audio TT6	45	65	900	6/21
■ Musical Fidelity Roundtable	44	61	850	5/15
■ New Horizon 201	43	65	700	2/21
■ Pro-Ject Debut Carbon Evo2	42	65	500	2/21
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reeloc Turn 3	41	61	450	3/18
■ Pro-Ject Essential III Record Master	41	61	475	3/18
NAD C 558 & Ortofon OM 10	41	59	600	4/18
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17

**Obere Mittelklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Rega Planar 1	40	56	380	3/17
TEAC TN-300	40	61	400	9/15
■ TEAC TN-400 BT & AT95E	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500	40	59	500	1/17
Dual CS 460	40	59	740	3/17
■ Pro-Ject George Harrison Recordplayer	39	58	525	9/17
■ Yamaha TT-N 503	38	56	600	3/19
■ Triangle Turntable & Ortofon OM 10	35	52	250	8/17

**Laufwerk/Tonarm-Kombinationen**

**Absolute Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Thales TTT-Compact II + Statement	65	93	31.100	2/21
■ Brinkmann Audio Taurus/Tonarm 12.1/RöNT	64	92	22.000	6/21
■ Garrard 301 + SME M2-12R	63	91	28.000	6/20
■ TW Acoustic Raven AC2 + TW 10.5	63	90	20.400	11/19
■ Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	62	85	14.050	11/19
■ Technics SL-1000R	62	88	16.000	5/18
■ SME Model 12 + SME 309	61	84	9.750	11/19
AMG Viella 12	61	88	12.800	6/12
Feickert Firebird/Kuzma 313	61	88	13.000	6/14
■ AVM Evolution R5.3	60	85	6.000	2/19
■ Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	60	87	6.350	8/21
■ Opera Audio Consonance Air-1	60	83	7.500	9/17
■ Clearaudio Innovation Compact/Tracer	60	88	7.650	10/20
■ Transrotor Max/SME 5012	59	86	8.750	6/16
■ Linn Sondex LP 12/Akito	59	81	6.100	4/16
Thorens TD 907	59	84	7.500	4/16
■ Luxman PD 171A/Jelco	58	79	7.590	8/18
Thorens TD 550/TP 92/12"	58	86	9.000	3/14
Brinkmann Bardo/10.5 (mit Basis HRS R1)	58	84	11.800	5/10
EAT Forte	58	85	13.900	7/09
■ AVM Rotation R 2.3	57	80	3.400	11/18
■ Music Hall mmf-11.1	57	82	4.000	5/19
■ Luxman PD-151	57	82	4.490	9/20
■ Acoustic Solid Machine Small	57	81	5.000	10/16
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (24 Silencer)	57	82	7.780	2/14
Roksan Xerxes 20+/Tabriz Zi (mit Shiraz XPS-7)	57	80	8.950	12/13
Bergmann Magne System	57	80	8.100	2/12
■ EAT C-Sharp	56	80	3.000	12/14
Wilson Benesh Circle 25	56	79	6.200	8/14
■ Acoustic Signature Triple X (8 Silencer)	56	81	6.280	2/14
■ Bauer Audio dps 2/Rega RB700	56	82	4.850	6/11

**Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Vertere DG-1 Dynamic Groove	55	74	3.250	4/20
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	55	77	3.290	4/20
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (ohne Silencer)	55	80	5.280	2/14
Luxman PD 171/Jelco	55	79	6.500	11/12
■ Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	54	81	3.000	11/20
■ Thorens TD-1601	54	80	3.000	2/20
■ Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	54	77	3.000	7/20
■ Technics SL-1200GAE	54	80	3.500	5/16
■ Technics SL-1200G	54	80	3.500	3/17
Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	54	72	3.600	8/18
Bryston BLP-1	54	74	4.500	3/17
■ Technics SL-1200GR	53	79	1.500	5/17
■ Gold Note Pianosa/Gold Note B5.1	53	73	2.450	8/18
Input Audio Transformer (mit HF-Netzteil)	53	74	2.480	4/20
Rossner & Sohn Chess KLM 15/Vivid Two	53	77	3.500	10/07
■ Thorens TD 350/TP 250	53	77	2.850	7/05
■ Avid Diva I/RRB 300	52	74	2.400	10/08
Pear Audio Captain John Handy	52	68	3.500	9/16
■ AVID Ingenium Plug & Play	51	72	1.400	5/19
■ Acoustic Signature WOW XL/RB202	51	76	2.200	10/14
Avid Ingenium/Pro-Ject 9cc	51	74	1.900	12/15
Acoustic Solid Classic Wood/WTB 213	51	75	2.080	7/10
■ Acoustic Signature Barzetti/ST 251	51	75	2.000	4/11
T+A G 1260 R	50	71	2.000	4/11
■ Dual CS 550	49	71	1.200	4/16
Opera Consonance Wax Engine	48	65	1.300	7/16
■ Thorens TD 310/TP 92	48	74	1.600	4/10

■ Elac Miracord 60	47	69	1.000	2/20
■ Acoustic Signature WOW	47	71	1.250	8/13
■ Pro-Ject Perspex/9cc Evolution	47	71	1.400	4/08
■ Thorens TD 206/DL103R	46	69	1.300	5/14
TEAC TN-570	46	68	1.000	7/16
Scheu Cello/Cantus (mit Tonabnehmer MC Scheu S)	46	67	2.800	4/13
■ Rega RP40 Anniversary	45	67	1.000	5/14
■ New Horizon GD 2	44	63	700	11/18
Elac Miracord 50	43	61	500	4/19

**Obere Mittelklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dual CS 505-4	35	56	650	5/14

**Plattenspieler KH/Line/Digi-Out**

**Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	55	83	8.500	12/19
T+A G 2000 R (mit Phonoplattine PH E-6 R MC)	54	78	6.500	3/18
■ Clearaudio Concept Active MM (KH-Ausgang)	52	77	2.020	4/19
■ Cambridge Audio Alva TT	51	74	1.700	9/19
<b>VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)</b>	<b>51</b>	<b>71</b>	<b>2.000</b>	<b>10/21</b>
Technics SL1500	47	72	1.000	9/19
■ Thorens TD-402DD	46	67	800	9/19
TEAC TN-570 (D/A-Wandler)	46	68	1.000	7/16
■ Sonoro Platinum	45	69	580	2/21
■ Pro-Ject Essential III HP	44	65	475	8/19
■ Denon DP-450 USB (D/A-Wandler)	43	64	500	10/21
■ Pro-Ject Debut Record Master II 70 (D/A-Wandler)	42	61	450	10/21
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reeloc Turn 3	41	61	450	3/18
■ Roberts RT200	41	61	450	4/21
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17
Thorens TD-102A	41	61	700	2/21

**Obere Mittelklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ TEAC TN-400 BT & AT95E (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500 (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Elac Miracord 50	40	58	500	4/19
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Verstärker)	38	52	470	3/18
Pro-Ject VT-E BT R & Ortofon OM 5 E (D/A-Wandler)	38	57	475	1/17
Audio-Technica AT-LP5 (D/A-Wandler)	38	55	450	6/16
Dual CS 460	38	57	660	4/19
■ Yamaha TT-N 503 (D/A-Wandler)	38	56	600	3/19
Lenco L-87	37	56	320	3/18
Akai BT500 & AT95E (D/A-Wandler)	37	54	500	1/17

**Tonabnehmer MC und optisch**

**Absolute Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Hifiction X-xquisite ST	70	98	12.000	9/20
■ Lyra Atlas SL (MC)	66	92	10.000	8/18
DS-Audio DS-002	65	87	5.200	3/18
■ EMT JSW Platinum	64	91	4.800	6/20
van den Hul The Black Crimson	63	86	4.200	5/20
Lyra Etna (MC)	63	92	6.000	4/14
Lyra Atlas (MC)	63	88	9.000	4/12
Lyra Kleos SL (MC)	62	87	3.100	10/15
■ Dynavector Te Kaitora Rua	62	86	3.250	11/19
Linn Kandid (MC)	62	88	3.450	10/15
■ EMT JSD VM	62	90	4.200	11/19
Clearaudio da Vinci V2 (MC)	62	88	4.700	12/16
■ AMG Teatro	61	87	2.400	2/19
■ DS Audio E1	61	83	2.750	5/19
■ EMT JSD 6	61	87	2.780	6/21
Lyra Kleos (MC)	61	85	2.800	10/10
■ Lyra Delos (MC)	61	84	3.000	6/11
Clearaudio Jubilee (MC)	61	84	3.900	2/19
Einstein The Pick Up (MC)	61	87	4.400	4/14
EMT HSD 006 (MC)	60	84	1.200	6/18
■ Goldring Ethos	60	85	1.300	2/21
■ Linn Krystal (MC)	60	86	1.590	4/16
■ Hana ML	59	83	1.150	4/20
Clearaudio Talisman V2 Gold (MC)	59	83	1.500	6/18
Lyra Titan i (MC)	59	83	5.250	6/06
Transfiguration Orpheus (MC)	59	84	4.000	11/06
■ EAT Jo No.5 (MC)	58	81	1.190	8/18
EAT Yosegi (MC)	58	83	1.500	6/12
■ Lyra Delos (MC)	58	81	1.100	8/10
Kiseki Blue N. S. (MC)	58	81	2.000	12/16
■ Lyra Scala (MC)	58	81	3.200	6/07
■ Dynavector DV-20X2L (MC)	57	81	900	11/19
Benz Micro Wood S L (MC)	57	81	1.200	8/10
Brinkmann EMT ti (MC)	57	61	3.000	5/10

Clearaudio Stradivari (MC)	57	79	2.400	5/07
Ortofon MC Windfeld (MC)	57	82	2.975	6/09
■ Goldring Eolica LX	56	82	600	9/21
■ Gold Note Donatello Red (MC)	56	78	650	8/18
■ Dynavector 10Xs neo MKII (MC)	56	78	700	11/20
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	56	80	1.262	9/20

**Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Ortofon SPU ATR Celebration 40 (MC)	55	78	500	5/18
■ Ortofon SPU #1 E	55	79	580	9/20
Ortofon MC Quintet Black S (MC)	55	79	800	11/20
Sumiko Celebration II (MC)	55	80	1.950	4/14
Ortofon MC Cadenza Blue (MC)	55	81	1.400	8/10
Clearaudio Essence (MC)	54	78	990	12/15
Ortofon MC Cadenza Red (MC)	54	77	1.100	12/16
■ Hana SL (MC)	53	73	650	9/17
Ortofon MC Quintet Black (MC)	53	79	800	10/15
■ Volpe Audio Rosso Nero (MC)	53	76	850	4/14
Benz Micro Glider L 2 (MC)	53	76	850	4/06
■ Lyra Dorian (MC)	53	76	900	4/06
■ Ortofon MC Valencia (MC)	53	77	875	4/06
■ Ortofon MC Quintet Red (MC)	52	73	300	2/19
Rega Ania (MC)	52	71	650	9/17
■ Kuzma KC 1 (MC)	52	75	800	11/08
Ortofon SPU Classic N Mk II (MC)	51	74	650	11/08
Ortofon SPU Classic N E Mk II (MC)	51	74	700	11/08
■ Clearaudio MC Concept (MC)	50	76	690	4/14
Technic Audio Titan (MC, DL 103-Derivat)	50	74	695	5/13
Stereo Lab Ebenholz (MC, DL 103-Derivat)	49	73	440	5/13
Zu Audio Aluminium (MC, DL 103-Derivat)	49	73	550	5/13
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi (MC)	49	70	650	9/19
■ Denon DL 103 R (MC)	48	71	360	4/07
Audio-Technica AT OC 9 ML II (MC)	47	71	475	4/07
Dynavector DV 10 X 5 (High-Output-MC)	47	69	450	2/06
Sumiko Blue Point Special EVO III (High-Output-MC)	46	67	425	11/08
Audio-Technica AT33EV (MC)	46	66	500	4/14
■ Denon DL 103 (MC)	41	—	155	4/97

**Obere Mittelklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Denon DL 160 (High-Output-MC)	40	—	145	12/00

**Tonabnehmer MM und MI**

**Absolute Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Clearaudio Charisma V2 (MM)	59	83	1.500	9/17
Grado Ref. Master 1 (MI)	58	82	1.100	10/15
■ Grado Sonata 3 (MI)	56	79	700	4/21
■ Sumiko Amethyst (MM)	56	80	715	9/19
■ Clearaudio Maestro V2 (MM)	56	81	920	10/20

**Spitzenklasse**

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Soundsmith Zephyr MIMC (MI)	55	—	1.700	10/15
■ Grado Sonata 2 (MI)	53	77	600	11/19
Clearaudio Jubilee (MM)	53	74	650	2/19
■ Ortofon Concorde Century (MM)	52	77	600	4/19
Ortofon 2M Black (MM)	49	71	650	4/14
■ Ortofon Concorde 40 Anniversary (MM)	48	70	300	4/19
Grado Sonata 1 (MM)	48	69	600	4/14
Nagaoka MP-200 (MM)	47	68	400	4/14
Goldring 2300 (MM)	46	69	330	4/14
Clearaudio Performer V2 (MM)	45	65	300	4/14
■ Goldring E3 (MM)	4			

# stereoplay MUSIC



Foto: Russ Harrington

## POP-CD DES MONATS

ROCKABILLY, GUITAR BOOGIE

Brian Setzer

Gotta Have The Rumble



Musik: ■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■

## Mythen des Brian

Inzwischen rumbelt es im eigenen Ohr. Brian Setzer hat sich mit dem Pfeifen und Rumpeln eines Tinnitus' herumschlagen müssen, zusammen mit Sehnenscheidenentzündung und Fettleber oft eine typische Verschleißerscheinungen des Musikersdaseins. Sein Rezept gegen den Frust der Materialermüdung ist dabei so einfach wie wirkungsvoll: Ab ins Studio, weiterrocken und einen größeren Verstärker kaufen. So entstanden die elf Songs von „Gotta Have The Rumble“ mit einem ironischen Augenzwinkern und der Statthalter des Rockabilly-Revivals präsentiert sein erstes Solo-Album seit sieben Jahren mit dem Gestus des Fröhlich-Gestrigen, das in seinem Fall aber nicht als Nostalgie, sondern als Narrativ funktioniert. Denn Setzer hat sich ein Künstlerleben lang um den Sound der Vergangenheit gekümmert, mit den Stray Cats und seinen Swing-Orchestern, als Solist und Gast zahlreicher Galas

und Soundtracks. Sein blechern kratziger Gretsch-Sound hat die Klangvorstellungen von Indie-Combos seit den Neunzigern inspiriert, wobei Setzer sich im Laufe der Jahre auch über den Rock'n'Roll hinaus einen Namen als lässig phrasierender Swing- und Boogie-Gitarrist gemacht hat. Mit elf neuen Songs im alten Stil erzählt er nun die Geschichten von Motorrädern, Freiheit, maskuliner Selbstverwirklichung mit femininem Beitrag noch einmal, mit geschrumpfter Haartolle, dafür einer musikalischen Erfahrung, die ihn mit Anfang Sechzig entspannter als viele Youngster mit dicker Hose klingen lässt. Wenn er dann am Ende das „Rockabilly Banjo“ im Nashville Sound besingt, das ihn schon in seiner Jugend begeistert, wird klar, dass da einer seinen höllischen Spaß hat, mit den Männermythen zu jonglieren. Auch wenn's pfeift im Ohr. **RD**

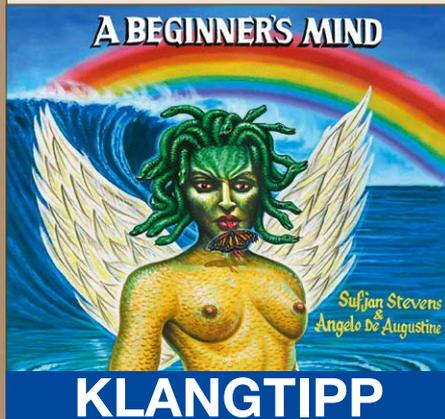
Surfdog Rec. / Rough Trade  
(39:51)

## AUDIOPHILE DES MONATS

SINGER, SONGWRITER, SOUNDTRACK

Sufjan Stevens &amp; Angelo De Augustine

A Beginner's Mood



## KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■ ■■

Klang: ■■■■■■ ■■

Asthmatic Kitten / Cargo



(44:29)

## Soundtracks auf der nächsten Ebene

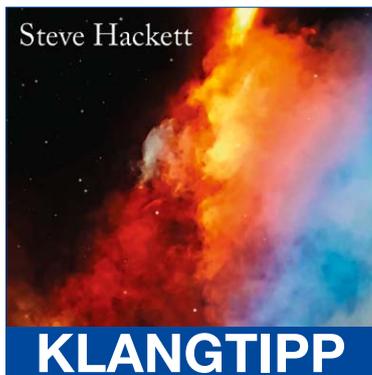
Wäre Extremkünstler ein relevanter Begriff, würde er auf Sufjan Stevens definitiv zutreffen. Von Platte zu Platte neue Parameter setzend, könnte der Albumtitel „A Beginner's Mind“ zu fast jeder seiner Veröffentlichungen passen. Auf seinem neuen Opus trifft sich der New Yorker Songschmied und Multiinstrumentalist mit dem kalifornischen Singer/Songwriter Angelo De Augustine, um eine Reihe von Liedern zu bekannten Filmen zu veröffentlichen. Die Stimmung der Songs ist surreal entrückt. Kein Wunder, denn das Album wurde in einer abgelegenen Hütte im Bundesstaat New York aufgenommen. Jeden Tag nahm sich das Duo einen Film vor, den es sich erst ansah, um ihn dann zu vertonen. Dabei ging es keineswegs darum, einen Soundtrack-Tribute einzuspielen, sondern sie wollten die Essenz von Filmen wie „Night Of The Living Dead“, „All About Eve“, „Hellraiser III“ oder „Der Himmel über Berlin“ einfangen und in kurze Songs gießen. Es ist also kein Album über Filmmusik, sondern Musik über Filme, die sich in ihrer Gesamtheit zu einem neuen Klangganzen verdichten. Denn so unterschiedlich die Streifen

sind, die für das Album Pate standen, so homogen sind die Songs des Duos. Und wenn es überhaupt einen Film gäbe, an den die Lieder unter dem Strich erinnern, dann wäre das „Die Reifeprüfung“. Bei fast jedem Track scheinen den beiden Überzeugungstätern Simon & Garfunkel über die Schulter zu schauen, auch wenn Stevens' und De Augustines Lieder lange nicht so eingängig sind. Das Duo enthält sich dabei offensiver Emotionalität. Die Songs klingen, als wären sie aus filigranem Glas geblasen, zerbrechlich, transparent, aber von eisalter Schönheit. Ein Nachschlag zu dieser funkelnden Sammlung von Kleinodien ist unwahrscheinlich, denn mit seinem nächsten Album wird Sufjan Stevens sicher einmal mehr ganz von vorn anfangen. Und mit ein bisschen Glück sich ein weiteres Mal übertreffen. **WK**

## AUDIOPHILER ART ROCK

Steve Hackett

Surrender Of Silence



## KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■ ■■  
Klang: ■■■■■■ ■■

Das zweite Album dieses Jahr: Dem Akustikwerk „Under A Mediterranean Sky“ folgen elf orchestral arrangierte Rock-Songs voller Klanggewalt und Dramatik. Ein opulentes Hörvergnügen! Koproduzent ist erneut Roger King, der mit düsteren Orgel-Sounds wahrlich unbehagliche Atmosphären zaubern kann. Exotische Instrumente wie Charango oder Tar setzen Klangtupfer, während der geheimnisvolle Nad Sylvan beweist, warum er als bester Post-Genesis-Vocalist gilt. Hackett selbst fährt sein komplettes Klangarsenal auf, mit Sustainor-Gitarre, Ebow-Effekten bis zur Klassikgitarre in „Esperanza“ und zeigt spieltechnisch viel Raffinesse. Ein Großwerk. **SWO**

Inside Out / Sony  
(56:08)

## AUDIOPHILER SOUNDTRACK

Sparks

Annette: Cannes Selections



## KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■ ■■  
Klang: ■■■■■■ ■■

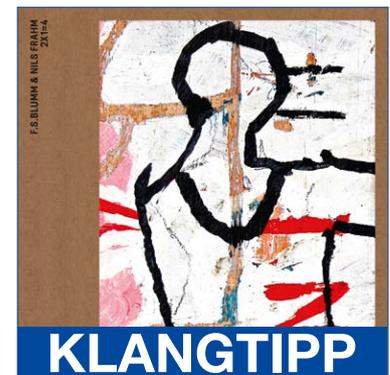
Vergessen wir für einen Augenblick, dass das neue Album der Sparks der Soundtrack zu ihrem von Leos Carax inszenierten Film-Musical mit Adam Driver und Marion Cotillard ist. Die auf knapp 45 Minuten komprimierte Musik ist ein Meisterwerk und wahrscheinlich der späte Höhepunkt im 52-jährigen Schaffen der Sparks. Wie sie Rock, Pop und Klassik verbinden, wie sie sich bei Komponisten von Gustav Mahler bis Philip Glass bedienen, wie sie die beiden Hauptdarsteller einsetzen, wie sie Opernarien mit Rockgesang verbinden – und all das ohne ihre eigene Handschrift auch nur einen Augenblick zu verleugnen, ist ganz großes Klangkino. **WK**

Milan / Sony  
(44:26)

## AUDIOPHILER DUB

F.S. Blumm, Nils Frahm

2X1=4



## KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■ ■■  
Klang: ■■■■■■ ■■

Beide tüfteln gerne. Der Bremer Gitarrist F.S. Blumm versteht sich als Künstler zwischen den Stilen, zeichnet, kriert Hördramen, Videos, Installationen. Der Hamburger Pianist und Produzent Nils Frahm komponiert Soundtracks, gestaltet Ambient-Programme und hat Spaß am minimalistischen Crossover. „2X1=4“ ist ihr viertes gemeinsames Album und kreist weit gefasst um das Zentrum Dub. Dabei erkundet das Duo weniger die Tanz-, als eher die Trance-Komponente der Musik, mit zahlreichen im Raum flirrenden und irrlichternden elektronischen Effekten. Vieles ist mehr Textur als Song, anspruchsvoll vielschichtig im Gesamtklang produziert. **RD**

Leiter / Warner  
(48:21)

ENTERTAINMENT

Barbara Streisand

Release Me 2



Sorgfalt ist die erste Assoziation, Ehrfurcht die zweite, wenn man Barbara Streisand singen hört. Die Lieder von „Release Me 2“ sind über mehr als ein halbes Jahrhundert hinweg entstanden, aufgenommen zwischen 1962 und 2014, behutsam nachbearbeitet und klanglich auf den Stand der Gegenwart gebracht. Streicher umschmeicheln die Stimme, Gäste wie Willie Nelson oder Jim Henson als Frosch Kermit ergänzen das hinreißende Pathos, das die Sängerin ein Leben lang begleitet hat. Im kommenden Jahr feiert Streisand ihren 80. Geburtstag. Musik wie diese zehn Lieder von Legrand bis Bacharach lassen sie zeitlos großformatig klingen. **RD**

Legacy / Sony  
(33:53)



FUNK, SOUL

Kool & The Gang

Perfect Union



Zehn Jahre Pause? Na und? Let's get funky! Ab geht die Zeitmaschine: „Leave It To The Dance Floor“ und „All To Myself“ kommen einem angenehm bekannt vor, Gute-Laune-Nummern wie man sie von den US-Ikonen erwartet: kernige Funk-Beats und rollende Funk-Bässe, Wah-Wah-Gitarren, explosive Bläsesätze und mehrstimmige Vocals. Die zehn Tracks wurden von Kools 2020 verstorbener Bruder Ronald Khalis Bell kompakt und knallig produziert und bekommen mit der Rap-Version von „Pursuit Of Happiness“ noch einen zeitgemäßen Dreh. Auch wenn aktuell Mitbegründer Dennis „Dee Tee“ Thomas verstarb: Das 25. Studiowerk ist ein Feierbiest. **SWO**

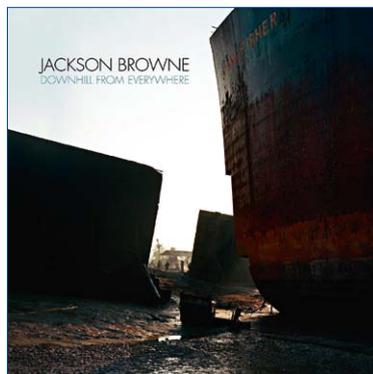
Omnivore Rec. / Membran  
(36:17)



WESTCOAST ROCK

Jackson Browne

Downhill From Everywhere



Gute Songs zu schreiben, falle ihm immer schwerer, so der 72-Jährige. Für sein 15. Album hat er sechs Jahre gebraucht. Doch das Warten zahlt sich aus: Die zehn Stücke unterstreichen die stilistische Vielfalt des Kaliforniers. Browne pendelt locker zwischen Country, Rock und Latin-Vibes sowie druckvollen und tiefenentspannten Tönen. Zudem besticht er durch einen warmen, harmonischen Sound. Noch ambitionierter sind die Lyrics, die gegen die Einwanderungspolitik der USA wettern, die Verschmutzung der Weltmeere beklagen, humanitäre Hilfe für Haiti fordern oder die Verkehrspolitik in globalen Großstädten kritisieren. Stark. **MA**

Inside Recordings / Warner  
(50:10)



DEUTSCHROCK

Silly

Instandbesetzt



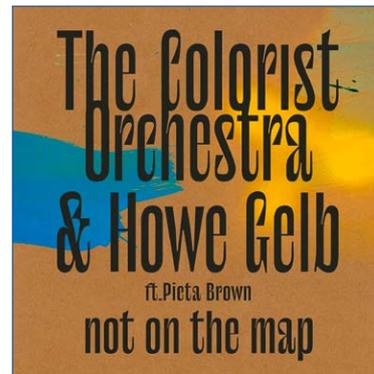
Die 1996 gestorbene Silly-Frontfrau Tamara Danz ist nicht zu ersetzen. Punkt! Doch das Sängerrinnen-Duo AnNa R. (Ex-Rosenstolz) und Julia Neigel hat mit drei Musikern der DDR-Kultband einen Tonfall gefunden, der nicht in Ostalgie versinkt. Bei zehn neu eingespielten Silly-Oldies und drei aktuellen Songs klingt die Band noch detailverliebter als auf den 1980er-Alben. Während man „Bye Bye My Love“ aus dem Munde von Tamara Danz als rockig-freche Aufforderung zur Republikflucht verstehen durfte, präsentieren Silly diese Textzeilen heute als sanfte Lockdown-Ballade: „Dieser Sommer liegt im Sterben / Wie auch der vom letzten Jahr“. **WD**

Electrola / Universal  
(51:22)



ADULT POP

The Colorist Orchestra & Howe Gelb



Howe Gelb hat mit seiner Langzeit-Band Giant Sand zwar den Desert Punk erfunden, doch aus seiner Obsession für den Jazz hat er nie einen Hehl gemacht. Mit dem niederländischen Colorist Orchestra, das schon mit Emiliana Torrini und Lisa Hannigan zusammengearbeitet hat, kann er dieser Leidenschaft nun nach Herzenslust nachgeben. Zwischen Lounge Jazz, Ennio-Morriconestimmungen und Melodien, die an Lee Hazlewood erinnern, ist „Not On The Map“ ein launiges Vergnügen zwischen 17 Hippies und Portishead. Und um dem Hazlewood-Gen vollends gerecht zu werden, gibt Gelb auch ein paar Duette mit der Sängerin Pieta Brown. **WK**

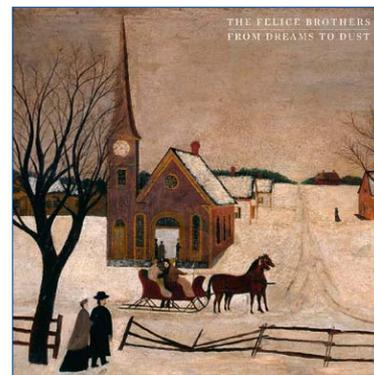
Dangerbird / Membran  
(41:24)



ADULT POP

The Felice Brothers

From Dreams To Dust



Die Felice Brothers sind längst nicht mehr die schrägen Dylan-Klone aus den Catskills, obgleich sie auch auf dem neuen Album wieder einige der besten Songs im Köcher haben, die Master Bob nie geschrieben hat. Musikalisch ist die CD viel offensiver und vielgesichtiger als frühere Platten, inhaltlich geht es um die große Rückblende von John Wayne bis Kurt Cobain. Woher kommen wir, wie viel Sinn macht der ganze Mist überhaupt? Der letzte Song „We Shall Live Again“ gehört zu den berührendsten Rock-Epen seit „Desolation Row“ – „From Francis of Assisi to the Fans of AC/DC, we all shall live again“ ist eine Zeile für die Ewigkeit. **WK**

Yep Rock / H'Art  
(54:24)



**FOLK, COUNTRY, ROCK**

**Billy Bragg** A Million Things That Never Happened



Musik: Klang:

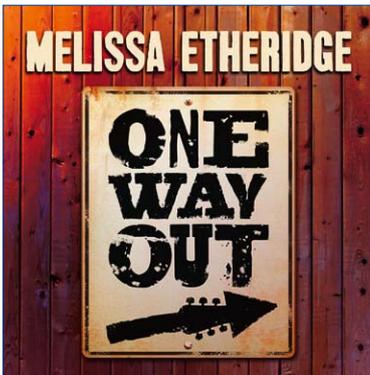
Seltsam, aber wahr: Mit 63 wandelt der politisierte Barde auf den Spuren von Gram Parsons, Son Volt oder Wilco – und serviert eine stilvoll-erdige Mischung aus Country-Rock, Folk, Blues und Gospel uramerikanischer Prägung. Da treffen akustische Gitarren auf Orgel, Pedal Steel-Sounds, Streicher und soulige Backing-Vocals. Eine faustdicke Überraschung, im Gegensatz zu den Texten. Die sind in der Pandemie entstanden und rufen zu Empathie, Optimismus und Solidarität auf. Motto: Ihr seid nicht alleine, ich denke an euch, haltet durch. Aber auch: Ihr müsst für eure Freiheit kämpfen. Hoffentlich ist Bragg nicht zum Querdenker mutiert. **MA**

Cooking Vinyl / Sony (46:44)



**ADULT POP**

**Melissa Etheridge** One Way Out



Musik: Klang:

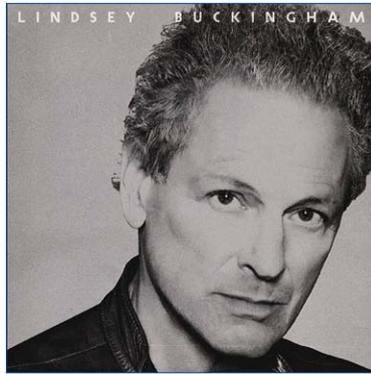
Wer ihre Online-Show gesehen hat, kam bereits in den Genuss des neuen Longplayers der US-Songwriter-Legende. Neu sind die Tracks indes nicht, sondern basieren auf Skizzen und Demos der späten Achtziger- und frühen Neunzigerjahre, die Etheridge für ihr geplantes (und wieder verworfenes) Box-Set wiederfand, neu arrangierte und aufnahm. Das Resultat ist ein Mix aus Zuckerguss-Balladen, engagierten Songwriter-Tunes und breitbeinigen Rock-Tracks, denen Gitarrist John Shanks mit satten Riffs Charakter verleiht. Als Zugabe zu den sieben Studiosongs gibt's mit „You Have No Idea“ und „Life Goes On“ noch zwei Live-Stücke obendrauf. **SWO**

BMG RM / Warner (33:11)



**ADULT POP**

**Lindsey Buckingham** Lindsey Buckingham



Musik: Klang:

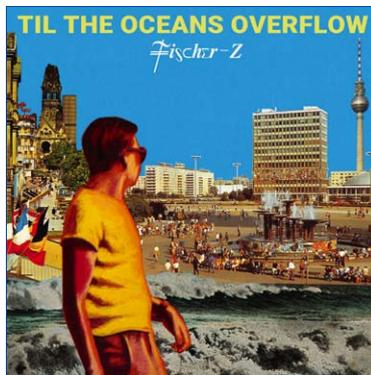
Bei „Rumours“ ging es noch darum, wer mit wem, oder lieber nicht. Inzwischen singt Lindsey Buckingham eher über Langzeitbeziehungen und die besonderen Herausforderungen des vermeintlich Immergleichen im Zusammenleben. „Lindsey Buckingham“ ist das erste Solo-Album des Fleetwood-Mac-Gitarristen seit zehn Jahren und es wirkt wie die Bestandsaufnahme der Läuterungen mit bewährten Mitteln. Man kennt die Harmonieabfolgen, die Stimmsamples und Vokalschichtungen, das flirrende Gitarrenspiel, den heiteren Pop-Flow. Es ist Musik, die so sanft klingt, wie alterverliebtes Händchenhalten. Keine Gerüchte mehr, nur noch Klarheit. **RD**

Reprise / Warner (36:20)



**INDIE POP, NEW WAVE**

**Fischer-Z** Til The Oceans Overflow



Musik: Klang:

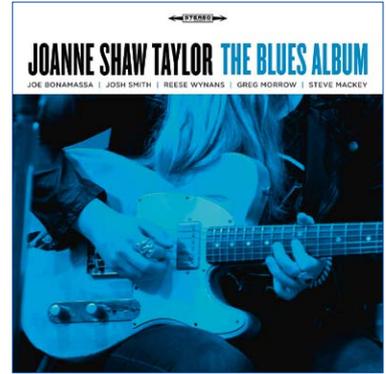
Es ist eine Autorengeneration mit ähnlicher Aura trotz unterschiedlicher Karrieren, Matt Johnson und Morrissey, Joe Strummer und Sting, Elvis Costello und John Watts. Vor allem Letzterer ist sich auf erstaunliche Weise treu geblieben und veröffentlicht vier Jahrzehnte nach „Red Skies Over Paradise“ mit „Til The Oceans Overflow“ ein Fischer-Z-Album, das weiterhin Engagement für Umwelt, Menschlichkeit, Ehrlichkeit und etwas New Wave in der Agenda hat. In Teilen bei Hansa in Berlin aufgenommen und dann, Corona geschuldet, zusammengepuzzelt, ist das Musik mit dem Sound von einst, aber dem Anspruch, noch immer etwas bewegen zu wollen. **RD**

Pias / Rough Trade (41:31)



**BLUESROCK**

**Joanne Shaw Taylor** The Blues Album



Musik: Klang:

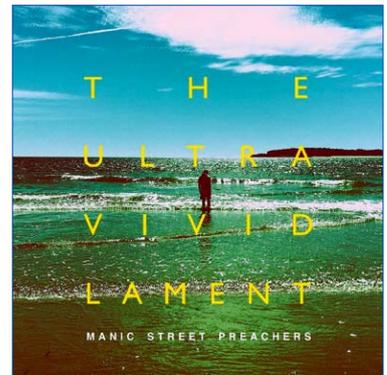
Die Blues-Journalisten erklärten die Sängerin und Gitarristin Joanne Shaw Taylor schon 2009 wegen ihres Debütalbums zum größten weiblichen Bluesrock-Star, den das Vereinigte Königreich je hervorgebracht hat. Als Produzenten und Mitspieler unterstützten Joe Bonamassa und Josh Smith ihre Kollegin bei den Sessions für ihr neuntes Album im Ocean Way Studio, Nashville. Die Britin spielte dort elf weniger bekannte Songs von Aretha Franklin, Peter Green, Little Richard und anderen Vorbildern ein. Damit lässt die unterkühlt wirkende Blues- und Soul-Röhre auch Rock'n'Roll-Fetzigkeit und nachdenklichen Balladen-Tonfall aufblitzen. **WD**

KTBA / Rough Trade (43:41)



**POP**

**Manic Street Preachers** The Ultra Vivid Lament



Musik: Klang:

Viel Neues fällt den Walisern schon länger nicht ein. Auf ihrem 14. Studio-Epos wird das leider besonders deutlich: Die elf Songs sind banaler Piano-Pop zwischen Abba, Elton John und Roxy Music, pompös, kitschig und ohne die tollen Melodien, für die das Trio eigentlich bekannt ist. Zudem suhlen sich die Texte ein bisschen zu sehr im Wehleidig-Nostalgischen. Da geht es mal um Reiseerinnerungen, verflossene Liebe, Quarantäne-Langeweile oder bissige Kommentare zum Zeitgeist („Orwellian“). Das Highlight ist aber Mark Lanegans furioser Gastauftritt in „Black Diary Entry“, der mehr Gänsehaut-Feeling aufweist als das gesamte Album. **MA**

Columbia / Sony (44:52)



REISSUE DES MONATS

ROCK

The Rolling Stones

A Bigger Bang: Live At The Copacabana Beach



Musik:   
 Klang:   
 Mercury / Universal (62:54, 50:37 + BluRay)

## Größer geht kaum noch

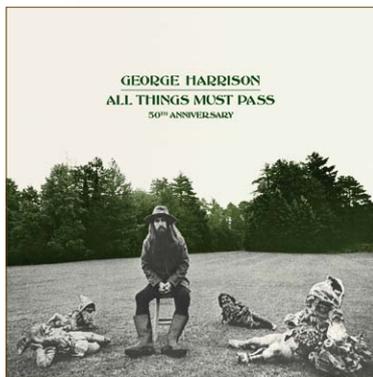
Die Rolling Stones waren und sind eine Band der Extreme. Ihr Album „A Bigger Bang“ von 2005 zählt zu ihren schwächsten Platten überhaupt, doch die sich daran anschließende Tournee brach alle Rekorde. Mit Bruttoeinnahmen von 558 Millionen Dollar war es die bislang umsatzstärkste Tournee der Musikgeschichte. Allein am 13. Februar 2006 trat die Band an der Copacabana, dem Strand von Rio de Janeiro, vor mehr als 1,5 Millionen Menschen auf. Das Ereignis wird jetzt erstmals komplett auf Doppel-CD und BluRay dokumentiert. Gleich der erste Ton zeigt, es ist nicht der stärkste Auftritt in der langen Historie der Rolling Stones. Im Intro zum Opener „Jumping Jack Flash“ verhaut sich die Gitarre heftig. Doch das macht eben wiederum die Stärke des Mitschnitts aus. Die Stones sind oft dafür gescholten worden, ihre Live-Alben im Studio aufzuhübschen. „Get Yer Ya-Ya’s Out“ ist sogar fast komplett im Studio entstanden. Auf dem Copacabana-Konzert aber scheint alles ungeschminkt rüberzukommen. Jagger, Richards und Co. sind für diese Periode ungewohnt rau, und das Publikum geht diese Gangart voll mit. Von

Song zu Song blüht die Band vor dieser selbst für ihre Verhältnisse grandiosen Kulisse immer mehr auf. Das ganze Universum scheint ihnen zu Füßen zu liegen. Dennoch wirkten die Stones irgendwie erschöpft. Der Film-Mitschnitt zeigt, dass die tropischen Temperaturen speziell den Shouter erheblich zum Schwitzen bringen. Die riesige Bühne erscheint angesichts der dichtgedrängten Massen unterhalb ein wenig überdimensioniert. Warum Darryl Jones, der seit 1992 für die Stones den Bass zupft, nicht endlich mal zum festen Bandmitglied aufsteigt, mag man sich bei dieser Aufzeichnung einmal mehr fragen, denn er ist der Entspannteste auf der riesigen Bühne. Die absolute Sensation ist jedoch einmal mehr Sängerin Lisa Fischer, die Jagger die Show stiehlt, wann immer sie kann. **WK**

ADULT POP

George Harrison

All Things Must Pass



Musik:   
 Klang:

Nachdem die Beatles sich zu einem Korsett entwickelt hatten, empfand George Harrison die Zeit nach deren Auflösung als eine Möglichkeit der Befreiung. Er machte sich zügig ans Werk, holte alte und neue Songideen aus der Schublade, die dann zu dem für die Musikindustrie noch unüblichen Tripple-Album „All Things Must Pass“ führten, das im November 1970 erschien. Ein gutes halbes Jahrhundert später wurde das Opus von Paul Hicks vorsichtig entschlackt, umsichtig transparent remastert und ist nun in verschiedenen opulenten Editionen von 3 CDs mit Outtakes bis zur Uber Deluxe Edition mit 8 LPs und 5 CDs erhältlich. Harrison total. **RD**

Capitol / Universal (2:52:22, 3 CDs)



ROCK

Wishbone Ash

Wishbone Ash



Musik:   
 Klang:

Mit virtuos ineinander verwobenen Melodiebögen sorgten die Leadgitarristen Ted Turner und Andy Powell in den 1970ern für den Wiedererkennungswert von Wishbone Ash. Die 14 Tracks auf diesem 1981 für den japanischen Markt kompilierten Best-of-Album dokumentieren die Entwicklung des Quartetts, das als Bluesrock-Band gestartet war und sich mit anglo-keltischen Folkzitaten und jazziger Jamsession-Spielfreude zu einer geradlinig rockenden Fusion-Combo entwickelte. Diese UHQCD lässt dank ihrer Detailgenauigkeit auch mit normalem CD-Player gut nachvollziehen, wie die Wishbone-Ash-Frontmänner ihren Dual-Leadguitar-Sound kreierten. **WD**

Universal / Sieveking (43:30, 42:31, UHQCD)



JAZZ

Nina Simone

Little Girl Blue



Musik:   
 Klang:

Als Nina Simone 1958 die zehn Songs ihres Debüts „Little Girl Blue“ aufnahm, war Stereo noch Zufall. Außerdem hatte sie die Bänder für wenig Geld an das Label Bethlehem Records abgetreten, das wiederum daran herumschnipselte, um Singles daraus zu machen. Die Ausgangslage des Materials war daher lange desolat und so ist eigentlich erst das aktuelle Remastering durch Marvin Graves und Kevin Gray eine echte Rekonstruktion der Trio-Situation im Studio, das die Pianistin und Sängerin, den Bassisten Jimmy Bond und den Drummer Percy Heath akustisch sinnvoll platziert. Kein neues Material also, dafür die bestmögliche Klangtreue. **RD**

BMG RM / Warner (38:05)



**KRAUTROCK**

**Faust** 1971-1974



Musik:   
 Klang:

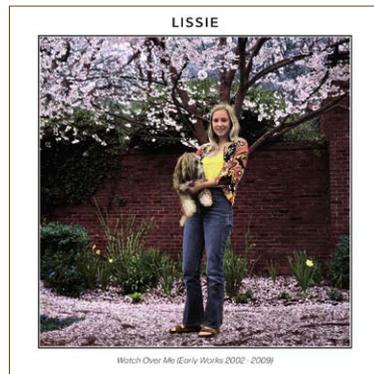
Faust war eine der experimentellsten Bands der Krautrock-Ära. Die Box „1971-1974“ fasst den frühen Wahnwitz der weltweit vielleicht einzigen Band zusammen, die damals noch radikaler war als Captain Beefheart. Ihre Attitüde nahm bereits den Punk vorweg, ihre Ästhetik reichte von Trash bis Fluxus. Geräusch-Collagen, Filmschnipsel, Drones, freie Kollektivimprovisationen, Märsche, Elektronik und vieles mehr verdichtete sich zu einem bizarren Zeitbild der frühen Siebziger. Neben den ersten vier regulären Alben gibt es viel Unveröffentlichtes und Obskures, das das Bild der Band, die in England als deutsche Beatles gehandelt wurden, abrundet. **WK**

**Bureau B / Indigo**  
(5:13:12, 7 CDs)



**COUNTRY, FOLK ROCK**

**Lissie** Watch Over Me (Early Works 2002-2009)



Musik:   
 Klang:

Der Plan war, zum Zehnjährigen das Debüt „Catching A Tiger“ frisch aufzulegen und um ein paar Bonus-Tracks zu erweitern. Dann wirbelte die Pandemie alles durcheinander und Elisabeth Maurus, genannt Lissie, hatte viel Zeit, alte Demos zu sichten. Die wiederum stellten sich als substantieller heraus, als die Sängerin und Songwriterin aus Illinois es in Erinnerung hatte. Und so entschloss sie sich, Songs wie „Oh Boy“ mit einer verlängerten EP unter dem Titel „Watch Over Me“ herauszubringen. Sheryl Crow trifft Edie Brickell trifft Beth Orton mit rauem, kräftigem Timbre auf dem Weg zur eigenen Position im Country-Rock-Karussell. **RD**

**Essential / Sony**  
(33:12)



**HARD ROCK**

**Black Sabbath** Technical Ecstasy - Super Deluxe



Musik:   
 Klang:

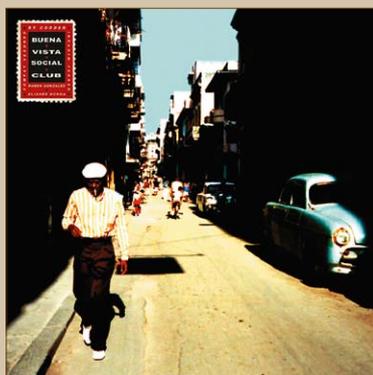
Das siebte Studioalbum von Black Sabbath erfreute sich seinerzeit wenig Beliebtheit und zählt bis heute nicht zu den Meilensteinen der Hardrock-Pioniere. Dabei versuchten Tony Iommi und Co. damals ihre Soundpalette zu erweitern. Das Album kann einerseits als Vorläufer des New Wave of British Heavy Metal gelten, andererseits machten sie zu viele Zugeständnisse an den Zeitgeist der Mittsiebziger. Der Scheibe fehlte es an Gravitation, und es war wohl der Anfang vom Ende der Ozzy-Phase. Der Super-Deluxe-Box sind ein komplett neuer Mix von Steven Wilson, mehrere Outtakes und eine Reihe von Live-Aufnahmen der anschließenden Tour beigegeben. **WK**

**BMG RM / Warner**  
(3:03:55, 4 CDs)



**WORLD MUSIC, CUBAN JAZZ**

**Buena Vista Social Club**



Musik:   
 Klang:

**Schöner Schein der alten Zeit**

Aus historischer Perspektive ist vor allem das Narrativ ein Meisterstück. Eben erst war der alte Osten des Kalten Kriegs zusammengebrochen. Durch den real kaum noch existierenden Sozialismus wehte der Perestroika-Hauch des Aufbruchs, nur auf dieser Insel in der Karibik stemmte sich ein greiser Diktator gegen den Trend. Die einstige Zukunft war längst zur Vergangenheit geworden, mit all ihren Mythen, die sich in den Nischen der Visionen hatten halten können. In dieser Stimmung des Ungewissen schlugen der Produzent Nick Gold und der Gitarrist Ry Cooder in Havanna auf, beauftragten den kubanischen

**Edición 25 Aniversario**

Bandleader Juan de Marcos González, ein paar quasi vergessene Entertainment-Heroen zu reaktivieren und im März 1996 in den für Latin-Ohren legendären Egrem-Studios zu versammeln. Sie brachten nicht nur die Aura der Nostalgie, sondern viel Futter für die Journalisten mit, sozialromantische Geschichten von der irgendwie glücklichen Armut, dem Zigarren-Drehen und den Termiten im Klavier. Der Sound war ebenfalls betörend unzeitgemäß, wirkte wie einem vergilbten Bond-Film entsprungen. Musik aus dem Wehmuts-Archiv einer den Kapitalismus verschlafenden Moderne. Das Album des Buena Vista Social Clubs wurde zur Sensation, brachte Touristen, Musiker, Filmemacher nach Kuba und die gealterten Künstler:innen mit viel Verspätung auf die internationalen Bühnen. Ein Vierteljahrhundert danach hat Bernie Grundman das gute Stück behutsam remastert, etwas mehr Klarheit und Volumen geschaffen, die anachronistische Klangcharakteristik aber unangetastet gelassen. Zum Jubiläum wurden die Bänder noch einmal gesichtet und ein Dutzend unedierte Songs und alternative Takes auf einer zweiten CD zusammengefasst. Das Booklet wurde neu betextet und Bildmaterial aus den Tagen der legendären Sessions ausgegraben. Wirklich wesentlich Neues kommt nicht zum Vorschein, aber das muss auch nicht sein. Es ging ja schon immer um das Alte. **RD**

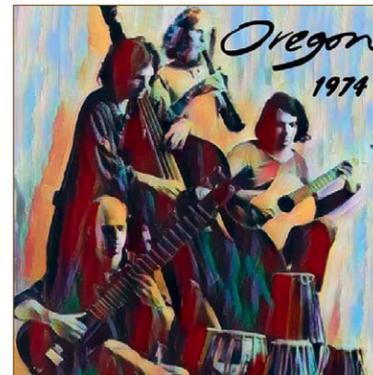
**World Circuit / BMG / Warner**  
(60:12, 40:17)



**WORLD JAZZ**

**Oregon**

**1974**



Musik:   
 Klang:

Der Jazz hatte die Welt entdeckt und war bereit für weitere Fusionen. Die Oboe von Paul McCandless, die Sitar und indische Percussion von Collin Walcott, auch die gerne klassisch gespielte Gitarre von Ralph Towner und der wie ein Cello singende Bass von Glen Moore ergaben eine neue Mischung, die von 1970 an unter dem Bandnamen Oregon in Richtung Kammermusik ausschwärmte. Im März 1974 machte das Quartett im Sendesaal in Bremen Station, in Hochform der kollektiven Inspiration. Zum Glück liefen die Bandmaschinen, denn so kann man nun ein famoses Konzert aus dem Archiv nacherleben, mit Oregon in aller akustischer Finesse. **RD**

**Moosikus / Indigo**  
(49:26, 54:12)

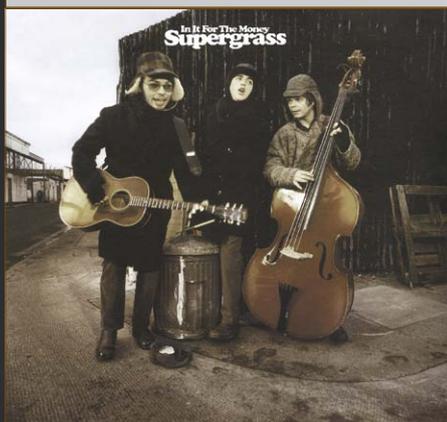


# VINYL DES MONATS

BRIT POP

Supergrass

In It For The Money (2021 Remaster)



Musik:

Klang:

BMG RM / Warner



(LP + 12" Vinyl)

## Die frechen Schnösel von Oxford

Die Neunziger waren ein popmusikalisch unentschlossenes Jahrzehnt. Während in Berlin kanarienebunte Freizeit-Ekstatiker durch die Straßen ravn, fand der Hip Hop in Los Angeles, Miami und New York zur Gangsta-Identität und in den Garagen von Seattle grungte eine schlaksige Jugend gegen die lauernenden Dystopien der bröckelnden Industrialisierung an. Dann war da noch England, das mit den Schnöseln des Brit Pops das Erbe von Pop und Punk fusionierte. Die großen Medienduelle fochten Blur und Oasis aus, in der zweiten Reihe waren Combos wie Pulp und Supergrass aktiv.

Letztere stammten aus Oxford, waren 1993 aus dem kurzlebigen Vorläufer The Jennifers hervorgegangen und schafften es gleich mit ihrem Debüt „I Should Coco“ 1995 auf Platz 1 in die britischen Charts. Das Nachfolgewerk „In It for the Money“ (1997) wirkte schon etwa konstruierter, die echten Knaller fehlten, auch wenn „Going Out“, „Richard III“ und „Sun Hits The Sky“ zwischenzeitlich auf vorderen Plätzen der Hitlisten landeten. Aber Sänger Gaz Coombes und seine zwei, manchmal drei Mitstreiter hatten alle Sym-

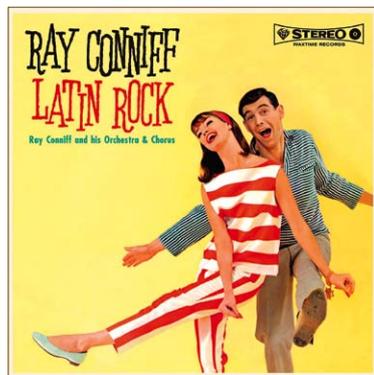
pathien des Musik-Feuilletons und machten noch mit vier weiteren Alben weiter. Dann folgten 2010 eine Auflösung, 2019 eine Reunion und eine Compilation, die der Auftakt für ein weiteres Kapitel sein könnte. Bis dahin gibt es Remaster und Neuauflagen alter Alben wie „In It For The Money“, das für die CD-Version gleich zwei Tonträger mit Studio-Outtakes, B-Seiten und Live-Aufnahmen zur Seite gestellt bekommt.

Die druckvoll präsent klingende LP-Fassung ist da puristischer ausgestattet, erscheint in verschiedenen schweren (140/180g) und unterschiedlich (schwarz, weiß, türkis) gefärbten Variationen mit beigelegter 12"-Vinyl von „Sun Hits The Sky / The Animal“. Ein Sammlerstück aus einer Zeit, wo Vinyl gerade ziemlich aus der Mode zu kommen drohte. **RD**

### EASY LISTENING

Ray Conniff

Latin Rock



Musik:   
Klang:

Ray Conniff kreierte in den späten 1950ern einen Orchesterklang mit hohem Wiedererkennungswert. Er verschmolz Gesangsstimmen mit Bläsern und reicherte die Rhythmusgruppe mit Hall an. In Deutschland ist vor allem sein Arrangement von Cole Porters „Begin The Beguine“ bekannt, das hier als einer von zehn Bonustiteln zu hören ist. Die übrigen acht Tracks und die Cover-Grafik wurden von einer 1961 für den japanischen Markt kompilierten 25cm-LP übernommen. Dieses ordentlich gepresste Vinyl liefert keine optimale Dynamikausbeute. Doch die zur Darstellung des Conniff-Sound benötigte Räumlichkeit kann sich gut entfalten. **WD**

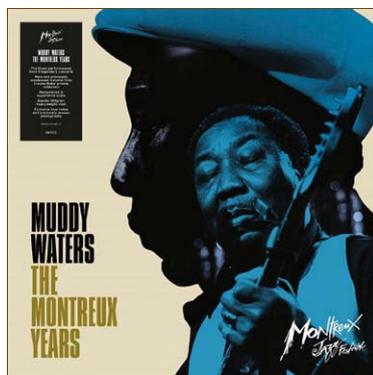
Wax Time / in-akustik (LP)



### BLUES

Muddy Waters

The Montreux Years



Musik:   
Klang:

Nächste Veröffentlichung der „Montreux“-Reihe: Sie ehrt den im Mississippi-Delta geborenen McKinley Morganfield, der als „Muddy Waters“ zum König des elektrischen Chicago Blues avancierte. Sein Slide-Spiel verlieh ihm Unvergleichlichkeit, Songs wie „Mannish Boy“, „I’m Your Hoochie Coochie Man“ und „Rosalie“ wurden mit rhythmischer Finesse und dynamischem Spiel zu Klassikern. Die Live-Aufnahme des Schweizer Festivals – ohnehin stets in guter Klangqualität – wurde trotzdem in den Londoner Metropolitan Studios optimiert und remastert. Als Doppel-Vinyl empfehlenswert, mit exklusiven Liner Notes und unbekanntem Fotografien. **SWO**

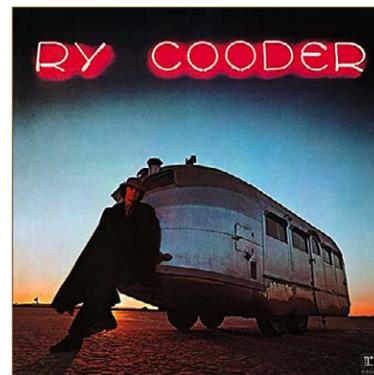
BMG RM / Warner (2 LPs)



### ROOTS, AMERICANA

Ry Cooder

Ry Cooder



Musik:   
Klang:

Wegen seiner Virtuosität und Vielseitigkeit war der 22-jährige Ry Cooder bereits ein vielgebuchter Studio-Gitarrist, als er 1970 dieses Solodebüt feierte. Die zehn LP-Tracks definierten mit teilweise recht pffiffigen Arrangements einige der damaligen Vorstellungen von Akustik-Pop und Folkrock neu. Das Repertoire ist heute noch für Überraschungen gut. Alle hier verwendeten Blues- und Americana-Standards klingen zwar vertraut, doch sie waren im nun zurückliegenden halben Jahrhundert keineswegs zu Tode gecouvert worden. Kevin Grays Remastering und die hochwertige Pressung machen diese LP endgültig zu einem Schatz für die Insel. **WD**

Reprise / Speakers Corner (LP)



PIANO TRIO

JAZZ-CD DES MONATS



Musik:   
 Klang:

Sound der Stadt

Als Marc Cary im Washington der frühen Achtziger groß wurde, war Go-Go der Sound der Stunde, eine Mischung aus Funk, Entertainment und Jazz Feeling, die der Gitarrist Chuck Brown auf den Weg gebracht hatte und die sich bereits fröhlich mit Frühformen des HipHop mischte. Als der Pianist dann später sich im Umkreis der Sängerin Abbey Lincoln, aber auch von gleichgesinnten Groove-Kollegen wie dem Trompeter Roy Hargrove seinen Platz erspielte, behielt er diese

Marc Cary

Life Lessons

Leichtigkeit aus Jugendtagen bei und vermengte sie wiederum mit Einflüssen von McCoy Tyner oder auch Randy Weston, die er als Vorbilder aus dem klassischen Jazz verehrte. Inzwischen ist er selbst einer, auf den andere schauen, wenn sie etwas über zeitgemäße Modernität im urbanen Gewand wissen wollen. Und sie bekommen mit „Life Lessons“ aktuelles Anschauungsmaterial. Denn Carys 18. Album als Bandleader präsentiert ihn als Souverän der anspruchsvollen Lässigkeit, der den Trend zur selbstbewussten Leichtigkeit auf zugleich unterhaltsame wie nachdrückliche Weise zuspitzt. Die Aufnahmen entstanden als Resultat der seit 2015 regelmäßig laufenden Harlem Sessions, die im Stil einst üblicher offener Bühnen junge Musiker:innen und in der Luft liegende Stilentwicklungen verknüpfen. An Carys Seite agieren der Bassist Dan Chmielinski und der Schlagzeuger Joaquin Ramirez mit flirrenden, überbordenden Rhythmen und Figuren, der Bandleader selbst changiert zwischen wuchtig harmonisierten Phrasierungen und schillernder Geläufigkeit. „Life Lessons“ nimmt einerseits Stücke von Lincoln oder Hargrove ins Repertoire, ist aber vor allem ein Panorama großstädtischer Klangbefindlichkeiten, direkt, manchmal nervös, ebenso ausgelassen, wie konzentriert. Damit wird die Musik zu einem Zeitkommentar, der den Ästhetizismus des Klaviertrios zugunsten einer Direktheit hinter sich lässt, die aus den Konzertsälen in die Clubs führt. **RD**

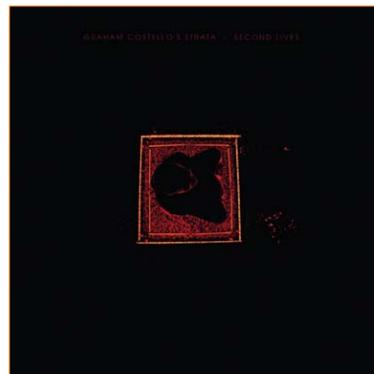
Sessionheads United / Import (65:09)



MODERN FUSION

Graham Costello & Strata

Second Lives



Musik:   
 Klang:

Um es vorwegzunehmen, der aus Glasgow stammende Drummer Graham Costello und seine prominent besetzte Band Strata sind das Beste, was der schottische Jazz seit dem frühen Jack Bruce zu bieten hat, und das nicht, weil er ausgetretene Pfade neu beschreiten würde, sondern weil er sich im Gegenteil bewusst von jeder Jazztradition absetzt. Costello ist viel mehr im Noise-Rock verankert und orientiert sich an Bands wie Mogwai, am repetitiven Groove des Portico Quartets oder am Minimalismus eines Steve Reich. Wie er zwischen reduzierter Minimal Music und kraftstrotzendem Power Jazzrock vermittelt, fügt sich ineinander wie Yin und Yang. **WK**

Gearbox / Membran (46:46)



CHAMBER JAZZ

Marcin Wasilewski Trio

En Attendant



Musik:   
 Klang:

KLANGTIPP

Eines haben die Goldberg-Variation 25 des Thomaskantors Johann Sebastian Bach, „Vashkar“ der Tonkünstlerin Carla Bley und „Riders In The Storm“ der Rockband The Doors gemeinsam: Das polnische Marcin Wasilewski Trio verwandelt deren Themen in ebenso duftige Jazzstücke wie sein eigenes „Glimmer Of Hope“. Die sensibel abgemischten Aufnahmen entstanden im August 2019 unmittelbar vor der auf „Arctic Riff“ festgehaltenen Begegnung des Trios mit dem Saxophonisten Joe Lovano. Wie auf jener Quartettscheibe befinden sich auch beim Trio zwischen den komponierten Stücken freie, hier „In Motion“ genannte, fein gewobene Tongespinnste. **WS**

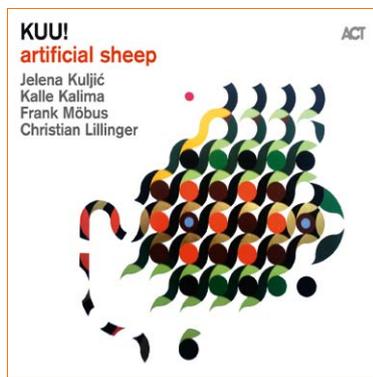
ECM / Universal (43:03)



INDIE JAZZ, POST ROCK

Kuu!

Artificial Sheep



Musik:   
 Klang:

Kuu! rücken einiges zurecht. Zwei Gitarren, kratzrockig mit Indie-Appeal, nur deutlich versierter, als man es aus den Garagen kennt. Ein Schlagzeug, das nachdrücklich nervös den Groove zwar kennt, aber kraftstrotzend verstockt immer wieder gängelt. Schließlich die Stimme, nachdrücklich, theatralisch, oft mehr Diktion, als Gesang, weil die Texte es fordern. Kalle Kalima, Frank Möbus, Christian Lillinger und Jelena Kuljic bilden eine der aufregendsten Bands der deutschen Jazzszene und ihr zweites Album „Artificial Sheep“ ist eine postrockige Vision von Alltagsdystopien, laut und dringlich, emotional und verschraubt. Und damit weit vorn. **RD**

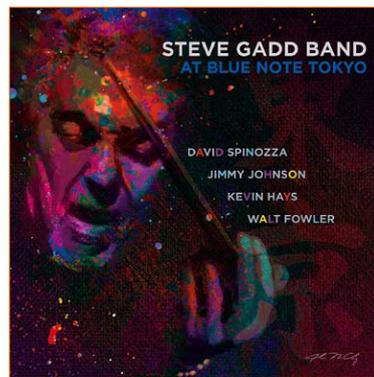
ACT / Edel (53:02)



FUSION, MAINSTREAM

Steve Gadd Band

At Blue Note Tokyo (Live)



Musik:   
 Klang:

Kurz bevor alles dicht machte, war Steve Gadd mit seinem Quintett im Dezember 2019 vier Abende lang im Blue Note in Tokio zu Gast. Der Jahreszeit angemessen, war die Stimmung fröhlich relaxed und der Meister des zurückgelehnten Grooves leitete sein Ensemble durch ein Programm der Traditionsmomente. Der Trompeter Walt Fowler packte etwas Lee Morgan aus, Kevin Hays bediente Rhodes und Klavier funky bluesig reduziert, Gitarrist David Spinozza genoss melodiose Fusionsfreiheiten und Gadd gönnte sich im Gespann mit Bassist Jimmy Johnson reichlich After-Hours-Gefühl. Tiefentspannt und manchmal fast schon zu lässig. **RD**

BFM Jazz / Import (60:11)



CHAMBER JAZZ

Lyle Mays

Eberhard



„Eberhard“ war Lyle Mays so wichtig, dass er, schon sterbenskrank, im Halbjahr vor seinem Tod an 10. Februar 2020 noch seine Keyboard-Parts einspielte und die Aufnahmen der übrigen Musiker sowie die Abmischung überwachte. Gewidmet ist das Werk dem Bassisten Eberhard Weber, mit dem Mays nur zwei Discs eingespielt hat: Webers „Later That Evening“ und Pat Methenys „Watercolors“. Knapp zitiert Steve Rodby Webers Basssounds; ansonsten gestaltet Mays eine zarte Meditation mit Klangflächen, Marimba, Saxophon, Celli, Drums, Gitarre und Stimmen. Es ist ein würdevolles Nachwort auf Zeit und Mensch und Musik. **WS**

lylemays.com / Import (13:05)



MODERN FREE

Das Kondensat

2



Das Kondensat ist die Band der drei Berliner Gebhard Ullmann, Oliver Potratz und Eric Schaefer, die sich auch auf ihrem zweiten Album nicht erst suchen mussten, um einander zu finden. Die klanglich im avantgardistischen Rock verankerten Jazzimprovisationen stecken voller Brüche, Richtungswechsel und Grenzerfahrungen. Lineare Saxofonlinien lösen sich in dreidimensionalen Drones auf, Akkuratesse fließt in offene Klangflächen ab. „2“ ist ein Labyrinth der Interaktionen einer Troika, die nichts ausschließt. Wenn der Free Jazz einer neuen Definition im Sinne seines Erfinders Ornette Coleman bedürfte, Das Kondensat hätte sie parat. **WK**

WhyPlayJazz / NRW (54:20)



URBAN JAZZ

Brian Jackson

Jazz Is Dead 8



Der Flötist und Keyboarder Brian Jackson ist ein heimlicher Gigant, der im Hintergrund Musikgeschichte geschrieben hat. Er war in den frühen Siebzigern für die Musik der Alben Gil Scott-Herons verantwortlich, arbeitete aber auch für Roy Ayers oder Earth Wind & Fire. Auf „Jazz Is Dead 8“ musiziert der Altmeister nun endlich auf eigene Rechnung und groovt frohgemut vor sich hin. Unterstützt von Produzent Adrian Younge und DJ Ali Shaheed Muhammad setzt er sich über alle Grenzen von Jazz, HipHop, Dub, Funk und Ambient hinweg und lässt seine Klangfantasien recht harmolodisch durch ein nach allen Seiten offenes Panorama rollen. **WK**

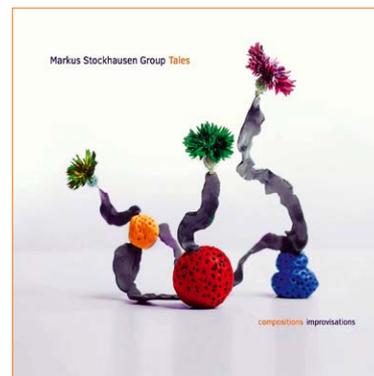
Jazz Is Dead / Indigo (32:13)



CHAMBER JAZZ

Markus Stockhausen Group

Tales



Für den Trompeter Markus Stockhausen sind Komposition und Improvisation komplementäre Konzepte. Sie greifen ineinander und sind letztlich zwei Seiten einer Haltung der Musik gegenüber, die der Kunst Achtsamkeit, Ehrfurcht, Ehrlichkeit entgegenbringt. „Tales“ stellt auf drei CD-Seiten zwar Kompositionen und Improvisationen gegenüber, im Flow des Quartetts mit Cellist Jörg Brinkmann, Pianist Jeroen van Vliet und Schlagzeuger Christian Thomé wirken sie jedoch vor allem wie unterschiedliche Energieformen im kammerjazzigen Klangraum, mal kompakter, mal fließender, insgesamt jedoch auf dem Weg zur gemeinsamen Harmonie. **RD**

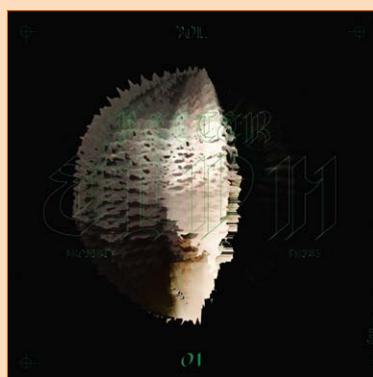
O-Tone Music / Edel (3:30:34, 3 CDs)



URBAN JAZZ, MODERN JAZZ

Petter Eldh

Projekt Drums Vol.1



Nah dran und ziemlich bunt

Nach 34 Minuten ist Schluss. Bei Petter Eldhs „Projekt Drums Vol. 1“ hat der Hörer allerdings in dieser kurzen Spanne so viel gehört, dass er sich erschöpft erholen will, um sich dann auf das intensive Abenteuer erneut einzulassen. Der schwedische Kontrabassist und Konzeptionist wagt sich mit den sechs Titeln weiter vor als in anderen Kontexten, bei denen er unter anderem mit den Saxophonisten Marius Neset und Wanja Slavin, der Popband Schneewis und Rosenrot oder Künstlern aus der experimentellen Konzertmusik zusammenspielte. Für jeden Titel seines „Projekt Drums“ hat er einen anderen Schlag-

zeuger als Gast seines Sextetts engagiert. Dabei werden Hörgewohnheiten dekonstruiert und in einem pointilistischen, von Brüchen gezeichneten Konzept zu etwas Neuem, in sich Schlüssigem wieder zusammengebaut.

Eldh und Kollegen collagieren sich kreuz und quer durch die Welten von Jazz, HipHop, Rock, Avantgarde-Pop, experimenteller Elektronik, Brass-Sounds, Dance Grooves, Soul, Funk, Techno und noch vielem mehr. Schon zu Beginn durchbrechen kuhglockenartiges Geklingel und massive Bassbeats einen fetten Bläsersatz, bis alles in meckerndes Stakkato mündet. Im Folgenden kontrastieren Eldh und Co. Melodienseligkeit mit fiepsender und knispelder Elektronik, sakrale Fülle und pumpende Beats, Synthesizerbass und orchestralen Samples. Kaum hat sich die Kombination etabliert, wird sie verfremdet, abgelöst oder durch Pitch Controll in andere Höhen- oder Tiefenbereiche geschoben. Stellenweise übernehmen Instrumente die Rolle von Techno-Synthesizern. Gitarrentöne klingen nicht aus, Keyboardflächen jammern und sonore Bässe füllen den Raum. Verschlungene Rhythmen reiben sich an markanten Grooves – es gibt nur wenig, woran sich das Ohr über längere Zeit festhalten kann. Genau das macht den Reiz dieser einzigartigen Musik aus. Und es dokumentiert auf kompakte Weise, wie nah der junge Kontrabassist an den Diskursen der Jazz-Gegenwart agiert. **WS**

Edition Records / Membran (34:23)



## KLASSIK-CD DES MONATS

KAMMERMUSIK

Nonetto – Nonette von Nino Rota, Hanns Eisler und Bohuslav Martinu

Oxalys (2020)



Musik:   
 Klang:   
 Passacaille / Note 1 PAS 1103 (66:14)

## Konversation für neun Solisten

Das „Nonett“ ist die Krone der Kammermusik, fast ein kleines Orchester, das in hoher struktureller Dichte solistische Virtuosität, kammermusikalische Flexibilität und orchestralen Glanz vereint: Louis Spohr hat es im 19. Jahrhundert erfunden, aber es blieb bis heute ein seltener Gast auf Konzertbühnen. Jetzt hat das 1993 gegründete, mittlerweile weltweit renommierte belgische Kammerensemble Oxalys drei herausragende Nonette des 20. Jahrhunderts zu einem eindrucksvollen Statement gebündelt.

An seinem virtuoson Nonett für vier Streicher und fünf Bläser arbeitete Nino Rota 18 Jahre lang, von 1959 bis 1977, und schuf da ein geradezu charismatisches, melodisch-tonales Werk, das seine große Erfahrung als Filmmusiker, zugleich die wichtigsten Strömungen seiner Zeit in neoklassizistischer Frische und haptischer Schönheit verarbeitet. Deutlich spröder und experimenteller klingt das 1941 von Hanns Eisler in Mexiko komponierte Nonett Nr.2, das in zehn kurzen, hochkonzentrierten Spots tragische Konflikte in einem mexikanischen Dorf ausleuchtet, und in einem tristen „Marcia funebre à la Mexicana“ gipfelt.

Als eines seiner letzten Werke komponierte Bohuslav Martinu 1959 sein Nonett Nr.2 für das berühmte „Tschechische Nonett“. Es ist eine glühende Hommage an seine verlorene Heimat Tschechien und ein ungemein energisches, von starken Gefühlen und Wehmut durchpulstes Werk – wie ein persönliches Fazit. In allen drei Werken überzeugen die belgischen Topmusiker durch ihre Stilsicherheit, ihre Herzensintensität und Spielfreude, die sehr schön die Balance hält zwischen wechselnden individuellen Akzenten und einem natürlich gewachsenen Ensemblegeist: Die Qualität der Werke rechtfertigt ihren Einsatz.

AC



Foto: Bohuslav Martinu

OPER

Korngold: Die Tote Stadt

Petrenko (2019)

KORNGOLD  
DIE TOTE STADT  
JONAS KAUFMANN  
MARLIS PETERSEN  
KIRILL PETRENKO  
SIMON STONE

Kunst:   
 Ton:   
 Bild:

BAYERISCHE  
STAATSOPER

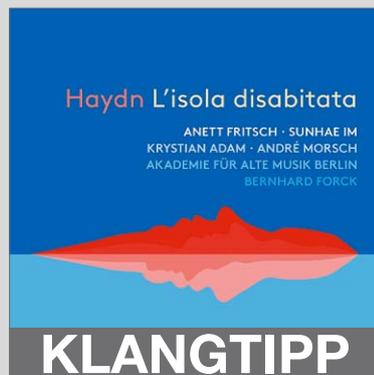
Von Brügge nicht die Spur: In einem Vintage-Bungalow trauert Paul um die tote Marie. Ihre Perücke aus der Chemotherapie ersetzt die verehrte Haarflechte des Librettos. Marietta singt ihr Lied in ein Karaoke-Mikro. Simon Stones Inszenierung der „Toten Stadt“ ist intelligent aktualisiert und so elegant erzählt wie eine Netflix-Produktion. So schlüssig die Regie, so exzellent die Musik. Bei seinem Rollendebüt als Paul beeindruckt Jonas Kaufmann mit vokal-körperlicher Kondition und darstellerischer Tiefe. Marlis Petersen gibt der Marietta facettenreich Profil. Mit dem Bayerischen Staatsorchester beleuchtet Kirill Petrenko die Partitur mit Finesse, Transparenz und Augenmaß – ein Ereignis. MC

TONFORMAT: 2.0 / 5.1 | SPRACHE: D | UNTERTITEL: D, E, F, JAP, KOR | EXTRAS: -- BSO Recordings 2001 (143 Min.)

OPER

Joseph Haydn: L'isola disabitata

Akademie für Alte Musik Berlin, Forck (2020)



Musik:   
 Klang:

## Emanzipation des Rezitativs

Als genialen Forscher im sinfonischen Labor hat man den Haydn Joseph inzwischen abgespeichert. Als Opernkomponist ist er immer noch eine Nebenfigur, jedenfalls nicht der Experimentator, der er gelegentlich auch auf diesem Feld war. So im 1779 uraufgeführten Zweiakter „L'isola disabitata“ auf ein Libretto Metastasios. Haydn hat – sicher nicht im Sinne des Texterfinders – die Rezitative ausnahmslos als Accompagnati gesetzt. Und zwar mit einem sinfonisch ausgefeilten, andeutungsweise leitmotivischen, keineswegs auf Streicher beschränkten Orchesterpart. Damit wird die weibliche Robinsonade (Costanza, tragisch

von ihrem Mann getrennt, strandete auf der unbewohnten Insel) zu einer Emanzipation des musikdramatischen Dialogs gegen den Absolutismus der Arien.

Nach dem Erfolg mit Telemanns „Miriways“ hat sich die Berliner Akademie für Alte Musik die ungekürzte Originalfassung von Haydns Oper vorgenommen, die als „wüste Insel“ noch durch Hofmannsthal und Strauss' „Ariadne“-Vorspiel geistert. Verraten wie die mythische Heldin fühlt sich auch Costanza; dass Gatte Gerlando von Piraten entführt wurde, kann sie nicht wissen. Anett Fritsch gibt solch trister Gemütslage feinherbe, auch leicht schattierte Soprantöne von fester Substanz; während Sunhae Im als Schwesterlein Silvia, auf der Insel aufgewachsen, die naive Naturwesen-Soubrette macht, allerdings mit anezogener Männer-sind-Monster-Macke.

Als ihr dann der wackere Enrico (André Morsch mit lockerem Spielbariton) begegnet, gerät sie ins Pubertätsdrama der gärenden Triebkräfte – und die Interpretin an die Grenze ihrer dramatischen Expression.

Freilich, das Ballen dramatischer Pranken ist nicht die Sache des pastoralen Plots, auch Bernhard Forck hält sich mit seinen Akademikern eher an ein feingliedrig-elegantes Instrumentalspiel. Da stimmt Krystian Adam als Happy-End-Gerlando mit seinem schönen Belmonte-Tenor bestens ein ins Klangbild. MM

Pentatone / Naxos  
PTC 5186 275 (80:55)







## Das ist die Härte

Stein oder Aluminium als Gehäusematerial statt Holz – das treibt den Preis einer Box in highendige Gefilde, aber auch den Klang. Wie klingen die kleinsten der Kleinen mit den Wundermaterialien? Mit Wilson Audio, Magico, Gauder Akustik und Lyravox (v.o.l.).



## Finest Sounds of MDG

Nicht nur bei klassischen Klängen und Surround-Aufnahmen gilt das Label Musikhaus Darbringhaus und Grimm als Klanginstitution. Wie audiophil die stets mit natürlichen Mitteln eingefangenen Perlen sind, kann jeder Leser mit der nächsten Titel-CD selbst feststellen.

## Viel von allem

3-Wege, viel Volumen, überschaubares Budget: Standlautsprecher von Nubert, Dynaudio, Canton und Magnat spielen auf.



## Privat mobil hören

Immer mehr highendige Hersteller setzen auf mobile In-Ear-Kopfhörer der Spitzenklasse. Lohnt sich der klassische Weg mit Kabeln, den Cayin beschreitet (ganz links), oder geht es True Wireless (Bowers&Wilkins) besser?

## Privat zu Hause hören

Die Signale für Kopfhörer aufzubereiten, sollte man den Spezialisten überlassen. Besonders, wenn die Musik digital angeliefert wird. Kopfhörerverstärker von Lehman (u.l.), McIntosh (r.) und anderen geben sich die Ehre.





# PASS

## NELSONS GENIESTREICHE

### INT-250

Ein Vollverstärker für die Ewigkeit und für alle Lautsprecher. Class AB, 2x 250 Watt, durchgehend symmetrischer Aufbau.

### INT-25

Klanglich unangreifbar, technisch höchst außergewöhnlich. Class A, 2x 25 Watt, Single-Ended-Design.

### INT-60

Die stabilsten und glorreichsten 60 Watt der audiophilen Welt treiben fast jeden Lautsprecher in Perfektion. Class A, 2x 60 Watt, durchgehend symmetrischer Aufbau.

ZUM TEST!



[www.audio-components.de](http://www.audio-components.de)

040 - 40 11 30-380



## ROTATION R 5.3 CELLINI

Plattenspieler mit Elipso Centric Belt Drive · 10" AVM Tonarm, kardanisch gelagert · Massive 60 mm HDF Composite-Zarge mit Aluminium-Cover · 33/45 RPM Look-Forward-Servo-Steuerung · Höhenjustierbare Dämpferfüße · Klappbare Acrylglashaube (abnehmbar) · Blaue Plattentellerunterleuchtung (dimmbar & abschaltbar) · Standardausführungen: Silber & Schwarz R 5.3 CELLINI Chrom-Spezialversion (wie gezeigt) · Optional erhältlich mit Ortofon Cadenza Black System AVM.3 Edition.

### JETZT ERLEBEN BEI IHREM AVM FACHHÄNDLER

**Audio Box Achern** · Hauptstraße 87 · 77855 Achern · [audio-box.de](http://audio-box.de) · **HiFi Forum Baidersdorf** · Breslauer Strasse 29 · 91083 Baidersdorf [hififorum.de](http://hififorum.de) · **Max Schlundt Berlin** · Kantstr. 17 · 10623 Berlin · [maxschlundt.de](http://maxschlundt.de) · **HiFi Center Liedmann Bochum** · Harpener Hellweg 22 44805 Bochum · [liedmann.de](http://liedmann.de) · **FME Hifi Studio Bonn** · Kaiserstrasse 9 · 53113 Bonn · [fme-hifi.de](http://fme-hifi.de) · **Radio Ferner Braunschweig** · Neue Strasse 22-23 · 38100 Braunschweig · [mediaathome.de/braunschweig-ferner](http://mediaathome.de/braunschweig-ferner) · **HiFi Pawlak Essen** · Schwarze Meer 12 · 45127 Essen [hifi-pawlak.de](http://hifi-pawlak.de) · **Raum Ton Kunst Frankfurt** · Große Friedberger Str. 23-27 · 60313 Frankfurt am Main · [hifi-profis.de](http://hifi-profis.de) · **Giese Highfidelity Hannover** · Theaterstrasse 14 · 30159 Hannover · [alexgiese.de](http://alexgiese.de) · **Rheinklang Köln** · Olpener Str. 955 · 51109 Köln · [rheinklanghifi.de](http://rheinklanghifi.de) · **Elektro Moser Konstanz** · Turmstraße 7 · 78467 Konstanz · [elektromoserkonstanz.de](http://elektromoserkonstanz.de) · **Klangvilla Leipzig** · Karl-Rothe-Straße 4 · 04105 Leipzig · **Hirsch+Ihle Mannheim** · N5 11-13 · 68161 Mannheim · [hirsch-ille.de](http://hirsch-ille.de) · **Life Like München** · Oberföhringer Strasse 107 · 81925 München · [life-like.de](http://life-like.de) · **Reisenberger Galerien München** · Maxburgstr. 4 · 80333 München · [reisenberger.de](http://reisenberger.de) · **SG Akustik Karlsruhe** · Amalienstr. 45 · 76133 Karlsruhe · [sg-akustik.de](http://sg-akustik.de) · **Stereo Galerie Stuttgart** · Theodor-Heuss-Strasse 16 · 70174 Stuttgart · **Studio 26 Stuttgart** · Sophienstr. 26 · 70178 Stuttgart · [studio26.de](http://studio26.de) · **Home Tech Plus Viernheim** · Anne-Frank-Straße 8 · 68519 Viernheim · **Generalimporteur: Digitalcom GmbH Baar** · Ruessenstrasse 12 · 6340 Baar · [www.digitalcom.ch](http://www.digitalcom.ch) · **Aug & Ohr AG Zürich** · Heinrichstrasse 248 · 8005 Zürich · [www.augundohr.com](http://www.augundohr.com) · **Schneider Akustik Aegerten** · Vollstrasse 12 · 2558 Aegerten [www.schneider-akustik.ch](http://www.schneider-akustik.ch) · **Müller & Spring Brugg** · Hauptstrasse 8 · 5200 Brugg · [www.mueller-spring.ch](http://www.mueller-spring.ch) · **HiFi Studio Sulzer AG Zürich** · Aemtlerstrasse 44 · 8003 Zürich · [www.hifisulzer.ch](http://www.hifisulzer.ch) · **HD Zürichsee AG Wädenswil** · Schönenbergstrasse 8 · 8820 Wädenswil · [www.hdzuensee.ch](http://www.hdzuensee.ch)